



MICRA

BETRIEBSANLEITUNG

Vorwort

Die Betriebsanleitung dient dem besseren Verständnis Ihres Fahrzeugs und der einzuhaltenden Wartungsintervalle, damit auch Sie nach Jahren noch viele Kilometer (Meilen) komfortablen Fahrgefühls genießen können. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Ihr NISSAN-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen haben, steht Ihnen Ihr NISSAN-Händler gerne umfassend und kompetent zur Seite.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!

Beachten Sie diese Anweisungen, damit Sie und Ihre Fahrgäste eine sichere und angenehme Fahrt haben!

- **Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen an.**
- **Widmen Sie IMMER Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen und lassen Sie sich nicht durch die Bedienung der Fahrzeugausstattung oder andere Tätigkeiten ablenken.**
- **Verwenden Sie stets die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme. Kinder unter 12 Jahren sollten auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Klären Sie stets alle Insassen über die ordnungsgemäßen Sicherheitsvorkehrungen auf.**
- **Beachten Sie stets die Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung.**

INFORMATIONEN ZUR LEKTÜRE DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen zu allen Ausstattungsvarianten dieses Modells. Deshalb kann es sein, dass Informationen enthalten sind, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.

Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen möglicherweise nur die Übersicht für Linkslenkermodelle. Die abgebildete Form und die Anordnung einiger Bauteile kann für Rechtslenkermodelle abweichen.

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. NISSAN behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt unangekündigt und unverbindlich die technischen Daten zu verändern oder Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen.

ÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Am Fahrzeug sollten keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen könnten das Fahrverhalten und die Sicherheit beeinträchtigen, die Lebensdauer verkürzen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Darüber hinaus sind Schäden oder Fahrschwierigkeiten, die von Änderungen herrühren, möglicherweise nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt.

ACHTUNG

Wenn während des normalen Fahrbetriebs ein Nachrüst-On-Board-Diagnose(OBD)-Plug-in-Gerät an den Anschluss angebracht wurde, z. B. ferngesteuerte Überwachung von Versicherungsgesellschaften, ferngesteuerte Fahrzeugdiagnostik, Telematik oder Motor-Umprogrammierung, kann es zu Störungen oder Schäden am Fahrzeugsystem kommen. Der Gebrauch von Nachrüst-OBD-Plug-in-Geräten ist nicht empfehlenswert, und wir unterstützen diesen auch nicht, es sei denn, dies wurde ausdrücklich durch NISSAN genehmigt. Die Fahrzeuggarantie deckt Schäden, die an jedweden Nachrüst-Plug-in-Geräten verursacht wurden, möglicherweise nicht ab.

ZUERST LESEN, UM DANN SICHER ZU FAHREN

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit den Bedienelementen und Wartungsanforderungen vertraut und können das Fahrzeug sicher betreiben.

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Symbole und Bezeichnungen verwendet:

ACHTUNG

Deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

VORSICHT

Deutet auf Gefahren hin, die zu leichten Verletzungen oder zur Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen können. Um das Risiko zu vermeiden bzw. zu verringern, müssen die Anweisungen sorgfältig befolgt werden.

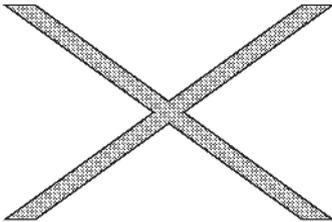
HINWEIS

Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt weist auf zusätzliche hilfreiche Informationen hin.



Blue Citizenship

Das Symbol des Programms Blue Citizenship weist auf Informationen zum Umweltschutz und zu umweltfreundlichen Verfahren hin.



Dieses Symbol bedeutet **“Unterlassen Sie dies“** oder **“Vermeiden Sie dies“**.



Pfeile dieser Art zeigen die Richtung an, in der die Fahrzeugvorderseite liegt.



Pfeile dieser Art geben eine Bewegungsrichtung an.



Pfeile dieser Art weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.

[]:

Eckige Klammern beziehen sich auf Meldungen, Tasten oder Elemente, die auf einem Bildschirm angezeigt werden.

< >:

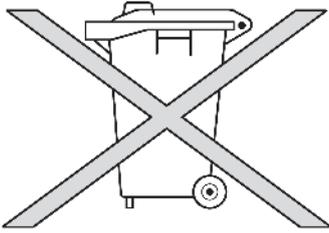
Spitze Klammern beziehen sich auf die Beschriftung von Bedienelementen, z. B. Tasten oder Schalter, in und am Fahrzeug.

Airbagwarnaufkleber (falls vorhanden):



“Installieren Sie NIEMALS ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderückhaltesystem auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG. Dies kann zum TOD oder SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen.“

Lesen Sie die Beschreibung der “Airbag-Warnetiketten” im Abschnitt Sicherheit und die Beschreibung “Airbag-Etikett” am Ende dieser Anleitung.



ENTSORGEN DER BATTERIE

VORSICHT

Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Befolgen Sie bei der Entsorgung von Batterien immer die örtlichen Bestimmungen.

Beispiele von Batterien, die das Fahrzeug beinhaltet:

- Fahrzeugbatterie
- Batterie der Fernbedienung (für das Intelligente Schlüsselsystem und/oder das Fernentriegelungssystem)
- Sensorbatterie des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)
- Batterie der Fernbedienung (für das Mobile Unterhaltungssystem)

Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die örtliche Entsorgungsstelle, Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.



iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

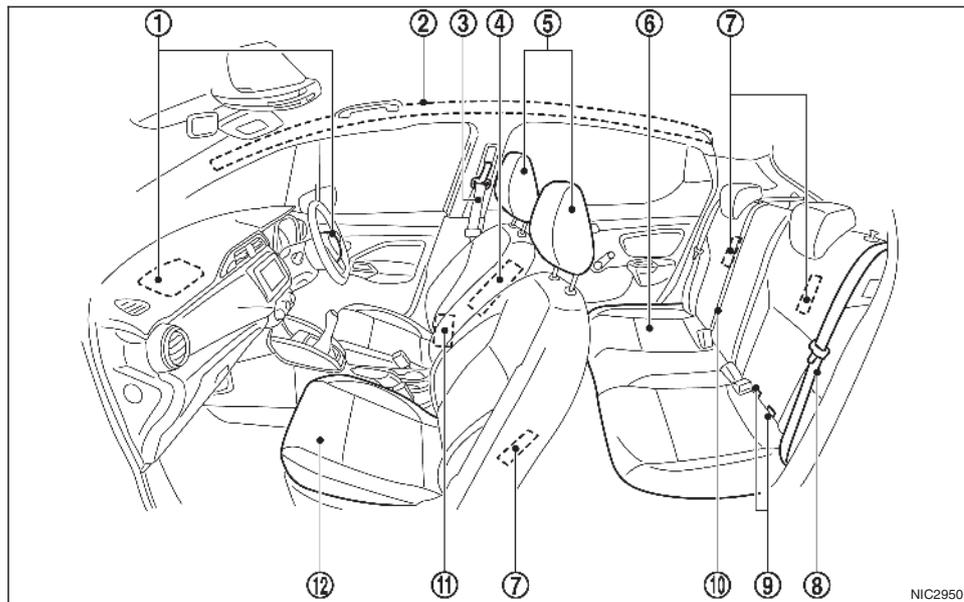
Inhalts- verzeichnis

Illustrierte Inhaltsangabe	0
Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Heizung, Klimaanlage und Audioanlage	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Rechtliche Informationen	10
Index	11

0 Illustrierte Inhaltsangabe

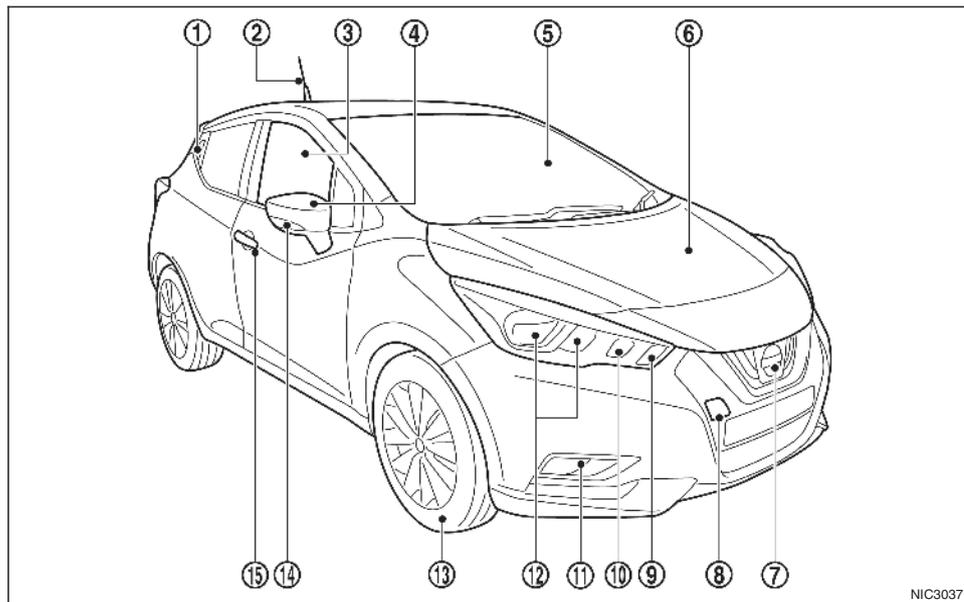
Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	2	Messinstrumente und Anzeigen	10
Außenseite vorn	3	Motorraum	12
Außenseite hinten	4	HR09DET-Motor	16
Fahrgastraum	5	HR10DET-Motor	16
Instrumententafel	6	HR10DDT-Motor	16
Linkslenker	6	K9K-Motor	15
Rechtslenker	8	BR10DE-Motor	16

SITZE, SICHERHEITSGURTE UND ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)



12. Vordersitze (S. 1-18)

- | | |
|--|---|
| 1. Zusätzliche Frontairbags (S. 1-47) | 7. Ankerpunkt für Kinderrückhaltesystem (für Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt) (S. 1-35) |
| 2. Zusätzliche seitliche Kopfairbags (S. 1-48) | 8. Hintere Sicherheitsgurte (S. 1-23) |
| 3. Vordere Sicherheitsgurte (S. 1-23) | 9. ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (S. 1-35) |
| 4. Zusätzliche Seitenairbags (S. 1-47) | 10. Mittlerer Rück Sitzgurt (S. 1-26) |
| 5. Kopfstützen (S. 1-21) | 11. Gurtstraffersystem (S. 1-49) |
| 6. Rücksitze (S. 1-20)
– Kinderrückhaltesysteme (S. 1-30) | |



NIC3037

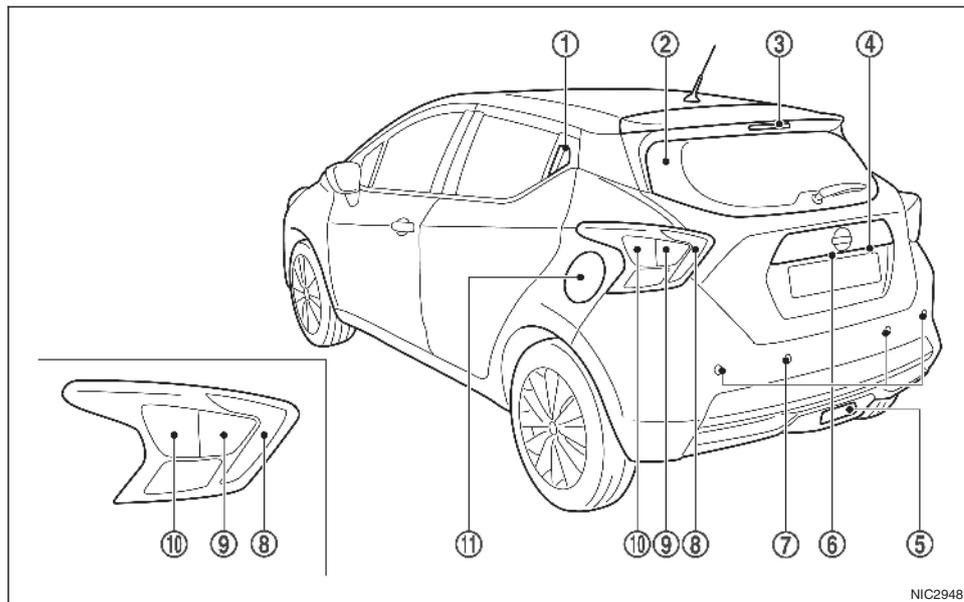
1. Kindersicherung der Hintertüren (S. 3-110)
2. Antenne (S. 4-151)
3. Fenster (S. 2-98)
4. Außenspiegel (S. 3-124)
5. Frontscheibe
– Schalter für Wischer und Waschanlage (S. 2-95)

- Austauschen der Wischerblätter (S. 8-274)
- Waschflüssigkeit (S. 8-275)
- 6. Motorhaube (S. 3-121)
- 7. Radarsensor (S. 7-205)
- 8. Bergungshaken (S. 7-251)
- 9. Vordere Begrenzungsleuchten
– Schalterfunktion (S. 2-90)

10. Vorderer Richtungsblinker
– Schalterfunktion (S. 2-93)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-286)
11. Nebelleuchten*
– Schalterfunktion (S. 2-94)
12. Scheinwerfer
– Schalterfunktion (S. 2-90)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-283)
13. Reifen
– Räder und Bereifung (S. 8-287, S. 9-300)
– Reifenpanne (S. 7-238)
14. Seitliche Richtungsblinker
– Schalterfunktion (S. 2-93)
15. Türen
– Schlüssel (S. 3-106)
– Türverriegelung (S. 3-108)
– Intelligentes Schlüsselsystem* (S. 3-111)
– Fernverriegelungssystem (S. 3-118)
– Sicherheitssystem (S. 3-120)

*: falls vorhanden

AUSSENSEITE HINTEN

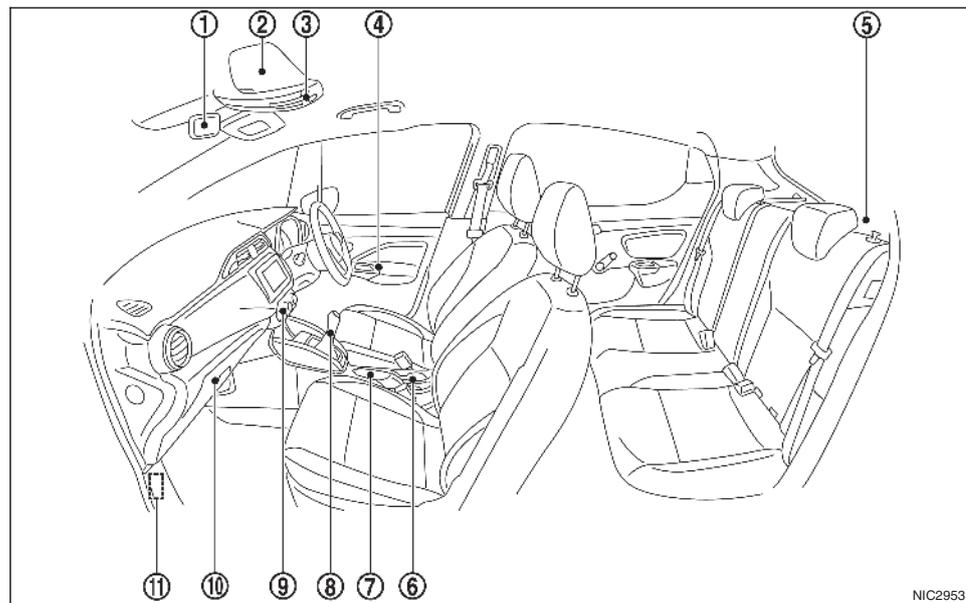


1. Hintertüren (S. 3-108)
 - Intelligentes Schlüsselsystem* (S. 3-111)
 - Fernentriegelungssystem (S. 3-118)
2. Heckscheibe
 - Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-95)
 - Heckscheibenheizung (S. 2-97)

3. Hochgesetzte Bremsleuchte
 - Glühlampeninformationen (S. 8-284)
4. Kennzeichenleuchte
 - Glühlampeninformationen (S. 8-284)
5. Nebelschlussleuchte*
 - Schalterfunktion (S. 2-94)
 - Austauschen der Glühlampe (S. 8-286)

6. Heckklappe
 - Heckklappenfunktion (S. 3-122)
 - Intelligentes Schlüsselsystem* (S. 3-111)
 - Fernentriegelungssystem (S. 3-118)
7. Einparkhilfe* (S. 5-224)
8. Brems-/Heckleuchten
 - Glühlampeninformationen (S. 8-284)
9. Rückfahrleuchten
 - Glühlampeninformationen (S. 8-284)
10. Richtungsblinker
 - Schalterbedienung (S. 2-93)
 - Glühlampeninformationen (S. 8-284)
11. Kraftstoff
 - Tankklappe (S. 3-122)
 - Kraftstoffinformationen (S. 9-297)

*: falls vorhanden



- | | |
|---|--|
| 1. Innenspiegel (S. 3-124) | 5. Gepäckablage (S. 2-103) |
| 2. Sonnenblende (S. 2-103) | 6. Becherhalter (S. 2-101) |
| 3. Innenraumleuchte
– Bedienung (S. 2-104)
– Austauschen der Glühlampe (S. 8-286) | 7. Feststellbremse
– Bedienung (S. 3-125)
– Kontrolle (S. 8-272) |
| 4. Türarmlehne
– Fensterheberschalter (S. 2-98)
– Zentralverriegelungsschalter (S. 3-108) | 8. Schalthebel (S. 5-183, S. 5-184) |

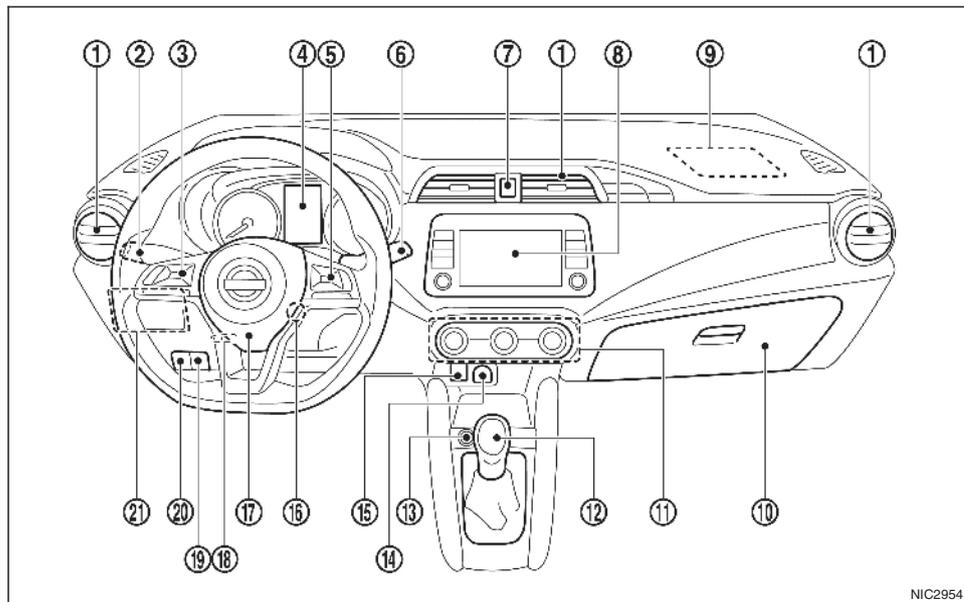
9. Mittelkonsole
– Sitzheizungsschalter* (S. 1-19)
– Heizung und Klimaanlage (S. 4-128)

10. Handschuhfach (S. 2-102)

11. Sicherungskasten (S. 8-281)

*: falls vorhanden

INSTRUMENTENTAFEL



LINKSLENKER

1. Belüftungsdüsen (S. 4-128)
2. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte* und Richtungsblinker (S. 2-90)
3. Lenkradschalter (links)
– Audiosteuerung (ohne Navigationssystem)* (S. 4-152)

4. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S. 2-56)
– Audiosteuerung (mit Navigationssystem)**
– Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung (S. 2-69)
5. Sicherheitsgurtwarnung (S. 2-26, S. 2-64, S. 2-65)

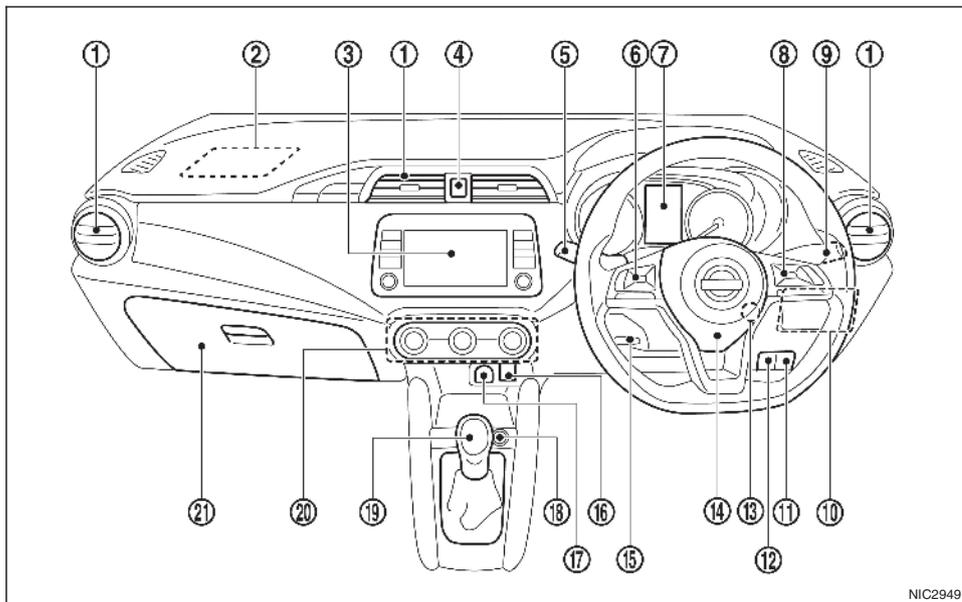
5. Lenkradschalter (rechte Seite)
– Tempomatschalter* (S. 5-219)
– Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer* (S. 5-216)
– Bluetooth®-Freisprechanlagenschalter (ohne Navigationssystem)* (S. 4-163)
– Bluetooth®-Freisprechanlagenschalter (mit Navigationssystem)**
6. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-95)
7. Schalter für Warnblinkanlage (S. 6-238)
8. Audioanlage* (S. 4-148) oder Navigationssystem**
9. Beifahrerairbag (S. 1-47)
10. Handschuhfach (S. 2-102)
11. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S. 4-128)
– Heckscheibenheizungsschalter (S. 2-97)
12. Schalthebel (S. 5-183, S. 5-184)
13. Zündknopfschalter* (Modelle mit Intelligentem Schlüsselsystem) (S. 5-179)
14. Steckdose (S. 2-101)
15. USB-/AUX-Anschluss (S. 4-148)
16. Zündschalter (Modelle ohne Intelligentes Schlüsselsystem)/Lenkradschloss (S. 5-177)
17. Fahrerairbag (S. 1-47)/Hupe (S. 2-98)
18. Verriegelungshebel für höhenverstellbares Lenkrad (S. 3-123)
19. Motorhaubenentriegelungsgriff (S. 3-121)
20. Öffnungsgriff der Tankklappe (S. 3-122)

21. Schalttafel

- Scheinwerfereinstellschalter* (S. 2-93)
- ESP-OFF-Schalter* (S. 5-230)
- Schalter des Systems Intelligent Lane Intervention* (S. 5-199)
- OFF-Schalter des Systems Intelligent Emergency Braking* (S. 5-205)
- OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems* (S. 5-189)
- Helligkeitsschalter der Instrumententafel (S. 2-58)
- Schalter TRIP/RESET für Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-57)

*: falls vorhanden

** : Beziehen Sie sich auf die separat gelieferte Betriebsanleitung des NISSANConnect-Systems (falls vorhanden).



NIC2949

RECHTSLENKER

1. Belüftungsdüsen (S. 4-128)
2. Beifahrerairbag (S. 1-47)
3. Audioanlage* (S. 4-148) oder Navigationssystem**
4. Schalter für Warnblinkanlage (S. 6-238)

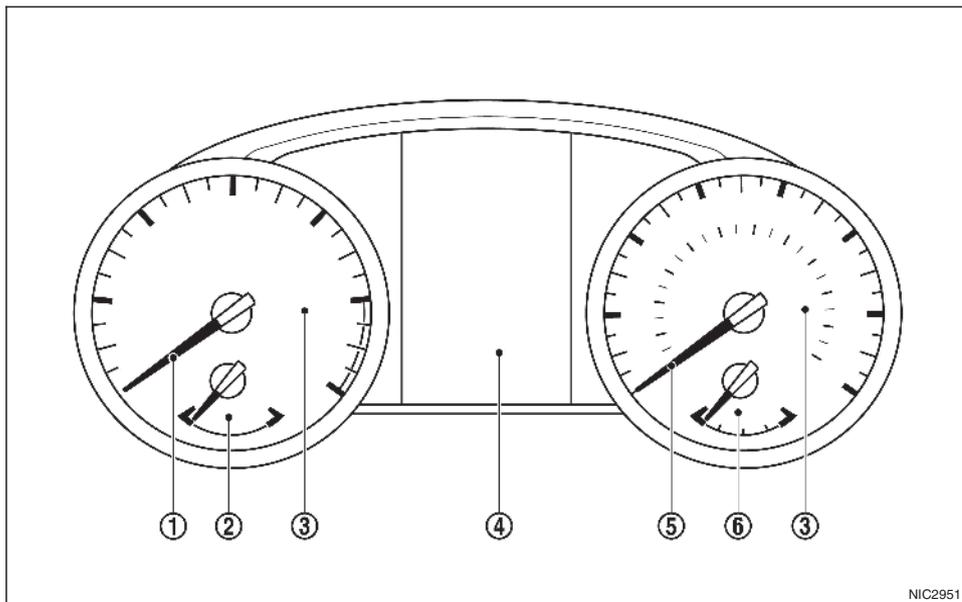
5. Schalter für Scheinwerfer, Nebelleuchte* und Richtungsblinker (S. 2-90)
6. Lenkradschalter (links)
 - Audiosteuerung (ohne Navigationssystem)* (S. 4-152)
 - Audiosteuerung (mit Navigationssystem)**
 - Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung (S. 2-69)

7. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S. 2-56)
 - Sicherheitsgurtwarnung (S. 2-26, S. 2-64, S. 2-65)
8. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Tempomatschalter* (S. 5-219)
 - Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer* (S. 5-216)
 - Bluetooth®-Freisprechanlagenschalter (ohne Navigationssystem)* (S. 4-163)
 - Bluetooth®-Freisprechanlagenschalter (mit Navigationssystem)**
9. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S. 2-95)
10. Schalttafel
 - Scheinwerfereinstellschalter* (S. 2-93)
 - ESP-OFF-Schalter* (S. 5-230)
 - Schalter des Systems Intelligent Lane Intervention* (S. 5-199)
 - OFF-Schalter des Systems Intelligent Emergency Braking* (S. 5-205)
 - OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems* (S. 5-189)
 - Helligkeitsschalter der Instrumententafel (S. 2-58)
 - Schalter TRIP/RESET für Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-57)
11. Motorhaubenentriegelungsgriff (S. 3-121)
12. Öffnungsgriff der Tankklappe (S. 3-122)
13. Zündschalter (Modelle ohne Intelligentes Schlüsselsystem)/Lenkradschloss (S. 5-177)
14. Fahrersairbag (S. 1-47)/Hupe (S. 2-98)

15. Verriegelungshebel für höhenverstellbares Lenkrad (S. 3-123)
16. USB-/AUX-Anschluss (S. 4-148)
17. Steckdose (S. 2-101)
18. Zündknopfschalter* (Modelle mit Intelligentem Schlüsselsystem) (S. 5-179)
19. Schalthebel (S. 5-183, S. 5-184)
20. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S. 4-128)
 - Heckscheibenheizungsschalter (S. 2-97)
21. Handschuhfach (S. 2-102)

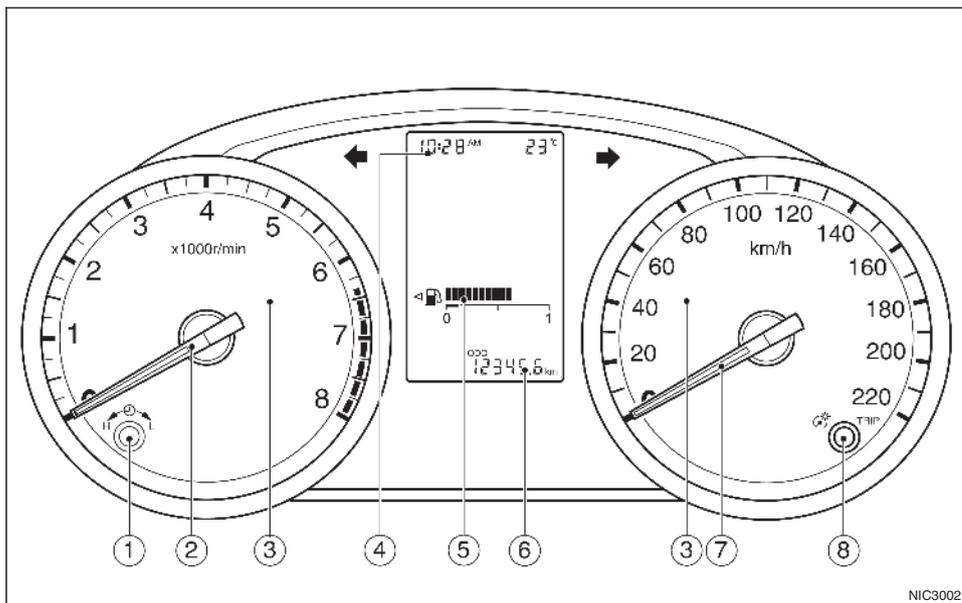
*: falls vorhanden

** : Beziehen Sie sich auf die separat gelieferte Betriebsanleitung des NISSANConnect-Systems (falls vorhanden).



Typ A

1. Drehzahlmesser (S. 2-56)
2. Motorkühlflüssigkeitstemperaturanzeige (S. 2-57)
3. Warn- und Anzeigeleuchten (S. 2-59)
4. Fahrzeuginformationsanzeige (S. 2-69)
 - Kilometerzähler/
Zweifachtageskilometerzähler/Fahrtcomputer (S. 2-57)
 - Uhr (S. 2-100)
5. Tachometer (S. 2-56)
6. Kraftstoffanzeige (S. 2-56)

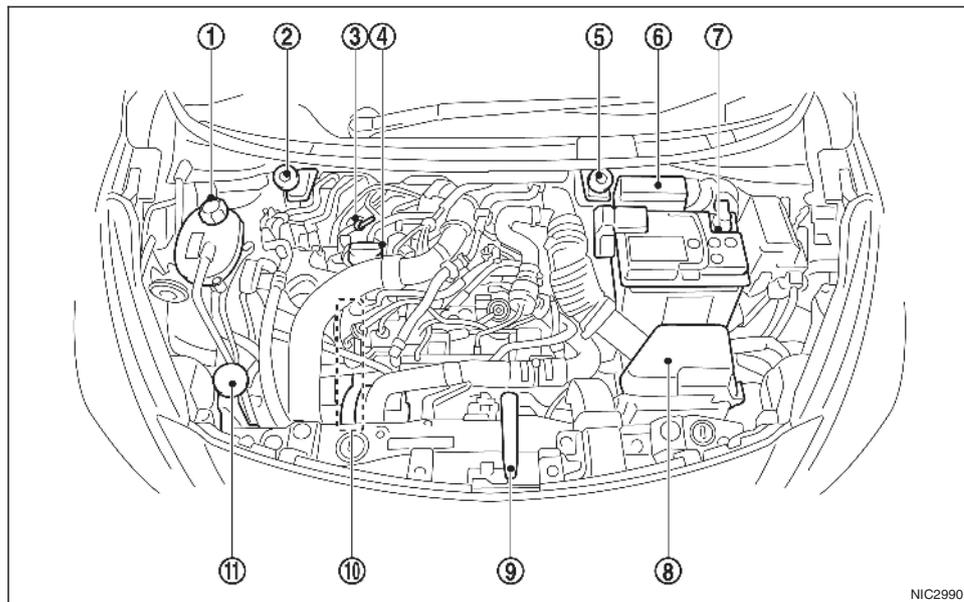


NIC3002

Typ B

- | | |
|---|---|
| 1. Uhrstellknopf (S. 2-100) | 7. Tachometer (S. 2-56) |
| 2. Drehzahlmesser (S. 2-56) | 8. Kilometerzähler-/ |
| 3. Warn- und Anzeigeleuchten (S. 2-59) | Tageskilometerzählerdrehknopf (S. 2-57) |
| 4. Uhr (S. 2-100) | |
| 5. Kraftstoffanzeige (S. 2-56) | |
| 6. Kilometerzähler/
Zweifachtageskilometerzähler (S. 2-57) | |

MOTORRAUM



10. Antriebsriemen (S. 8-270)

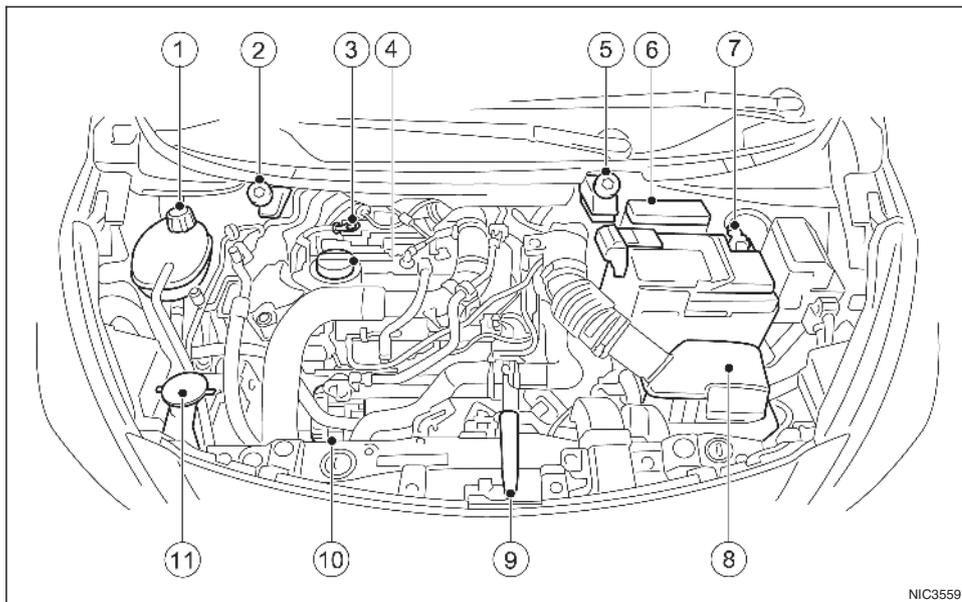
11. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S. 8-275)

*: falls vorhanden

HR09DET-MOTOR

1. Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-264)
2. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Rechtslenker), (S. 8-273)
3. Motorölmessstab (S. 8-265)
4. Motoröleinfüllkappe (S. 8-265)

5. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Linkslenker), (S. 8-273)
6. Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-281)
7. Batterie (S. 8-276)
8. Luftfilter (S. 8-274)
9. Motorhaubenentriegelungshebel (S. 3-121)



NIC3559

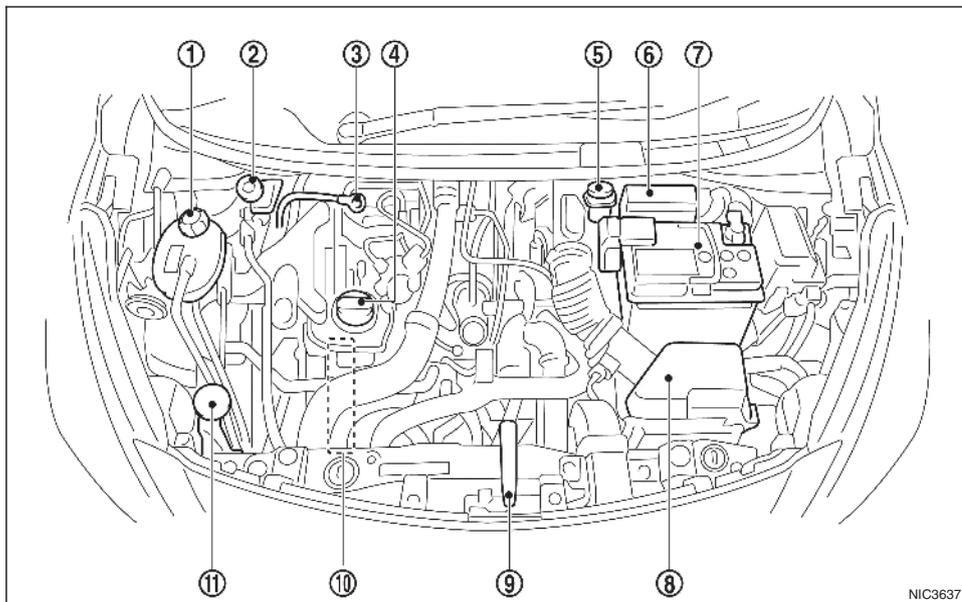
10. Antriebsriemen (S. 8-270)

11. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S. 8-275)

*: falls vorhanden

HR10DET-MOTOR

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-264) 2. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Rechtslenker), (S. 8-273) 3. Motorölmessstab (S. 8-265) 4. Motoröleinfüllkappe (S. 8-265) | <ol style="list-style-type: none"> 5. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Linkslenker), (S. 8-273) 6. Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-281) 7. Batterie (S. 8-276) 8. Luftfilter (S. 8-274) 9. Motorhaubenentriegelungshebel (S. 3-121) |
|---|---|



10. Antriebsriemen (S. 8-270)

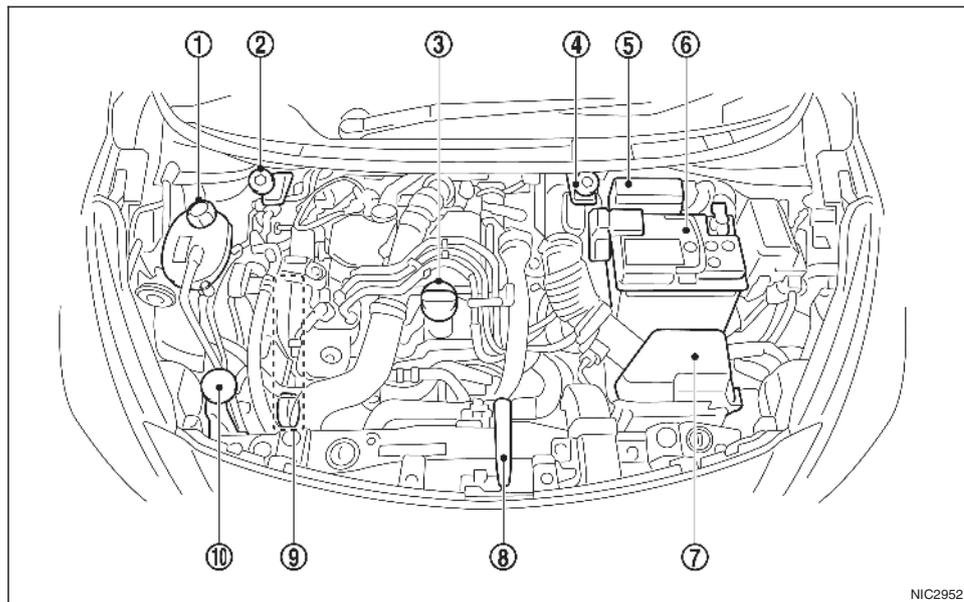
11. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S. 8-275)

*: falls vorhanden

HR10DDT-MOTOR

1. Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-264)
2. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Rechtslenker), (S. 8-273)
3. Motorölmessstab (S. 8-265)
4. Motoröleinfüllkappe (S. 8-265)

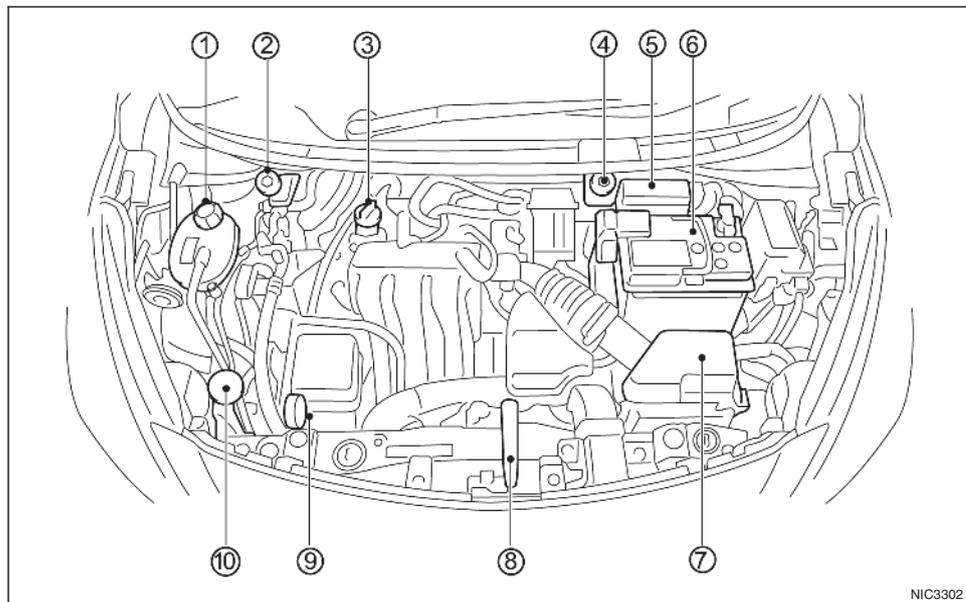
5. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Linkslenker), (S. 8-273)
6. Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-281)
7. Batterie (S. 8-276)
8. Luftfilter (S. 8-274)
9. Motorhaubenentriegelungshebel (S. 3-121)



*: falls vorhanden

K9K-MOTOR

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Motorkühlfüssigkeitsbehälter (S. 8-264) 2. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Rechtslenker), (S. 8-273) 3. Motoröleinfüllkappe/Motorölmesstab (S. 8-265) 4. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Linkslenker), (S. 8-273) | <ol style="list-style-type: none"> 5. Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-281) 6. Batterie (S. 8-276) 7. Luftfilter (S. 8-274) 8. Motorhaubenentriegelungshebel (S. 3-121) 9. Antriebsriemen (S. 8-270) 10. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S. 8-275) |
|---|---|



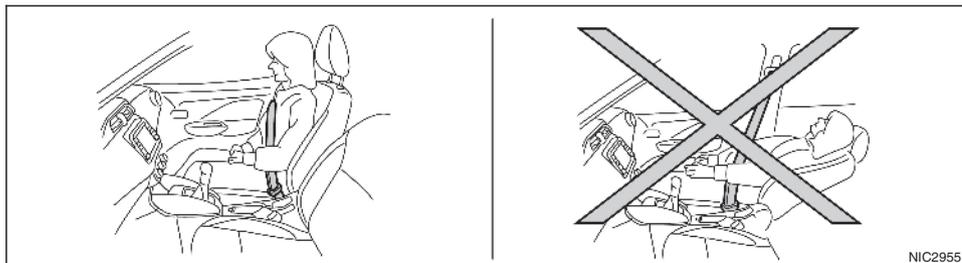
*: falls vorhanden

BR10DE-MOTOR

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Motorkühflüssigkeitsbehälter (S. 8-264) 2. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Rechtslenker), (S. 8-273) 3. Motoröleinfüllkappe/Motorölmesstab (S. 8-265) 4. Behälter für Brems-/Kupplungsflüssigkeit* (Linkslenker), (S. 8-273) | <ol style="list-style-type: none"> 5. Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S. 8-281) 6. Batterie (S. 8-276) 7. Luftfilter (S. 8-274) 8. Motorhaubenentriegelungshebel (S. 3-121) 9. Antriebsriemen (S. 8-270) 10. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S. 8-275) |
|---|---|

1 Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze.....	18	Pflege der Sicherheitsgurte.....	29
Vordersitze.....	18	Kinderrückhaltesysteme.....	30
Rücksitze.....	20	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von	
Kopfstützen.....	21	Kinderrückhaltesystemen.....	30
Komponenten der verstellbaren Kopfstützen.....	21	Kinderrückhaltesysteme für Vordersitz und	
Komponenten der nicht verstellbaren		Rücksitze.....	31
Kopfstützen.....	21	ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesystem.....	35
Ausbauen.....	22	Verankerung des Kinderrückhaltesystems.....	36
Einbauen.....	22	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit	
Einstellen.....	22	ISOFIX.....	37
Sicherheitsgurte.....	23	Anbringen auf dem Beifahrersitz.....	42
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von		Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit	
Sicherheitsgurten.....	23	einem Dreipunktsicherheitsgurt.....	42
Kindersicherheit.....	25	Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS).....	47
Schwangere Frauen.....	26	Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche	
Verletzte Personen.....	26	Rückhaltesystem (SRS).....	47
Mittlerer Rücksitzgurt.....	26	Zusätzliche Airbagsysteme.....	51
Sicherheitsgurterinnerung.....	26	Gurtstraffersystem.....	53
Dreipunktsicherheitsgurte.....	28	Verfahren für Reparatur und Austausch.....	54



⚠️ ACHTUNG

- Die Sitzlehnen dürfen während der Fahrt nicht nach hinten geneigt werden. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht straff am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie oder Ihre Fahrgäste in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie oder Ihre Fahrgäste unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere Verletzungen erleiden.
- Für einen optimalen Schutz während der Fahrt sollte die Sitzlehne aufrecht eingestellt sein. Lehnen Sie sich immer aufrecht in den Sitz zurück und passen Sie den Sicherheitsgurt richtig an. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter hinten in diesem Kapitel.)
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie könnten unabsichtlich Schalter bzw. Bedienelemente betätigen oder das

Fahrzeug in Bewegung setzen. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.

- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeaufsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

VORSICHT

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und/oder Beschädigungen beim Einstellen der Sitzposition darauf, keine beweglichen Teile zu berühren.

VORDERSITZE

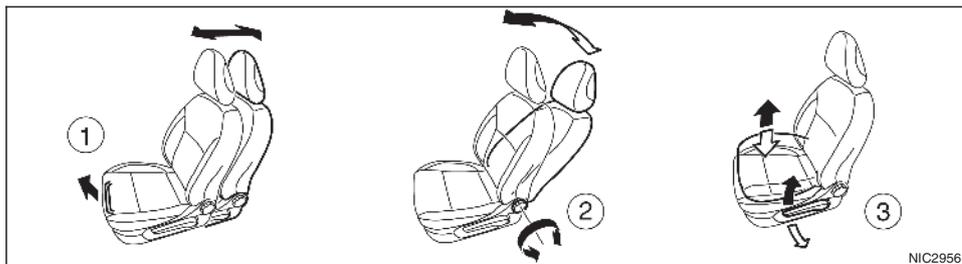
⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Manuelle Sitzverstellung

⚠️ ACHTUNG

Bewegen Sie den Sitz nach der Einstellung leicht hin und her, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei eingerastet ist. Wenn der Sitz nicht fest eingerastet ist, könnte er sich plötzlich bewegen und Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Vorwärts und rückwärts:

1. Ziehen Sie den Hebel ① nach oben.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung des Sitzes den Einstellhebel los.

Sitzlehneinstellung:

1. Drehen Sie den Einstellregler ② nach oben oder nach unten.
2. Neigen Sie die Sitzlehne in die gewünschte Stellung.

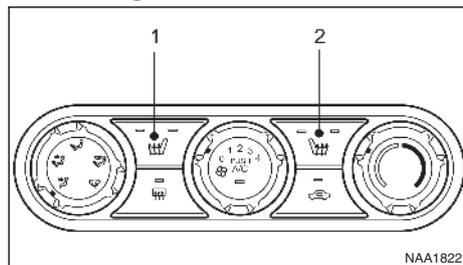
Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.

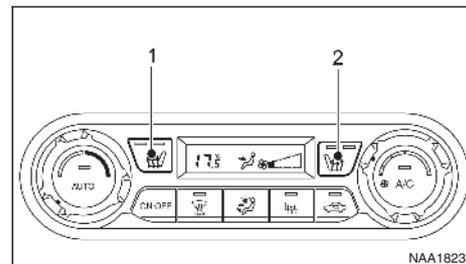
Höheneinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden):

Ziehen Sie den Einstellhebel ③ nach oben oder drücken Sie ihn nach unten, um die gewünschte Sitzhöhe einzustellen.

Sitzheizung (falls vorhanden)



Typ A



Typ B

Die Sitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter ① und ② auf der Heizung/Klimaanlage können unabhängig voneinander bedient werden.

1. Den Motor anlassen.
2. Wählen Sie den Wärmewert.
 - Um eine hohe Heizleistung einzustellen, betätigen Sie einmal die Taste (beide Anzeigelampen schalten sich ein).
 - Um eine niedrige Heizleistung einzustellen, drücken Sie die Taste erneut (eine Anzeigelampe schaltet sich ein).
3. Um die Heizung auszuschalten, betätigen Sie die Taste erneut. Stellen Sie sicher, dass sich die Anzeigelampen ausschalten.

Die Heizung wird von einem Thermostat gesteuert, der die Heizung automatisch ein- oder ausschaltet. Die Anzeigelampe leuchtet dauerhaft während des Betriebs der Sitzheizung.

Vergewissern Sie sich, dass der Schalter bzw. die Schalter ausgeschaltet werden, wenn das Fahrzeuginnere ausreichend aufgeheizt wurde.

VORSICHT

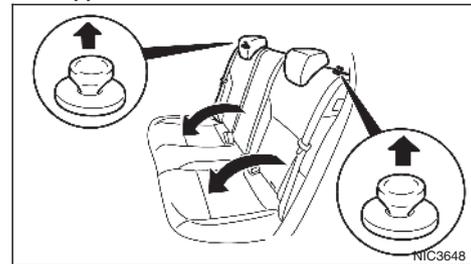
- Die Batterie kann sich entladen, wenn die Sitzheizung bei abgestelltem Motor betrieben wird.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.
- Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.
- Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Sitzheizung beschädigen.
- Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.
- Wenn die Sitzheizung nicht einwandfrei oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie sie aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

RÜCKSITZE Einstellung

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie bei umgeklappten Sitzlehnen niemals Personen im Gepäckraum oder auf den Rücksitzen mitfahren. Personen, die in diesen Bereichen des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevorrückrichtungen mitfahren, können bei einem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen davontragen oder getötet werden.
- Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen oder Gegenstände darauf befinden.
- Sichern Sie Ihr Gepäck gut ab, damit es nicht verrutschen kann. Ihr Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehnen fest einrasten, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt werden. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen.

Umklappen:



1. Verstauen Sie die Sicherheitsgurte an den dafür vorgesehenen Stellen (siehe "Gürtöffnung" weiter hinten in diesem Kapitel).
2. Heben Sie den Knopf an, um die Sitzlehne(n) freizugeben und ziehen Sie dann die Sitzlehne(n) nach vorn, um sie umzuklappen.

KOPFSTÜTZEN

⚠ ACHTUNG

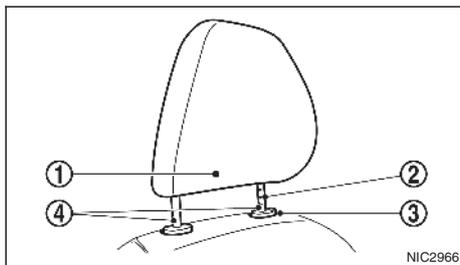
Die Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Unfall-situationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellungen, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen und entfernen Sie die Kopfstützenstangen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne Kopfstütze nicht Platz. Wurde die Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützenhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der Kopfstützen herabsetzen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.

- Ihr Fahrzeug ist entweder mit integrierten, verstellbaren oder nicht verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.
- Verstellbare Kopfstützen haben mehrere Einkerbungen entlang des Stabes, um sie in der gewünschten Position verriegeln zu können.
- Nicht verstellbare Kopfstützen haben nur eine einzige Verriegelungskerbe, mit der sie am Sitzrahmen gesichert werden.
- Korrekte Einstellung:
 - Stellen Sie verstellbare Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze etwa auf gleicher Höhe mit Ihrem Ohr befindet.

- Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.

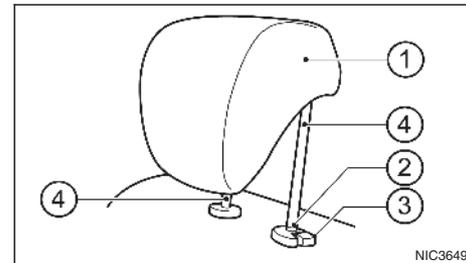
- Falls die Kopfstütze entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie wieder eingesetzt und gesichert wird, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

KOMPONENTEN DER VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



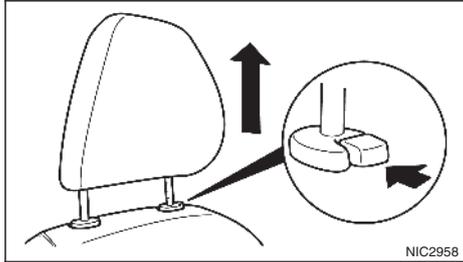
1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Mehrere Einkerbungen
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

KOMPONENTEN DER NICHT VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Einzelne Einkerbung
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

AUSBAUEN



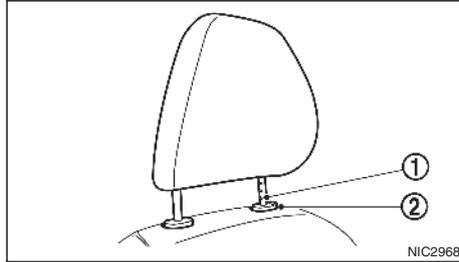
Gehen Sie zum Ausbau der Kopfstütze wie folgt vor.

1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur höchsten Position heraus.
2. Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt.
3. Nehmen Sie die Kopfstütze vom Sitz ab.
4. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort und bewahren Sie sie nicht ungesichert im Fahrgastraum auf.
5. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an und stellen Sie sie ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

HINWEIS

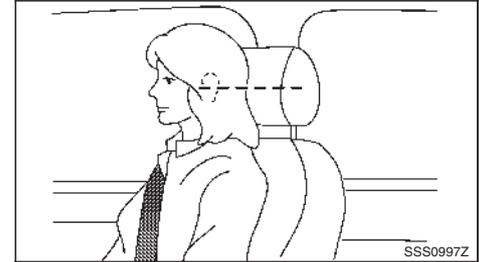
Die fahrerseitige Bose Personal®-Kopfstütze (falls vorhanden) kann nicht herausgenommen werden.

EINBAUEN



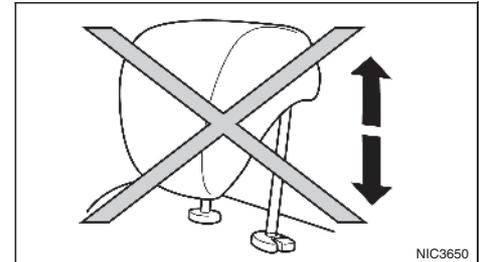
1. Richten Sie die Kopfstützenstangen an den Löchern im Sitz aus. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze in die richtige Richtung zeigt. Die Stange mit der Einstellkerbe ① muss in die Öffnung mit dem Verriegelungsknopf ② eingeführt werden.
2. Halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter, um sie zu senken.
3. Stellen Sie die Kopfstütze ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINSTELLEN



Für verstellbare Kopfstütze

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte auf Ohrhöhe befindet. Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.

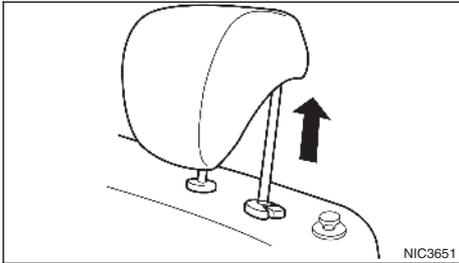


Für nicht verstellbare Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze aus der versenkten Stellung in die Einraststellung und verwenden Sie sie in der Einraststellung.

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so positioniert ist, dass der Verriegelungsknopf in der Kerbe eingerastet ist, bevor die entsprechende Sitzposition während der Fahrt verwendet wird.

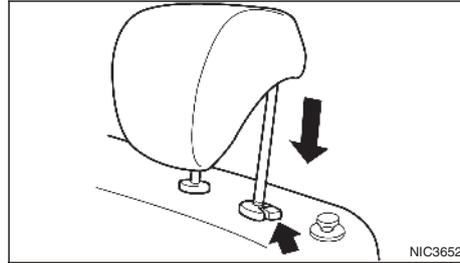
Erhöhen



Um die Kopfstütze zu erhöhen, ziehen Sie sie nach oben.

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so positioniert ist, dass der Verriegelungsknopf in der Kerbe eingerastet ist, bevor die entsprechende Sitzposition während der Fahrt verwendet wird.

Senken

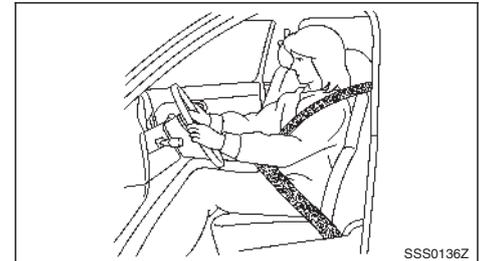


Um sie zu senken, halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter.

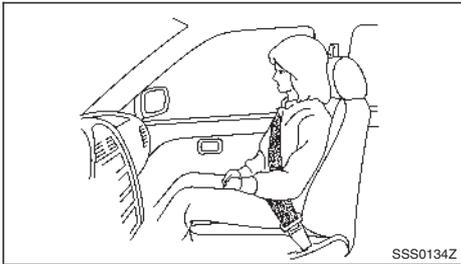
Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so eingestellt ist, dass der Verriegelungsknopf in der Einkerbung eingerastet ist, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Wenn Sie einen korrekt angelegten Sicherheitsgurt tragen und aufrecht und gut zurückgelehnt in Ihrem Sitz sitzen, kann sich das Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen bzw. die Schwere eventueller Verletzungen deutlich verringern. NISSAN empfiehlt Ihnen und allen anderen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Airbagsystem ausgestattet ist.



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.



Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie bei der Benutzung der Sicherheitsgurte die folgenden Warnhinweise. Andernfalls kann die Verletzungsgefahr und/oder die Schwere von Verletzungen bei einem Unfall steigen.

- Sicherheitsgurte sind auf die Knochenstruktur des menschlichen Körpers ausgelegt und sollten niedrig über die vordere Hüfte bzw. Hüfte, Brust und Schultern angelegt werden. Tragen Sie den Beckengurt nicht über dem Bauch.
- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich **UM DIE HÜFTEN, NICHT UM DIE TAILLE**. Ein zu hoch anliegender Beckengurt kann das Risiko innerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.
- Keinesfalls dürfen mehrere Personen denselben Sicherheitsgurt verwenden. Pro Sicherheitsgurt darf immer nur eine Person ange-

schnallt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind zu legen.

- Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte dauerhaft leuchtet, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Am Gurtstraffersystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Nehmen Sie zum Beispiel keinerlei Änderungen am Gurt vor, fügen Sie nichts hinzu und bauen Sie keine Geräte ein, die die Gurtführung oder die Gurtspannung beeinträchtigen könnten. Ansonsten könnte das Gurtstraffersystem beschädigt werden. Unerlaubte Veränderungen am Gurtstraffersystem können zu ernsthaften Verletzungen führen.
- Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer korrekt an. Das Gurtband sollte beim Anlegen nicht verdreht werden. Andernfalls kann die Wirksamkeit der Gurte herabgesetzt sein.
- Sicherheitsgurte sollten so straff wie möglich anliegen und dennoch angenehm eingestellt sein, damit sie bestmöglichen Schutz gewährleisten. Ein nicht ausreichend gestraffter Gurt besitzt eine stark herabgesetzte Schutzwirkung.

- Vergewissern Sie sich, dass die Gurtzunge fest im richtigen Gurtschloss eingerstet ist.
- Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein. Kinder sollten ordnungsgemäß gesichert in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz sitzen.
- Stellen Sie den Sicherheitsgurt so ein, dass er eng am Körper anliegt. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden. Unsachgemäßes Anlegen des Sicherheitsgurts kann zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen.
- Legen Sie den Gurt niemals hinter Ihrem Rücken oder unter Ihrem Arm an. Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen. Wenn ein Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- An den Sicherheitsgurten sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen zulässig, wenn dadurch die Gurtstrafffunktion der Aufrollautomatik beeinträchtigt wird oder der Sicherheitsgurt nicht mehr so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtgewebe nicht in Verbindung mit Politur, Öl, Chemikalien und oder Batteriesäure gerät. Unbedenklich ist das Reinigen mit milder Seifenlauge und Wasser.

Sicherheitsgurte sollten ausgetauscht werden, wenn das Gewebe ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.

- Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist.
- Nach einem Unfall sollten alle Sicherheitsgurtsysteme einschließlich Gurtaufroller und Befestigungsbauteile von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden. Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist. NISSAN empfiehlt alle bei der Unfallsituation betroffenen Sicherheitsgurtsysteme auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war geringfügig und die Gurte wurden nicht beschädigt und funktionieren nach wie vor einwandfrei.
- Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall nicht beansprucht wurden, sollten geprüft und bei Anzeichen von Beschädigungen oder einer Funktionsstörung ausgetauscht werden.
- Wenn der Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wieder verwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrolleinrichtung ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Der Aus- und Einbau von Bauteilen des Gurtstraffersystems sollte durch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erfolgen.

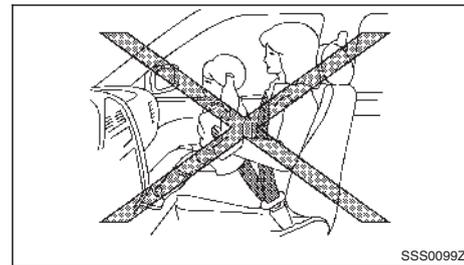
KINDERSICHERHEIT

ACHTUNG

- Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann für die schmalen Beckenknochen zu weit sein. Bei einem Unfall kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.

Kinder sind bei der Sicherheit auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen. Sie müssen korrekt angeschnallt werden. Welches Rückhaltesystem geeignet ist, hängt von der Größe des Kindes ab.

Säuglinge und Kleinkinder



NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug und Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

Größere Kinder

ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder niemals auf den Sitzen stehen oder knien.
- Lassen Sie niemals zu, dass sich Kinder während der Fahrt im Gepäckraum aufhalten. Ein Kind könnte sonst bei einem Unfall oder starkem Bremsen ernsthaft verletzt oder getötet werden.

Kinder, die für ein Kinderrückhaltesystem zu groß sind, sollten auf ihrem Sitz die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen.

Wenn der vorhandene Sicherheitsgurt zu nah an Hals oder Kopf des Kindes anliegt, kann eine Sitzerrhöhung (im Handel erhältlich) dieses Problem lösen. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzerrhöhung muss für den Sitz geeignet sein. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzerrhöhung verwendet werden. Zudem gibt es viele andere Kinderückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

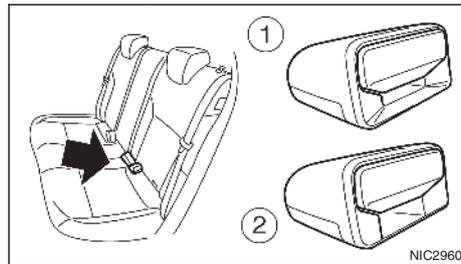
SCHWANGERE FRAUEN

NISSAN empfiehlt schwangeren Frauen sich anzuschallen. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen. Der Beckengurt sollte so niedrig wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille gelegt werden. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und quer über Ihren Brustbereich an. Legen Sie Becken- und Schultergurt niemals über Ihren Bauch. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

VERLETZTE PERSONEN

NISSAN empfiehlt verletzten Personen, den Sicherheitsgurt anzulegen, wenn die Verletzung dies zulässt. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

MITTLERER RÜCKSITZGURT Zusammengehörender Gurtsatz



Die außenliegenden Gurtschlösser ① lassen sich daran erkennen, dass die Aussparung weiter eingelassen ist. Die Gurtzunge lässt sich nur in den Gurtschlösser des äußeren Sicherheitsgurts einrasten.

Das Gurtschlösser des mittleren Rücksitzgurts ② lässt sich an der flachen Aussparung erkennen. Die Gurtzunge des mittleren Sicherheitsgurts rastet nur im Gurtschlösser des mittleren Sicherheitsgurts ein.

SICHERHEITSGURTERINNERUNG

Abhängig von den Fahrzeugspezifikationen reagiert die Sicherheitsgurterinnerung auf eine der folgenden Arten:

- Warnt den Fahrer, wenn ein Insasse der vorderen Reihe des Fahrzeugs seinen Sicherheitsgurt nicht richtig angelegt hat.

- Warnt den Fahrer, wenn ein Insasse der vorderen Reihe des Fahrzeugs seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder wenn ein Rücksitzgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Rücksitzgurterinnerung ausgerüstet ist, leuchten je nach Fahrzeugspezifikation die Rücksitzgurtanzeigen oder die Rücksitzgurtanzeige auf, wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** gebracht wird, während einer der Rücksitzgurte nicht angelegt ist. Siehe "Rücksitzgurtanzeigen (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel und "Rücksitzgurtanzeige (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

ACHTUNG

NISSAN legt Ihnen und allen Fahrgästen ausdrücklich nahe, sich bei Antritt jeder Fahrt anzuschallen. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen im Falle eines Unfalls erheblich erhöhen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn ein geeignetes ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit integrierten Rückhalteriemern verwendet wird, müssen manche Säuglinge und Kinder möglicherweise nicht mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angeschnallt werden. Siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel.



Sicherheitsgurtnwarleuchte

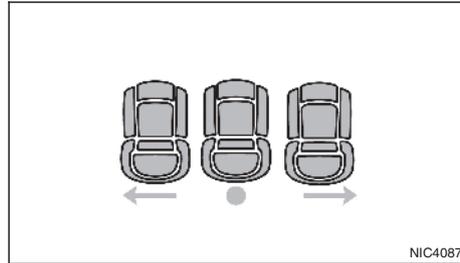
Die Sicherheitsgurtnwarleuchte in der Instrumententafel leuchtet immer dann auf, wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** oder **START** gebracht wird und einer der Insassen der vorderen Reihe den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat. Je nach Fahrzeugspezifikation wird sie auch aufleuchten, wenn einer der Rücksitzgurte von angelegt zu nicht angelegt wechselt. Siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu weiteren Einzelheiten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, fängt die Leuchte an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt mindestens 95 Sekunden lang, vorausgesetzt, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Es wird davon ausgegangen, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben, wenn alle Insassen der vorderen Reihe ihren Sicherheitsgurt angelegt haben und die Anzahl der angelegten Rücksitzgurte mit der maximalen Anzahl während der Fahrt übereinstimmt.

Die Fahrt wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

Rücksitzgurtnanzeigen (falls vorhanden)



Beispiel

Die Rücksitzgurtnanzeigen befinden sich in der Instrumententafel (Siehe "Rücksitzgurtnanzeigeleuchten (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente").



Diese Anzeige bezieht sich auf den linken Rücksitzgurt.



Diese Anzeige bezieht sich auf den mittleren Rücksitzgurt.



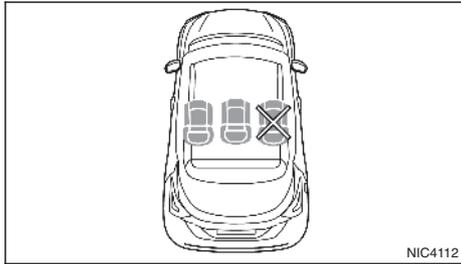
Diese Anzeige bezieht sich auf den rechten Rücksitzgurt.

Wenn alle Anzeigen in Rot aufleuchten, bedeutet dies, dass der entsprechende Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Ist einer der Rücksitzgurte nicht angelegt, wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** gebracht wird, leuchtet die entsprechende Anzeige für ca. 65 Sekunden rot auf. Wenn einer der Rücksitzgurte von angelegt zu nicht angelegt wechselt, leuchten alle Anzeigen, die sich auf nicht angelegte Sicherheitsgurte beziehen, rot auf, bis die Anzahl der angelegten Rücksitzgurte mit der maximalen Anzahl während der Fahrt übereinstimmt.

Die Fahrt wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

Rücksitzgurtanzeige (falls vorhanden)



Beispiel

Die Rücksitzgurtanzeige wird in der Fahrzeuginformationsanzeige (siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente") für mindestens 65 Sekunden angezeigt, wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** gebracht wird, während einer der Rücksitzgurte nicht angelegt ist. Der Fahrer kann die Anzeige durch Drücken des Lenkradschalters <OK> bestätigen. Sie wird auch angezeigt, wenn ein beliebiger Rücksitzgurt von angelegt zu nicht angelegt wechselt. Die Anzeige bleibt so lange bestehen, bis die Anzahl der angelegten Rücksitzgurte mit der maximalen Anzahl während der Fahrt übereinstimmt oder bis sie vom Fahrer durch Drücken des Lenkradschalters <OK> bestätigt wird.

Die Fahrt wird zurückgesetzt, wenn eine der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug geöffnet wird.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (ca. 10 mph) überschreitet, während die Anzahl der angelegten

Rücksitzgurte unter der während der Fahrt angezeigten Höchstzahl bleibt, wird die Rücksitzgurtanzeige wieder eingeblendet.

Es ist nicht möglich, die Anzeige zu bestätigen, während der Sicherheitsgurtsignalton ertönt.



Roter Sitz durchgestrichen: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.



Grüner Sitz: Der entsprechende Sicherheitsgurt ist angelegt.

ACHTUNG

- **Leichtere Fahrzeuginsassen, einschließlich Kinder, werden vom Sicherheitsgurterinnerungssystem möglicherweise nicht erfasst.**
- **Wenn Sie schwere Ladung auf dem Sitz platzieren, kann die Sicherheitsgurterinnerung unter Umständen aktiviert werden. Solche Ladung sollte im Kofferraum gesichert werden. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden. Verwenden Sie die Sicherheitsgurte nur zum Anschnallen von Personen oder mit Universal-Kinderrückhaltesystem, wie vom Hersteller in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem angegeben (für weitere Einzelheiten siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter hinten in diesem Kapitel). Sichern Sie Ladung nie mit Sicherheitsgurten, da die Gurte beschädigt werden können, wodurch ihre Wirksamkeit während eines Unfalls eingeschränkt ist, wenn sie anschließend von Personen verwendet werden.**

- **Wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte dauerhaft leuchtet, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, alle Türen geschlossen und alle Sicherheitsgurte angelegt sind, kann dies ein Hinweis auf eine Funktionsstörung des Systems sein. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
- **Am Sicherheitsgurterinnerungssystem dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.**

DREIPUNKTSICHERHEITSGURTE

Anlegen der Sicherheitsgurte



ACHTUNG

Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt sein als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größtmöglichen Schutz bei aufrechter Sitzposition. Dabei sollte der Rücken fest an die Sitzlehne gelehnt sein.

1. Stellen Sie den Sitz ein. (Siehe "Sitze" weiter vorn in diesem Kapitel.)
2. Ziehen Sie den Gurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet.

- **Der Aufroller verriegelt bei starkem Abbremsen oder einem Aufprall. Eine langsame Ziehbewegung ermöglicht es, den Gurt herauszuziehen und gibt etwas Bewegungsfreiheit im Sitz.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt nicht herausgezogen werden kann, wenn er vollständig aufgerollt ist, ziehen Sie fest an dem Gurt und lassen Sie ihn wieder los. Ziehen Sie den Gurt dann langsam aus dem Aufroller.**

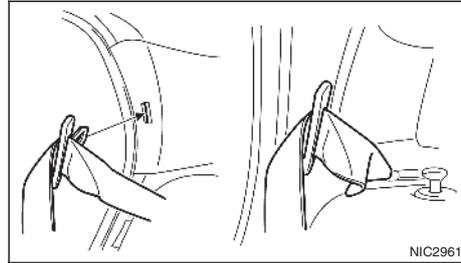


3. Legen Sie den Beckengurt wie abgebildet niedrig und straff um Ihre Hüften.
4. Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Vergewissern Sie sich, dass der Schultergurt über Ihre Schulter verläuft und straff über Ihrer Brust liegt.

Lösen der Sicherheitsgurte

Drücken Sie den Knopf am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Gurtöffnung



Führen Sie die Gurtzunge in die Gurtöffnung, wenn Sie die Rücksitzlehnen umklappen.

HINWEIS

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne achten Sie darauf, dass die Gurtzunge fest in der Gurtöffnung befestigt ist. Stellen Sie außerdem sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht an der Sitzlehne hängen bleibt, wenn Sie den Rücksitz umklappen.

Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

Die Aufroller sperren die Gurtbewegung in folgenden Fällen:

- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.

Um sicherzugehen, dass die Sicherheitsgurte einwandfrei funktionieren, fassen Sie den Schultergurt und ziehen ihn schnell nach vorn. Der Aufroller sollte verriegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können. Wenn der Aufroller bei diesem Test nicht verriegelt, wenden Sie sich umgehend an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

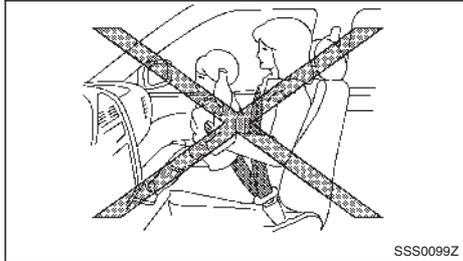
PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Sicherheitsgurte und alle ihre Metallteile, wie z. B. Gurtschlösser, Gurtzungen, Aufroller, biegsame Drähte und Anker, einwandfrei funktionieren. Bei lockeren Teilen, Abnutzung, Einschnitten oder anderen Beschädigungen des Gurtgewebes sollte der Sicherheitsgurt komplett ausgetauscht werden.

Wenn sich in der Schultergurtführung des Gurtankers Schmutz angesammelt hat, rollt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nur langsam auf. Wischen Sie die Schultergurtführung mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.

Um das Gurtgewebe zu reinigen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder ein für die Reinigung von Polstern und Teppichen empfohlenes Mittel. Wischen Sie den Sicherheitsgurt anschließend mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Die Sicherheitsgurte dürfen erst aufgerollt werden, wenn sie vollständig getrocknet sind.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN



⚠ ACHTUNG

- Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Selbst der stärkste Erwachsene ist nicht imstande, den Kräften eines schweren Unfalls standzuhalten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der erwachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Schnallen Sie niemals ein Kind und sich selbst gleichzeitig mit demselben Sicherheitsgurt an.
- Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann bei ihren schmalen Beckenknochen nicht fest anliegen. Bei einem Unfall könnte

ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Säuglinge und Kleinkinder sollten während der Fahrt immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sitzen. Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
- Speziell für Säuglinge und Kleinkinder entworfene Kinderrückhaltesysteme werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Setzen Sie Ihr Kind zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems in das Rückhaltesystem und probieren Sie die unterschiedlichen Einstellungen aus, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers zu Einbau und Gebrauch.
- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen und nicht auf dem Vordersitz.
- Befolgen Sie alle Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Achten Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass es für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug geeignet ist. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.

- Die Ausrichtung des Kinderrückhaltesystems - entweder vorwärts oder rückwärts gerichtet - hängt von der Art des Rückhaltesystems und der Größe des Kindes ab. Beachten Sie hierbei die Anweisungen des Rückhaltesystemherstellers zu Einzelheiten.
- Stellen Sie bei einem vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher, dass sich der Schultergurt nicht zu nahe an Gesicht oder Hals des Kindes befindet.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug ist mit einem manuellen Deaktivierungssystem für den Beifahrer-Frontairbag ausgestattet. Die Anzeigelampe PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- Einstellbare Sitzlehnen sollten so eingestellt werden, dass sich das Kinderrückhaltesystem so gut wie möglich einpasst. Gleichzeitig sollten sie so aufrecht wie möglich sein.
- Wenn der Sicherheitsgurt, mit dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, einen Sperrclip benötigt, aber dieser nicht verwendet wird, kann es zu Verletzungen kommen, wenn das Kinderrückhaltesystem beim Bremsen oder in einer Kurve umkippt.

- Prüfen Sie nach dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems, ob es richtig gesichert ist, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig daran und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist. Das Kinderrückhaltesystem sollte sich nicht um mehr als 25 mm (1 in) bewegen lassen. Strafen Sie ansonsten den Gurt nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es erneut.
- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus und vergewissern Sie sich, dass es mit den Sicherheitsgurtsystemen Ihres Fahrzeug kompatibel ist.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, erhöht sich das Verletzungsrisiko für das Kind bei einem Aufprall oder starkem Bremsen erheblich.
- Durch unsachgemäße Verwendung oder Befestigung eines Kinderrückhaltesystems kann sich das Verletzungsrisiko und die Schwere eventueller Verletzungen sowohl für das Kind als auch die anderen Fahrzeuginsassen erhöhen. Im Falle eines Unfalls kann dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem. Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht richtig befestigt ist, kann dies im Falle eines Unfalls zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

- Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (falls vorhanden) oder mit einem Gurt, wenn es nicht in Gebrauch ist, damit es bei starkem Bremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden kann.

VORSICHT

Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

KINDERRÜCKHALTESYSTEME FÜR VORDERSITZ UND RÜCKSITZE

HINWEIS

Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der UN-Richtlinie Nr. 44 oder Nr. 129 entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal", "Semi-Universal", ISOFIX oder i-Size gekennzeichnet.

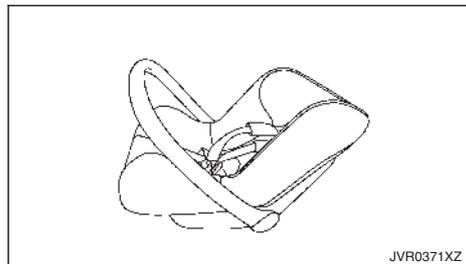
Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem gemäß den neuesten europäischen Sicherheitsstandards nach UN-Richtlinie Nr. 44 oder Nr. 129.
- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.
- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus, um sicherzugehen, dass es mit dem Rückhaltesystem Ihres Fahrzeugs kompatibel ist.
- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Positionen und die für Ihr Fahrzeug zulässigen Kinderrückhaltesysteme.

Gewichtsguppe des Kindersitzes

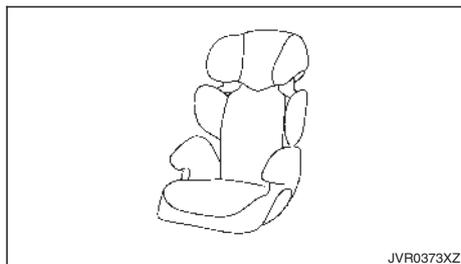
Gewichtsguppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis zu 10 kg
Gruppe 0+	bis zu 13 kg
Gruppe I	9 bis 18 kg
Gruppe II	15 bis 25 kg
Gruppe III	22 bis 36 kg

Beispiele der Kindersitztypen:



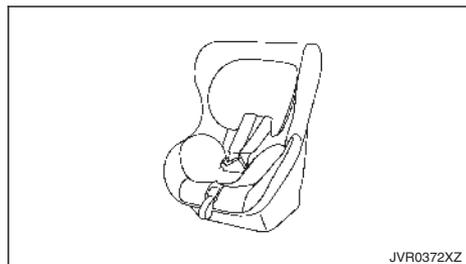
JVR0371XZ

Kindersitzkategorien 0 und 0+



JVR0373XZ

Kindersitzkategorien II und III



JVR0372XZ

Kindersitzkategorien 0+ und I

Einbaupositionen eines Kindersitzes mit Sicherheitsgurten

Die folgenden Einschränkungen finden je nach Gewicht des Säuglings und der Einbauposition auf Kinderrückhaltesysteme Anwendung:

Gewichtsgruppe		Position				Empfohlenes Kinderrückhaltesystem
		Beifahrersitz Airbag ON	Beifahrersitz Airbag OFF	Äußerer Sitz der 2. Reihe	Mittlerer Sitz der 2. Reihe *4	
0	< 10 kg	X	U, L *3	U, L *2	U *2	-
0+	< 13 kg	X	U, L *3	U, L *2	U *2	Maxi Cosi CabrioFix
I	9 – 18 kg	X	U, L *1, 3	U, L *1, 2	U *1, 2	Römer King II
II	15 – 25 kg	X	U, L *1, 3	U, L *1, 2	U *1, 2	Römer Kid Fix XP
III	22 – 36 kg	X	U, L *1, 3	U, L *1, 2	U *1, 2	Römer Kid Fix XP

U: Geeignet für vorwärts und rückwärts gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

L: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme (CRS), die zu den Kategorien "Fahrzeugspezifisch", "Eingeschränkt" oder "Semi-Universal" gehören, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

X: Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.

*1: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerrhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorne und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) so weit wie möglich nach oben, um sicherzustellen, dass der Kindersitz den Rück- oder Vordersitz nicht berührt.

*3: Bewegen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

*4: Ausschließlich geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal". Bringen Sie keine Rückhaltesysteme mit Stützstrebe an.

Einbaupositionen eines Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Ankerpunkten

Die folgenden Einschränkungen finden je nach Gewicht des Säuglings und der Einbauposition auf Kinderrückhaltesysteme Anwendung:

Gewichtsgruppe			Geeignet für				Empfohlenes Kinderrückhaltesystem
			Beifahrersitz Airbag ON	Beifahrersitz Airbag OFF	Äußerer Sitz der 2. Reihe	Mittlerer Sitz der 2. Reihe *4	
Kindertragetasche	F	ISO/L1	X	X	X	X	-
	G	ISO/L2	X	X	X	X	
0 (< 10 kg)	E	ISO/R1	X	IL *3	IL *2	X	Maxi Cosi CabrioFix und FamilyFix
0+ (< 13 kg)	E	ISO/R1	X	IL *3	IL *2	X	
	D	ISO/R2	X	IL *3	IL *2	X	
	C	ISO/R3	X	IL *3	IL *2	X	
I (9 - 18 kg)	D	ISO/R2	X	IL *3	IL *2	X	Römer Duo Plus
	C	ISO/R3	X	IL *3	IL *2	X	
	B	ISO/F2	X	IUF/IL *1, 3	IUF/IL *1, 2	X	
	B1	ISO/F2X	X	IUF/IL *1, 3	IUF/IL *1, 2	X	
	A	ISO/F3	X	IUF/IL *1, 3	IUF/IL *1, 2	X	
II (15 - 25 kg)	-	-	X	IL *1, 3	IL *1, 2	X	
III (22 - 36 kg)	-	-	X	IL *1, 3	IL *1, 2	X	

X: Position nicht geeignet zum Einbau eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems (CRS) auf diesen Sitzpositionen.

IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die für die Verwendung in dieser Massengruppe zugelassen sind.

IL: Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS), die zu den Kategorien "Fahrzeugspezifisch", "Eingeschränkt" oder "Semi-Universal" gehören, die für diesen Fahrzeugtyp zugelassen sind.

*1: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerrhöhung verwenden.

*2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorne und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) so weit wie möglich nach oben, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem den Rück- oder Vordersitz nicht berührt.

*3: Bewegen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

*4: Ausschließlich geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal". Bringen Sie keine Rückhaltesysteme mit Stützstrebe an.

Einbaupositionen eines Kinderrückhaltesystems mit i-Size ISOFIX

Die folgenden Einschränkungen finden je nach Gewicht des Säuglings und der Einbauposition auf Kinderrückhaltesysteme Anwendung:

	Position				Empfohlenes Kinderrückhaltesystem
	Beifahrersitz Airbag ON	Beifahrersitz Airbag OFF	Äußerer Sitz der 2. Reihe	Mittlerer Sitz der 2. Reihe *4	
i-Size-Kinderrückhaltesysteme	X	i-U *1, 3	i-U *1, 2	X	Maxi Cosi 2way Pearl und 2wayFIX BeSafe iZi Kid X2 i-Size

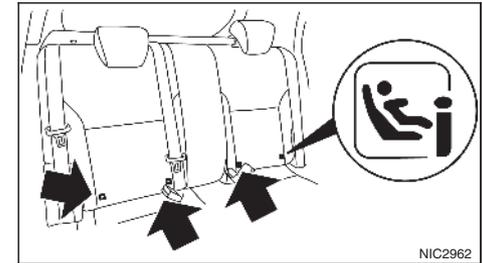
- X: Sitzposition nicht geeignet für universelle i-Size-Kinderrückhaltesysteme.
- i-U: Geeignet für vorwärts und rückwärts gerichtete universelle i-Size-Kinderrückhaltesysteme.
- *1: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie gegebenenfalls, wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzhöhung verwenden.
- *2: Stellen Sie den/die Vordersitz(e) ausreichend weit nach vorne und/oder die Sitzhöhenverstellung (falls vorhanden) so weit wie möglich nach oben, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem den Rück- oder Vordersitz nicht berührt.
- *3: Bewegen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Stellen Sie sicher, dass sich die Sicherheitsgurtführung des Kinderrückhaltesystems vor dem oberen Befestigungspunkt des Fahrzeugsicherheitsgurt befindet. Ist dies nicht der Fall, bewegen Sie den Sitz ausreichend weit nach vorne.
- *4: Ausschließlich geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal". Bringen Sie keine Rückhaltesysteme mit Stützstrebe an.

ISOFIX- UND I-SIZE-KINDERRÜCKHALTESYSTEM

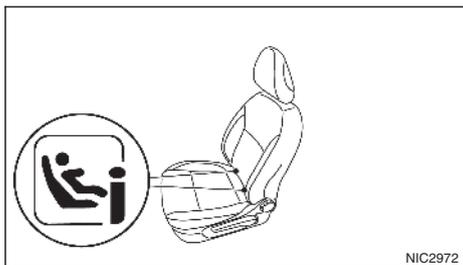
Ihr Fahrzeug ist mit speziellen Ankerpunkten für Kinderrückhaltesysteme, welche für das ISOFIX- und i-Size-System geeignet sind, ausgestattet.

Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte

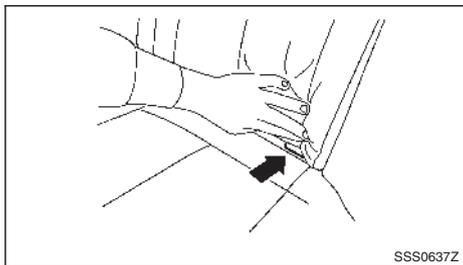
Die ISOFIX-Ankerpunkte dienen nur zur Befestigung von ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesystemen auf den äußeren Rücksitzen. **Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.**



Lage des i-Size-ISOFIX-Aufklebers für Rücksitze



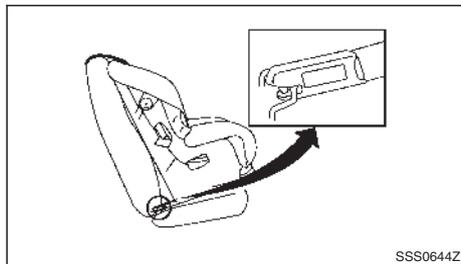
Lage des i-Size-ISOFIX-Aufklebers für Vordersitze



Lage der unteren i-Size-ISOFIX-Verankerungen

Die ISOFIX-Verankerungsstellen befinden sich hinten am Sitzkissen, nahe der Rückenlehne. Ein Aufkleber an der Rückenlehne hilft Ihnen, die ISOFIX-Verankerungsstellen zu finden.

ISOFIX-Verankerungsstellen für Kinderrückhaltesysteme



Verankerungsstelle

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme umfassen zwei feste Haltebügel, die mit zwei Anker, die sich an bestimmten Sitzpositionen in Ihrem Fahrzeug befinden, verbunden werden können. Bei diesem System muss kein Sicherheitsgurt zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems verwendet werden. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX- oder i-Size-System hinweist. Diese Informationen sind möglicherweise auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten.

ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesysteme erfordern im Allgemeinen die Verwendung eines oberen Haltegurts oder einer anderen Vorrichtung, wie Stützstreben, um ein Herumschleudern des Rückhaltesystems zu verhindern. Lesen Sie vor dem Befestigen eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorg-

fältig durch. (Siehe "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX" weiter hinten in diesem Kapitel.)

VERANKERUNG DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS

Ihr Fahrzeug ist für das Befestigen von Kinderrückhaltesystemen mit ISOFIX ausgelegt. Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

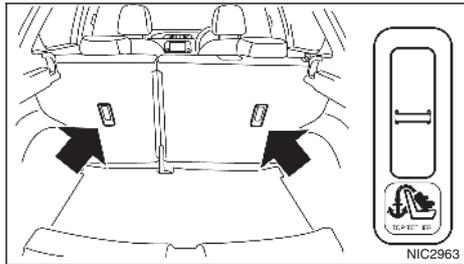
ACHTUNG

- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.
- Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen im Gepäckraum beschädigt werden. Bauen Sie die Gepäckraumablage aus dem Fahrzeug aus oder sichern Sie sie im Gepäckraum. Sichern Sie auch alle losen Gegenstände im Gepäck-

raum. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.

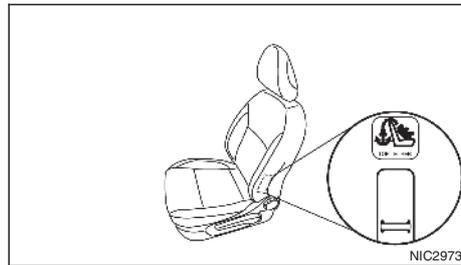
Verankerungspunkte für oberen Haltegurt

Rücksitze:



Die Ankerpunkte des oberen Haltegurts befinden sich auf der Sitzlehne hinter den äußeren Rücksitzen.

Beifahrersitz:



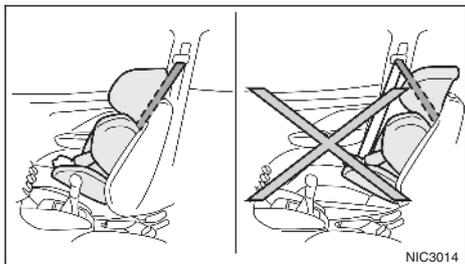
Der Verankerungspunkt befindet sich unten an der Sitzlehne hinter dem Beifahrersitz.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Informationen zu den unteren ISOFIX-Verankerungspunkten finden Sie unter "Verankerungspunkte für oberen Haltegurt" weiter vorn in diesem Kapitel. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwandfrei befestigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme, für die ein oberer Haltegurt benötigt wird, ausschließlich an Sitzpositionen, die mit einer Verankerung für einen oberen Haltegurt ausgestattet sind.

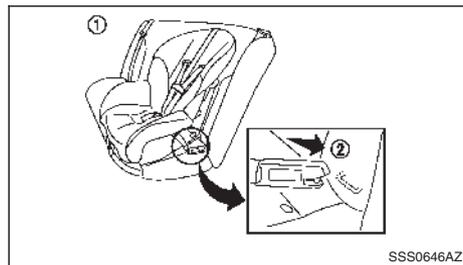
- Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem nicht mithilfe der unteren ISOFIX-Verankerungen des Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.
- Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie mit den Fingern den Bereich der unteren Verankerungen abtasten und sich vergewissern, dass sich keine störenden Materialien über den ISOFIX-Verankerungen befinden, wie z. B. Sitzgurtgewebe oder Sitzkissenmaterial. Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.
- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.



Befestigung auf den äußeren Rücksitzen

Vorwärts gerichtete Kindersitze:

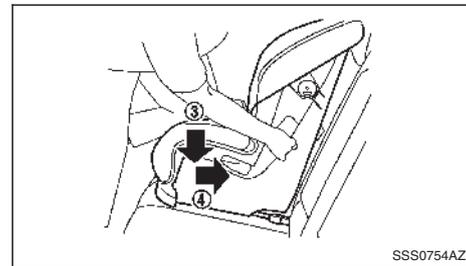
Beachten Sie hierbei die Angaben des Kindersitzes zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



Schritt 1 und 2

1. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungsvorrichtungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ②.
3. Die Rückseite des Kinderrückhaltesystems sollte fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Stellen Sie die Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie, wenn dies für den korrekten Sitz des Kinderrückhaltesystems nötig ist. (Siehe "Kopfstützen" weiter vorn in diesem Kapitel.) Wenn Sie die Kopfstütze entfernen, verstauen Sie sie an einem sicheren Ort. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen wieder angebracht werden, wenn Sie das

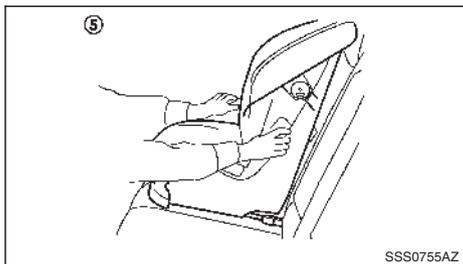
Kinderrückhaltesystem wieder entfernen. Wenn die gewählte Sitzposition nicht mit einstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist und diese den korrekten Sitz des Rückhaltesystems behindern, wählen Sie eine andere Sitzposition oder ein anderes Rückhaltesystem.



Schritt 4

4. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
5. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerungspunkte für oberen Haltegurt" weiter vorn in diesem Kapitel.)

6. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.



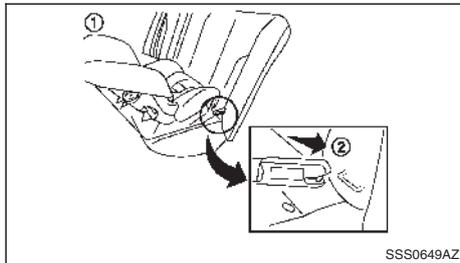
Schritt 7

SSS0755AZ

7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7.

Rückwärts gerichtete Kindersitze:

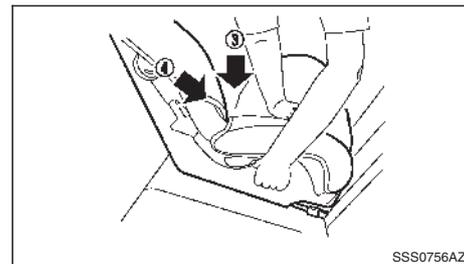
Beachten Sie hierbei die Angaben des Kindersitzes zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:



Schritt 1 und 2

SSS0649AZ

1. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungsvorrichtungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ②.

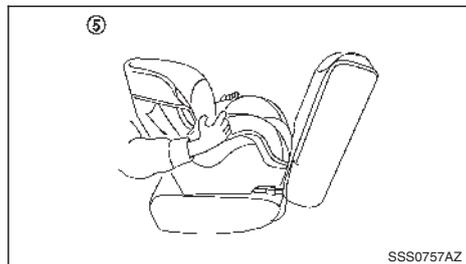


Schritt 3

SSS0756AZ

3. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
4. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerungspunkte für oberen Haltegurt" weiter vorn in diesem Kapitel.)

5. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.



Schritt 6

6. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
7. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6.

ANBRINGEN AUF DEM BEIFAHRERSITZ

⚠ ACHTUNG

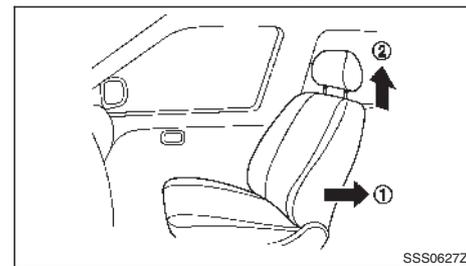
- **Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Anzeileuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.**
- **NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.**
- **Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist.**

Vorwärts gerichtete Kindersitze:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Kindersitzherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystems.

Wenn Sie ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

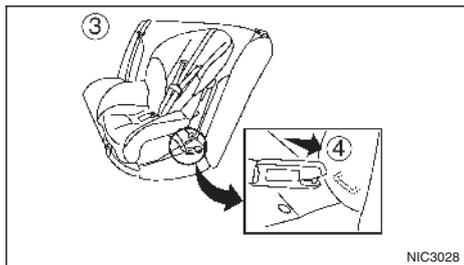
1. Stellen Sie sicher, dass der Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus des Beifahrer-Airbags der Empfehlung von NISSAN entspricht (Siehe "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX" weiter vorn in diesem Kapitel und "Einbaupositionen eines Kindersitzes mit Sicherheitsgurten" weiter vorn in diesem Kapitel).



Schritt 2 und 3

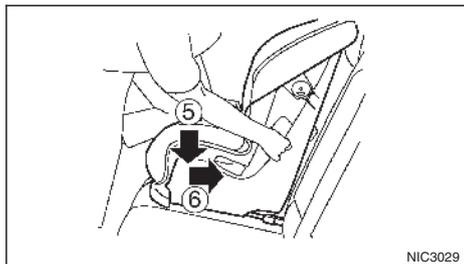
2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ①.
3. Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben ②. Wenn sie die Befestigung des Kinderrückhaltesystems behindert, entfernen Sie

sie. Versteuen Sie die Kopfstütze in solchen Fällen im Kofferraum, sodass sie bei starkem Abbremsen oder einem Unfall nicht nach vorn geschleudert wird.



Schritt 4 und 5

4. Positionieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Sitz ③.
5. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ④.



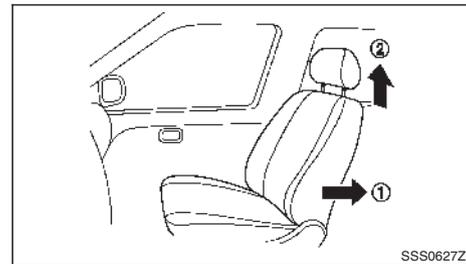
Schritt 6

6. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ⑤ und hinten ⑥ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
7. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerungspunkte für oberen Haltegurt" weiter vorn in diesem Kapitel.)
8. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.
9. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
10. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 6 bis 9.

Rückwärts gerichtete Kindersitze:

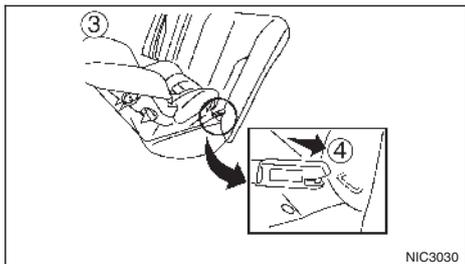
Wenn Sie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Ankerpunkten auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Anzeileuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten. Bringen Sie die Zündung in die Stellung **ON** und stellen Sie sicher, dass die Anzeileuchte für den Frontairbag leuchtet.



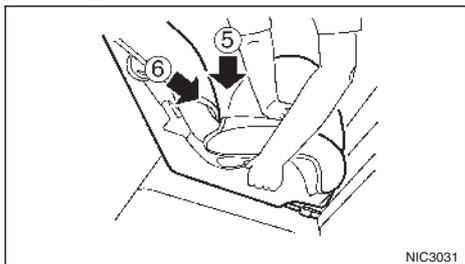
Schritt 2 und 3

2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ①.
3. Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben ②. Wenn sie die Befestigung des Kinderrückhaltesystems behindert, entfernen Sie sie. Versteuen Sie die Kopfstütze in solchen Fällen im Kofferraum, sodass sie bei starkem Abbremsen oder einem Unfall nicht nach vorn geschleudert wird.



Schritt 4 und 5

4. Positionieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Sitz ③.
5. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die entsprechenden Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen befestigen ④.



Schritt 6

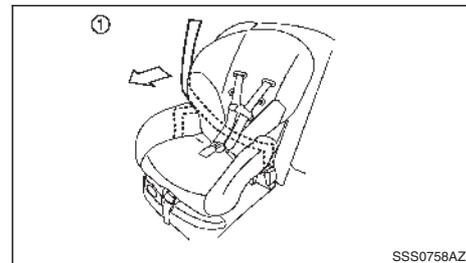
6. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Rückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie mit Ihrer Hand fest nach unten ⑤ und hinten ⑥ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
7. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerungspunkte für oberen Haltegurt" weiter vorn in diesem Kapitel.)
8. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.
9. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
10. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 6 bis 9.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT EINEM DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Befestigen auf den Rücksitzen

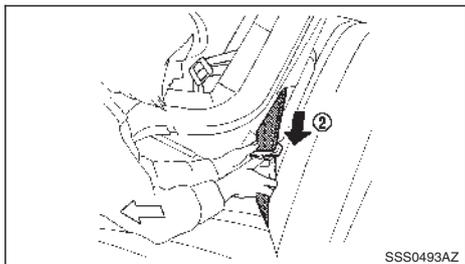
Vorwärts gerichteter Kindersitz:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Kindersitzherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

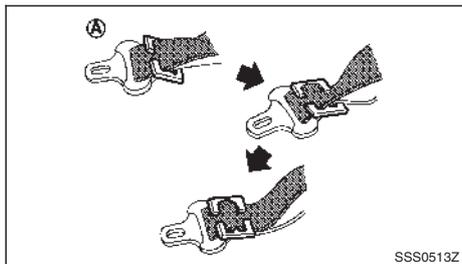


Schritt 1

1. Platzieren Sie das Rückhaltesystem auf dem Sitz. Falls das Kinderrückhaltesystem den Vordersitz berührt, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, bis kein Kontakt mehr mit dem Kinderrückhaltesystem besteht.



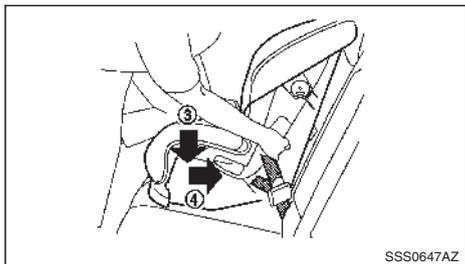
Schritt 2



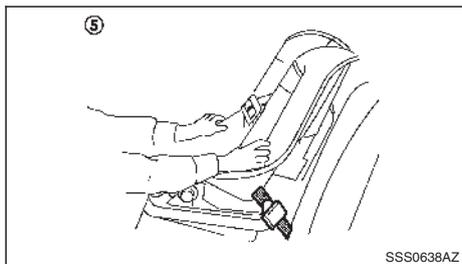
SSS0513Z

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems ① und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.

4. Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, muss der Schultergurt mit einem Halteclip ④ in der richtigen Stellung fixiert werden. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.



Schritt 3



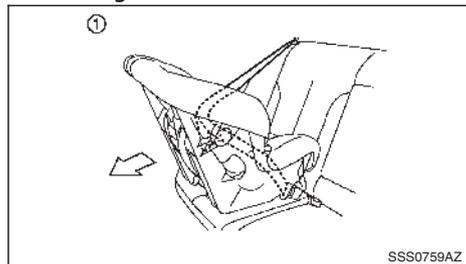
Schritt 5

3. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.

6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Rückwärts gerichteter Kindersitz:

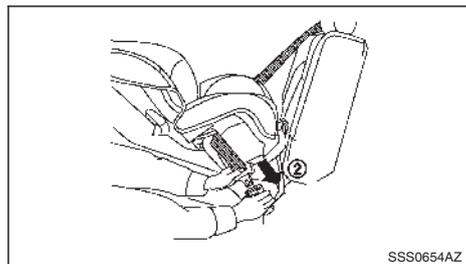


Schritt 1

Beachten Sie hierbei die Angaben des Kindersitzherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystems.

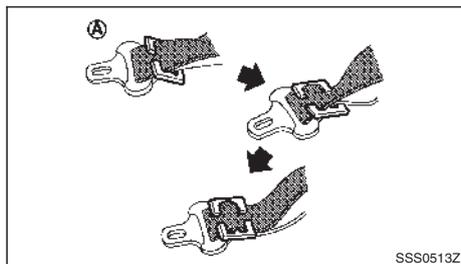
Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

1. Platzieren Sie das Rückhaltesystem auf dem Sitz ①.

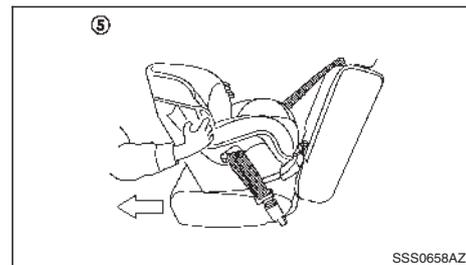


Schritt 2

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.

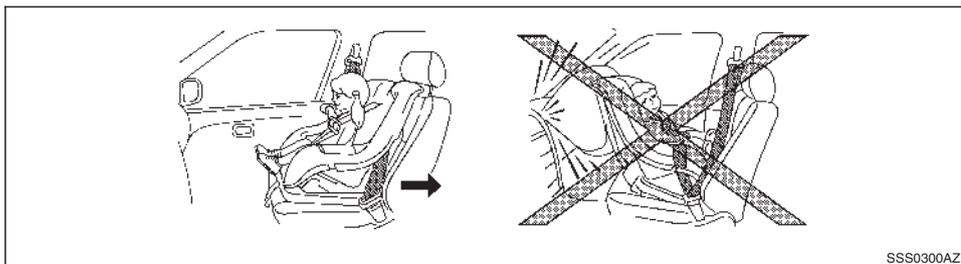


3. Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, muss der Schultergurt mit einem Halteclip A in der richtigen Stellung fixiert werden. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.
4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie die Mitte des Rückhaltesystems mit Ihrer Hand fest nach unten und hinten, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



Schritt 5

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.



Anbringen auf dem Beifahrersitz

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Anzeigeleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.
- Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden.

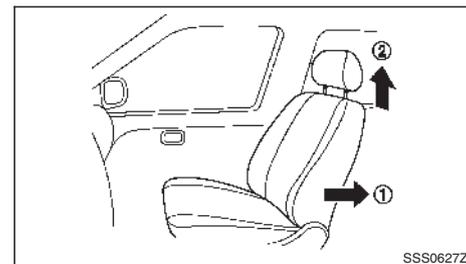
Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist und der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde.

Vorwärts gerichteter Kindersitz:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Kindersitzherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystems.

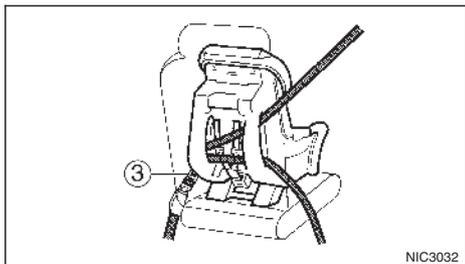
Wenn Sie ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz mit Dreipunktsicherheitsgurt befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Stellen Sie sicher, dass der Aktivierungs-/Deaktivierungsstatus des Beifahrer-Airbags der Empfehlung von NISSAN entspricht (Siehe "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX" weiter vorn in diesem Kapitel und "Einbaupositionen eines Kindersitzes mit Sicherheitsgurten" weiter vorn in diesem Kapitel).



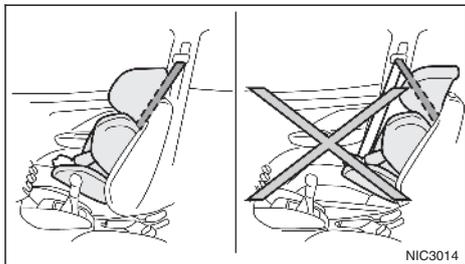
Schritt 2 und 3

2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ①.
3. Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben ②. Wenn sie die Befestigung des Kinderrückhaltesystems behindert, entfernen Sie sie. Verstauen Sie die Kopfstütze in solchen Fällen im Kofferraum, sodass sie bei starkem Abbremsen oder einem Unfall nicht nach vorn geschleudert wird.



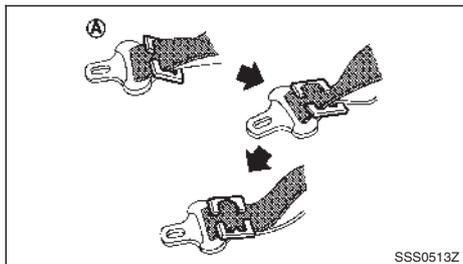
Schritt 4

4. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz ③.
5. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.



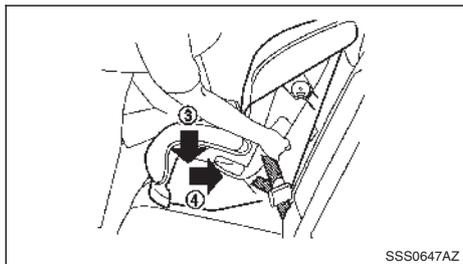
NIC3014

Stellen Sie, falls nötig, den Sitz ausreichend weit nach vorne, um sicherzustellen, dass sich die Sicherheitsgurtführung des Kinderrückhaltesystems vor dem oberen Befestigungspunkt des Fahrzeugsicherheitsgurts befindet.



SSS0513Z

6. Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, muss der Schultergurt mit einem Halteclip ① in der richtigen Stellung fixiert werden. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

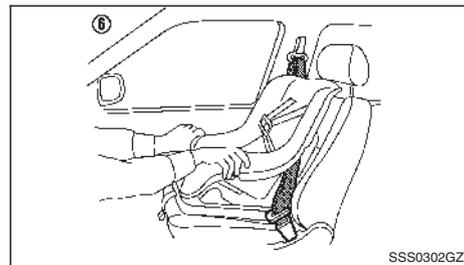


SSS0647AZ

Schritt 7

7. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster

und die Lehne des Fahrersitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



SSS0302GZ

Schritt 8

8. Testen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie das Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
9. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht fest sitzt, wiederholen Sie Schritte 5 bis 8.

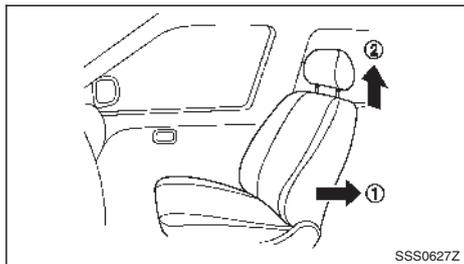
Rückwärts gerichteter Kindersitz:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Kindersitzherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystems.

Wenn Sie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz mit Dreipunktsicherheitsgurt befestigen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Vergewissern Sie sich, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Anzeigeleuchte PASSENGER

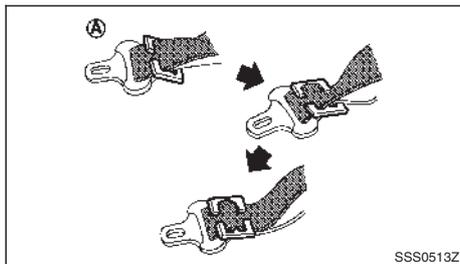
AIR BAG OFF muss leuchten. Bringen Sie die Zündung in die Stellung **ON** und stellen Sie sicher, dass die Anzeileuchte für den Frontairbag leuchtet.



Schritt 2 und 3

2. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ①.
3. Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben ②. Wenn sie die Befestigung des Kinderrückhaltesystems behindert, entfernen Sie sie. Verstauen Sie die Kopfstütze in solchen Fällen im Kofferraum, sodass sie bei starkem Abbremsen oder einem Unfall nicht nach vorn geschleudert wird.
4. Stellen Sie das Kinderrückhaltesystem auf den Beifahrersitz.

Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kindersitzes zu Befestigung und Gebrauch.



5. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet. Um zu vermeiden, dass der Beckengurt zu locker sitzt, fixieren Sie den Schultergurt mit einem Halteclip **A** in der richtigen Stellung. Verwenden Sie den am Kinderrückhaltesystem angebrachten Halteclip oder einen Clip von gleicher Größe und Stärke.

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zum Gurtverlauf.

6. Testen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie das Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.

ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

Der Abschnitt über das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen über die zusätzlichen Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Dieses System kann die auf Gesicht und Brust von Fahrer bzw. Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Frontalaufprallsituationen abdämpfen. Der zusätzliche Frontairbag wird bei einem Aufprall von vorn gezündet.

Zusätzliches Seitenairbagsystem

Dieses System kann die auf Brust- und Beckenbereich von Fahrer und Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der zusätzliche Seitenairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem

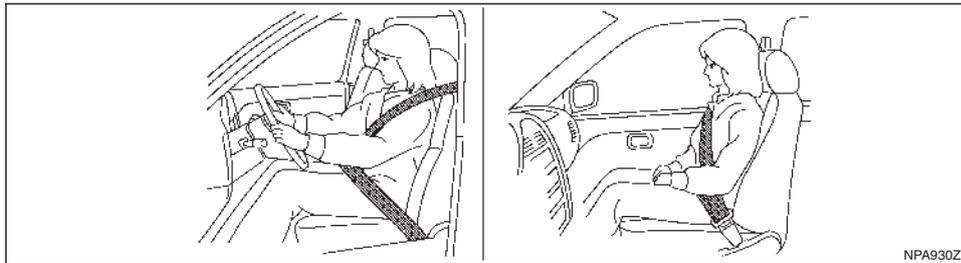
Dieses System kann die auf die Köpfe von Fahrer, Beifahrer und hinteren äußeren Insassen wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der zusätzliche seitliche Kopfairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

Das SRS dient der **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch den Fahrersicherheitsgurt und **ist nicht** dazu **geeignet**, diesen zu ersetzen. Das SRS kann Leben retten und die Schwere eventueller Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Airbag kann jedoch auch Hautabschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Airbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und die Insassen sollten immer in angemessenem Abstand zum Lenkrad sitzen. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorn in diesem Kapitel.) Die Airbags entfalten sich sehr schnell, um die Insassen zu schützen. Die Kraft der sich entfaltenden Airbags kann das Verletzungsrisiko erhöhen, wenn die Insassen zu dicht an den Airbagmodulen sitzen oder an diese angelehnt sind, während diese gezündet werden.

Die Airbags fallen nach der Entfaltung schnell wieder in sich zusammen.

Das SRS funktioniert nur, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON oder START befindet.

Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich etwa 7 Sekunden lang ein, nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde und erlischt dann. Dies zeigt an, dass das SRS betriebsbereit ist. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter vorn in diesem Kapitel)



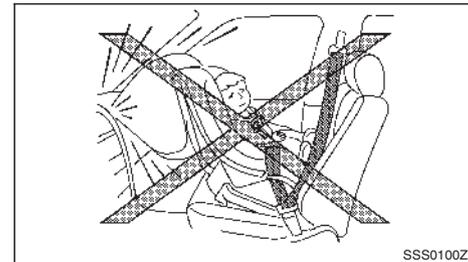
Sitzen Sie aufrecht mit dem Rücken gegen die Rückenlehne.

NPA930Z

⚠ ACHTUNG

- Bei einem Seitenaufprall, Heckaufprall, Überschlag oder weniger heftigen Frontalaufprall werden die zusätzlichen Frontairbags normalerweise nicht gezündet. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Frontairbags ist am größten, wenn Sie mit dem Rücken gegen die Sitzlehne aufrecht im Sitz sitzen. Die Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vornüberbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der korrekten Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall. Ferner können Sie vom zusätzlichen Frontairbag schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn Sie im Moment des Zündens an diesen angelehnt sind. Sitzen Sie immer gut zu-

rückgelehnt in Ihrem Sitz und so weit wie möglich von Lenkrad entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.



SSS0100Z

- Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie keine Hände oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Lassen Sie keine Kinder auf dem Schoß oder Arm mitfahren.

- Wenn Kinder nicht korrekt angeschnallt sind, können sie durch sich entfaltende Airbags schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" weiter vorn in diesem Kapitel.)
- Die zusätzlichen Seitenairbags und die zusätzlichen seitlichen Kopfairbags entfalten sich bei einem Frontalaufprall, Heckaufprall, Überschlag oder weniger heftigem Seitenaufprall normalerweise nicht. Legen Sie die Sicherheitsgurte immer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Seiten- und Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Die zusätzlichen Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.
- Halten Sie mit Händen, Beinen oder Gesicht Abstand von den zusätzlichen Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags an den Seiten der Vordersitze und den seitlichen Dachschielen. Achten Sie darauf, dass Personen auf den Vor-

dersitzen und den äußeren Rücksitzen die Hände nicht aus dem Fenster halten oder sich gegen die Türen lehnen.

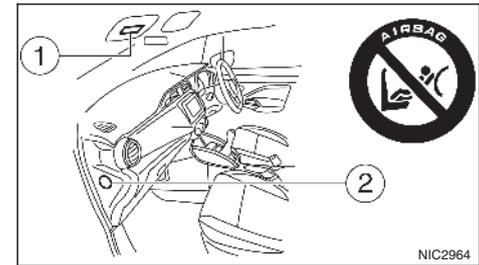
- Halten Sie sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze fest, wenn Sie auf den Rücksitzen sitzen. Ansonsten könnten Sie schwer verletzt werden, wenn sich die zusätzlichen Seiten- oder seitlichen Kopfairbags entfalten. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.
- Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie könnten die Entfaltung der zusätzlichen Seitenairbags behindern.

Gurtstraffersystem

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird.

Zusammen mit der Aufrollvorrichtung und der Sitzgurtverankerung strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so den Fahrer bzw. Beifahrer, sobald das Fahrzeug an einer bestimmten Art von Kollision beteiligt ist. (Siehe "Gurtstraffersystem" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Airbagwarnaufkleber



Warnaufkleber zum zusätzlichen Airbagsystem befinden sich an den abgebildeten Stellen im Fahrzeug.

Der Warnaufkleber ① befindet sich an der Oberseite der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.

Der Warnaufkleber ② (falls vorhanden) befindet sich auf der Beifahrerseite seitlich an der Instrumententafel.

Der/die Aufkleber weist/weisen Sie darauf hin, dass Sie kein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen sollten, da ein Rückhaltesystem in dieser Position zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann, wenn der Airbag bei einem Aufprall gezündet wird.

Typ B:



Airbagwarnaufkleber

Der Aufkleber ① warnt vor:

„Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.“

Befestigen Sie rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme in Fahrzeugen mit Frontairbag für die Beifahrerseite ausschließlich auf den Rücksitzen. „Höchste Gefahr! Verwenden Sie kein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, vor dem sich ein Airbag befindet!“

Beachten Sie beim Befestigen eines Kinderrückhaltesystems in Ihrem Fahrzeug immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

Weitere Informationen finden Sie unter „Kinderrückhaltesysteme“ weiter vorn in diesem Kapitel.

SRS-Airbagwarnleuchte



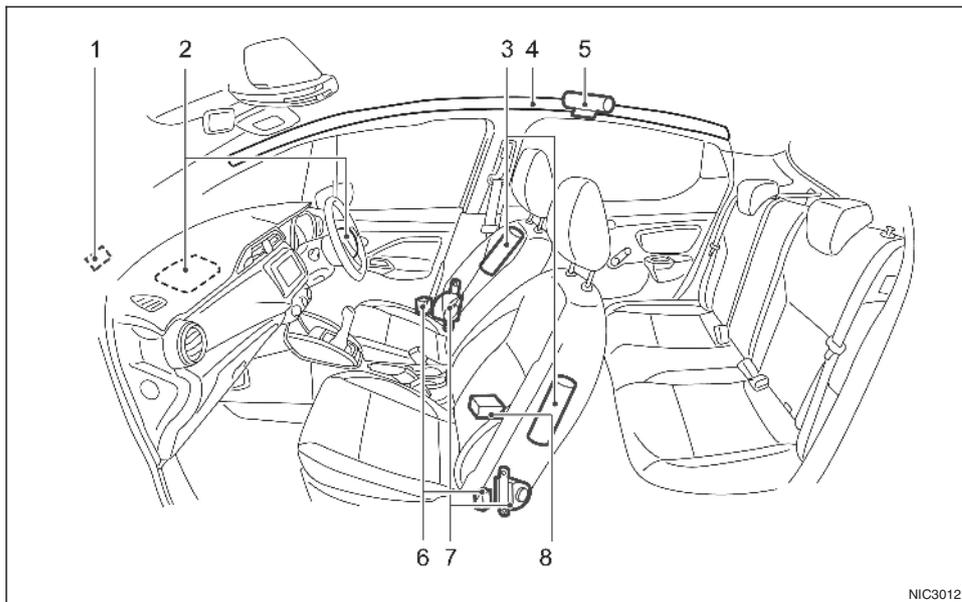
Die SRS-Airbagwarnleuchte, die  auf der Instrumententafel angezeigt wird, überwacht die Stromkreise für die Airbagsysteme, Gurtstraffer und die dazugehörige Verkabelung.

Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet für etwa 7 Sekunden, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **ON** oder **START** gedreht wird. Danach erlischt sie wieder. Dies zeigt an, dass die SRS-Airbagsysteme betriebsbereit sind.

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen die Airbag- und/oder Gurtstraffersysteme gewartet werden:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet mindestens 7 Sekunden auf.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren das Airbagsystem und/oder der Gurtstraffer möglicherweise nicht einwandfrei. Sie müssen geprüft und repariert werden. Wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



ZUSÄTZLICHE AIRBAGSYSTEME

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Crashzonensensor 2. Zusätzliche Frontairbagmodule 3. Zusätzliche Seitenairbagmodule 4. Zusätzliche seitliche Kopfairbagmodule | <ol style="list-style-type: none"> 5. Generatoren der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags 6. Satellitensensoren 7. Aufrollvorrichtungen der Gurtstraffer 8. Diagnosesensoreinheit der zusätzlichen Airbags |
|---|--|

ACHTUNG

- Befestigen Sie keine Gegenstände an das Lenkradpolster. Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen dem Fahrer und dem Lenkradpolster. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag gezündet wird.
- Direkt nach dem Zünden sind einige Teile der zusätzlichen Airbagsysteme heiß. Berühren Sie diese nicht, da Sie sich dadurch schwere Verbrennungen zuziehen könnten.
- An den Bauteilen und der Verkabelung des zusätzlichen Airbagsystems sollten keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten könnten die zusätzlichen Airbags versehentlich gezündet oder die zusätzlichen Airbagsysteme beschädigt werden.
- Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen an der Elektrik Ihres Fahrzeugs, an der Aufhängung oder am Bug vor. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Airbagsysteme beeinträchtigt werden.
- Unerlaubte Änderungen der zusätzlichen Airbagsysteme könnten zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen z. B. das Anbringen von Gegenständen auf dem Lenkradpolster oder das Befestigen von Ziermaterial rund um die zusätzlichen Airbagsysteme.

- **Arbeiten am zusätzlichen Airbagsystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. An den zusätzlichen Airbagsystemen dürfen keine unerlaubten elektrischen Prüf- und Messgeräte verwendet werden.**
- **Die SRS-Kabelstrangsteckverbinder sind zur einfacheren Identifizierung gelb und/oder orange.**

Wenn der Airbag gezündet wird, kann ein sehr lautes Geräusch zu hören sein und Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Der zusätzliche Frontairbag der Fahrerseite ist in der Mitte des Lenkrads untergebracht. Der zusätzliche Beifahrerairbag ist in die Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs eingebaut.

Das zusätzliche Frontairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Frontalaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalaufprallsituationen kann es sein, dass sie nicht gezündet werden. Ein Fahrzeug-

schaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Frontairbags.

Statusleuchte für Beifahrerairbag (falls vorhanden):



SSS0909Z

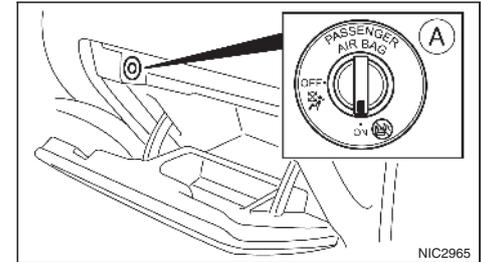
Die Statusleuchte für den Beifahrerairbag befindet sich auf der Instrumententafel.

Wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** gebracht wird, leuchtet die Statusleuchte für den Beifahrerairbag für ca. 7 Sekunden auf und schaltet sich dann aus bzw. leuchtet weiter, je nachdem, ob der Beifahrersitz belegt ist.

- Wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** gebracht wird und der Beifahrerairbag aktiviert ist, schaltet sich die Statusleuchte für den Beifahrerairbag nach ca. 7 Sekunden aus.
- Wenn der Beifahrerairbag mit dem Schalter für Beifahrerairbag ausgeschaltet wird, leuchtet die Statusleuchte für Beifahrerairbag auf und bleibt so lange eingeschaltet, wie der Beifahrerairbagschalter sich in der Stellung **OFF** befindet.

Falls der Status der Beifahrerairbagleuchte von dem in den oben genannten Bedingungen abweicht, funktioniert der Beifahrerairbag eventuell nicht einwandfrei. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Schalter für Beifahrerairbag:



Der Beifahrerairbag kann mit dem Beifahrerairbagschalter (A) deaktiviert werden, der sich im Inneren des Handschuhfachs befindet.

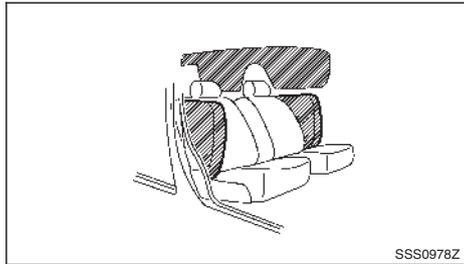
Ausschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach.
3. Drücken und drehen Sie den Schalter in die Stellung **<OFF>**.
4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON**. Die Statusleuchte für den Beifahrerairbag leuchtet auf und bleibt eingeschaltet.

Einschalten des Beifahrerairbags:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach.
3. Drücken und drehen Sie den Schalter in die Stellung **<ON>**.
4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON**. Die Statusleuchte für den Beifahrerairbag leuchtet auf und schaltet sich dann aus.

Zusätzliches Seitenairbagsystem



Die zusätzlichen Seitenairbags befinden sich in der Lehnenaußenseite der Vordersitze.

Das zusätzliche Seitenairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Sie könnten bei bestimmten Seitenkollisionen nicht ausgelöst werden. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht

vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem

Die seitlichen Kopfairbags befinden sich in den Dachlängsträgern.

Das zusätzliche seitliche Kopfairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Sie könnten bei bestimmten Seitenkollisionen nicht ausgelöst werden. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags.

GURTSTRAFFERSYSTEM

⚠ ACHTUNG

- **Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit den Aufrollvorrichtungen und den Gurtschlössern ausgetauscht werden.**
- **Wenn das Fahrzeug an einer Kollision beteiligt war, der Gurtstraffer aber nicht gezündet wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt überprüfen und gegebenenfalls von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen.**

- **An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden.**
- **Arbeiten rund um den und am Gurtstraffer sollten Sie einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überlassen. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.**
- **Wenn Sie den Gurtstraffer entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Das Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer ist in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.**

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird.

Zusammen mit der Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so den Fahrer bzw. Beifahrer, sobald das Fahrzeug an einer Kollision beteiligt ist.

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse wie der vordere Gurtaufroller und Gurtanker eingebaut. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Wenn der Gurtstraffer gezündet wird, kann ein lautes Geräusch zu hören sein und anschließend Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

VERFAHREN FÜR REPARATUR UND AUSTAUSCH

ACHTUNG

- Wenn ein Airbag einmal gezündet wurde, ist dieser nicht mehr funktionsfähig und muss ausgetauscht werden. Das Airbagmodul muss von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden. Das gezündete Airbagmodul kann nicht repariert werden.
- Die Airbagsysteme sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen an Bug oder Seite aufweist.
- Wenn Sie das SRS entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Die Airbags sind nur für den einmaligen Gebrauch ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die SRS-Airbagwarnleuchte eingeschaltet, nachdem ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Diese Systeme sollten nur von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt repariert oder ausgetauscht werden.

Wenn am Fahrzeug Wartungsarbeiten notwendig werden, sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme und damit in Zusammenhang stehende Bauteile hingewiesen werden. Der Zündschalter sollte sich immer in der Stellung **LOCK** befinden, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginneren gearbeitet wird.

2 Instrumente und Bedienelemente

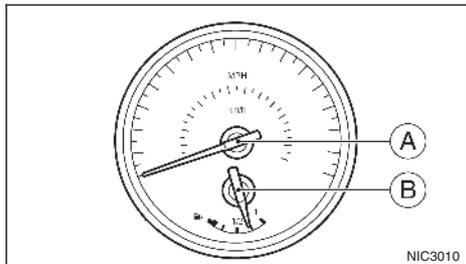
Messinstrumente und Anzeigen	56	Nebelleuchtschalter (falls vorhanden).....	94
Tachometer und Kraftstoffanzeige	56	Nebelscheinwerfer (falls vorhanden).....	94
Drehzahlmesser und		Nebelschlussleuchte	94
Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige	56	Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage.....	95
Zweifachtageskilometerzähler/Anzeige für		Schalter für Frontscheibenwischer und	
verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand		-waschanlage.....	95
des Tanks	57	Regensensorsystem (falls vorhanden).....	96
Helligkeitsregler für die Instrumententafel	58	Schalter für Heckscheibenwischer und	
Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische		-waschanlage (falls vorhanden).....	96
Hinweissignale	59	Heckscheibenheizungsschalter	97
Überprüfen der Leuchten.....	60	Hupe.....	98
Warnleuchten	60	Fenster	98
Anzeigeleuchten	65	Elektrische Fensterheber (falls vorhanden).....	98
Akustische Hinweissignale	68	Mechanische Fenster (falls vorhanden).....	100
Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)	69	Uhr.....	100
Betrieb.....	69	Einstellen der Zeit	100
Einstellungen	70	Steckdosen	101
Warnungen und Anzeigen der		Stauraum	101
Fahrzeuginformationsanzeige.....	78	Konsolenstufach.....	101
Ölkontrollsystem (für Dieselmotormodelle)	84	Handschuhfach.....	102
Fahrtcomputer	86	Kartenhalter (falls vorhanden).....	102
Uhr und Außentemperatur.....	88	Kleiderhaken	102
Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)	88	Becherhalter.....	102
Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	90	Sitzfach (falls vorhanden).....	102
Scheinwerferschalter	90	Gepäckraumablage (falls vorhanden).....	103
Batteriesparsystem	92	Sonnenblenden.....	103
Steuerung für Scheinwerfereinstellung (falls		Innenleuchten	104
vorhanden).....	93	Innenraumleuchte	104
Schalter für Richtungsblinker.....	93	Vordere Leseleuchten	104

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN

HINWEIS

Für eine Übersicht siehe "Messinstrumente und Anzeigen" in Kapitel "0. Illustrierte Inhaltsangabe".

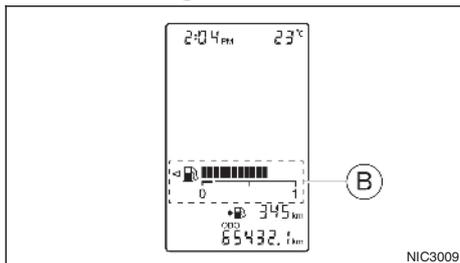
TACHOMETER UND KRAFTSTOFFANZEIGE



Tachometer

Der Tachometer (A) zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Kraftstoffanzeige



Modelle mit Segmentanzeige

Der Kraftstoffstand (B) wird angezeigt, wenn sich der Zündschalter in Stellung **ON** befindet.

Die Anzeige kann sich während des Bremsens, Abbiegens, Beschleunigens, Bergauf- oder Bergabfahrens leicht verändern.

Das Symbol  zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der linken Fahrzeugseite befindet.

HINWEIS

Eine Kraftstoffstandwarnung erscheint auf dem Fahrzeuginformationsdisplay, wenn der Kraftstoffstand niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst bald nach. Normalerweise befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Kraftstoffanzeigenadel den Leerstand erreicht.

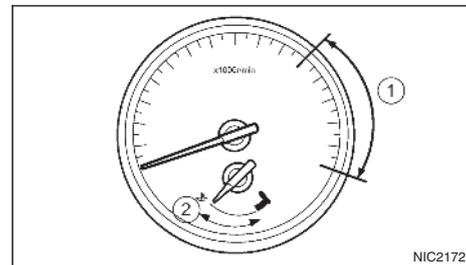
Die verfügbare Reichweite oder verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks wird permanent unten auf der Fahrzeuginformations-

anzeige angezeigt. Siehe "Zweifachtageskilometerzähler/Anzeige für verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks" weiter vorn in diesem Kapitel.

VORSICHT

Tanken Sie nach, bevor als Reichweite '0' oder '---' angezeigt wird und die Nadel auf Leer steht.

DREHZAHLMESSER UND KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATURANZEIGE



Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors in Umdrehungen pro Minute an. **Drehen Sie den Motor nicht bis in den roten Bereich (1) hoch.**

Die Skalaeinteilung des Tachometers unterscheidet sich von Modell zu Modell.

VORSICHT

Wenn sich die Drehzahl dem roten Bereich nähert, muss in einen höheren Gang geschaltet werden. Das Fahren im roten Drehzahlbereich kann zu schweren Motorschäden führen.

Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige

Die Kühlfüssigkeitstemperatur wird durch den Balken angezeigt. Die Kühlfüssigkeitstemperatur sollte innerhalb des normalen Bereichs ② bleiben.

Die Kühlfüssigkeitstemperatur wird durch die Außentemperatur und die Fahrbedingungen beeinflusst.

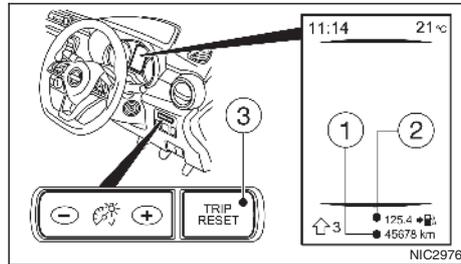
VORSICHT

Falls die Anzeige den normalen Bereich überschreitet, halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Bei überhitztem Motor kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren Motorschäden führen. Siehe "Überhitzung des Motors" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zu unmittelbar notwendigen Maßnahmen.

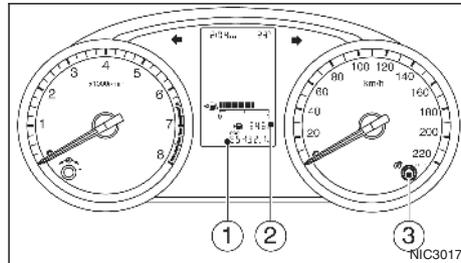
⚠ ACHTUNG

Lassen Sie erst den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühlerdeckel abdrehen, um das Risiko von Verbrennungen zu vermeiden.

ZWEIFACHTAGESKILOMETER-ZÄHLER/ANZEIGE FÜR VERBLEIBENDE FAHRSTRECKE BIS ZUM LEERSTAND DES TANKS



Modelle mit Fahrzeuginformationsanzeige



Modelle mit Segmentanzeige

Der Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler wird angezeigt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung **ON** befindet.

Die Anzeige für verfügbare Reichweite oder verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks ②

zeigt die geschätzte Entfernung an, die Sie noch fahren können, bevor aufgetankt werden muss.

Der Zweifachtageskilometerzähler ① zeigt die gefahrenen Kilometer einzelner Fahrten an.

Der Kilometerzähler ① zeigt die zurückgelegten Gesamtkilometer des Fahrzeugs an.

Wechseln der Zweifachtageskilometerzähleranzeige:

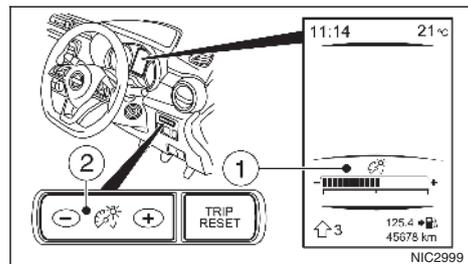
Betätigen Sie den Schalter <TRIP RESET> ③ auf der rechten oder linken Seite im Kombinationsinstrument, um die Anzeige wie folgt zu wechseln:

FAHRT A → FAHRT B → ODO → FAHRT A

Zurückstellen des Zweifachtageskilometerzählers:

Betätigen Sie den Schalter <TRIP RESET> ③ länger als 1 Sekunde, um den Tageskilometerzähler für FAHRT A oder FAHRT B auf null zurückzusetzen.

HELLIGKEITSREGLER FÜR DIE INSTRUMENTENTAFEL



Rechtslenker

Der Helligkeitsregler für die Instrumententafel kann betätigt werden, wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** gebracht wird. Nach Betätigung des Schalters wird der Helligkeitseinstellungsmodus unten in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Betätigen Sie die Seite + des Schalters ②, um die Beleuchtung des Instruments und der Instrumententafel heller einzustellen. Der Balken ① bewegt sich zur Seite +.

Betätigen Sie die Seite - des Schalters ②, um die Beleuchtung zu dimmen. Der Balken ① bewegt sich zur Seite -.

Wenn die Instrumentenhelligkeitssteuerung für einige Sekunden nicht bedient wird, erlischt der Helligkeitseinstellungsmodus und die aktuelle Helligkeitseinstellung wird beibehalten.

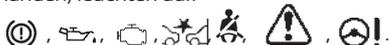
WARNLEUCHTEN, ANZEIGELEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

	ABS-Warnleuchte		Sicherheitsgurtwarnleuchte		Anzeigeleuchte für Intelligent Lane Intervention (ILI)*
	Bremswarnleuchte		Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)		Anzeigeleuchte für Abblendlicht
	Ladewarnleuchte		Warnleuchte für Wasser im Kraftstofffilter*		Störungsanzeigeleuchte (MIL)
	Türwarnleuchte*		Türverriegelungsanzeigeleuchte		Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung		ESP-OFF-Anzeigeleuchte		Sicherheitsanzeigeleuchte*
	Warnleuchte für Motoröl		Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer*		Anzeigeleuchte für Seitenbegrenzungsleuchte
	Warnleuchte für Motortemperatur*		Statusleuchte für Beifahrerairbag		Schlupfanzeigeleuchte
	Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB)*		Rücksitzgurtanzeigeleuchten*		Anzeigeleuchte für Modus SPORT*
	Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion*		Vorglühanzeigeleuchte (Dieselmotor)*		Stopp-Start-Anzeigeleuchte*
	Warn-/Anzeigeleuchte für Intelligenen Schlüssel*		Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent*		Anzeigeleuchten für Richtungsblinker/ Warnblinkanlage
	Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand*		Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe (HSA)		
	Warnleuchte für niedrigen Reifendruck/ Funktionsstörung im Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)*		Fernlichtanzeigeleuchte		
	Hauptwarnleuchte				

*: falls vorhanden

ÜBERPRÜFEN DER LEUCHTEN

Ziehen Sie bei geschlossenen Türen die Feststellbremse an, legen Sie die Sicherheitsgurte an und bringen Sie den Zündschalter in Stellung **ON**, ohne den Motor anzulassen. Folgende Leuchten (falls vorhanden) leuchten auf:



Folgende Leuchten (falls vorhanden) leuchten kurz auf und erlöschen anschließend:



Wenn eine der Leuchten nicht aufleuchtet oder der Vorgang nicht wie beschrieben abläuft, kann dies auf eine durchgebrannte Glühlampe und/oder eine Funktionsstörung des Systems hindeuten. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Einige Anzeigen und Warnungen werden auch auf der Fahrzeuginformationsanzeige zwischen Tachometer und Drehzahlmesser angezeigt. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

HINWEIS

- **Abhängig von der Stellung des Beifahrerairbagschalters leuchtet die Leuchte oder auf der Instrumententafel auf und bleibt eingeschaltet.**
- **Die Anzeigeleuchten und befinden sich auf der Instrumententafel.**

WARNLEUCHTEN



ABS-Warnleuchte (falls vorhanden)

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die ABS-Warnleuchte ein und anschließend wieder aus. Dies bedeutet, dass das ABS funktionsbereit ist.

Wenn sich die ABS-Warnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass das ABS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn eine ABS-Funktionsstörung auftritt, wird die Antiblockierfunktion ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt. (Siehe "Bremsanlage" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



Brmswarnleuchte

ACHTUNG

- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie das Fahrzeug solange nicht fahren, bis die Bremsanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft wurde.**
- **Lassen Sie das Fahrzeug abschleppen, auch wenn Sie es noch für sicher und fahrtauglich halten, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.**
- **Das Betätigen des Fußbremspedals bei ausgeschaltetem Motor und/oder bei niedrigem**

Bremsflüssigkeitsstand könnte den Brems- und Pedalweg verlängern und einen höheren Kraftaufwand erforderlich machen.

Die Bremswarnleuchte zeigt den Betrieb des Feststellbremssystems, niedrigen Bremsflüssigkeitsstand des Bremssystems und eine Funktionsstörung des Antiblockiersystems (ABS) an.

Feststellbremswarnleuchte:

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet und die Feststellbremse betätigt wird, schaltet sich die Bremswarnleuchte ein. Wenn die Feststellbremse gelöst wird, schaltet sich die Bremswarnleuchte aus.

Wenn die Feststellbremse nicht vollständig gelöst wurde, bleibt die Bremswarnleuchte eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Bremswarnleuchte erlischt. (Siehe "Feststellbremse" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".)

Warnanzeige für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand:

Wenn sich die Bremswarnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet und die Feststellbremse gelöst ist, kann dies bedeuten, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

Wenn sich die Bremswarnleuchte beim Fahren einschaltet, halten Sie das Fahrzeug so früh wie möglich sicher an. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Minimummarkierung auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, füllen Sie die notwendige Menge Bremsflüssigkeit nach. (Siehe "Brems-/Kupplungsflüssigkeit" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

Wenn ausreichend Bremsflüssigkeit vorhanden ist, lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ABS-Warnleuchtenanzeige (falls vorhanden):

Wenn die Feststellbremse gelöst und der Bremsflüssigkeitsstand hoch genug ist und sowohl die Bremsleuchte als auch die ABS-Warnleuchte sich einschalten, kann dies darauf hinweisen, dass das ABS nicht korrekt funktioniert. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. (Siehe "Antiblockiersystem (ABS) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



Ladewarnleuchte

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die Ladewarnleuchte ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Ladewarnleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass die Ladestromanlage betriebsbereit ist.

Wenn sich die Ladewarnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass die Ladestromanlage nicht einwandfrei funktioniert und Wartung erforderlich ist.

Wenn sich die Ladewarnleuchte beim Fahren einschaltet, halten Sie das Fahrzeug so früh wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Antriebsriemen des Drehstromgenerators. Wenn der Antriebsriemen des Drehstromgenerators locker oder eingerissen ist bzw. fehlt, muss die Ladestromanlage repariert werden. (Siehe "Antriebsriemen" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

Wenn der Antriebsriemen des Drehstromgenerators einwandfrei zu funktionieren scheint, aber die Ladewarnleuchte eingeschaltet bleibt, lassen Sie die Ladestromanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

VORSICHT

Fahren Sie nicht ohne Drehstromgeneratorriemen oder wenn dieser locker oder gerissen ist.



Türwarnleuchte (falls vorhanden)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn eine der Türen und/oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, während sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet.



Motoröldruck-Warnleuchte

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die Motoröldruck-Warnleuchte ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Motoröldruck-Warnleuchte wieder aus. Dies zeigt die Funktionsbereitschaft der Öldrucksensoren bzw. des Öldruckschalters im Motor an.

Wenn die Motoröldruck-Warnleuchte leuchtet oder blinkt, während der Motor läuft, kann dies bedeuten, dass der Motoröldruck zu niedrig ist.

Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

- **Wenn der Motor bei eingeschalteter Motoröldruck-Warnleuchte betrieben wird, kann dies zu schweren Motorschäden führen.**
- **Die Warnleuchte für Motoröl ist nicht für das Anzeigen eines niedrigen Ölstands konzipiert. Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig mit dem Messstab. (Siehe "Motoröl" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)**



Warnleuchte für Motortemperatur (falls vorhanden)

Wenn die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wird, schaltet sich die Überhitzungswarnleuchte ein und erlischt dann wieder. Dies zeigt an, dass der Temperatursensor in der Motorkühlanlage betriebsbereit ist.

VORSICHT

Wenn die Warnleuchte für Motortemperatur bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass die Motortemperatur außergewöhnlich hoch ist.

Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an.

Bei überhitztem Fahrzeug kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren Motorschäden führen. (Für Informationen bezüglich der sofort zu ergreifenden Maßnahmen siehe "Überhitzung des Motors" in Kapitel "6. Pannenhilfe".)



Warnleuchte für die elektrische Servolenkung

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung wieder aus. Dies bedeutet, dass die elektrische Servolenkung funktionsbereit ist.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass das elektrische Servolenkungssystem nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie das elektrische Servolenkungssystem von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. In diesem Fall ist besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ein größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich.

(Siehe "Elektrische Servolenkung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB) (falls vorhanden)

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die IEB-Warnleuchte ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die IEB-Warnleuchte aus.

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn das IEB-System auf **AUS** geschaltet wird.

Bei Modellen mit Segmentanzeige: Wenn die Leuchte blinkt, weist dies darauf hin, dass das IEB-System in Betrieb ist.

Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das IEB-System auf **EIN** geschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Siehe "System Intelligent Emergency Braking (IEB)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.



Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion (falls vorhanden)

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die IEB-Warnleuchte mit Fußgängerschutzfunktion ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die IEB-Warnleuchte mit Fußgängerschutzfunktion aus.

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion auf **AUS** geschaltet wird.

Bei Modell mit Segmentanzeige: Wenn die Leuchte blinkt, weist dies darauf hin, dass das IEB-System in Betrieb ist.

Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion auf **EIN** geschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Siehe "Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.



Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand (falls vorhanden)

Wenn der Pegel im Kraftstofftank niedrig wird, schaltet sich die Kraftstoffstandwarnleuchte ein. Füllen Sie den Tank möglichst nach, bevor die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist. Es befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.



Warnleuchte für niedrigen Reifendruck/Funktionsstörung im Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, leuchtet die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auf und schaltet sich dann wieder aus. Dies weist darauf hin, dass die Warnfunktion für niedrigen Reifendruck in Betrieb ist.

Die Leuchte ist eingeschaltet, wenn der Reifendruck niedrig ist oder wenn das Reifendruckwarnsystem defekt ist.

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht den Druck aller Reifen, mit Ausnahme des Reserverads.

Warnung Reifenfülldruck zu niedrig:

Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, schaltet sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ein.

Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet, sollten Sie anhalten und den Reifendruck auf den für kalte Reifen empfohlenen Reifendruck anpassen, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Prüfen Sie den Reifendruck mit ei-

dem Druckmessgerät. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wird. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, setzen Sie die im Fahrzeug gespeicherten Reifendrucke zurück und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph). Diese Schritte sind erforderlich, damit das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird.

Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung immer noch leuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Funktionsstörung des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS):

Wenn das TPMS nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ca. 1 Minute lang, wenn die Zündung in Stellung **ON** gebracht wird. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

ACHTUNG

- Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, obwohl die Zündung in Stellung **ON** gebracht wurde, lassen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst von einem NISSAN-Händler prüfen.
- Wenn sich die Warnleuchte während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Tauschen Sie bei einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus.
- Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen. Andernfalls wird das TPMS Sie bei niedrigem Reifendruck nicht warnen.

- Wenn ein Rad gewechselt wird oder das Reserverad angebracht wird, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck blinkt ca. 1 Minute lang. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Wenden Sie sich zum Austausch der Reifen und/oder Zurücksetzen des Systems so schnell wie möglich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.

VORSICHT

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ist kein Ersatz für regelmäßige Reifendruckkontrollen. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck regelmäßig geprüft wird.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (16 mph) gefahren wird, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) möglicherweise nicht einwandfrei.
- Stellen Sie sicher, dass auf allen vier Rädern Reifen mit der vorgeschriebenen Größe angebracht werden.



Hauptwarnleuchte

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf, wenn eine der folgenden Anzeigen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint.

- Sicherheitsgurtwarnung
- Warnung Kein Schlüssel gefunden
- Warnung für niedrigen Kraftstoffstand
- Warnung Feststellbremse lösen
- Warnanzeige für geöffnete Tür/Heckklappe

(Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)



Sicherheitsgurtwarnleuchte

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Siehe "Sicherheitsgurterinnerung" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".



Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)

Die Warnleuchte für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) schaltet sich etwa 7 Sekunden lang ein, nachdem die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wurde und erlischt dann. Dies zeigt an, dass das SRS-Airbagsystem betriebsbereit ist.

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen das SRS-Airbagsystem und/oder der Gurtstraffer gewartet werden. Lassen Sie das System umge-

hend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

- Die SRS-Airbagwarnleuchte bleibt länger als etwa 7 Sekunden eingeschaltet.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte blinkt intermittierend.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das zusätzliche SRS-Airbagsystem und/oder der Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei. (Siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".)



Warnleuchte für Wasser im Kraftstofffilter (falls vorhanden)

Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor nicht erlischt oder unregelmäßig blinkt, kann dies auf Wasser im Kraftstofffilter hinweisen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

Wenn das Wasser nicht aus dem Kraftstofffilter abgelassen wird, können schwere Motorschäden entstehen. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.



Warn-/Anzeigeleuchte für Intelligenten Schlüssel (nur Segmentanzeige)

Wenn der Zündschalter in Stellung **ON** gebracht wird, leuchtet diese Leuchte für etwa 2 Sekunden auf und schaltet sich dann aus.

Diese Leuchte blinkt oder leuchtet folgendermaßen:

- Die Leuchte blinkt gelb, wenn die Tür geschlossen ist, während sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und der Zündschalter in die Stellung **ACC** oder **ON** gebracht wird. Stellen Sie sicher, dass sich der Intelligente Schlüssel im Innenraum des Fahrzeugs befindet.
- Die Leuchte blinkt grün, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels nahezu entladen ist. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe "Wechseln der Batterie des integralen Schlüsselhalters" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".
- Die Leuchte leuchtet gelb auf, wenn eine Fehlfunktion im elektrischen System des Lenkradschlosses oder im Intelligenten Schlüsselsystem vorliegt.

Wenn die Warnleuchte gelb aufleuchtet, während der Motor abgestellt ist, kann es sein, dass sich das Lenkradschloss nicht lösen lässt oder der Motor sich nicht anlassen lässt. Sollte die Warnleuchte bei eingeschaltetem Motor leuchten, können Sie das Fahrzeug weiterhin fahren. Wenden Sie sich zur Reparatur jedoch so schnell wie möglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zu weiteren Einzelheiten.

ANZEIGELEUCHTEN



Türverriegelungs- anzeigeleuchte

Die Türverriegelungsanzeigeleuchte befindet sich auf der Instrumententafel und leuchtet auf, wenn alle Türen verriegelt sind, während sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet.

- Wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wurden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 30 Minuten lang auf.
- Wenn die Türen durch das Betätigen des Verriegelungsschalters des Intelligenten Schlüssels oder eines anderen Anforderungsschalters (falls vorhanden) verriegelt werden, leuchtet die Türverriegelungsanzeigeleuchte 1 Minute lang auf.
- Die Türverriegelungsanzeigeleuchte schaltet sich aus, wenn eine Tür geöffnet wird.

Zum Ver- und Entriegeln der Türen siehe "Türen" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".



ESP-OFF-Anzeigeleuchte

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die ESP-OFF-Anzeigeleuchte ein und erlischt dann wieder. Dies zeigt an, dass das ESP-System betriebsbereit ist.

Die ESP-OFF-Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn das ESP-System mithilfe der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird.

Wenn sich die ESP-OFF-Anzeigeleuchte und die Schlupfanzeigeleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschalten, kann dies bedeuten, dass das ESP-System nicht einwandfrei funktioniert und Wartung erforderlich ist. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. (Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte für die Nebelscheinwerfer schaltet sich ein, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden. (Siehe "Nebelleuchterschalter (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)



Statusleuchte für Beifahrerairbag

Die Statusleuchte für den Beifahrerairbag befindet sich auf der Instrumententafel. Sie leuchtet auf, wenn der Beifahrerairbag mit dem entsprechenden Schalter deaktiviert wurde. Nach dem Aktivieren des Beifahrerairbags erlischt die Statusleuchte für den Beifahrerairbag.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".



Rücksitzgurtanzeigeleuchten (falls vorhanden)

Die Rücksitzgurtanzeigeleuchten zeigen dem Fahrer an, welcher Rücksitzgurt bei eingeschalteter Zündung nicht angelegt ist, oder wenn die Sicherheitsgurtwarnleuchte leuchtet. Siehe "Sicherheitsgurterinnerung" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".



Vorglühanzeigeleuchte (Dieselmotoren)

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wird, und erlischt wieder, wenn die Glühkerzen aufgeheizt sind. Bei kaltem Motor dauert es länger, die Glühkerzen aufzuwärmen.



Fernlichtanzeigeleuchte

Die Fernlichtanzeigeleuchte schaltet sich ein, wenn das Fernlicht auf **Ein** geschaltet wird. Sie schaltet sich wieder aus, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel)



Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte leuchtet auf, während der Scheinwerferschalter sich in der Stellung **AUTO** befindet und das Fernlichtassistent ausgewählt ist. Dies zeigt an, dass der Fernlichtassistent betriebsbereit ist. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel.)



Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe (HSA)

Die Leuchte leuchtet auf, wenn die Bedingungen der Berganfahrhilfe (HSA) erfüllt sind und Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten.

Dann blinkt die Leuchte, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Dadurch wird angezeigt, dass die Berganfahrhilfe (HSA) aktiviert wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter "Berganfahrhilfe (HSA)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Anzeigeleuchte für Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)

Wenn die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wird, leuchtet die Leuchte orange auf, wird dann grün und schaltet sich anschließend aus. Dies zeigt an, dass das System funktionsbereit ist. Wenn der Schalter für die Intelligent Lane Intervention in die Stellung **ON** gebracht wird, leuchtet die Leuchte grün auf.

Während das System eingeschaltet ist, blinkt die Leuchte orange und das Lenkrad vibriert (falls zutreffend), wenn sich das Fahrzeug bei erfassbaren Markierungen der linken oder rechten Fahrspurbegrenzungsmarkierung nähert.

Falls die Leuchte orange aufleuchtet und eingeschaltet bleibt, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Siehe "Fahrspurüberwachungssystem (LDW)/System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Anzeigeleuchte für Abblendlicht

Die Anzeigeleuchte für Abblendlicht leuchtet auf, wenn das Abblendlicht auf **EIN** geschaltet ist. Die Anzeige erlischt, wenn das automatische Beleuchtungssystem eine helle Umgebung erfasst oder entweder die Stellung DDD oder das Fernlicht ausgewählt wird.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel.



Störungsanzeigeleuchte (MIL)

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die Störungsanzeigeleuchte (MIL) ein. Nach Anlassen des Motors schaltet sich die Anzeigeleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass das Motorsteuersystem betriebsbereit ist.

Wenn sich die Störungsanzeigeleuchte (falls vorhanden) bei laufendem Motor einschaltet oder blinkt, kann darauf hinweisen, dass das Motorsteuersystem nicht einwandfrei funktioniert und eine Wartung erforderlich ist. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Störungsanzeigeleuchte (MIL) leuchtet:

Eine Störung des Motorsteuersystems wurde erfasst. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. Es ist nicht notwendig, das Fahrzeug zum Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt abschleppen zu lassen.

Störungsanzeigeleuchte (MIL) (falls vorhanden) blinkt:

Eine Fehlzündung wurde erfasst. Diese kann zu Schäden am Motorsteuersystem führen. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Vorsichtsmaßnahmen:

Gehen Sie zur Reduzierung oder Vermeidung möglicher Schäden am Motorsteuersystem folgendermaßen vor, wenn die Störungsanzeigeleuchte leuchtet oder blinkt:

- Vermeiden Sie Geschwindigkeiten von über 70 km/h (43 mph).
- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen oder Bremsen.
- Vermeiden Sie das Bergauffahren auf Straßen mit starker Steigung.
- Vermeiden Sie unnötige Lasten im Fahrzeug oder Anhängern.

VORSICHT

- **Wird das Fahrzeug ohne Wartung des Motorsteuersystems weiterhin betrieben, kann dies zu schlechtem Fahrverhalten, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und zu Schäden am Motorsteuersystem führen, was sich negativ auf den Garantieschutz des Fahrzeugs auswirken kann.**
- **Eine falsche Einstellung des Motorsteuersystems kann dazu führen, dass die Abgaswerte nicht mehr den örtlichen und nationalen Bestimmungen entsprechen.**



Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte

Die Anzeigeleuchte für die Nebelschlussleuchte leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf. (Siehe "Nebelleuchtenschalter (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)



Sicherheitsanzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Sicherheitsanzeigeleuchte blinkt, wenn sich die Zündung in der Stellung **LOCK** oder **OFF** befindet. Dies bedeutet, dass das Sicherheitssystem* des Fahrzeugs betriebsbereit ist.

(* Wegfahrsperr)

Wenn das Sicherheitssystem defekt ist, bleibt diese Leuchte eingeschaltet, während sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet.

(Zu weiteren Informationen siehe "Sicherheitssystem (falls vorhanden)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".)



Anzeigeleuchte für Seitenbegrenzungsleuchte

Diese Leuchte schaltet sich ein, wenn die Stellung für Seitenbegrenzungsleuchten, Scheinwerfer oder <AUTO> ausgewählt ist und die Seitenbegrenzungsleuchten eingeschaltet sind. Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel zu weiteren Einzelheiten.



Schlupfanzeigeleuchte

Wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schaltet sich die Schlupfanzeigeleuchte ein und wieder aus. Dies zeigt an, dass das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) funktionsbereit ist.

Die Schlupfanzeigeleuchte blinkt, wenn das ESP in Betrieb ist.

Wenn die Anzeigeleuchte beim Fahren blinkt, ist die Straße rutschig und das Fahrzeug nähert sich seiner Traktionsgrenze.

Wenn sich die ESP-OFF-Anzeigeleuchte und die Schlupfanzeigeleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschalten, kann dies bedeuten, dass das ESP-System nicht einwandfrei funktioniert und Wartung erforderlich ist. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. (Siehe "Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)



Anzeigeleuchte für SPORT-Modus (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte für den Modus SPORT schaltet sich ein, wenn der Modus SPORT aktiviert wird (siehe "Schalter für Modus SPORT" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb").



Stopp-Start-Anzeigeleuchte (falls vorhanden)

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn der Motor durch das Stopp-Start-System ausgeschaltet wird, oder blinkt, um eine Funktionsstörung anzuzeigen.

HINWEIS

● **Der Motor wird regulär angehalten, wenn eine der folgenden Bedingungen während der Aktivierung des Stopp-Start-Systems eintritt:**

- **Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt und die Fahrertür ist geöffnet (MT-Modell).**
- **Die Motorhaube des Fahrzeugs wird geöffnet.**

Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube sowie die Fahrertür geschlossen sind und legen Sie den Sicherheitsgurt an. Starten Sie dann den Motor wieder über die Zündung.

● **Wenn eine der oben aufgeführten Bedingungen für länger als 3 Minuten andauert, ertönt der Warnsummer des Stopp-Start-Systems. Schalten Sie den Motor über die Zündung aus. Zu weiteren Informationen siehe "Signalsummer des Stopp-Start-Systems (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.**

● **Die Stopp-Start-Anzeigeleuchte blinkt, wenn eine Störung des Stopp-Start-Systems vorliegt. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und ggf. reparieren.**

Details finden Sie unter "Stopp-Start-System (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Anzeigeleuchten für Richtungsblinker/ Warnblinkanlage

Die Anzeigeleuchten für Richtungsblinker/Warnblinkanlage blinken, wenn der Schalter für den Richtungsblinker oder die Warnblinkanlage auf **EIN** geschaltet ist. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel oder "Schalter für Warnblinkanlage" in Kapitel "6. Pannenhilfe".)

AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Warnsignal für Bremsbelagabnutzung

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelag austausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen so bald wie möglich prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. (Siehe "Bremsen" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

Signalton des Intelligenten Schlüsselsystems (falls vorhanden)

Der Signalton des Intelligenten Schlüsselsystems ertönt, wenn einer der folgenden Bedienungsfehler erfasst wird.

- Der Zündschalter wird nicht wieder in die Stellung **LOCK** gebracht, wenn die Türen verriegelt werden.
- Der Intelligente Schlüssel befindet sich innerhalb des Fahrzeugs, wenn die Türen verriegelt werden.
- Eine der Türen ist nicht richtig geschlossen, wenn die Türen verriegelt werden.

Wenn der Warnsummer ertönt, vergewissern Sie sich, dass sowohl das Fahrzeug als auch der Intelligente Schlüssel richtig bedient wurden. (Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".)

Schlüsselsignalton

Der Schlüsselsignalton ist zu hören, wenn einer der folgenden Zustände erfasst wird:

Modell mit Intelligentem Schlüsselsystem:

- Die Fahrertür wird geöffnet und die Zündung befindet sich in Stellung **ACC** .

Modelle ohne Intelligentes Schlüsselsystem:

- Die Fahrertür ist geöffnet, während der Schlüssel in der Zündung steckt und sich die Zündung in der Stellung **LOCK** befindet.

Scheinwerfersignalton

Der Scheinwerfersignalton ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich der Scheinwerferschalter entweder in der Stellung **2P4E** oder **2P4E** befindet und die Zündung sich in Stellung **LOCK** oder **OFF** befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich der Lichtschalter in der Stellung **<AUTO>** befindet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Feststellbremsensignalton

Der Signalsummer für die Feststellbremse ertönt, wenn das Fahrzeug bei angezogener Feststellbremse mit einer Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h (4 mph) gefahren wird. Halten Sie das Fahrzeug an und lösen Sie die Feststellbremse.

Sicherheitsgurtwarnsignal (falls vorhanden)

Das akustische Hinweissignal für Sicherheitsgurte erinnert Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Siehe "Sicherheitsgurterinnerung" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".

FAHRZEUGINFORMATIONSEN- ANZEIGE (falls vorhanden)

Signalsummer des Stopp-Start-Systems (falls vorhanden)

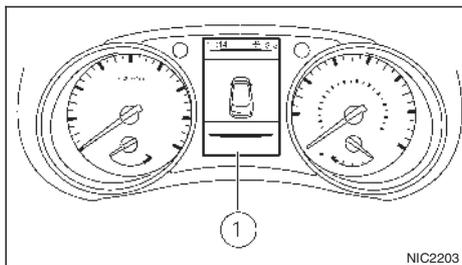
Wenn während der Aktivierung des Stopp-Start-Systems Folgendes eintritt, wird der Motor regulär angehalten und der Warnsummer des Stopp-Start-Systems ertönt:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt und die Fahrertür ist geöffnet (MT-Modell)
- Die Motorhaube des Fahrzeugs ist geöffnet.

Wenn eine der oben aufgeführten Bedingungen für länger als 3 Minuten andauert, ertönt der Summer des Stopp-Start-Systems im 5-Minuten-Intervall, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Batterie entleert. Schalten Sie den Motor mit dem Zündschalter aus.

Schließen Sie die Motorhaube bzw. die Fahrertür, oder legen Sie den Sicherheitsgurt an. Starten Sie dann den Motor erneut.

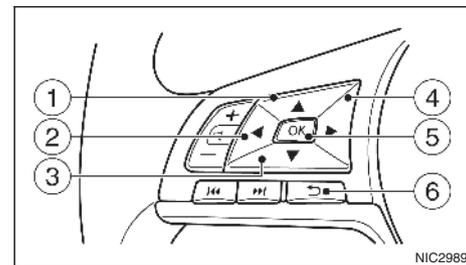
Zu weiteren Informationen siehe "Stopp-Start-System (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".



Die Fahrzeuginformationsanzeige ① befindet sich zwischen Drehzahlmesser und Tachometer und zeigt unter anderem folgende Punkte an:

- Fahrzeugeinstellungen
- Fahrtcomputerinformationen
- Warnungen und Einstellungen des Antriebssystems (falls vorhanden)
- Informationen des Tempomatsystems
- Informationen zum Betrieb des Intelligenen Schlüssels von NISSAN
- Anzeigen und Warnungen (falls vorhanden)
- Reifendruckinformationen (falls vorhanden)

BETRIEB



- 1 ▲ Taste
- 2 ▼ Taste
- 3 ► Taste
- 4 ◄ Taste
- 5 Taste <OK>
- 6 Zurück-Taste ↶

Pfeiltasten:

Betätigen Sie die Taste ◄ bzw. ► auf dem Lenkrad, um zwischen den verfügbaren Bildschirmen des Fahrtcomputers zu wechseln. (Weitere Einzelheiten finden Sie unter "[Hauptmenü-Auswahl]" weiter hinten in diesem Kapitel)

Tasten ▲ und ▼:

Betätigen Sie ▲, um nach oben durch die Punkte in der Fahrzeuginformationsanzeige zu scrollen oder ▼, um nach unten zu scrollen.

Taste <OK>:

Betätigen Sie die Lenkradtaste <OK>, um eine Menüfunktion auszuwählen, eine Auswahl zu bestätigen oder eine Einstellung zu ändern.

Taste :

Betätigen Sie die Taste  (ZURÜCK), um zum vorherigen Bildschirm bzw. zur vorherigen Menüebene zurückzukehren, oder um eine Auswahl abzubrechen, bevor sie abgeschlossen ist.

EINSTELLUNGEN

Betätigen Sie die Taste  bzw.  auf dem Lenkrad, um den Bildschirm [Einstellungen] zu wählen.

Über das Einstellungs Menü können Sie die Fahrzeugeinstellungen ändern und festlegen, welche Informationen in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden:

- [ESP]
- [Fahrerassistenz]
- [Uhr]
- [Bildschirmeinstellungen]
- [Fzg.Einstellungen]
- [Wartung fällig]
- [Warnungen]
- [Reifendruckwerte]
- [Einheiten]
- [Sprache]
- [Werkseinstellung]

[Fahrerassistenz]

Verwenden Sie die Schalter  bzw.  und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fahrerassistenz] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- [Fahrhilfen] (falls vorhanden)
Die Option [Fahrhilfen] öffnet ein Untermenü, in dem Sie auswählen können, welche weiteren Punkte Sie sich anzeigen lassen möchten. Diese Punkte sind:
 - [Fahrspur] (Fahrspurüberwachungssystem)
(Weitere Informationen erhalten Sie unter "Fahrspurüberwachungssystem (LDW)/System Intelligent Lane Intervention (IL) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb")
 - [Toter Winkel] (Totwinkel-Assistent)
(Weitere Informationen erhalten Sie unter "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb")
 - [Notbremsassistent.] (System Intelligent Emergency Braking)
(Weitere Informationen erhalten Sie unter "Intelligent Emergency Braking (IEB)/Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb")
- [ESP] (Elektronisches Stabilitätsprogramm)
(Weitere Informationen erhalten Sie unter "8. [Fahrhilfen] (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel)

- [Verkehrszeichen] (falls vorhanden)
(Weitere Informationen erhalten Sie unter "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel)
- [Parkhilfe]
(Weitere Informationen erhalten Sie unter "Einkparkhilfe (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" und "Einstellungen des Intelligent Around View Monitor" in Kapitel "4. Heizung, Klimaanlage und Audioanlage")
- [Fahrwerksregelung]
Hier können Sie die [Spurkontrolle] ein- bzw. ausschalten.
 - [Spurkontrolle]:
(Weitere Informationen erhalten Sie unter "Fahrwerksregelung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb")
- [Servolenkung]
Kann auf [Normal] oder [Sport] eingestellt werden.

[Uhr]

Für Modelle ohne Navigationssystem oder Audioanlage:

Einstellung der Uhr:

Die Einstellungen der Uhr können mithilfe der Schalter  oder  und der Taste <OK> geändert werden.

12Std-/24Std-Modus:

Für die Zeiteinstellung kann das 12-Stunden-Format oder das 24-Stunden-Format ausgewählt werden.

Für Modelle mit Navigationssystem oder Audioanlage:

Zur Einstellung der Uhr siehe " (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Heizung, Klimaanlage und Audioanlage" in dieser Betriebsanleitung oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung des Navigationssystems.

[Displayeinstell]

Verwenden Sie die Schalter **▲** bzw. **▼** um zu scrollen, und die Taste <OK>, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Displayeinstell] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- [Hauptmenü-Auswahl]
- [Stop/Start]
- [ECO Drive-Report]
- [Begrüßung]

[Hauptmenü-Auswahl]:

Sie können die Punkte, die angezeigt werden, wenn die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wird, aktivieren/deaktivieren. Verwenden Sie die Tasten **▲** oder **▼** zum Scrollen und die Taste <OK> zum Auswählen von Menüpunkten, um die angezeigten Punkte zu ändern: Folgende Punkte (falls vorhanden) sind im Menü [Hauptmenü-Auswahl] verfügbar:

- [Leeres Display]
- [Durchschnittsgeschwindigkeit]
- [Strecke]
- [Kraftstoffverbrauch]
- [Navigation] (falls vorhanden)

- [Verkehrszeichen] (falls vorhanden)
- [Audio]
- [Fahrhilfen] (falls vorhanden)
- [Reifendruckwerte]
- [Fahrwerksregelung]

[Stop/Start]:

Der Modus für das System [Stop/Start] zeigt die CO₂-Einsparung und die Motorstoppzeit an. (Siehe "Stopp-Start-System (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

Folgende Optionen stehen im Menü [Stop/Start] zur Verfügung:

- [Anzeige]:
Wählen Sie, ob Informationen zum Stopp-Start-System angezeigt werden oder nicht.
- [CO₂ Ersparnis Trip]:
Der Modus [CO₂ Ersparnis Trip] und Motorstoppzeit zeigt die CO₂-Einsparung und die Motorstoppzeit seit der letzten Zurücksetzung an. Sie können CO₂-Ersparnis und Motorstoppzeit zurücksetzen, indem Sie <OK> länger als 1 Sekunde gedrückt halten.
- [CO₂ Ersparnis ges.]:

Der Modus [CO₂ Ersparnis ges.] und Motorstoppzeit zeigt:

- Die geschätzte CO₂-Ersparnis.
- Die Motorstoppzeit, während der Motor vom System [Stopp/Start] angehalten wurde.

HINWEIS

Die Werte für [CO₂ Ersparnis ges.] und Motorstoppzeit können nicht zurückgesetzt werden und zeigen die gesamten Informationen des Systems [Stop/Start] seit Produktion des Fahrzeugs an.

[ECO Drive-Report]:

Sie können wählen, ob Sie sich die ECO-Informationen in der Fahrzeuginformationsanzeige anzeigen lassen möchten, wenn die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wird.

Wählen Sie in der Hauptmenüauswahl die Option [ECO Drive-Report], um sich die Informationen anzeigen zu lassen, wenn die Zündung in Stellung **ON** gebracht wird.

Wählen Sie [Anzeige] und dann EIN bzw. AUS, um sich die Informationen anzeigen zu lassen, wenn der Zündschalter in die Stellung **ON** gebracht wird. Der ECO Drive-Report wird angezeigt, wenn die Zündung sich in der Stellung **OFF** befindet.

Sie können auf das Eco Drive Report Protokoll auch über die Option [Historie-Anzeige] zugreifen. Dies zeigt den aktuellen und den besten ECO-Drive-Report an.

[Begrüßung]:

Sie können wählen, ob der Begrüßungsbildschirm angezeigt werden soll, wenn die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wird. Sie können auch aus folgenden Punkten wählen, um das Aussehen des Begrüßungsbildschirms anzupassen:

- [Skaleneinstell.]
- [Anzeigeneinstell.]

Aktivieren/deaktivieren und Einstellen des Begrüßungsbildschirms:

1. Wählen Sie mit den Tasten **◀** oder **▶** die Option [Einstellungen] und betätigen Sie mit **<OK>**.
2. Wählen Sie [Begrüßung] mit den Tasten **▲** oder **▼** und betätigen Sie **<OK>**, um dieses Menü auszuwählen. Navigieren Sie mit den Tasten **▲** oder **▼** zwischen den Menüoptionen und betätigen Sie **<OK>**, um die Funktionen ein- bzw. auszuschalten.

[Fzg.Einstellungen]

Verwenden Sie die Schalter **▲** bzw. **▼** und die Taste **<OK>**, um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fzg.Einstellungen] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten. Die folgenden Menüoptionen sind jeweils mit eigenem Untermenü verfügbar:

- [Beleuchtung]
- [Blinker]
- [Ver/Entriegeln]
- [Scheibenwischer]
- [Spiegel]

[Beleuchtung]:

Das Menü [Beleuchtung] bietet folgende Optionen:

- Begrüßungslicht:
Sie können das Begrüßungslicht auf **EIN** oder **AUS** stellen. Im Menü [Beleuchtung] können Sie mit der Taste **<OK>** die Begrüßungs- oder Abschiedsfunktion auf **EIN** oder **AUS** stellen. Wenn die Begrüßungsfunktion auf **EIN** geschaltet wird, bleiben die vorderen und hinteren Leuchten nach dem Entriegeln 30 Sekunden lang eingeschaltet. Wenn die Abschiedsfunktion auf **EIN** geschaltet wird, bleiben die vorderen und hinteren Leuchten nach dem Verriegeln 10 Sekunden lang eingeschaltet.
- [Autom. Innenbel.]:
Sie können die Innenraumleuchten-Zeitschaltung auf **EIN** oder **AUS** schalten. Wählen Sie im Menü [Beleuchtung] die Option [autom. Innenbel.]. Verwenden Sie die Taste **<OK>**, um diese Funktion auf **EIN** oder **AUS** zu stellen.
- [Lichtstimmung]:
Sie können die Lichtstimmung dimmen oder aufhellen. Wählen Sie im Menü [Beleuchtung] die Option [Akzent-Beleuchtung]. Passen Sie die Helligkeit mit der Taste **<OK>** und den Schaltern **▲** oder **▼** an.

- [Lichtempfindlichkeit]:

Sie können die Empfindlichkeit der automatischen Beleuchtung einstellen. Wählen Sie im Menü [Beleuchtung] die Option [Lichtempfindlichkeit]. Passen Sie die erforderliche Empfindlichkeit mit den Schaltern **▲** bzw. **▼** und der Taste **<OK>** an. Sie können aus folgenden Optionen wählen:

- [maximal]
- [mittel]
- [Standard]
- [gering]

[Blinker]:

Sie können die Überholfunktion [Komfortblinker] auf **EIN** oder **AUS** stellen. Wählen Sie im Menü [Fzg.Einstellungen] die Option [Komfortblinker]. Verwenden Sie die Taste **<OK>**, um diese Funktion auf **EIN** oder **AUS** zu stellen.

[Ver/Entriegeln]:

Das Menü [Ver/Entriegeln] (falls vorhanden) verfügt über zwei Optionen:

- [I-Schl. Türver.] (falls vorhanden)
Wird diese Option eingeschaltet, wird der Anforderungsschalter an der Tür aktiviert. Wählen Sie im Menü [Ver/Entriegeln] die Option [I-Schl. Türver.]. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit der Taste **<ENTER>**.
- [Einzelzürentriegel]
Wenn diese Option eingeschaltet ist und der Anforderungsschalter am Griff der Fahrer- oder Beifahrertür betätigt wird, wird nur die entsprechende Tür entriegelt. Um alle Türen zu entriegeln betätigen Sie den Anforderungsschalter am

Türgriff innerhalb 1 Minute erneut. Wenn diese Option ausgeschaltet ist, werden alle Türen durch einmaliges Betätigen des Anforderungsschalters am Türgriff entriegelt. Wählen Sie im Menü [Ver/Entriegeln] die Option [Einzeltüren-triegel.]. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit der Taste <OK>.

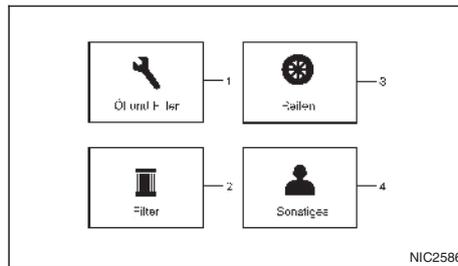
[Scheibenwischer]:

- [geschw.abhängig] (falls vorhanden)
Sie können die geschwindigkeitsabhängige Scheibenwischerfunktion auf **EIN** oder **AUS** schalten. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [geschw.abhängig]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf **EIN** oder **AUS** zu stellen.
- [Regensensor] (falls vorhanden)
Sie können die Regensensorfunktion aktivieren bzw. deaktivieren. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Regensensor]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf EIN oder AUS zu stellen.
- [Heckwischer]
Sie können die Heckwischerfunktion auf **EIN** oder **AUS** stellen. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Heckwischer]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf **EIN** oder **AUS** zu stellen.
- [Anti-Tropfen Fkt.]
Sie können die Anti-Tropfen-Funktion auf **EIN** oder **AUS** stellen. Wählen Sie im Menü [Scheibenwischer] die Option [Anti-Tropfen Fkt.]. Verwenden Sie die Taste <OK>, um diese Funktion auf **EIN** oder **AUS** zu stellen.

[Spiegel]:

Das Menü [Spiegel] verfügt über drei Funktionen (falls vorhanden):

- [Autoklapp Aus] (falls vorhanden)
Wenn diese Option eingeschaltet ist, ist die automatische Einklappfunktion für die Außenspiegel ausgeschaltet. Wählen Sie diese Funktion mit der Taste <OK> aus.
- [Ausklappen bei Start] (falls vorhanden)
Wenn diese Option eingeschaltet ist, klappen die Außenspiegel automatisch ein, wenn die Zündung ausgeschaltet wird, und sie klappen aus, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wählen Sie diese Funktion mit der Taste <OK> aus.
- [Ausklap.b. Entriegeln] (falls vorhanden)
Wenn diese Option eingeschaltet ist, klappen die Außenspiegel automatisch ein, wenn die Fahrzeigtüren verriegelt werden, und sie klappen aus, wenn die Fahrzeigtüren entriegelt werden. Wählen Sie diese Funktion mit der Taste <OK> aus.



Wartung

1. Öl und Filter
2. Filter (falls vorhanden)
3. Reifen
4. Sonstiges

Der Modus Wartung ermöglicht es Ihnen, Intervalle für Erinnerungsfunktionen festzulegen. Zum Ändern eines Punkts:

Wählen Sie im Menü [Einstellungen] den Punkt [Wartung fällig] mit dem Schalter ▲ | bzw. ▼ | und betätigen Sie <OK>.

1. Öl und Filter:

Diese Anzeige erscheint, wenn die eingestellte Entfernung bis zum Austauschen des Motoröls erreicht wurde. Bei Modellen mit Benzinmotor können Sie die Entfernung bis zur Kontrolle oder dem Austausch des Motoröls einstellen oder zurücksetzen.

Für weitere Informationen zu Wartungspunkten und -intervallen siehe die NISSAN-Wartungsanleitung.

HINWEIS

Bei Modellen mit Dieselmotoren wird die Funktion "Oil Condition Supervisor" (OCS) verwendet. Modelle mit Benzinmotoren verfügen über die normale Erinnerungsfunktion.

Weitere Informationen zur Funktion "Oil Condition Supervisor (OCS)" finden Sie unter "Ölkontrollsystem (für Dieselmotormodelle)" weiter hinten in diesem Kapitel.

2. Filter (falls vorhanden):

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln des Ölfilters zurückgelegt wurde. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch ein- bzw. zurückstellen.

Für weitere Informationen zu Wartungspunkten und -intervallen siehe die NISSAN-Wartungsanleitung.

3. Reifen:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen erreicht ist. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen ein- bzw. zurückstellen.

ACHTUNG

Die Reifenwechsel-Anzeige ist kein Ersatz für die regelmäßige Überprüfung der Reifen und des Reifendrucks. Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb". Der Reifenverschleiß und der Zeitpunkt für den Reifenwechsel werden durch viele Faktoren bestimmt, einschließlich des Reifendrucks, der Spureinstellung, der Fahrgeohnheiten und der Straßenverhältnisse. Die Verwendung der Reifenwechsel-Anzeigefunktion bedeutet nicht, dass die Reifen bis zum Erreichen des eingestellten Werts gefahren werden können. Verwenden Sie die Reifenwechsel-Anzeige lediglich als Richtlinie und prüfen Sie regelmäßig den Reifenzustand. Werden Reifen und Reifendruck nicht regelmäßig geprüft, kann dies zu einer Reifenpanne führen. Das Fahrzeug kann schwer be-

schädigt werden, was zu einem Unfall, Personenschäden oder sogar zum Tod von Personen führen kann.

4. Sonstiges:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zur Wartung anderer Punkte als Motoröl, Ölfilter und Reifen zurückgelegt wurde. Weitere Wartungspunkte sind beispielsweise Luftfilter und Reifenrundumwechsel. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch der Bauteile ein- bzw. zurückstellen.

[Warnungen]

Sie können Warnungen festlegen, die den Fahrer informieren, wenn ein bestimmtes Ereignis eintritt. Sie können Warnungen für die folgenden Punkte festlegen:

- [Timer]
- [Navigation] (falls vorhanden)
- [Telefon]

So legen Sie eine Warnung fest:

1. Verwenden Sie die Tasten  oder  um den erforderlichen Punkt auszuwählen und bestätigen Sie <OK>.
2. Verwenden Sie für [Telefon] oder [Navigation] die Taste <OK>, um zwischen aktiviert und deaktiviert umzuschalten. Verwenden Sie für [Zeituhr-Hinweis] die Tasten  oder  um die Zeituhr einzustellen, und die Taste <OK>, um die gewünschte Zeiteinstellung zu speichern.

[Reifendruckwerte] (falls vorhanden)

Die Einstellungen im Menü [Reifendruckwerte] beziehen sich alle auf das Reifendrucküberwachungssystem TPMS (falls vorhanden) (siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb").

- [Sollwert vorne]
- [Sollwert hinten]
- [Maßeinheit]
- [Reset starten]

[Sollwert vorne]:

Der Reifendruck [Sollwert vorne] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Vorderreifen (siehe "Reifenschild" in Kapitel "9. Technische Daten"). Verwenden Sie die Tasten  oder  und <OK>, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert vorne] auszuwählen und zu ändern.

[Sollwert hinten]:

Der Reifendruck [Sollwert hinten] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Hinterreifen (siehe "Reifenschild" in Kapitel "9. Technische Daten"). Verwenden Sie die Tasten  oder  und <OK>, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert hinten] auszuwählen und zu ändern.

[Maßeinheit]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt eingestellt werden:

- bar
- kPa

- psi
- kgf/cm²

Verwenden Sie die Tasten **▲** oder **▼** und <OK>, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

Tabelle zur Umrechnung von Maßeinheiten

kPa	psi	bar	kgf/cm ²
200	29	2,0	2,0
210	30	2,1	2,1
220	32	2,2	2,2
230	33	2,3	2,3
240	35	2,4	2,4
250	36	2,5	2,5
260	38	2,6	2,6
270	39	2,7	2,7
280	41	2,8	2,8
290	42	2,9	2,9
300	44	3,0	3,0
310	45	3,1	3,1
320	46	3,2	3,2
330	48	3,3	3,3
340	49	3,4	3,4

[Reset starten]:

Der Reifendruck wird von der Reifentemperatur beeinflusst; die Reifentemperatur steigt während der Fahrt. Das TPMS-System verwendet Temperatursensoren in den Reifen, um Temperaturänderungen zu kompensieren und so falsche TPMS-Warnungen zu vermeiden.

Die Funktion [RESET STARTEN] setzt den zuvor gespeicherten Temperaturwert zurück. Es wird empfohlen, diese Funktion nach dem Anpassen des Reifendrucks durchzuführen.

Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Verwenden Sie die Tasten **▲** oder **▼** und <OK>, um die Kalibrierung zu starten oder abzubrechen. Während der Kalibrierung wird die Meldung [Reifenfülldruck Systemrückstellung] angezeigt.

[Einheiten]

- [Kilometerleistung]
- [Reifendruckwerte]
- [Temperatur]

[Kilometerleistung]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Einheit für die Fahrstrecke und den Kraftstoffverbrauch kann wie folgt eingestellt werden:

- km, l/100km
- km, km/l
- Meilen, mpg

Verwenden Sie die Tasten **▲** oder **▼** und <OK>, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

[Reifendruckwerte]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt eingestellt werden:

- bar
- kPa

- psi
- kgf/cm²

Verwenden Sie die Tasten **▲** oder **▼** und <OK>, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

[Temperatur]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Temperatur kann wie folgt eingestellt werden:

- °C (Celsius)
- °F (Fahrenheit)

Verwenden Sie die Taste <OK>, um die Auswahl umzuschalten.

[Sprache]

Für die Fahrzeuginformationsanzeige stehen folgende Sprachen zur Verfügung:

- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Portugiesisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Türkisch
- Russisch

Verwenden Sie die Tasten **▲** oder **▼** und <OK>, um die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern.

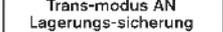
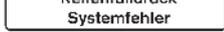
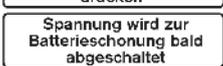
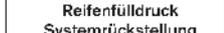
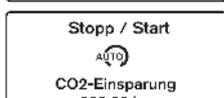
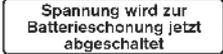
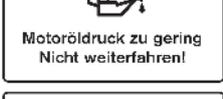
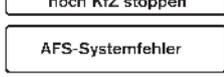
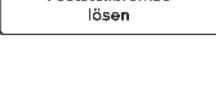
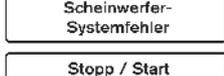
[Werkseinstellung]

Die Einstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige können auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden. So stellen Sie die Fahrzeuginformationsanzeige zurück:

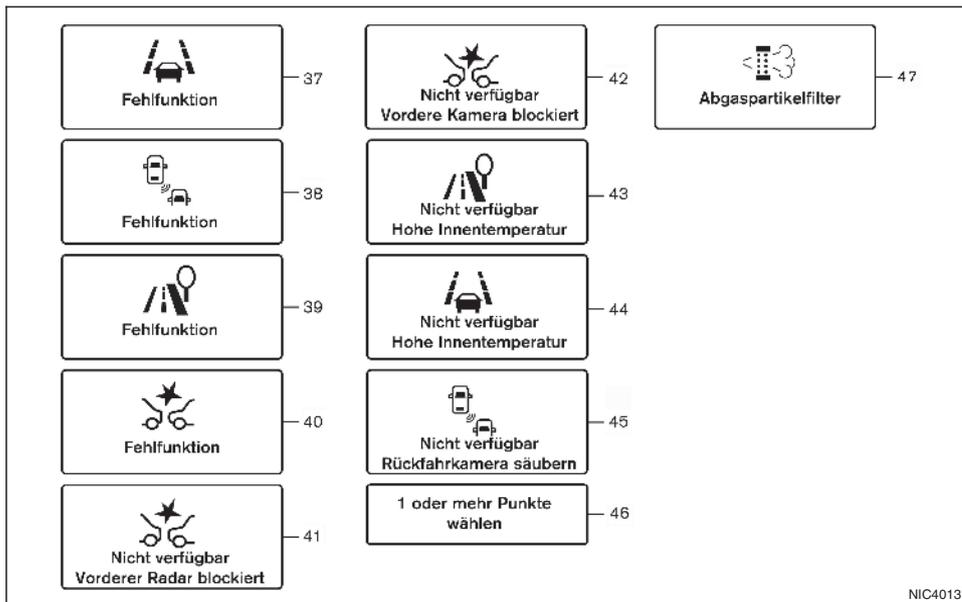
1. Wählen Sie mit den Tasten  oder  die Option [Einstellungen] und betätigen Sie mit <OK>.
2. Wählen Sie [Werkseinstellung] mit den Tasten  oder  und betätigen Sie die Taste <OK>.
3. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf ihren Standardwert zurückzustellen und bestätigen Sie mit der Taste <OK>.

Wählen Sie [Nein] oder betätigen Sie die Taste  (ZURÜCK) auf der linken Seite des Lenkrads, um die Rückstellung abzubrechen.

WARNUNGEN UND ANZEIGEN DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE

 1	 8	 15	 23	 32
 2	 9	 16	 24	 33
 3	 10	 17	 25	 34
 4	 11	 18	 26	 35
 5	 12	 19	 27	 36
 6	 13	 20	 28	
 7	 14	 21	 29	
		 30	 31	

NIC4012



1. Anzeige für das Anlassen des Motors

Die Anzeige weist darauf hin, dass der Motor ange-lassen wird, wenn Sie den Zündschalter bei nieder-gedrücktem Kupplungspedal betätigen.

Sie können den Motor auch anlassen, indem Sie bei betätigtem Bremspedal den Zündschalter betäti-gen, wenn sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet.

2. Warnung [Kein Schlüssel]

Der Warnhinweis erscheint, wenn die Tür geschlos-sen wird, während sich der Intelligente Schlüssel au-ßerhalb des Fahrzeugs befindet und sich der Zünd-schalter in der Stellung **ON** befindet. Stellen Sie sich-er, dass sich der Intelligente Schlüssel im Innenraum des Fahrzeugs befindet.

Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vor-handen)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zu weiteren Einzelheiten.

3. Warnung [Schlüssel-Systemfehler]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstö-rung im Intelligenten Schlüsselsystem vorliegt.

Falls diese Warnung erscheint, während der Motor ausgeschaltet ist, kann der Motor nicht angelassen werden. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, wäh-rend der Motor läuft, ist das Fahrzeug fahrbereit. Wenden Sie sich jedoch so schnell wie möglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werk-statt.

4. Anzeige [Schlüssel-Batt. entladen]

Diese Anzeige erscheint, wenn die Batterie des In-telligenten Schlüssels fast entladen ist.

Wenn diese Warnanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe "Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

5. Warnung [Falsche Schlüssel-Kennung]

Diese Warnung erscheint, wenn die Zündung aus der Stellung **LOCK** gebracht wird und der Intelligen-te Schlüssel nicht vom System erkannt wird. Sie können den Motor mit einem nicht registrierten Schlüssel nicht anlassen. Verwenden Sie einen re-gistrierten Intelligenten Schlüssel. Siehe "Intelligen-tes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".

6. Anzeige für das Anlassen des Motors für das Intelligente Schlüsselsystem

Diese Anzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüsselsystems fast entladen ist und wenn das Intelligente Schlüsselsystem und das Fahrzeug nicht einwandfrei kommunizieren.

Wenn diese Anzeige erscheint, berühren Sie den Zündschalter mit dem Intelligenten Schlüssel, während Sie das Bremspedal betätigen. (Siehe "Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

7. Warnhinweis [Feststellbremse lösen]

Diese Warnanzeige erscheint, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 7 km/h (4 mph) beträgt und die Feststellbremse betätigt ist. Halten Sie das Fahrzeug an und lösen Sie die Feststellbremse. Diese Warnung kann auftreten, wenn der Fahrer versucht hat, die Feststellbremse mithilfe der automatischen Funktion zu lösen, dies jedoch fehlgeschlagen ist.

8. Warnung niedriger Kraftstoffstand ([Reichweite])

Diese Warnanzeige erscheint, wenn der Kraftstoffstand im Kraftstoffbehälter niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst nach, bevor die Anzeige auf einen leeren Tank (O) hinweist.

Es befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Anzeige auf einen leeren Tank (O) hinweist.

9. Warnanzeige für Türen/Kofferraum

Diese Warnanzeige erscheint, wenn eine Tür und/oder der Kofferraumdeckel geöffnet oder nicht fest verschlossen ist. Das Fahrzeugsymbol auf dem Display zeigt an, welche Tür geöffnet ist bzw. ob die Heckklappe geöffnet ist.

10. Rücksitzgurtanzeige (falls vorhanden)

Je nach Fahrzeugspezifikation erscheint diese Warnung für 65 Sekunden, nachdem der Zündschalter auf ON gebracht wurde. Außerdem wird angezeigt, falls die Gesamtzahl an angelegten Sicherheitsgurten auf den Rücksitzen kleiner ist als die Höchstzahl während der Fahrt. Siehe "Sicherheitsgurterinnerung" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem".

11. Warnung [Bremspedal betätigen]

Diese Warnung erscheint, um Sie daran zu erinnern, dass Sie das Bremspedal betätigen müssen, bevor Sie die Feststellbremse lösen können. Diese Warnung kann auch aktiviert werden, falls das Fahrzeug zurückrollt, obwohl die Feststellbremse aktiviert wurde.

12. Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig]

Diese Warnung ([Reifenfülldruck zu niedrig] und ein Fahrzeugsymbol - falls vorhanden) erscheint, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auf der Instrumententafel aufleuchtet und niedriger Reifendruck erfasst wird. Die Warnung erscheint jedes Mal, wenn die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wird, solange die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet. Falls diese Warnung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und

passen Sie den Reifendruck auf den auf dem Reifenschild angegebenen empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an. (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" und "Reifenschild" in Kapitel "9. Technische Daten".)

13. Warnung [Motoröldruck zu gering Nicht weiterfahren!]

Diese Warnung erscheint im Meldungsbereich der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn niedriger Öldruck erfasst wird. Die Öldruckwarnung ist nicht dazu konzipiert, einen zu niedrigen Ölstand anzuzeigen. Überprüfen Sie regelmäßig den Ölstand mit dem Messstab. Siehe "Motoröl" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

VORSICHT

Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig mit dem Ölmesstab. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, kann es zu Motorschäden kommen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Garantie.

14. Warnung [Motorölstand niedrig]

Diese Warnung erscheint im Meldungsbereich der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn der Ölstand nicht ausreichend ist. Parken Sie das Fahrzeug so bald wie möglich an einer sicheren Stelle und prüfen Sie den Ölstand mit dem Ölmesstab. Siehe "Motoröl" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer". Ist nicht ausreichend Öl vorhanden, füllen Sie empfohlenes Motoröl nach. "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".)

VORSICHT

Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig mit dem Ölmesstab. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, kann es zu Motorschäden kommen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Garantie.

15. Anzeige [Schlüsselerkennung abgeschlossen]

Dies erscheint, wenn ein neuer intelligenter Schlüssel mit dem Fahrzeug registriert wird.

16. Warnung [Trans-modus AN Lagerungssicherung drücken]

Diese Warnung kann erscheinen, wenn der Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung nicht eingedrückt (eingeschaltet) ist. Wenn diese Warnung erscheint, drücken Sie den Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung ein (schalten Sie ihn ein), um die Warnung auszuschalten. Zu weiteren Informationen siehe "Sicherungen" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

17. Warnung [Spannung wird zur Batterieschonung bald abgeschaltet]

Diese Warnung erscheint, wenn die Zündung über einen bestimmten Zeitraum in der Stellung **ON** verbleibt, ohne dass der Motor gestartet wird.

18. Warnung [Spannung wird zur Batterieschonung jetzt abgeschaltet]

Diese Warnung erscheint, nachdem die Zündung automatisch in die Stellung **OFF** geschaltet wurde, um die Batterie zu schonen.

19. Warnung [Licht ausschalten]

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür auf der Fahrerseite geöffnet wird, während der Scheinwerferschalter auf **EIN** verbleibt und die Zündung sich in der Stellung **OFF** oder **LOCK** befindet. Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung **<AUTO>**. Weitere Informationen finden Sie unter "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" weiter hinten in diesem Kapitel.

20. Anzeige [Zeit für eine Pause?]

Diese Anzeige erscheint, wenn die Anzeige der eingestellten [ZEIT] aktiviert wird. Sie können den Zeitraum auf bis zu 6 Stunden einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter "[Warnungen]" weiter vorn in diesem Kapitel.

21. Warnung [Fahrwerkregel-Systemfehler]

Diese Warnung erscheint, wenn das Fahrwerksteuergerät einen Fehler in der Fahrwerkregelung (falls vorhanden) erkennt. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. (Siehe "Fahrwerksregelung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

22. Anzeige für Tempomaten

Diese Anzeige zeigt den Systemstatus des Tempomaten an. Der Status wird durch die Farbe angezeigt.

Siehe "Tempomat (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu Einzelheiten.

23. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer

Diese Anzeige zeigt den Status des Geschwindigkeitsbegrenzers an. Ist das System eingeschaltet und wird benutzt, wird ebenfalls die eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers angezeigt.

Siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu Einzelheiten.

24. Warnung [Reifenfülldruck Systemfehler] (falls vorhanden)

Diese Warnung leuchtet auf, wenn ein Problem mit dem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) vorliegt. Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.

25. Anzeige [Reifenfülldruck Systemrückstellung] (falls vorhanden)

Diese Warnung leuchtet auf, wenn die TPMS-Temperaturkalibrierung stattfindet. Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.

26. Warnung [Parksensor-Fehler] (falls vorhanden)

Diese Warnung leuchtet auf, wenn ein Problem mit der Einparkhilfe vorliegt. Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

27. Warnung [Motorkühlmittel-temp. zu hoch Kfz stoppen]

Diese Warnung leuchtet auf, wenn die Motorkühlmitteltemperatur zu hoch ist und der Motor überhitzt. Siehe "Überhitzung des Motors" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zu weiteren Einzelheiten.

28. Warnung [AFS-Systemfehler] (falls vorhanden)

Diese Warnung leuchtet auf, wenn ein Problem mit dem dynamischen Fernlichtassistenten vorliegt. Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente". Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

29. Warnung [Scheinwerfer-Systemfehler] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die LED-Scheinwerfer ausgetauscht werden müssen. Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Siehe "Leuchten" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer"

30.–36. [Stop/Start]-System

Diese Anzeigen zeigen den Status des Stopp-Start-Systems an. Siehe "Stopp-Start-System (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

37.–40. Warnung [Fehlfunktion]

Diese Warnung erscheint, wenn die Systeme (falls vorhanden) Totwinkel-Assistent (falls vorhanden), Fahrspurüberwachung (falls vorhanden), Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden), Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden), Intelligent Emergency Braking (falls vorhanden), Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion (falls vorhanden) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

41. Warnung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] (falls vorhanden)

Wenn der Sensorbereich der vorderen Stoßstange verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist und die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs dadurch nicht möglich ist, wird das System Intelligent Emergency Braking (IEB) bzw. das System Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion automatisch ausgeschaltet. Die Warnleuchte des IEB-Systems leuchtet auf (orange) und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Falls die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie den Motor aus. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist. Falls der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls

die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

42. Warnung [Nicht verfügbar Vordere Kamera blockiert] (falls vorhanden)

Wenn der Kamerabereich der Frontscheibe verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, sodass die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nicht möglich ist, wird das System Intelligent Emergency Braking (IEB) automatisch ausgeschaltet. Die IEB-Warnleuchte (gelb) und die Warnleuchte für Frontalaufprall-Vermeidung (gelb) leuchten auf und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vordere Kamera blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Falls die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vordere Kamera blockiert] erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie den Motor aus. Prüfen Sie, ob der Kamerabereich der Windschutzscheibe blockiert ist. Wenn der Kamerabereich der Windschutzscheibe blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

43.–44. Warnung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur im Innenraum so hoch ist, dass der Sensor für die Systeme Verkehrszeichenerkennung und Fahrspurüberwachung nicht mehr zuverlässig funktionieren kann. Kühlt der Innenraum auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden. Falls die

Warnung weiter angezeigt wird, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

45. Warnung [Nicht verfügbar Rückfahrkamera säubern] (falls vorhanden)

Wenn der Bereich der hinteren Kamera verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, sodass die Erfassung eines nachfolgenden Fahrzeugs nicht möglich ist, wird das System Blind Spot Warning (BSW) automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar Rückfahrkamera säubern] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Falls die Warnmeldung [Nicht verfügbar Rückfahrkamera säubern] erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie den Motor aus. Prüfen Sie, ob der Kamerabereich blockiert ist. Wenn der Kamerabereich blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Wird die Warnmeldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das BSW-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

46. Anzeige [1 oder mehr Punkte wählen]

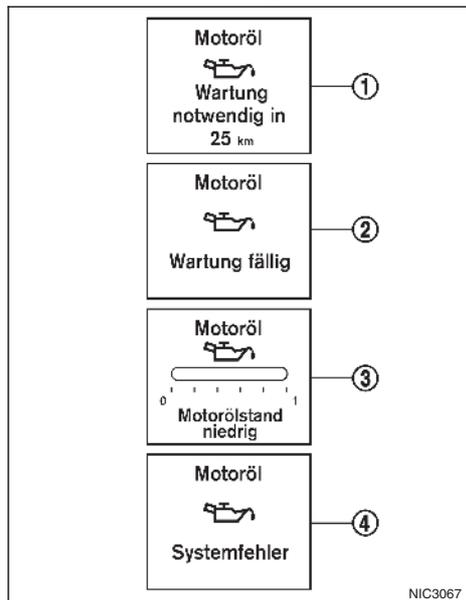
Diese Meldung erscheint im Hauptmenü der Fahrzeuginformationsanzeige, um Sie daran zu erinnern, mindestens einen Menüpunkt auszuwählen.

47. Warnung für Wartung des Abgasparkelfilters (falls vorhanden)

Wenn es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Modell mit Benzinmotor handelt, verfügt es möglicherweise auch über einen Benzinpartikelfilter (GPF). Bestimmte ungünstige Fahrbedingungen verhindern

eine automatische Regenerierung des Benzinpartikelfilters, wodurch dieser übersättigen oder verstopfen kann. In diesem Fall wird eine Warnmeldung (falls vorhanden) auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Zu weiteren Einzelheiten siehe "Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

ÖLKONTROLLSYSTEM (für Dieselmotormodelle)



Wenn die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wird, werden Informationen zum Motoröl angezeigt.

Die Informationen beinhalten: Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel, Ölstandinformationen und eventuelle Funktionsstörung des Ölstandsensors.

1. Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel

Die Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel wird angezeigt, wenn die Entfernung weniger als 1.500 km (930 Meilen) beträgt.

2. Ölwechselanzeige

Wenn der eingestellte Kilometerstand fast erreicht ist, erscheint die Ölwechselanzeige auf der Anzeige. Stellen Sie die Entfernung zum nächsten Ölwechsel wieder neu ein, nachdem Sie das Öl gewechselt haben. Die Ölwechselanzeige wird nicht automatisch zurückgesetzt. Um diese Anzeige zurückzusetzen beziehen Sie sich auf "Wartung" weiter vorn in diesem Kapitel.

Die Entfernung zum nächsten Ölwechselintervall kann nicht manuell eingestellt werden. Die Entfernung zum nächsten Ölwechselintervall wird automatisch eingestellt.

VORSICHT

Falls die Anzeige für Ölwechsel angezeigt wird, sollten Sie das Motoröl so bald wie möglich wechseln. Das Fahren des Fahrzeugs mit abgenutztem Öl kann einen Motorschaden hervorrufen.

3. Erinnerung für niedrigen Füllstand

Wenn die Erinnerung für niedrigen Füllstand angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Motoröl einen zu niedrigen Stand aufweist. Sie sollten den Motorölstand mithilfe des Ölmesstabs prüfen, wenn die Erinnerung für niedrigen Füllstand angezeigt wird.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Motoröl" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

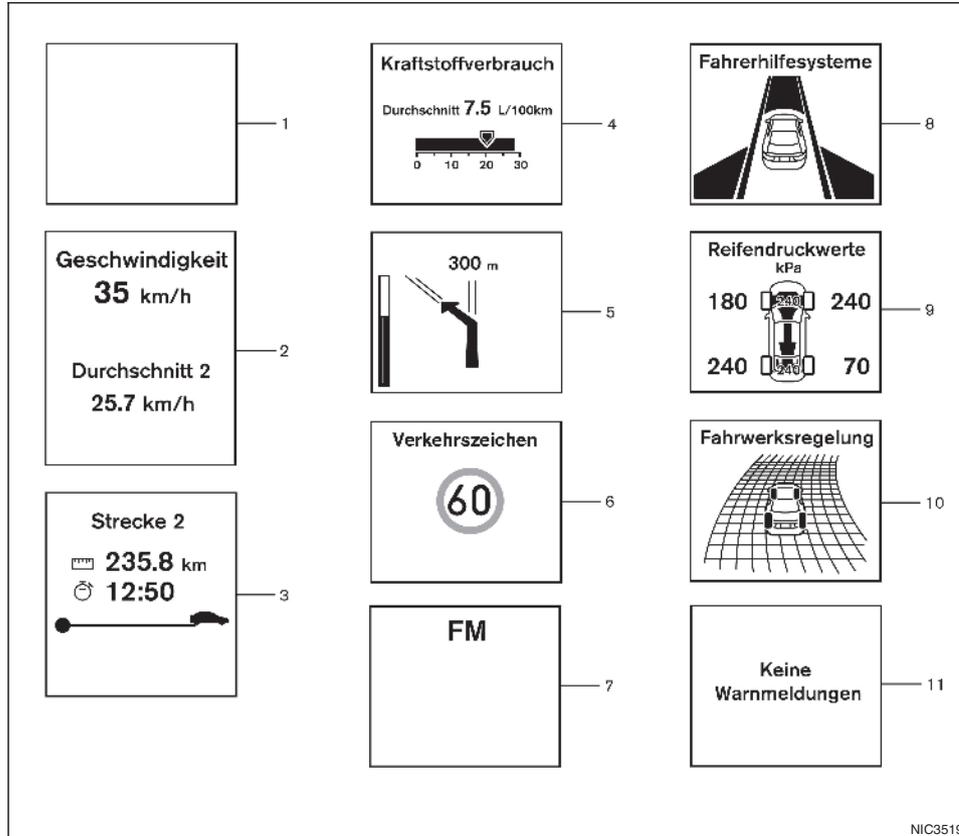
VORSICHT

Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig mit dem Ölmesstab. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, kann es zu Motorschäden kommen. Derartige Schäden fallen nicht unter die Garantie.

4. Ölstandsensoren-Warnung

Wenn die Ölstandsensoren-Warnung angezeigt wird, kann dies darauf hinweisen, dass der Motorölstandsensor eine Fehlfunktion aufweist. Wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

FAHRTCOMPUTER



Schalter für den Fahrtcomputer befinden sich auf der linken Seite des Lenkrads und auf der Schalttafel ①. Um den Fahrtcomputer zu bedienen, betätigen Sie den Schalter wie oben dargestellt.

Jedes Mal, wenn Sie den Schalter ◀ oder ▶ betätigen, ändert sich die Anzeige.

1. Leerer Bildschirm

Sie können den leeren Bildschirm auswählen, wenn Sie keine Informationen auf dem Bildschirm des Fahrtcomputers angezeigt bekommen möchten.

2. [Geschwindigkeit] und Durchschnittsgeschwindigkeit [Durchschnitt] (km/h oder mph)

Die (digitale) Geschwindigkeit zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

Betätigen Sie kurz <OK>, um die zweite Seite für die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit anzuzeigen.

Im Modus Durchschnittliche Geschwindigkeit wird die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit seit dem letzten Zurückstellen angezeigt. Betätigen Sie den Schalter <OK> länger als 1 Sekunde, um das Menü für die Rückstellung aufzurufen.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert. Nach dem Zurückstellen wird 30 Sekunden lang "—" auf dem Display angezeigt.

3. Verstrichene Zeit und zurückgelegte Entfernung (km oder Meilen)

Verstrichene Zeit:

Im Modus für die verstrichene Zeit wird die seit dem letzten Zurückstellen verstrichene Zeit angezeigt. Betätigen Sie den Schalter <OK> länger als 1 Sekunde, um das Menü für die Rückstellung aufzurufen. (Der Tageskilometerzähler wird ebenfalls gleichzeitig zurückgesetzt.)

Zurückgelegte Entfernung:

Im Modus Tageskilometerzähler wird die Strecke angezeigt, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurückstellen zurückgelegt hat. Betätigen Sie den Schalter <OK> länger als 1 Sekunde, um das Menü für die Rückstellung aufzurufen. (Die verstrichene Zeit wird ebenfalls gleichzeitig zurückgesetzt.)

4. [Kraftstoffverbrauch] (l (Liter)/100 km, km/l (Liter) oder mpg)

Aktueller Kraftstoffverbrauch:

Der Modus Aktueller Kraftstoffverbrauch zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

Im Modus Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen angezeigt. Betätigen Sie den Schalter <OK> länger als 1 Sekunde, um das Menü für die Rückstellung aufzurufen.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert. Während der ersten 500 m (1/3 Meilen) nach dem Zurückstellen wird auf der Anzeige "—" angezeigt.

Betätigen Sie kurz <OK>, um die zweite Seite für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch anzuzeigen.

5. Navigation (falls vorhanden)

Wenn die Routenführung im Navigationssystem eingestellt wird, zeigt diese Option die Routeninformationen der Navigation.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung für NissanConnect.

6. [Erlaubte Geschw.] Verkehrszeichenerkennung (TSR) (falls vorhanden)

Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Verkehrszeichenerkennung (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

7. Audio

Der Audiomodus zeigt den Status von Audioinformationen an und ermöglicht die Radioquellensteuerung.

Betätigen Sie kurz <OK>, um zur nächsten Audioquelle zu wechseln.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Audioanlage (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Heizung, Klimaanlage und Audioanlage" oder die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

8. [Fahrhilfen] (falls vorhanden)

Der Fahrhilfenmodus zeigt die Betriebsbedingungen für folgende Systeme.

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention (ILI)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Emergency Braking (IEB)
- Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion

Betätigen Sie <OK>, um das Einstellungs Menü für Fahrhilfen aufzurufen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Fahrspurüberwachungssystem (LDW)/System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb", "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" und/oder "Intelligent Emergency Braking (IEB)/Intelligent Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutzfunktion (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

9. [Reifendruckwerte] (falls vorhanden)

Der Modus Reifendruck zeigt die Reifendrücke aller vier Reifen. Die angezeigten Werte sind nur während der Fahrt verfügbar.

Wenn die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint, können Sie die Anzeige in den Reifendruckmodus schalten, um zusätzliche Informationen anzuzeigen, indem Sie den Schalter <OK> betätigen.

10. [Fahrwerksregelung]

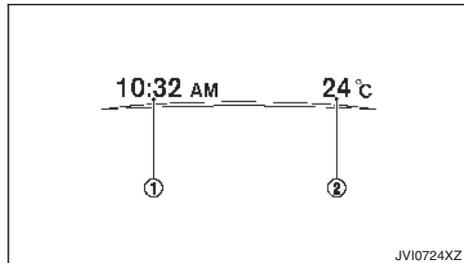
Wenn entweder die Intelligent Trace Control (falls vorhanden) oder die Berganfahrhilfe (HSA) (falls vorhanden) in Betrieb ist, zeigt es den Betriebszustand an. Siehe "Fahrwerksregelung" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" und "Berganfahrhilfe (HSA)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu weiteren Einzelheiten.

11. Warnhinweiskontrolle

Die aktuellen Warnungen werden angezeigt. Liegt keine Warnung vor, wird [Keine Warnmeldungen] angezeigt.

Betätigen Sie die Taste  oder  um durch die verfügbaren Warnungen zu scrollen.

UHR UND AUSSENTEMPERATUR



Die Uhr ① und die Außentemperatur ② werden oben in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Uhr

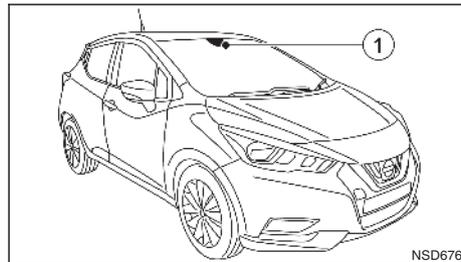
Weitere Einzelheiten zum Einstellen der Uhr finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems.

Außenlufttemperatur (°C oder °F)

Die Außentemperatur wird in °C oder °F und zwar im Bereich von -40 bis 60 °C (-40 bis 140 °F) angezeigt.

Der Außentemperatursensor befindet sich vor dem Kühler. Dieser Sensor kann von Straßen- oder Motorhitze, Windrichtung und anderen Fahrbedingungen beeinflusst werden. Die Anzeige kann von der tatsächlichen Außentemperatur oder der Temperatur, die an verschiedenen Thermometern oder Reklametafeln angezeigt wird, abweichen.

VERKEHRSSZEICHENERKENNUNG (falls vorhanden)



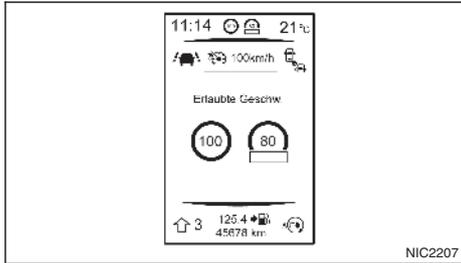
Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Das System erfasst Verkehrszeicheninformationen mit der vorderen Multifunktions-Kameraeinheit vor dem Innenrückspiegel und

zeigt die erkannten Zeichen in der Fahrzeuginformationsanzeige an. Bei Fahrzeugen mit NissanConnect basiert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Mischung aus Daten des Navigationssystems und der Echtzeiterfassung durch die Kamera. TSR-Informationen werden immer am oberen Rand der Fahrzeuginformationsanzeige, und optional im mittleren Hauptbereich des Anzeigebildschirms, angezeigt. Siehe "[Fahrerassistenz]" weiter vorn in diesem Kapitel für Einzelheiten zur Anpassung der Anzeige von TSR-Informationen.

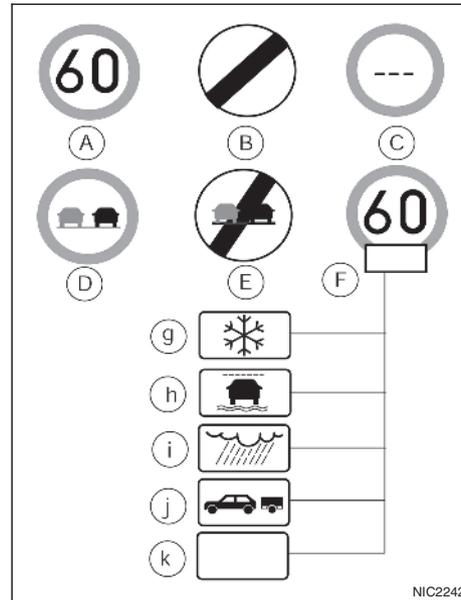
ACHTUNG

Das TSR-System ist ausschließlich als Unterstützung gedacht, die den Fahrer mit Informationen versorgt. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, zu jeder Zeit aufmerksam und sicher zu fahren.

Systembetrieb



Die Verkehrszeichenerkennung zeigt die folgenden Arten von Verkehrszeichen an:



TSR: verfügbare Verkehrszeichen

- (A) Zuletzt erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung
- (B) Landesweite Geschwindigkeitsbegrenzung
- (C) Keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung
- (D) Überholverbotszone
- (E) Ende der Überholverbotszone

(F) Bedingte Geschwindigkeitsbegrenzung, mit folgenden verfügbaren Bedingungen:

- (g) Schnee
- (h) Glatte Fahrbahn (Regen 1)
- (i) Regen (Regen 2)
- (j) Schleppen
- (k) Generisch

VORSICHT

- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) stellt lediglich eine Hilfe zu vorsichtigem Fahrverhalten dar. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam zu bleiben, unter Beachtung aller Verkehrsregeln vorsichtig zu fahren und nach Verkehrszeichen Ausschau zu halten.
- Unter folgenden Umständen funktioniert die Verkehrszeichenerkennung (TSR) möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe der TSR-Kameraeinheit befinden.
 - Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
 - Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)

- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- In Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Wenn von der Navigation abgewichen wird, z. B. im Falle von Änderungen in der Straßenführung.
- Beim Überholen von Bussen oder Lastwagen mit Aufklebern mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung.

Ein- und Ausschalten des TSR-Systems

Sie können das TSR-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- bzw. ausschalten. Details finden Sie unter "Einstellungen" weiter vorn in diesem Kapitel.

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TSR-System zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1. Wählen Sie im Menü [Einstellungen] das Menü [Fahrerassistenz].
2. Wählen Sie [erlaubte Geschw.], um das System ein- oder auszuschalten.

Wenn das TSR-System eingeschaltet ist, wird bis zum Erfassen eines Verkehrsschildes oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige ein leeres Verkehrsschild angezeigt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F) und dann angelassen wird, wird das TSR-System eventuell automatisch deaktiviert. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das TSR-System den Betrieb automatisch fort.

Systemstörung

Wenn eine Störung im TSR-System vorliegt, wird es automatisch deaktiviert und die Warnmeldung [TSR-Systemstörung]/[Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

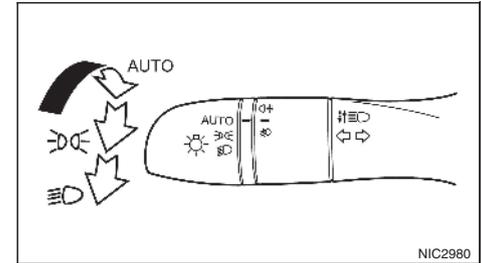
Falls die Meldung [TSR-Systemstörung]/[Fehlfunktion] erscheint, verlassen Sie die Straße an einer sicheren Stelle und halten Sie das Fahrzeug an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Falls die Meldung [TSR-Systemstörung]/[Fehlfunktion] weiterhin erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wartung

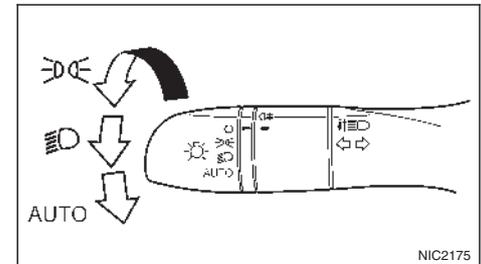
Das TSR verwendet dieselbe vordere Multifunktions-Kameraeinheit wie die Fahrspurüberwachung (LDW), die sich vor dem Innenrückspiegel befindet. Einzelheiten bezüglich der Kamerawartung finden Sie unter "Fahrspurüberwachungssystem (LDW)/ System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

SCHALTER FÜR SCHEINWERFER UND RICHTUNGSBLINKER

SCHEINWERFERSCHALTER



Typ A



Typ B

NISSAN empfiehlt, sich mit den gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung der Beleuchtungsanlage vertraut machen.

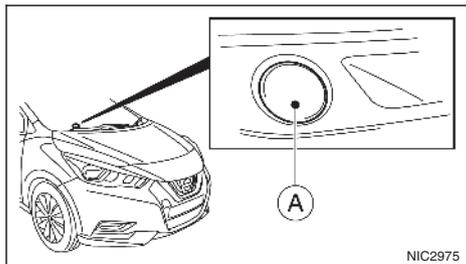
Automatische Stellung (AUTO)

Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> und die Zündung in der Stellung **ON** befindet, schalten sich die Scheinwerfer, die vorderen Begrenzungsleuchten, die Instrumententafelleuch-

ten, die Kombinationsleuchte hinten und die anderen Leuchten je nach Helligkeit der Umgebung automatisch ein.

Die Scheinwerfer schalten sich in der Dämmerung automatisch ein.

Wenn die Zündung in die Stellung **OFF** gebracht wird, schalten sich die Leuchten automatisch aus.



NIC2975

VORSICHT

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sensor **A**. Der Sensor erfasst den Helligkeitsgrad und steuert die automatische Scheinwerferfunktion. Wenn der Sensor bedeckt ist, erfasst der Sensor kein Licht und die Scheinwerfer werden eingeschaltet.

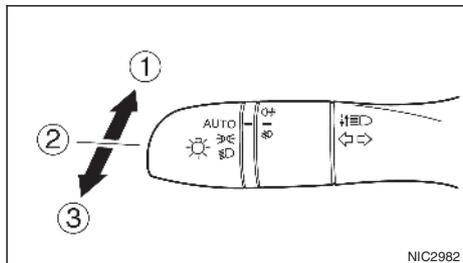
☞ Stellung

In der Stellung ☞ werden die vorderen Begrenzungsleuchten, die Instrumententafelbeleuchtung, die hinteren Kombinationsleuchten und andere Leuchten eingeschaltet.

☞ Stellung

In der Stellung ☞ werden die Scheinwerfer zusätzlich zu den anderen Leuchten eingeschaltet.

Fernlicht



NIC2982

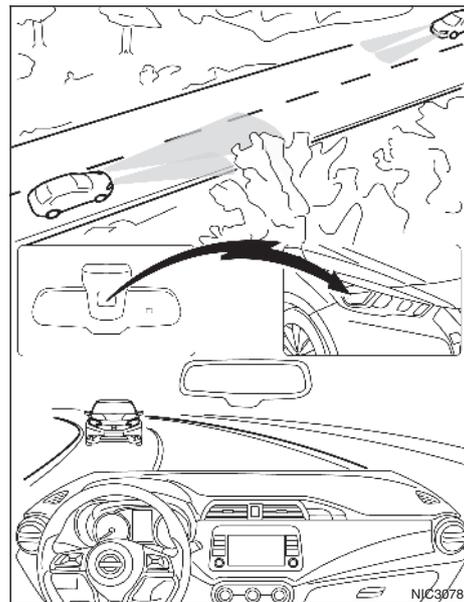
Zum Einschalten des Fernlichts drücken Sie den Hebel nach vorn ①.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel wieder in die Neutralstellung zurück ②.

Zum Einschalten der Lichthupe ziehen Sie den Hebel so weit wie möglich zu sich ③. Die Lichthupe funktioniert auch bei ausgeschalteten Scheinwerfern.

Wenn der Hebel in die hinterste Stellung ③ gebracht wird, nachdem die Zündung in die Stellung **OFF** oder **LOCK** gebracht wurde, leuchten die Scheinwerfer für 30 Sekunden. Der Hebel kann 4 Mal bis zu 2 Minuten lang betätigt werden.

FERNLICHTASSISTENT (falls vorhanden)



NJC3878

Ein kameragesteuerter Fernlicht-Assistent, der automatisch von Abblend- zu Fernlicht umschaltet.

Vorsichtsmaßnahmen:

ACHTUNG

Der dynamische Fernlicht-Assistent ist nicht in der Lage, Straßen- und Wetterverhältnisse während der Fahrt zu kompensieren. Mit diesem System muss der Fahrer den Schalter nicht mehr betätigen. Der Fahrer bleibt jedoch jederzeit verantwortlich für die korrekte Lichteinstellung. Situationen, in denen der Schalter manuell bedient werden muss:

- Bei starkem Regen, Schneefall. (Bei generell schlechter Sicht und Unwettern).
- Wenn die Sensoren des Fahrzeugs verschmutzt, verdeckt oder defekt sind.

Dynamischer Fernlicht-Assistent aktiviert:

Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung <AUTO> befindet, der Lichtsensor Dunkelheit erkennt und die Fahrgeschwindigkeit mehr als 20 km/h (15 mph) beträgt, ist der dynamische Fernlicht-Assistent funktionsbereit. Die Anzeigeleuchte für den dynamischen Fernlicht-Assistenten  in der Instrumententafel leuchtet.

Das System arbeitet folgendermaßen:

- Das Fernlicht schaltet sich bei Dunkelheit automatisch ein:
Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h (25 mph) und wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden.
Zusätzlich leuchtet die Anzeigeleuchte für Fernlicht (blau)  auf.

- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus:
Wenn die Geschwindigkeit unter 25 km/h (15 mph) sinkt oder andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden.
Die Anzeigeleuchte für Fernlicht (blau)  erlischt.

Deaktivierung des dynamischen Fernlicht-Assistenten:

Um den dynamischen Fernlicht-Assistenten zu deaktivieren, bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUS  oder .

HINWEIS

Wenn der Hebel schalter sich nicht in der Stellung <AUTO> befindet, steht das intelligente Scheinwerfersystem nicht zur Verfügung.

DAUERLICHTANLAGE (falls vorhanden)

Auch wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung AUS befindet, schaltet sich die Dauerlichtanlage ein, wenn der Motor angelassen wird. Allerdings können Sie nicht vom Abblendlicht zum Fernlicht wechseln, wenn der Scheinwerfer ausgeschaltet ist.

Wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung  gedreht wird, schaltet sich das Abblendlicht aus.

BATTERIESPARSYSTEM

Der Scheinwerfersignalton ertönt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, während einer der folgenden Bedienungsfehler auftritt:

- Der Scheinwerferschalter befindet sich in der Stellung  oder  und der Zündschalter befindet sich in der Stellung OFF oder LOCK.

- Der Scheinwerferschalter befindet sich in der Stellung <AUTO> und der Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) bzw. die Nebelschlussleuchte schaltet sich ein, während sich die Zündung in der Stellung OFF oder LOCK befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn sich der Scheinwerferschalter bei laufendem Motor in der Stellung  oder  befindet, werden die Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet, nachdem die Zündung in die Stellung OFF oder LOCK gebracht und die Fahrertür geöffnet wurde.

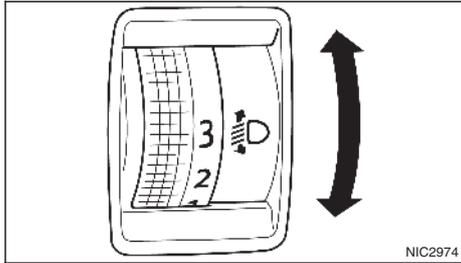
Wenn der Scheinwerferschalter entweder in Stellung  oder  bleibt, nachdem die Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet wurden, schalten sie sich wieder ein, wenn der Motor eingeschaltet wird.

VORSICHT

Lassen Sie die Scheinwerfer nicht über längere Zeit bei abgestelltem Motor eingeschaltet, da dies zum Entladen der Batterie führt.

STEUERUNG FÜR SCHEINWERFEREINSTELLUNG (falls vorhanden)

Manuelle Ausführung



Die Steuerung der Scheinwerfereinstellung ist funktionsbereit, wenn sich der Zündschalter in der Stellung **ON** befindet und die Scheinwerfer eingeschaltet sind. So kann die Achse des Scheinwerferlichts gemäß den Fahrbedingungen eingestellt werden.

Beim Fahren ohne schwere Last oder auf ebenen Straßen wählen Sie die Stellung "0".

Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Last kann die Achse des Scheinwerferlichts höher liegen als normal.

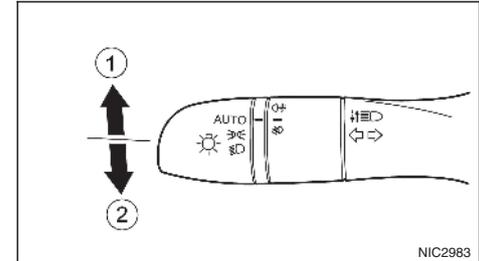
Fährt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rückspiegel oder den Außenspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Frontscheibe eines entgegenkommenden Fahrzeugs gerichtet. Dies kann die Sicht anderer Fahrer behindern.

Drehen Sie den Schalter, um die Scheinwerfereinstellhöhe entsprechend einzustellen. Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Achse des Scheinwerferlichts.

Wählen Sie die Schalterstellung, indem Sie sich an den folgenden Beispielen orientieren.

Schalterstellung	Anzahl der Fahrzeuginsassen vorn	Anzahl der Fahrzeuginsassen hinten	Gewicht der Last im Gepäckraum
0	1 oder 2	Keine Fahrzeuginsassen	Ohne Last
1	2	3	Ohne Last
1	2	3	Ca. 40 kg (88 lb)
2	1	Keine Fahrzeuginsassen	Ca. 280 kg (617 lb)

SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER



VORSICHT

Der Richtungsblinkerschalter kehrt nicht automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, wenn das Lenkrad nur minimal bewegt wird. Vergewissern Sie sich nach dem Abbiegen oder dem Fahrbahnwechsel, dass der Richtungsblinkerschalter in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.

Richtungsblinker

Zum Anzeigen eines Richtungswechsels bewegen Sie den Hebel nach oben ① bzw. nach unten ②, je nach gewünschter Richtung. Nach Beendigung der Fahrtrichtungsänderung kehrt der Richtungsblinkerschalter automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

NEBELLEUCHTENSCHALTER (falls vorhanden)

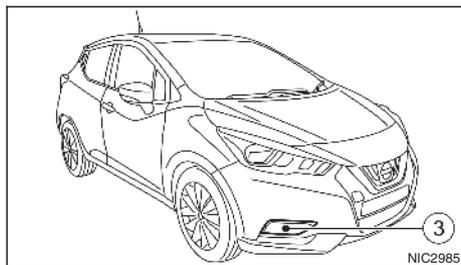
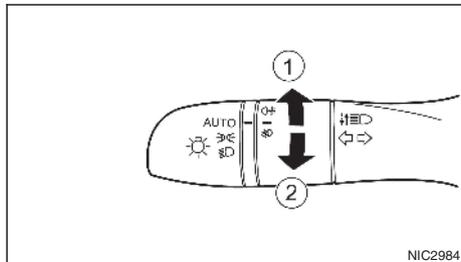
Kurzblinker

Zum Anzeigen eines Fahrbahnwechsels bewegen Sie den Hebel nach oben ① bzw. unten ②, je nach gewünschter Richtung.

Wenn Sie den Hebel nur kurz nach oben ① oder unten ② bewegen und ihn dann sofort wieder in die Ausgangsstellung zurückbringen, blinkt der Richtungsblinker 3 Mal (falls vorhanden).

Um den Blinker zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die entgegengesetzte Richtung.

NEBELSCHEINWERFER (falls vorhanden)



Vorn

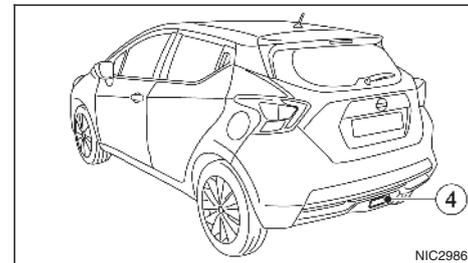
Um die Nebelscheinwerfer ③ einzuschalten, bringen Sie den Nebelleuchtenschalter in die Stellung ①. Dabei befindet sich der Scheinwerferschalter in Stellung <AUTO>, ☀ oder ☀ . Der Schalter kehrt automatisch in die Stellung ☀ zurück. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeileuchte ☀ auf der Instrumententafel aufleuchtet.

Zum Ausschalten der Nebelscheinwerfer drehen Sie den Nebelleuchtenschalter wieder in die Stellung ☀ ①. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeileuchte ☀ auf der Instrumententafel erlischt.

Wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet, geschieht Folgendes:

- Durch Drehen des Nebelscheinwerferschalters in die Stellung ☀ werden die Scheinwerfer, Nebelleuchten und die anderen Leuchten eingeschaltet, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet und der Motor läuft.

NEBELSCHLUSSLEUCHE



Hinten

Um die Nebelschlussleuchte ④ einzuschalten, drehen Sie den Nebelleuchtenschalter in die Stellung ☀ ②. Der Schalter kehrt automatisch in die Stellung ☀ zurück und die Nebelschlussleuchte schaltet sich ein. Vergewissern Sie sich, dass die Anzeileuchte ☀ auf der Instrumententafel aufleuchtet.

Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchte drehen Sie den Nebelleuchtenschalter wieder in die Stellung ☀ .

SCHALTER FÜR SCHEIBEN- WISCHER UND -WASCHANLAGE

lung ① ②. Vergewissern Sie sich, dass die Anzei-
geleuchte ① auf der Instrumententafel erlischt.

Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann verwendet
werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist. (Im
Allgemeinen weniger als 100 Meter (328 ft).)

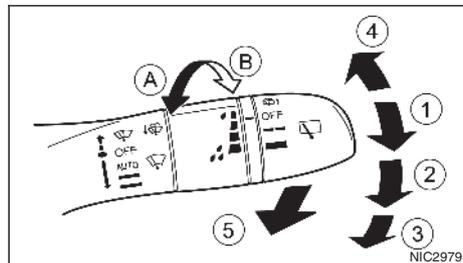
⚠ ACHTUNG

Bei Minustemperaturen kann die Scheiben-
waschflüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren
und die Sicht behindern. **Betätigen Sie die Waschan-
lage erst dann, wenn die Frontscheibe mit der
Frontscheibenheizung ausreichend angewärmt
wurde.**

VORSICHT

- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht länger als 30 Sekunden.**
- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.**

SCHALTER FÜR FRONTSCHIEBEN- WISCHER UND -WASCHANLAGE



Frontscheibenwischer und -waschanlage sind in
der Zündstellung **ON** betriebsbereit.

Funktion des Scheibenwischers

In Intervallstellung ① (■) bewegt sich der Schei-
benwischer intervallweise. Das Intervall kann durch
Drehen des Einstellschalters (länger) ④ oder (kür-
zer) ⑤ eingestellt werden.

In Schalterstellung ② (■) bewegt sich der Schei-
benwischer langsam.

In Schalterstellung ③ (■) bewegt sich der Schei-
benwischer schnell.

Zum Beenden des Scheibenwischerbetriebs bewe-
gen Sie den Hebel in die Stellung **<OFF>**.

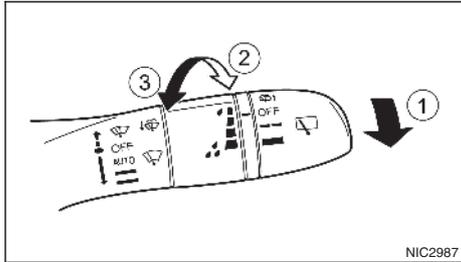
In Schalterstellung ④ (■) bewegt sich der Schei-
benwischer ein Mal. Der Schalter kehrt automatisch
in seine Ausgangsstellung zurück.

**Wenn der Betrieb des Frontscheibenwischers von
Schnee oder Eis behindert wird, hält der Wischer
möglicherweise an, um seinen Motor zu schüt-
zen. Wenn dies geschieht, bringen Sie den Schei-
benwischerschalter in die Stellung OFF und ent-
fernen Sie Schnee usw. von den Wischerarmen
und deren Umgebung. Betätigen Sie den Schalter
nach etwa 20 Sekunden wieder, um die Scheiben-
wischer in Betrieb zu setzen.**

Funktion der Waschanlage

Um die Waschanlage zu betätigen, ziehen Sie den
Hebel zu sich ⑤, bis die gewünschte Menge Wasch-
flüssigkeit auf die Frontscheibe gesprüht wurde. Der
Wischer bewegt sich automatisch einige Male hin
und her.

REGENSENSORSYSTEM (falls vorhanden)



Das Regensensorsystem schaltet die Scheibenwischer automatisch ein und passt die Wischgeschwindigkeit je nach Stärke des Regens und der Fahrgeschwindigkeit an. Dies wird durch die Regensensoren, die sich auf der oberen Seite der Windschutzscheibe befinden, bestimmt.

Um das Regensensorsystem einzustellen, drücken Sie den Hebel nach unten in die Stellung <AUTO> ①. Der Wischer wird einmal aktiviert, wenn sich der Zündschalter in der Stellung <ON> befindet.

Die Empfindlichkeitsstufe des Regensensors kann durch Drehen des Knopfes in Richtung Fahrzeugbug ② (hoch) oder in Richtung Fahrzeugheck ③ (niedrig) eingestellt werden.

- HI – Hohe Empfindlichkeit
- LO – Niedrige Empfindlichkeit

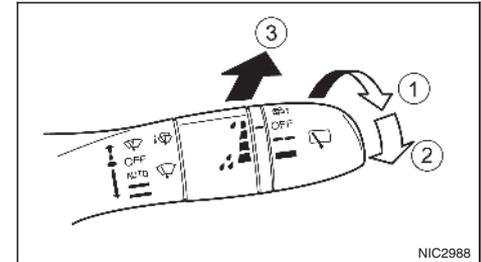
Um das Regensensorsystem auszuschalten, bringen Sie den Hebel in die Stellung <OFF> oder ziehen Sie den Hebel in die Stellung oder in die Stellung .

VORSICHT

Berühren Sie den Regensensor und den umliegenden Bereich nicht, wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung <AUTO> und sich der Zündschalter in der Stellung <ON> befindet. Die Wischer könnten unerwartet aktiviert werden und Verletzungen verursachen bzw. beschädigt werden.

- Das Regensensorsystem ist dafür ausgelegt, bei Regen benutzt zu werden. Wenn Sie den Schalter in der Stellung <AUTO> belassen und sich Schmutz, Fingerabdrücke, ein Ölfilm oder Insekten in der Nähe von oder an den Sensoren befinden, könnten die Wischer unerwartet aktiviert werden. Der Regensensor kann außerdem durch Abgas oder Feuchtigkeit beeinflusst werden.
- Wenn die Windschutzscheibe mit einem wasserabweisenden Mittel behandelt wurde, könnte die Geschwindigkeit der Wischer des Regensensorsystems hoch sein, obwohl nur wenig Regen fällt.
- Stellen Sie das Regensensorsystem ab, wenn Sie in eine Waschstraße fahren.
- Das Regensensorsystem funktioniert nicht, wenn der Niederschlag nicht direkt auf den Regensensor gelangt.

SCHALTER FÜR HECKSCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE (falls vorhanden)



Wenn der Betrieb des Heckscheibenwischers von Schnee usw. behindert wird, hält der Wischer möglicherweise an, um seinen Motor zu schützen. Wenn dies geschieht, bringen Sie den Scheibenwischerschalter in die Stellung <OFF> und entfernen Sie Schnee usw. von den Wischerarmen und deren Umgebung. Betätigen Sie den Schalter nach etwa 1 Minute wieder, um die Scheibenwischer in Betrieb zu setzen.

Heckscheibenwischer und -waschanlage funktionieren, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung <ON> befindet.

Funktion des Scheibenwischers

Drehen Sie den Schalter aus der Stellung <OFF>, um den Scheibenwischer zu betätigen.

- ① (Intervall) – Intervallbetrieb (nicht verstellbar).
- ② (EIN) – langsamer, durchgehender Betrieb.

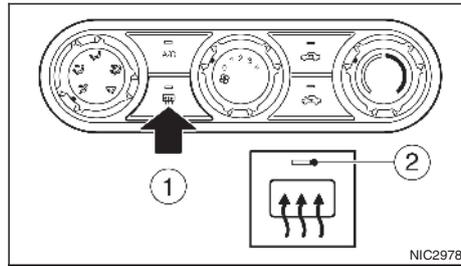
HECKSCHEIBENHEIZUNGS- SCHALTER

Synchronisierungsfunktion für Rückwärtsgang (falls vorhanden):

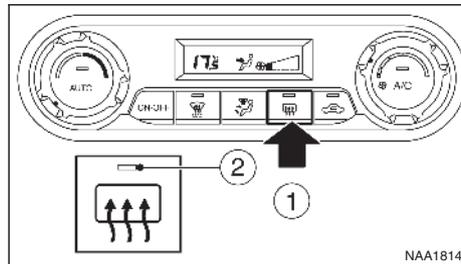
Wenn der Frontscheibenwischerschalter eingeschaltet ist und Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bringen, wird der Heckscheibenwischer aktiviert. Der Heckscheibenwischer wird einmal alle 7 Sekunden aktiviert, wenn die oben angegebenen Bedingungen erfüllt sind.

Funktion der Waschanlage

Um die Waschanlage zu betätigen, drücken Sie den Schalter von sich weg ③, bis die gewünschte Menge Waschlüssigkeit auf die Heckscheibe gesprüht wurde. Der Wischer bewegt sich automatisch einige Male hin und her.



Typ A



Typ B

Der Heckscheibenheizungsschalter lässt sich bedienen, wenn sich der Zündschalter in der Stellung **ON** befindet.

Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung (falls vorhanden) wird verwendet, um Feuchtigkeit, Beschlag oder Frost auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen, damit die Sicht nach hinten frei ist.

Wenn der Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ① betätigt wird, leuchtet die An-

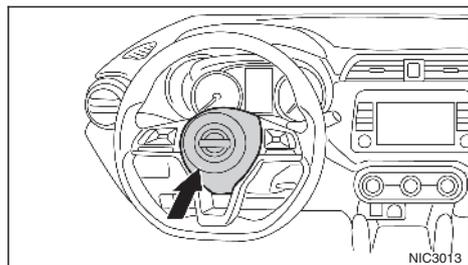
zeigeleuchte ② auf und die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung ist etwa 15 Minuten lang in Betrieb. Nach Ablauf der voreingestellten Zeit schalten sich Heckscheiben- und Außenspiegelheizung automatisch aus.

Wenn Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung von Hand ausschalten wollen, betätigen Sie den Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung erneut.

VORSICHT

- Lassen Sie unbedingt den Motor an, wenn die Heizung über einen längeren Zeitraum betrieben wird. Andernfalls kann sich die Batterie entladen.
- Achten Sie bei der Reinigung der Innenseite der Scheibe darauf, die elektrischen Leitdrähte auf der Oberfläche der Scheibe nicht zu zerkratzen.

HUPE



Der Hupenschalter funktioniert in allen Zündschlüsselstellungen, außer, wenn die Batterie entladen ist. Wenn die Hupe gedrückt gehalten wird, ertönt diese. Durch Loslassen der Hupe beenden Sie das Hupensignal.

FENSTER

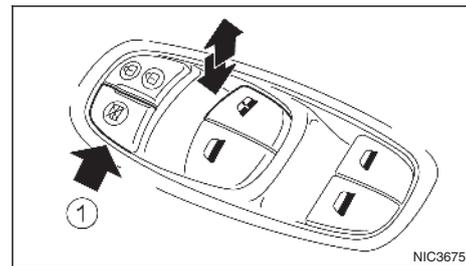
ELEKTRISCHE FENSTERHEBER (falls vorhanden)

ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die elektrischen Fensterheber betätigen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Die elektrischen Fensterheber sind betriebsbereit, wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet.

Fensterheberschalter der Fahrerseite



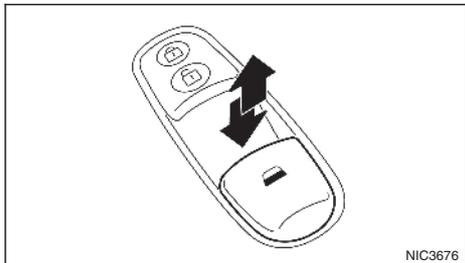
Der fahrerseitige Schalter ist der Hauptschalter und steuert alle Fenster.

Verriegeln der hinteren Fenster:

Wenn der Verriegelungsknopf ① gedrückt ist, können die hinteren Fensterheberschalter nicht betätigt werden.

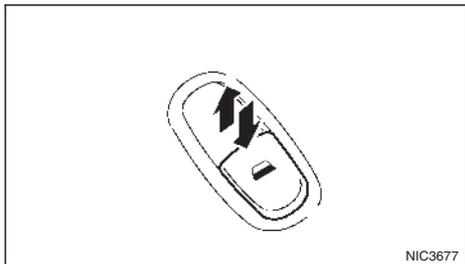
Zum Aufheben der Fahrgastfensterverriegelung betätigen Sie den Verriegelungsschalter ① erneut.

Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite



Mit dem Schalter der Beifahrerseite kann das entsprechende Fenster bedient werden.

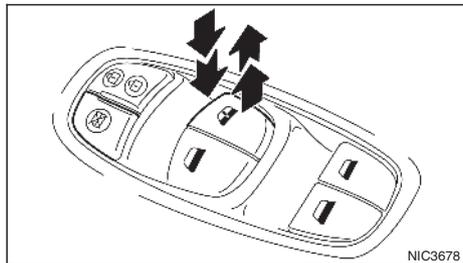
Fensterheberschalter für das hintere Fenster



Mit dem Schalter der Beifahrerseite kann das entsprechende Fenster bedient werden.

Wenn der Fensterverriegelungsknopf des Fahrers gedrückt ist, können die Fensterheberschalter der Fahrgäste nicht bedient werden.

Automatikfunktion



Eine Automatikfunktion ist für den Hauptschalter auf der Fahrerseite verfügbar (mit der Markierung **A** (falls vorhanden)).

Die Automatikfunktion ermöglicht das vollständige Öffnen oder Schließen eines Fensters, ohne dass der Schalter gehalten werden muss.

Um das Fenster vollständig zu öffnen, drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach unten und lassen Sie ihn wieder los. Um das Fenster vollständig zu schließen, ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Der Schalter muss während des Öffnungs-/Schließvorgangs nicht gehalten werden.

Zum Unterbrechen des Öffnungs-/Schließvorgangs mit der Automatikfunktion drücken bzw. ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Wenn der Fensterheberschalter nicht funktioniert

Einige der Fensterheberfunktionen (automatische Schließfunktion) funktionieren nicht in der beschriebenen Weise, wenn das Batteriekabel abgezogen und die Stromversorgung unterbrochen wird. Führen Sie folgendes Verfahren durch, um die Fensterheberfunktionen zu initialisieren.

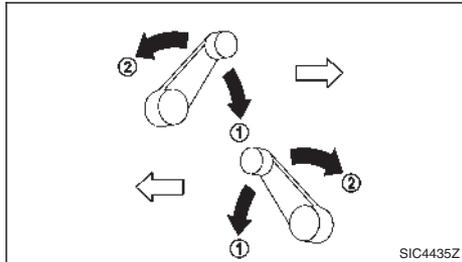
1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON**.
2. Wenn das Fahrerfenster geschlossen ist, öffnen Sie es mit dem Fensterheberschalter der Fahrerseite vollständig.
3. Ziehen Sie am Fensterheberschalter der Fahrerseite und halten Sie ihn gezogen, um das Fenster zu schließen. Halten Sie den Schalter noch für etwa 3 Sekunden, nachdem das Fenster vollständig geschlossen wurde, gezogen. Lassen Sie ihn dann los.
4. Prüfen Sie, ob die Fensterheberfunktionen einwandfrei funktionieren.

Wenn Sie die Fenster oft ohne Unterbrechung öffnen und schließen, kann dies dazu führen, dass die Fensterheber nicht mehr einwandfrei funktionieren. Führen Sie das oben beschriebene Verfahren durch.

Wenn die Fensterheberfunktionen nach der Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens nicht einwandfrei funktionieren, wiederholen Sie die Schritte. Wenden Sie sich nötigenfalls an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um das Fensterhebersystem überprüfen zu lassen.

UHR

MECHANISCHE FENSTER (falls vorhanden)



Das Seitenfenster jeder Tür kann durch Drehung der Handkurbel geöffnet ① oder geschlossen ② werden.

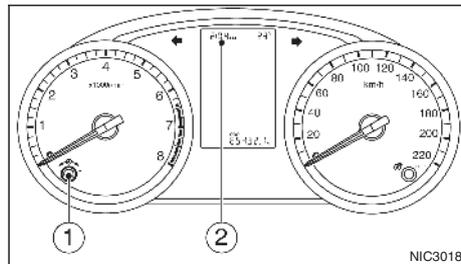
Wenn das Batteriekabel abgetrennt wird, wird die Uhr zurückgestellt und die korrekte Zeit kann nicht mehr angezeigt werden. Stellen Sie die Zeit erneut ein.

Für Modelle mit Fahrzeuginformationsanzeige siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel

Für Einzelheiten zur Einstellung der Uhr in der Audioeinheit und/oder der Navigationseinheit (falls vorhanden): Siehe "Audioanlage (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Heizung, Klimaanlage und Audioanlage" oder die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

EINSTELLEN DER ZEIT

Modelle mit Segmentanzeige (falls vorhanden)

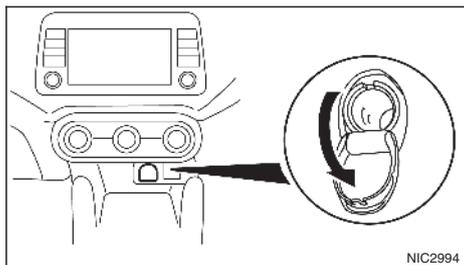


Die Digitaluhr ② in der Messgerätauzeige wird angezeigt, wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet.

Gehen Sie zum Einstellen der Uhrzeit folgendermaßen vor:

1. Drehen Sie den Einstellknopf für die Uhr ① gegen den Uhrzeigersinn, um die Stunde einzustellen.
Um die Uhrzeit vorzustellen, halten Sie den Knopf gedrückt.
2. Drehen Sie den Einstellknopf für die Uhreinstellung ① im Uhrzeigersinn, um die Minuten einzustellen.
Um die Uhrzeit vorzustellen, halten Sie den Knopf gedrückt.

STECKDOSEN



Die Steckdose dient der Stromversorgung von elektrischem Zubehör wie Mobiltelefon-Ladegeräten.

VORSICHT

- Die Steckdose und der Stecker können während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein.
- Die Steckdose ist nicht zur Verwendung mit dem Zigarettenanzünder vorgesehen.
- Benutzen Sie die Steckdose nicht für Nebenverbraucher mit einer Leistung von mehr als 12 V bzw. 120 W (10 A). Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.
- Nutzen Sie die Steckdosen nur bei laufendem Motor, um das Entladen der Batterie zu vermeiden.
- Vermeiden Sie den Gebrauch der Steckdosen, wenn die Klimaanlage, die Scheinwerfer oder die Heckscheibenheizung eingeschaltet sind.

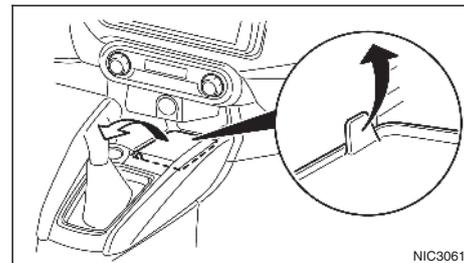
- Bevor Sie einen Stecker einstecken oder herausziehen, vergewissern Sie sich, dass die Stromzufuhr für Nebenverbraucher im Fahrzeug und die Zündung ausgeschaltet sind.
- Stecken Sie den Stecker so weit wie möglich in die Steckdose. Ist der Kontakt gestört, kann der Stecker überhitzen oder die interne Sicherung auslösen.
- Die Steckdose darf nicht mit Wasser in Berührung kommen.
- Achten Sie darauf, den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.

STAURAUUM

⚠ ACHTUNG

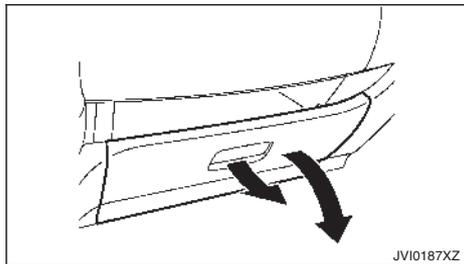
- Verstauen Sie während der Fahrt nichts in den Stauräumen, um die volle Aufmerksamkeit dem Fahrbetrieb widmen zu können.
- Halten Sie die Stauraumklappen während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen durch starkes Bremsen oder durch einen Unfall vorzubeugen.

KONSOLENSTAUFACH



Sie können die Matte entfernen, indem Sie an der Lasche ziehen.

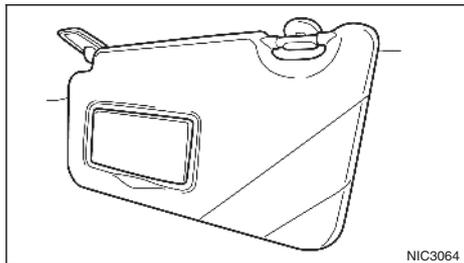
HANDSCHUHFACH



Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie am Griff.

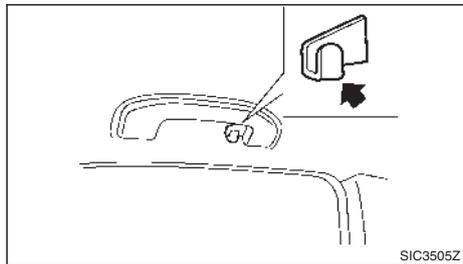
Zum Schließen drücken Sie den Deckel an, bis Sie das Schloss einrasten hören.

KARTENHALTER (falls vorhanden)



Schieben Sie eine Karte in den Kartenhalter.

KLEIDERHAKEN

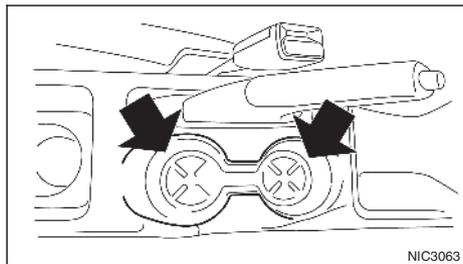


VORSICHT

Belasten Sie den Haken keinesfalls mit mehr als 1 kg (2 lbs) Gewicht.

Die Kleiderhaken befinden sich an den hinteren Haltegriffen.

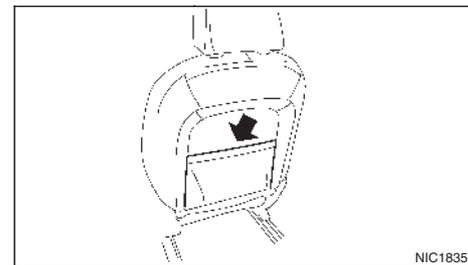
BECHERHALTER



VORSICHT

Vermeiden Sie, insbesondere wenn der Becherhalter verwendet wird, schnelles Anfahren oder starkes Bremsen, um ein Verschütten des Inhalts zu vermeiden. Durch heiße Getränke können Fahrer oder Beifahrer Verbrühungen erleiden.

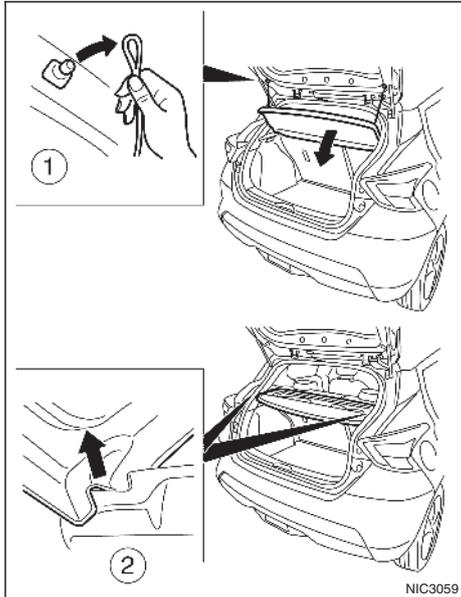
SITZFACH (falls vorhanden)



Sitzlehentasche

Eine Sitzlehentasche (falls vorhanden) befindet sich an der Rückseite des Fahrer- und/oder Beifahrersitzes.

GEPÄCKKRAUMABLAGE (falls vorhanden)



⚠ ACHTUNG

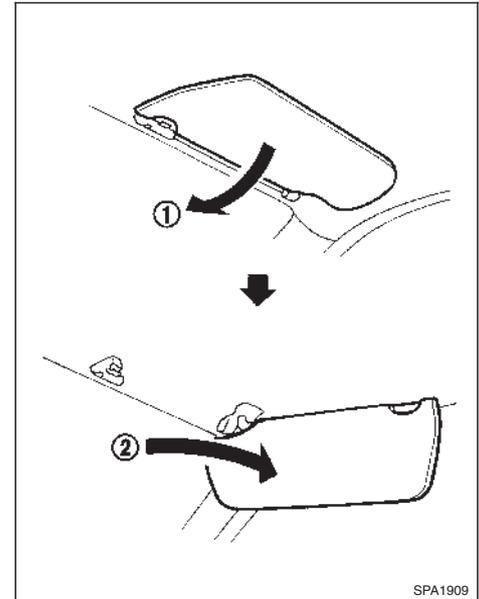
- Legen Sie grundsätzlich nichts auf die Gepäckraumablage, auch keine kleinen Gegenstände. Jeder dort abgelegte Gegenstand könnte bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Gepäckraumabdeckung nicht lose (von der Halterung gelöst) im Fahrzeug liegen.
- Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen im Gepäckraum beschädigt werden. Bauen Sie die Gepäckraumablage aus dem Fahrzeug aus oder sichern Sie sie im Gepäckraum. Sichern Sie auch alle losen Gegenstände im Gepäckraum. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.

Die Gepäckraumablage bietet einen Sichtschutz für den Gepäckraum.

Zum Entfernen der Gepäckraumablage:

1. Lösen Sie die Riemen ① von der Heckklappe.
2. Lösen Sie die Gepäckraumablage von deren Halterungen ②.



1. Wenn Sie von vorn geblendet werden, klappen Sie die Sonnenblenden nach unten ①.
2. Wenn Sie von der Seite geblendet werden, nehmen Sie die Sonnenblende aus der mittleren Halterung heraus und drehen Sie sie zur Seite ②.

3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

Schlüssel.....	106	Fehlfunktion des Schlüsselhalters.....	119
Schlüssel für NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS*).....	106	Sicherheitssystem (falls vorhanden).....	120
Intelligenter Schlüssel (falls vorhanden).....	106	NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS).....	120
Türen.....	108	Motorhaube.....	121
Entriegelungssperre (Rechtslenker).....	108	Öffnen der Motorhaube.....	121
Verriegelung mit dem Schlüssel.....	109	Schließen der Motorhaube.....	121
Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter (falls vorhanden).....	110	Heckklappe.....	122
Kindersicherung der Hintertüren.....	110	Öffnen der Heckklappe.....	122
Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden).....	111	Tankklappe.....	122
Reichweite.....	112	Öffnen der Tankklappe.....	123
Bedienung des Intelligenten Schlüsselsystems.....	113	Tankdeckel.....	123
Batteriesparsystem.....	115	Lenkrad.....	123
Warnungen und akustische Hinweissignale.....	115	Spiegel.....	124
Anleitung zur Störungsbehebung.....	116	Innenspiegel.....	124
Bedienung der Fernentriegelungsfunktion.....	117	Außenspiegel.....	124
Fernentriegelungssystem.....	118	Schminkspiegel (falls vorhanden).....	125
Bedienung des Fernentriegelungssystems.....	118	Feststellbremse.....	125
		Betrieb.....	126

SCHLÜSSEL

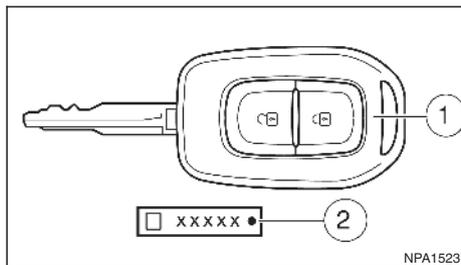
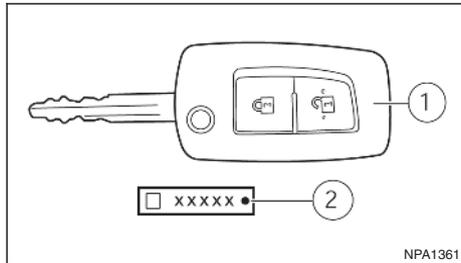
Ihr Fahrzeug kann nur mit den zu Ihrem Fahrzeug gehörigen Schlüsseln betrieben werden. Mit Ihren Schlüsseln wird eine Schlüsselnummernplakette mitgeliefert. Notieren Sie die Schlüsselnummer und bewahren Sie die Schlüsselnummernplakette für den Fall, dass Sie einen Nachschlüssel benötigen, an einem sicheren Ort außerhalb des Fahrzeugs auf.

Ein Ersatzschlüssel kann nur vom Originalschlüssel oder mithilfe der Originalschlüsselnummer angefertigt werden. Die Schlüsselnummer wird benötigt, wenn Sie alle Originalschlüssel verloren haben und daher von diesen keine Kopie angefertigt werden kann. Wenn Sie einen Schlüssel verloren haben oder einen zusätzlichen Schlüssel benötigen, lassen Sie einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt einen Originalschlüssel oder die Schlüsselnummer zukommen.

VORSICHT

Lassen Sie den Schlüssel beim Aussteigen nicht im Fahrzeug zurück.

SCHLÜSSEL FÜR NISSAN-DIEBSTAHSICHERUNG (NATS*)



1. NATS-Schlüssel
2. Schlüsselnummernplakette

Ihr Fahrzeug kann nur mit den NATS-Schlüsseln angelassen werden, die für die NATS-Komponenten Ihres Fahrzeugs registriert sind. Für ein Fahrzeug können bis zu fünf NATS-Schlüssel registriert werden. Die neuen Schlüssel müssen durch einen

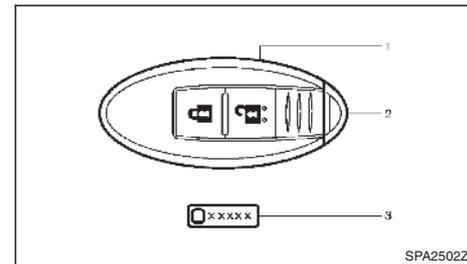
NISSAN-Händler oder durch eine qualifizierte Werkstatt registriert werden, bevor sie mit NATS Ihres Fahrzeugs verwendet werden. Da bei der Registrierung neuer Schlüssel der gesamte Speicher der NATS-Komponenten gelöscht werden muss, müssen Sie unbedingt sämtliche NATS-Schlüssel zu Ihrem NISSAN-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt mitnehmen.

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass NATS-Schlüssel mit elektrischem Transponder nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.

*: Wegfahrsperre

INTELLIGENTER SCHLÜSSEL (falls vorhanden)



1. Intelligenter Schlüssel (2)
2. Mechanischer Schlüssel (im Intelligenen Schlüssel) (2)

3. Schlüsselnummernplakette

Ihr Fahrzeug kann nur mit den Intelligenten Schlüsseln angelassen werden, die für die Komponenten des Intelligenten Schlüsselsystems und des NISSAN-Diebstahlsicherungssystems (NATS*) Ihres Fahrzeugs registriert sind. Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Die neuen Schlüssel müssen durch einen NISSAN-Händler oder durch eine qualifizierte Werkstatt registriert werden, bevor sie mit dem Intelligenten Schlüsselssystem und NATS Ihres Fahrzeugs verwendet werden. Da bei der Registrierung neuer Schlüssel der gesamte Speicher aller Komponenten des Intelligenten Schlüssels gelöscht werden muss, müssen Sie unbedingt sämtliche Intelligente Schlüssel zu Ihrem NISSAN-Händler oder zu einer qualifizierten Werkstatt mitnehmen.

*: Wegfahrsperre

VORSICHT

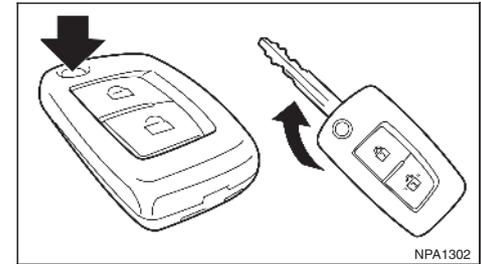
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich haben. Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Intelligente Schlüssel darin befindet.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei der Fahrt mit sich führen. Der Intelligente Schlüssel ist ein Präzisionsgerät mit eingebautem Sender. Beachten Sie bitte Folgendes, um Beschädigungen zu vermeiden.**
 - Obwohl der Intelligente Schlüssel wasserfest ist, könnte er beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.

- **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht verbogen oder fallen gelassen wird oder gegen einen anderen Gegenstand schlägt.**
- **Wenn die Außentemperatur unter -10°C (14°F) liegt, funktioniert die Batterie des Intelligenten Schlüssels möglicherweise nicht einwandfrei.**
- **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60°C (140°F) aus.**
- **Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.**
- **Verwenden Sie keinen magnetischen Schlüsselbund.**
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten liegen, die ein Magnetfeld produzieren, wie z. B. Fernseher, PCs, Audiogeräte oder Mobiltelefone.**
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit Wasser oder Salzwasser in Berührung kommen und waschen Sie ihn nicht in der Waschmaschine. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.**
- **Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels zu löschen. So wird verhindert, dass das Fahrzeug von Unbefugten mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet wird. Zu Informationen zum Lösungsverfahren wenden**

Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Mechanischer Schlüssel

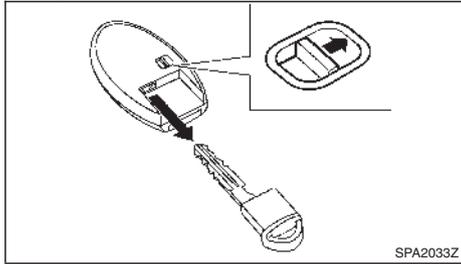
Schlüssel für NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS*):



Der mechanische Schlüssel ist notwendig, um den Motor anzulassen, und er kann verwendet werden, um das Fahrertürschloss zu entriegeln.

- Um den mechanischen Schlüssel zu verwenden, drücken Sie den Freigabeknopf auf der Oberseite des Schlüssels. Der Schlüssel klappt aus seinem Gehäuse und rastet ein.
- Betätigen Sie die Entriegelungstaste und klappen Sie den Schlüssel wieder in den Schlüsselhalter, um den Schlüssel aufzubewahren.

Intelligenter Schlüssel:



Der Notschlüssel kann verwendet werden, um in Notsituationen (z. B. leere Batterie des Intelligenten Schlüssels) die Fahrertür zu entriegeln und den Motor zu starten.

- Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Intelligenten Schlüssels.
- Zur Aufbewahrung schieben Sie den mechanischen Schlüssel in den Intelligenten Schlüssel hinein, bis sich der Verriegelungsknopf wieder in der Verriegelungsstellung befindet.

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Türen zu ver- bzw. zu entriegeln. (Siehe "Verriegelung mit dem Schlüssel" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Für weitere Einzelheiten zum Zugriff auf und zur Verwendung des Notschlüssels siehe "Mechanischer Schlüssel" weiter vorn in diesem Kapitel.

HINWEIS

Es ist normal, dass der Schlüssel sich nicht vollständig in den Schließzylinder der Fahrertür einführen lässt.

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie vor dem Öffnen der Tür den fließenden Verkehr, um Unfälle mit heranfahrenden Fahrzeugen zu vermeiden.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

ENTRIEGELUNGSSPERRE (Rechtslenker)

⚠ ACHTUNG

Modelle mit Entriegelungssperre:

Bei Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen kann es zu Gefährdungssituationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets korrekt aktiviert wurde.

- Verriegeln Sie die Türen niemals mit dem integralen Schlüsselhalter, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.

- **Bedienen Sie die Verriegelungstaste des integralen Schlüsselhalters nur, wenn Sie das Fahrzeug gut sehen können. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.**

Wenn Sie die Verriegelungstaste () auf dem integralen Schlüsselhalter betätigen oder die Türen durch Betätigung einer Anforderungstaste (Modelle mit Intelligentschlüssel) verriegeln, wird die Entriegelungssperre aktiviert.

Wenn die Entriegelungssperre aktiviert ist, kann keine der Türen von innen geöffnet werden. Dadurch wird zusätzlicher Schutz vor Diebstahl und Einbrüchen geboten.

Die Entriegelungssperre wird deaktiviert, wenn Sie alle Türen mit dem integralen Schlüsselhalter oder durch Betätigen einer Anforderungstaste (Modelle mit Intelligentschlüssel) entriegeln.

Notsituation

Wenn die Entriegelungssperre durch einen Verkehrsunfall oder andere unvorhersehbare Umstände aktiviert wird, während Sie sich im Fahrzeug befinden, beachten Sie die folgenden Anweisungen.

Deaktivieren der Entriegelungssperre:

- Sorgen Sie dafür, dass sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet und schalten Sie den Hauptschalter in die Stellung **ON**.
Alle Türen können nun von innen entriegelt und geöffnet werden.

- Entriegeln Sie die Türen, indem Sie die Entriegelungstaste (UNLOCK) des integralen Schlüsselhalters betätigen.

Alle Türen können nun von innen geöffnet werden.

Entriegeln und Öffnen der Fahrertür von innen bei aktivierter Entriegelungssperre:

- 1) Öffnen Sie das Fahrertürfenster oder (in einem Notfall) schlagen Sie es ein.
- 2) Führen Sie den mechanischen Schlüssel von außen in den Schließzylinder der Tür ein und drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck.
- 3) Die Fahrertür ist nun entriegelt und kann von innen geöffnet werden.

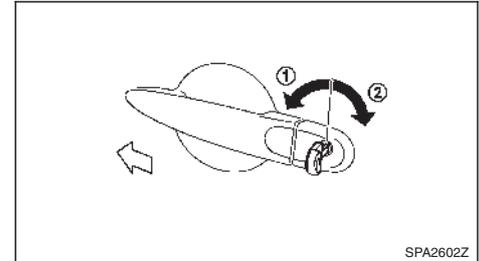
Verriegelung ohne Aktivierung der Entriegelungssperre

ACHTUNG

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Türschließzylinder oder dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt werden.

VERRIEGELUNG MIT DEM SCHLÜSSEL



Typ A

Um die Fahrer- bzw. Beifahrertür zu verriegeln, führen Sie den Schlüssel in den Schlüsselzylinder an der Fahrer- bzw. Beifahrertür ein und drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck ②.

Zum Verriegeln der Heckklappe siehe "Heckklappe" weiter hinten in diesem Kapitel.

Um die Fahrer- oder Beifahrertür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugbug ①.

Zum Entriegeln der Heckklappe siehe "Heckklappe" weiter hinten in diesem Kapitel.

Typ B

Um die Tür zu verriegeln, führen Sie den Schlüssel in den Schlüsselzylinder an der Fahrertür ein und drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck ②. Alle Türen, einschließlich der Heckklappe, werden verriegelt.

Um die Tür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugbug ①. Alle Türen, einschließlich der Heckklappe, werden entriegelt.

Typ C

Um die Fahrertür zu verriegeln, führen Sie den Schlüssel in den Schlüsselzylinder an der Fahrertür ein und drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck ②.

Zum Verriegeln anderer Türen verwenden Sie den Zentralverriegelungsschalter. (Siehe "Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Um die Fahrertür zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugbug ①.

Zum Entriegeln anderer Türen verwenden Sie den Zentralverriegelungsschalter. (Siehe "Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

VERRIEGELUNG MIT DEM ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHALTER (falls vorhanden)



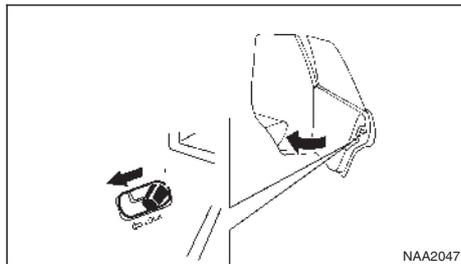
Um die Türen zu verriegeln, betätigen Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Verriegelungsstellung ①.

VORSICHT

- Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegeln.
- Die Fahrertür kann nicht mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt werden, wenn der Zündschlüssel im Zündschloss steckt und die Fahrertür geöffnet ist.

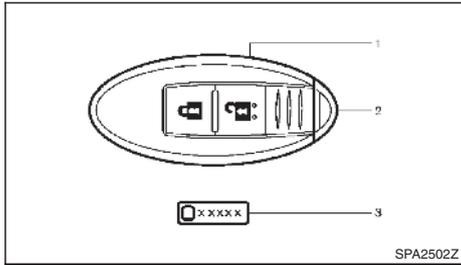
Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Entriegelungsstellung ②.

KINDERSICHERUNG DER HINTERTÜREN



Die Kindersicherung der Hintertüren verhindert, dass Türen unbeabsichtigt geöffnet werden können, besonders von Kleinkindern.

INTELLIGENTES SCHLÜSSEL- SYSTEM (falls vorhanden)



1. Intelligenter Schlüssel (2)
2. Mechanischer Schlüssel (im Intelligenten Schlüssel) (2)
3. Schlüsselnummernplakette

⚠ ACHTUNG

- **Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den intelligenten Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.**

Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem können alle Türen (einschließlich der Heckklappe) ver- bzw. entriegelt werden, indem die Funktion des integralen Schlüsselhalters genutzt wird oder indem der Anforderungsschalter betätigt wird. Sie müssen dazu nicht den Schlüssel aus Ihrer Tasche nehmen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

Lesen Sie sich die folgenden Anweisungen bitte durch, bevor Sie das Intelligente Schlüsselsystem benutzen.

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.**
- **Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.**
- **Wenn die Außentemperatur sehr niedrig ist, funktioniert der Intelligente Schlüssel möglicherweise nicht einwandfrei.**

Durch den Empfang von Funkwellen kommuniziert der Intelligente Schlüssel stets mit dem Fahrzeug. Das Intelligente Schlüsselsystem sendet schwache Funkwellen aus. Unter den folgenden Betriebsbedingungen kann die Umgebung den Betrieb des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

- Wenn Sie versuchen, den Intelligenten Schlüssel in der Nähe von einem Fernsehsender, einem Kraftwerk und einem Rundfunksender o. Ä. zu verwenden, da an diesen Orten starke Funkwellen ausgesendet werden.

- Wenn Sie drahtlose Geräte verwenden, wie beispielsweise ein Mobiltelefon, ein kombiniertes Sende-/Empfangsgerät oder ein CB-Funkgerät.
- Wenn der Intelligente Schlüssel in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand kommt oder von diesem verdeckt wird.
- Wenn eine Fernsteuerung, die mit Funkwellen arbeitet, in der Nähe verwendet wird.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe von Elektrogeräten, z. B. PCs, befindet.
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Parkuhr geparkt wurde.

Sorgen Sie in solchen Fällen für korrekte Betriebsbedingungen, bevor Sie die Intelligente Schlüsselfunktion oder den mechanischen Schlüssel verwenden.

Die Lebensdauer der Batterie beträgt etwa 2 Jahre, sie wird jedoch auch von den Betriebsbedingungen beeinflusst. Wenn die Batterie entladen ist, tauschen Sie sie gegen eine neue aus.

Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

Der Intelligente Schlüssel empfängt ununterbrochen Funkwellen, wenn dieser sich in der Nähe von Geräten befindet, die starke Funkwellen aussenden (wie z. B. Fernseher oder PC). Wenn Sie den Schlüssel in der Nähe von solchen Geräten aufbewahren, kann sich die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Zum Starten des Motors, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist, siehe "Zündknopfschalter (Modelle mit Intelligentem Schlüsselsystem)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb". Tauschen Sie so bald wie möglich die Batterie aus.

Da das Lenkrad elektronisch verriegelt wird, ist es nicht möglich, es mit der Zündung in der Stellung LOCK zu entriegeln, wenn die Fahrzeugbatterie vollständig entladen ist. In diesem Fall kann das Lenkrad nicht entriegelt werden. Achten Sie besonders darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht vollständig entladen ist.

Bis zu 4 Intelligente Schlüssel können für ein Fahrzeug verwendet werden. Zu Informationen hinsichtlich Kauf und Verwendung weiterer Intelligenter Schlüssel wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

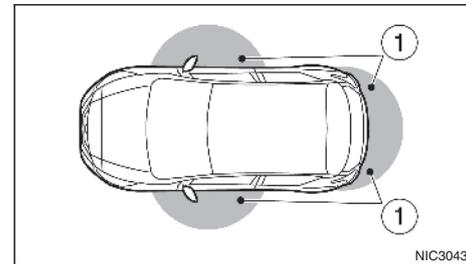
- **Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.**
- **Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.**

- **Der Intelligente Schlüssel könnte beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.**
- **Wenn die Außentemperatur $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($14\text{ }^{\circ}\text{F}$) beträgt, könnte die Batterie des Intelligenten Schlüssels eventuell nicht einwandfrei funktionieren.**
- **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über $60\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($140\text{ }^{\circ}\text{F}$) aus.**
- **Befestigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.**
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten liegen, die ein Magnetfeld produzieren, wie z. B. einem Fernseher, einem PC sowie Audiogeräten oder Mobiltelefonen.**

Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel in Betrieb nehmen können. Für Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Die Funktion des Intelligenten Schlüssels kann deaktiviert werden. Zu Informationen hinsichtlich der Deaktivierung des Intelligenten Schlüssels wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

REICHWEITE



Die Funktionen des Intelligenten Schlüssels können nur genutzt werden, wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs des Anforderungsschalters ① befindet.

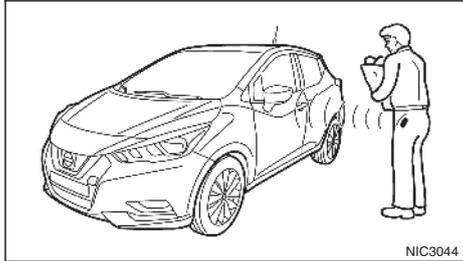
Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels bereits etwas entladen ist oder starke Radiowellen nahe des Betriebsbereichs vorhanden sind, wird der Betriebsbereich des Intelligenten Schlüssel verkleinert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Der Betriebsbereich liegt im Umkreis von 80 cm (31,50 in) um die Anforderungsschalter ①.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu nahe am Fenster, Türgriff oder an der hinteren Stoßstange befindet, funktioniert der Anforderungsschalter möglicherweise nicht.

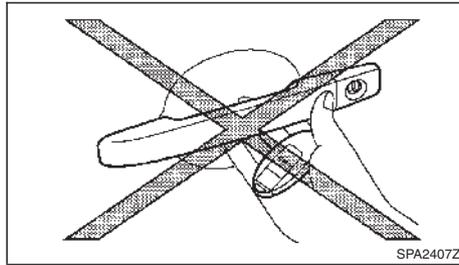
Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs befindet, kann jeder, auch wenn er nicht den Intelligenten Schlüssel mit sich führt, den Anforderungsschalter betätigen und die Türen ver- bzw. entriegeln.

BEDIENUNG DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELSYSTEMS



Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Anforderungsschalter nicht:

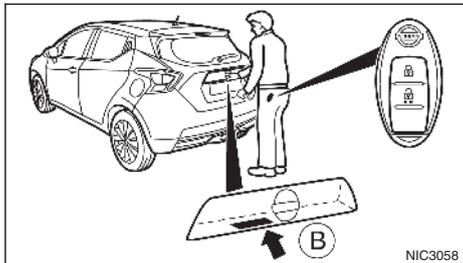
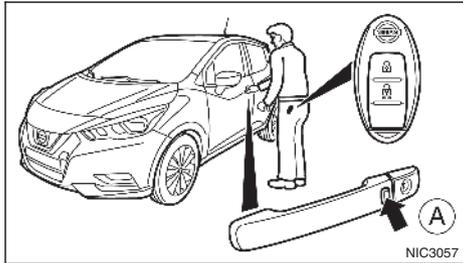
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet
- Wenn eine Tür geöffnet oder nicht fest verschlossen ist
- Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist
- Der Zündschalter befindet sich in der Stellung **ON**.



- Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs nicht mit dem Intelligenten Schlüssel in der Hand (siehe Abbildung). Durch die geringe Entfernung kann das Intelligente Schlüsselssystem schwer registrieren, dass sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Stellen Sie nach der Betätigung des Anforderungsschalters des Türgriffs sicher, dass die Türen fest verschlossen sind, indem Sie die Türgriffe betätigen.
- Wenn Sie die Türen mit dem Anforderungsschalter des Türgriffs verriegeln, vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, bevor Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs betätigen, um zu vermeiden, dass der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug vergessen wird.
- Der Anforderungsschalter am Türgriff ist nur funktionsbereit, wenn der Intelligente Schlüssel vom Intelligenten Schlüsselssystem erfasst wurde.

- Ziehen Sie nicht am Türgriff, bevor Sie nicht den Anforderungsschalter betätigt haben. Die Tür wird zwar entriegelt, lässt sich aber nicht öffnen. Lassen Sie den Türgriff los und ziehen Sie wieder an daran, um die Tür zu öffnen.

Lage des Anforderungsschalters



Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen, können Sie die Türen ver- oder entriegeln, indem Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs (Fahrerseite oder Beifahrerseite) **A** oder den Anforderungsschalter der Heckklappe **B** innerhalb des Betriebsbereichs betätigen.

Wenn Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkanlage zur Bestätigung.

Verriegelung der Türen

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
2. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
3. Schließen Sie alle Türen.
4. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs **A** (Fahrer oder Beifahrerseite) oder den Anforderungsschalter der Heckklappe **B**.
5. Alle Türen und die Heckklappe werden verriegelt.
6. Die Warnblinkleuchten blinken einmal.
7. Betätigen Sie die Türgriffe, um zu überprüfen, ob die Türen verriegelt sind.

Ausperrschutzfunktion:

Um zu verhindern, dass der Intelligente Schlüssel versehentlich im Fahrzeuginnen eingeschlossen wird, ist das Intelligente Schlüsselsystem mit einer Ausperrschutzfunktion ausgestattet.

- Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel im Fahrzeug zurücklassen und versuchen, die Tür mit dem Innenverriegelungsknopf der Fahrerseite zu verriegeln, nachdem Sie aus dem Fahrzeug ausgestiegen sind, werden die Türen automatisch entriegelt und ein Signalton ertönt, nachdem die Tür geschlossen wurde.
- Wenn der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde, die Fahrertür geöffnet ist und Sie versuchen, die Tür mithilfe des Zentralverriegelungsschalters nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug zu verriegeln, ertönt ein akustischer Warnhinweis innen, nachdem der Zentralverriegelungsschalter oder der Innenverriegelungsknopf auf der Fahrerseite bedient wurde.

VORSICHT

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Aussperrschutzfunktion möglicherweise nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Handschuhfach befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in einem Türfach befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf oder unter dem Reserveradstaufach befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe von metallischen Gegenständen befindet oder direkt mit ihnen in Kontakt kommt.

Die Aussperrschutzfunktion ist funktionsbereit, wenn sich der Intelligente Schlüssel zwar außerhalb, aber immer noch unmittelbar in der Nähe des Fahrzeugs befindet.

Entriegelung der Türen

Entriegelung aller Türen:

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs **A** oder den Anforderungsschalter der Heckklappe **B**.
3. Alle Türen und die Heckklappe werden entriegelt.
4. Die Warnblinkleuchten blinken zweimal.

Wenn ein Türgriff betätigt wird, während die Türen entriegelt werden, wird diese Tür möglicherweise nicht entriegelt. Wenn Sie den Türgriff in seine Ausgangsstellung zurückbringen, wird die Tür entriegelt. Wenn die Tür nicht entriegelt wird, nachdem

der Türgriff in die Ausgangsstellung zurückgebracht wurde, betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs, um die Tür zu entriegeln.

Alle Türen werden automatisch verriegelt, es sei denn, innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung des Anforderungsschalters bei verriegelten Türen wird eines der folgenden Verfahren durchgeführt.

- Öffnen einer beliebigen Tür.
- Betätigen des Zündschalters.

Wenn während der voreingestellten Zeitspanne die Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels betätigt wird, werden nach Ablauf der nächsten voreingestellten Zeitspanne alle Türen automatisch verriegelt.

Einzeltürenriegelungsmodus:

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs (Fahrer- oder Beifahrertür)  oder den Anforderungsschalter der Heckklappe .
3. Die entsprechende Tür wird entriegelt.
4. Betätigen Sie den Anforderungsschalter des Türgriffs (Fahrer- oder Beifahrertür)  oder den Anforderungsschalter der Heckklappe  innerhalb von 5 Sekunden erneut.
5. Alle Türen werden entriegelt.

Umschalten des Türenriegelungsmodus (falls vorhanden):

Informationen über das Wechseln von einem Türenriegelungsmodus in einen anderen finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Automatische Wiederverriegelung:

Alle Türen werden automatisch verriegelt, es sei denn, innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung des Anforderungsschalters bei verriegelten Türen wird eines der folgenden Verfahren durchgeführt.

- Öffnen einer beliebigen Tür.
- Betätigen des Zündschalters.

Wenn während der voreingestellten Zeitspanne die Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels betätigt wird, werden nach Ablauf der nächsten voreingestellten Zeitspanne alle Türen automatisch verriegelt.

BATTERIESPARSYSTEM

Wenn alle der folgenden Bedingungen über einen bestimmten Zeitraum erfüllt sind, unterbricht das Batteriesparsystem die Stromversorgung, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

- Die Zündung befindet sich in der Stellung **ON** und
- Alle Türen sind verschlossen und

WARNUNGEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Das Intelligente Schlüsselsystem ist mit einer Funktion zur Vermeidung von Bedienungsfehlern und zur Diebstahlprävention ausgestattet.

Typ A (Modelle mit Fahrzeuginformationsanzeige)

Der Warnsummer ertönt und die Warnanzeige erscheint auf dem Fahrzeuginformationsdisplay, wenn ein Bedienungsfehler erfasst wird. Hinweise zur Fehlersuche und -behebung finden Sie auf der nächsten Seite. Zu Warnungen und Anzeigen auf

dem Fahrzeuginformationsdisplay siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

VORSICHT

Wenn der Warnsummer ertönt und die Warnanzeige erscheint, vergewissern Sie sich, dass sowohl das Fahrzeug als auch der Intelligente Schlüssel richtig bedient wurden.

Typ B (Modelle ohne Fahrzeuginformationsanzeige)

Ein Signal- oder Piepton ertönt sowohl im Inneren des Fahrzeugs als auch außen und eine Warnleuchte schaltet sich ein oder blinkt.

Hinweise zur Fehlersuche und -behebung finden Sie auf der nächsten Seite und unter "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Warnleuchte für das Intelligente Schlüsselsystem:



Warnleuchte für Schaltstellung P. 

VORSICHT

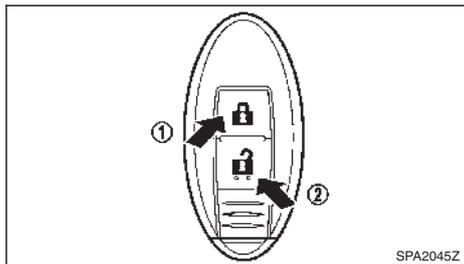
Wenn der Signal- oder Piepton ertönt und die Warnleuchte sich einschaltet oder blinkt, prüfen Sie unbedingt sowohl das Fahrzeug als auch den Intelligente Schlüssel.

ANLEITUNG ZUR STÖRUNGSBEHEBUNG

	Symptom	Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn die Fahrertür geöffnet wird, um aus dem Fahrzeug auszusteigen.	Das akustische Hinweissignal innen ertönt ununterbrochen.	Die Zündung befindet sich in der Stellung ON .	Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF .
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird.	Typ A: Der Warnhinweis KEIN SCHLÜSSEL erscheint auf dem Display, das akustische Hinweissignal außen ertönt 3 Mal und das akustische Hinweissignal innen ertönt einige Sekunden lang. Typ B: Die Warnleuchte des Intelligenten Schlüsselsystems auf der Instrumententafel blinkt gelb, der Signalton ertönt 3 Mal außerhalb des Fahrzeugs und ein Signalton im Inneren des Fahrzeugs ist für einige Sekunden zu hören.	Die Zündung befindet sich in der Stellung ON .	Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF .
Beim Betätigen des Anforderungsschalters oder der Verriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels, um die Tür zu verriegeln	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang und alle Türen werden entriegelt.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Inneren des Fahrzeugs.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
		Die Zündung befindet sich in der Stellung ON .	Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF .
Wenn Sie den Anforderungsschalter zum Verriegeln der Tür betätigen.	Der äußere Signalton ertönt einige Sekunden lang.	Eine der Türen ist nicht fest verschlossen.	Schließen Sie sicher die Tür.
		Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Inneren des Fahrzeugs.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
Wenn die Zündung betätigt wird, um den Motor anzulassen.	Typ A: Die Anzeige für die Batterie des Intelligenten Schlüssels erscheint auf dem Display. Typ B: Die Warnleuchte des Intelligenten Schlüsselsystems auf der Instrumententafel blinkt grün. Typ A: Der Warnhinweis KEIN SCHLÜSSEL erscheint auf dem Display und das akustische Hinweissignal innen ertönt für einige Sekunden. Typ B: Die Warnleuchte des Intelligenten Schlüsselsystems auf der Instrumententafel blinkt gelb. Der Signalton innen ertönt einige Sekunden lang.	Die Batterieladung ist niedrig.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. (Siehe "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)
		Der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.

BEDIENUNG DER FERNENTRIEGELUNGSFUNKTION

Reichweite



Mit dem Fernentriegelungssystem können Sie alle Türen einschließlich der Heckklappe ver- bzw. entriegeln. Die Reichweite hängt von den Umgebungsbedingungen ab. Zur sicheren Bedienung der Ver- und Entriegelungstasten sollten Sie sich nicht weiter als ca. 1 m (3,3 ft) vom Fahrzeug entfernt aufhalten.

Das Fernentriegelungssystem funktioniert nicht unter folgenden Bedingungen:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn die Batterie des Intelligenzen Schlüssels entladen ist.

Informationen zum Austauschen der Batterie finden Sie unter "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

Verriegelung der Türen

Wenn Sie die Türen einschließlich der Heckklappe ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkleuchte zur Bestätigung.

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF** und tragen Sie den Intelligenzen Schlüssel bei sich.
2. Schließen Sie alle Türen (einschließlich der Heckklappe).
3. Betätigen Sie die Verriegelungstaste  ① des Intelligenzen Schlüssels.
4. Alle Türen werden verriegelt.
5. Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

VORSICHT

Prüfen Sie nach der Verriegelung mit dem Intelligenzen Schlüssel anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

Entriegelung der Türen

1. Betätigen Sie die Entriegelungstaste  ② des Intelligenzen Schlüssels.
2. Alle Türen (einschließlich der Heckklappe) werden entriegelt.

Alle Türen werden automatisch verriegelt, sofern nicht eine der folgenden Handlungen innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung der Entriegelungstaste  auf dem Intelligenzen Schlüssel bei verriegelten Türen durchgeführt wird. Wenn Sie während dieser 30 Sekunden die Entriegelungs-

taste  des Intelligenzen Schlüssels betätigen, werden alle Türen nach weiteren 30 Sekunden automatisch verriegelt.

- Eine der Türen oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Betätigen des Zündschalters.

Auswahl des Türentriegelungsmodus:

Bei Auslieferung des Fahrzeugs ist der Türentriegelungsmodus so eingestellt, dass alle Türen entriegelt werden, sobald die Entriegelungstaste  ② einmal betätigt wird. Der Türentriegelungsmodus kann in den Einzeltürentriegelungsmodus geschaltet werden, in welchem die Beifahrertüren durch zweimaliges Betätigen der Entriegelungstaste  ② entriegelt werden.

Für nähere Einzelheiten zur Aktivierung des Einzeltürentriegelungsmodus siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Betrieb der Warnblinker

Wenn Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkanlage zur Bestätigung.

- **VERRIEGELN:** Die Warnblinkleuchten blinken einmal.
- **ENTRIEGELN:** Die Warnblinkleuchten blinken zweimal.

FERNENTRIEGELUNGSSYSTEM

Mithilfe des Fernentriegelungssystems können alle Türen (einschließlich der Heckklappe) über den integralen Schlüsselhalter ver- und entriegelt werden. Die Fernbedienung kann bis zu einem Abstand von etwa 1 m (3,3 ft) zum Fahrzeug verwendet werden. Die Reichweite hängt von den Umgebungsbedingungen ab.

Bis zu 4 integrale Schlüsselhalter können für ein Fahrzeug verwendet werden. Zu Informationen hinsichtlich Kauf und Verwendung weiterer integraler Schlüsselhalter wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der integrale Schlüsselhalter nicht:

- Wenn der Abstand zwischen integralem Schlüsselhalter und Fahrzeug mehr als etwa 1 m (3,3 ft) beträgt.
- Wenn die Batterie des integralen Schlüsselhalters entladen ist.
- Wenn sich der Schlüssel im Zündschalter befindet.

VORSICHT

- Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Türen mit dem integralen Schlüsselhalter verriegeln.
- Stellen Sie sicher, dass die Fahrertür richtig geschlossen wurde, bevor die Verriegelungsfernbedienung des integralen Schlüsselhalters verwendet wird, damit das System einwandfrei funktionieren kann.
- Der integrale Schlüsselhalter enthält elektrische Bauteile. Daher darf er nicht mit Wasser

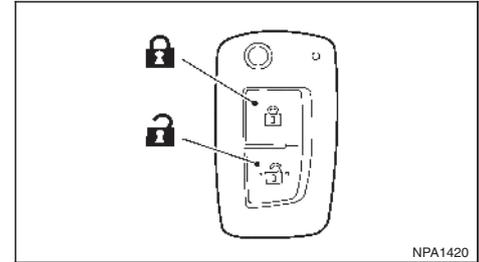
oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.

- Lassen Sie den integralen Schlüsselhalter nicht fallen.
- Stoßen Sie die Fernbedienung nicht hart gegen andere Gegenstände.
- Setzen Sie den integralen Schlüsselhalter nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.
- Wenn die Außentemperatur sehr niedrig ist, funktioniert das Fernentriegelungssystem möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn ein integraler Schlüsselhalter verloren geht oder gestohlen wird, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses integralen Schlüsselhalters aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem integralen Schlüsselhalter in Betrieb nehmen. Für Informationen zum Lösungsverfahren wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Informationen zum Austauschen der Batterie finden Sie unter "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

BEDIENUNG DES FERNENTRIEGELUNGSSYSTEMS



- 🔒 Verriegelungstaste
- 🔓 Entriegelungstaste

Verriegelung der Türen

1. Ziehen Sie den Schlüssel vom Zündschloss ab.
2. Schließen Sie alle Türen einschließlich der Heckklappe.
3. Betätigen Sie die **Verriegelungstaste** 🔒 ① auf dem integralen Schlüsselhalter.
4. Alle Türen werden verriegelt.
5. Betätigen Sie die Türgriffe, um zu überprüfen, ob die Türen verriegelt sind.

⚠️ ACHTUNG

Bedienen Sie die Verriegelungstaste des integralen Schlüsselhalters nur, wenn Sie das Fahrzeug gut sehen können, um zu verhindern, dass Sie

versehentlich eine Person im Fahrzeug einschließen.

VORSICHT

Betätigen Sie nach der Verriegelung mit dem integralen Schlüsselhalter die Türgriffe, um zu überprüfen, ob die Türen verriegelt sind.

Entriegelung der Türen

1. Drücken Sie die **Entriegelungstaste**  ② auf dem integralen Schlüsselhalter.
2. Alle Türen einschließlich der Heckklappe werden entriegelt.

Alle Türen werden automatisch verriegelt, sofern nicht eine der folgenden Handlungen innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung der **Entriegelungstaste**  ② auf dem integralen Schlüsselhalter bei verriegelten Türen durchgeführt wird.

Wenn Sie während dieser 30 Sekunden die **Entriegelungstaste** des integralen Schlüsselhalters betätigen, werden alle Türen nach weiteren 30 Sekunden automatisch verriegelt.

- Öffnen einer beliebigen Tür.
- Der Schlüssel wird in den Zündschalter eingeführt.

Auswahl des Türentriegelungsmodus:

Bei Auslieferung des Fahrzeugs ist der Türentriegelungsmodus so eingestellt, dass alle Türen entriegelt werden, sobald die **Entriegelungstaste**  ② einmal betätigt wird. Der Türentriegelungsmodus kann in den Einzeltürentriegelungsmodus geschal-

tet werden, in welchem die Beifahrertüren durch zweimaliges Betätigen der **Entriegelungstaste**  ② entriegelt werden.

Einzeltürentriegelungsmodus:

1. Drücken Sie die **Entriegelungstaste**  ② auf dem integralen Schlüsselhalter.
2. Die Fahrertür wird entriegelt.
3. Drücken Sie die **Entriegelungstaste**  ② auf dem integralen Schlüsselhalter erneut.
4. Alle Türen werden entriegelt.

Mit dem folgenden Verfahren kann in den Einzeltürentriegelungsmodus geschaltet werden.

Bei Modellen mit Fahrzeuginformationsanzeige:

Passen Sie im Menü [Fzg.Einstellungen] die Einstellung [Einzeltürentriegel.] an, um den Einzeltürentriegelungsmodus zu aktivieren oder deaktivieren. Details finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Bei Modellen mit Segmentanzeige:

Halten Sie die **Verriegelungstaste**  und die **Entriegelungstaste**  gleichzeitig mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.

Mit demselben Verfahren können Sie den Einzeltürentriegelungsmodus deaktivieren.

Betrieb der Warnblinker

Wenn Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkanlage zur Bestätigung.

- **VERRIEGELN:** Die Warnblinkleuchte blinkt einmal.

- **ENTRIEGELN:** Die Warnblinkleuchte blinkt zweimal.

FEHLFUNKTION DES SCHLÜSSELHALTERS

Der Schlüsselhalter funktioniert möglicherweise in den folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- **Die Batteriespannung des integralen Schlüsselhalters ist niedrig.**
Siehe "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" zu Informationen zum Austauschen der Schlüsselhalterbatterie und zum benötigten Batterietyp.
- **Das Verriegelungs-/Entriegelungssystem wurde mehrmals hintereinander benutzt.**
Ein Schutzsystem wirkt der Überhitzung der Schließmotoren entgegen, indem es das Verriegeln mit dem Schlüsselhalter für kurze Zeit unmöglich macht, wenn das Verriegelungs-/Entriegelungssystem mehrmals nacheinander verwendet wird.
- **Es wird am Türgriff gezogen, während der Schlüsselhalter aktiviert wird.**
- **Die Fahrzeugbatterie ist leer.**

HINWEIS

Siehe Warnung [Kein Schlüssel gefunden], Anzeige [Schlüssel-Batt. entladen] oder Warnung [Falsche Schlüssel-Kennung] in "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" für weitere Informationen.

SICHERHEITSSYSTEM (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug ist mit dem folgenden Sicherheitssystem ausgestattet:

NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)*

(* Wegfahrsperre)

Der Zustand des Sicherheitssystems wird durch die Sicherheitsanzeigeleuchte angezeigt.

NISSAN-DIEBSTAHL-SICHERUNG (NATS)

Die NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS) sorgt dafür, dass der Motor mit keinem anderen Schlüssel als dem registrierten NATS-Schlüssel angelassen werden kann.

Wenn der Motor mit einem registrierten NATS-Schlüssel nicht angelassen werden kann, kann dies an einer durch folgende Geräte verursachten Störung liegen:

- Anderer NATS-Schlüssel
- Automatisiertes Mautgerät
- Automatisiertes bargeldloses Zahlungsmittel
- Anderes Gerät, das ähnliche Signale sendet

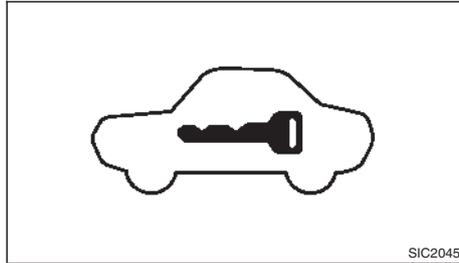
Lassen Sie den Motor folgendermaßen an:

1. Entfernen Sie sämtliche Gegenstände, die eine Störung verursachen könnten und platzieren Sie sie weit vom NATS-Schlüssel entfernt.
2. Lassen Sie den Zündschalter ca. 5 Sekunden in der Stellung **ON**.
3. Bringen Sie den Zündschalter in Stellung **LOCK** und warten Sie ca. 10 Sekunden.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.
5. Den Motor anlassen.

6. Wiederholen Sie obige Schritte, bis alle möglichen Störungsursachen beseitigt sind.

Wenn der Motor mit diesem Verfahren angelassen werden kann, empfiehlt NISSAN, den registrierten NATS-Schlüssel von Gegenständen fernzuhalten, die eine Störung verursachen könnten.

Sicherheitsanzeigeleuchte



Die Sicherheitsanzeigeleuchte befindet sich auf der Instrumententafel. Sie zeigt den Zustand des NATS an.

Die Leuchte leuchtet immer dann, wenn der Zündschalter in die Stellung **LOCK** gebracht wird. Die Sicherheitsanzeigeleuchte zeigt an, dass die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs betriebsbereit sind.

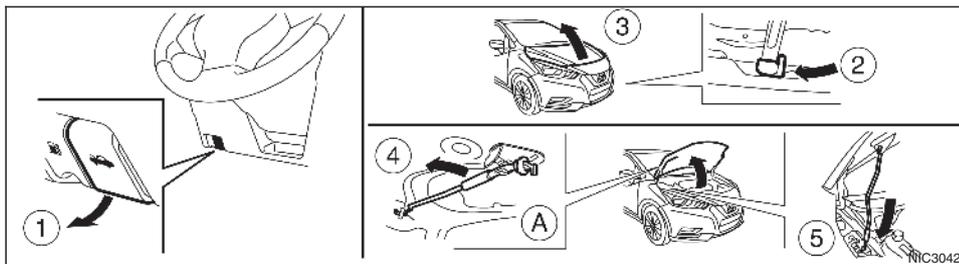
Wenn die NATS-Diebstahlsicherung defekt ist, bleibt die Sicherheitsanzeigeleuchte eingeschaltet, während sich der Zündschalter in der Stellung **ON** befindet.

Wenn die Leuchte nicht erlischt und/oder der Motor nicht angelassen werden kann, wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen NISSAN-

Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um die NATS-Diebstahlsicherung überprüfen zu lassen. Nehmen Sie zur Wartung unbedingt alle Ihre NATS-Schlüssel mit zu Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie zur Vermeidung von Verletzungen oder Beschädigungen sicher, dass sich keine Hindernisse im Bereich um die Motorhaube befinden, bevor Sie sie schließen.
- Die Motorhaube muss während der Fahrt geschlossen und sicher verriegelt sein. Andernfalls könnte sich die Motorhaube plötzlich öffnen und es könnte zu einem Unfall kommen.
- Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf oder Rauch aus dem Motorraum austritt. Ansonsten könnten Sie sich verletzen.



ÖFFNEN DER MOTORHAUBE

1. Ziehen Sie am Motorhaubenentriegelungsgriff ① unterhalb der Instrumententafel, bis die Motorhaube aufspringt.
2. ertasten Sie den Hebel ② zwischen Motorhaube und Kühlergrill und drücken Sie den Hebel mit den Fingerspitzen nach links.
3. Heben Sie die Motorhaube an ③.
4. Führen Sie die Stützstange ④ in den Schlitz ⑤ ein.

Halten Sie die Stützstange beim Einführen oder Entnehmen an den beschichteten Bereichen A. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit den Metallteilen, da diese direkt nach dem Ausschalten des Motors heiß sein könnten.

SCHLIESSEN DER MOTORHAUBE

VORSICHT

Achten Sie vor dem Schließen der Motorhaube darauf, die Stützstange zu lösen und sie in ihrer Ausgangsposition zu verstauen. Andernfalls kann die Stützstange beschädigt werden.

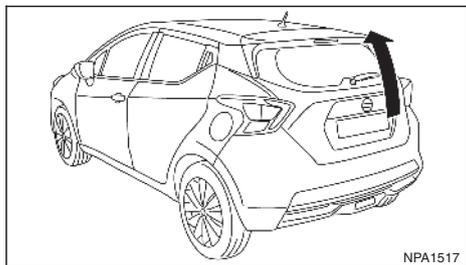
1. Bringen Sie die Stützstange in ihre Ausgangsposition, während Sie die Motorhaube abstützen.
2. Lassen Sie die Motorhaube los, nachdem Sie sie langsam bis auf ca. 20 – 30 cm (8 – 12 in.) über der Haubenverriegelung herabgelassen haben.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube sicher eingerastet ist.

HECKKLAPPE

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die Heckklappe richtig geschlossen ist, damit sie sich nicht während der Fahrt öffnet. Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe. Es könnten gefährliche Abgase ins Fahrzeuginnere gelangen.

ÖFFNEN DER HECKKLAPPE



Um die Heckklappe zu öffnen, entriegeln Sie sie mit einem der folgenden Verfahren und ziehen Sie dann am Türgriff.

- Drücken Sie den Anforderungsschalter der Heckklappe (falls vorhanden). (Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.)
- Betätigen Sie die Entriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels (falls vorhanden). (Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.)

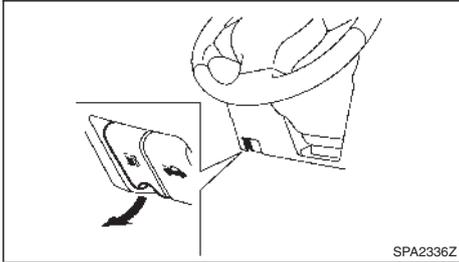
- Drücken Sie erneut die Entriegelungstaste des integralen Schlüsselhalters (falls vorhanden). (Siehe "Fernentriegelungssystem" weiter vorn in diesem Kapitel.)
- Bringen Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Entriegelungsstellung.

TANKKLAPPE

ACHTUNG

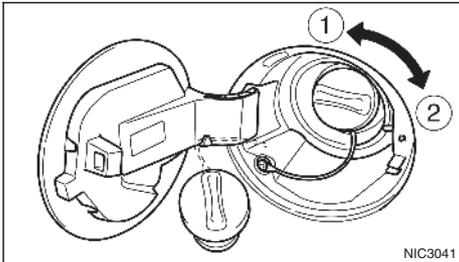
- Kraftstoff ist sehr leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Bei falscher Verwendung oder falschem Umgang besteht die Gefahr von Verbrennungen oder anderen schweren Verletzungen. Beim Tanken muss der Motor immer abgestellt werden, es darf nicht geraucht werden und es dürfen weder offenes Feuer noch Funken in die Nähe des Fahrzeugs gelangen.
- Der Kraftstoff kann unter Druck stehen. Drehen Sie den Deckel um eine halbe Umdrehung und warten Sie, bis kein zischendes Geräusch zu hören ist, um zu vermeiden, dass Kraftstoff herausspritzt und Verletzungen verursacht werden. Entfernen Sie den Deckel dann ganz.
- Verwenden Sie als Ersatzteil nur einen Original-Tankdeckel. Dieser ist mit einem eingebauten Sicherheitsventil ausgestattet, das für die richtige Funktion der Kraftstoffanlage und der Abgasreinigungsanlage erforderlich ist. Ein falscher Deckel kann zu schweren Funktionsstörungen und zu Verletzungen führen.

ÖFFNEN DER TANKKLAPPE



Um die Tankklappe zu öffnen, ziehen Sie den Öffnungsgriff der Tankklappe.

TANKDECKEL



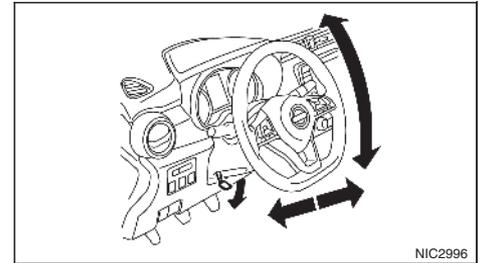
Der Tankdeckel ist mit Rasthaken versehen. Drehen Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn ①, um ihn zu entfernen. Drehen Sie den Deckel nach dem Auftanken im Uhrzeigersinn ② fest, bis das Klicken des Rasthakens zu hören ist.

VORSICHT

Wenn Kraftstoff auf die Fahrzeugkarosserie gelangt ist, spülen Sie ihn mit Wasser ab, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.
- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.



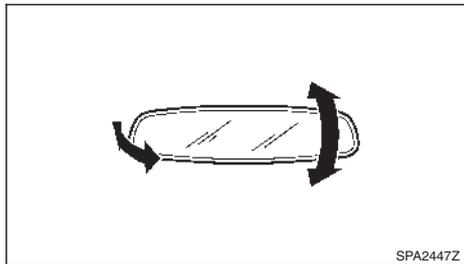
Lösen Sie wie abgebildet den Verriegelungshebel und stellen Sie das Lenkrad in die gewünschte Stellung (nach oben oder unten, nach vorn oder hinten). Drücken Sie den Verriegelungshebel fest zurück in seine Ausgangsposition, um das Lenkrad in der eingestellten Stellung zu verriegeln.

SPIEGEL

⚠ ACHTUNG

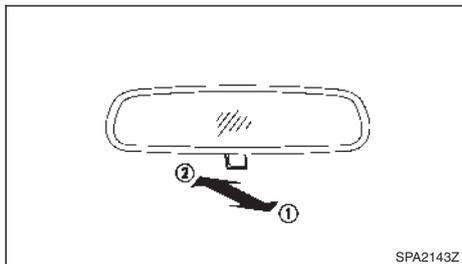
Stellen Sie alle Spiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen widmen können.

INNENSPIEGEL



Spiegel mit manueller Antiblendwirkung

Halten Sie den Innenspiegel fest, um den gewünschten Winkel einzustellen.



Ziehen Sie am Einstellhebel ① (falls vorhanden), wenn das Scheinwerferlicht des hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugs Ihre Sicht bei Dunkelheit behindert.

Drücken Sie den Einstellhebel ② (falls vorhanden) bei Tageslicht, um optimale Sicht nach hinten zu erhalten.

AUSSENSPIEGEL

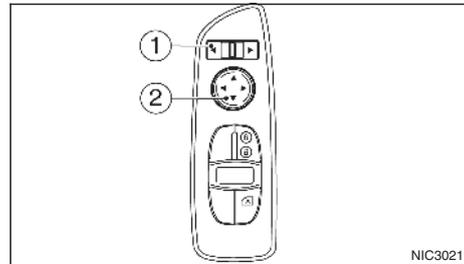
⚠ ACHTUNG

- **Fassen Sie nie an die Außenspiegel, wenn diese in Bewegung sind. Sie könnten sich verletzen oder den Spiegel beschädigen.**
- **Fahren Sie nie mit eingeklappten Außenspiegeln. Dadurch wird die Sicht nach hinten eingeschränkt und es könnte zu einem Unfall kommen.**
- **Objekte im Außenspiegel befinden sich näher am Fahrzeug als sie erscheinen. (falls vorhanden)**

- **Maßstäbe und Abstände weichen von der Realität ab.**

Einstellung

Elektrisch verstellbare Ausführung (falls vorhanden):



Der Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel ist funktionsbereit, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **ON** gebracht wird.

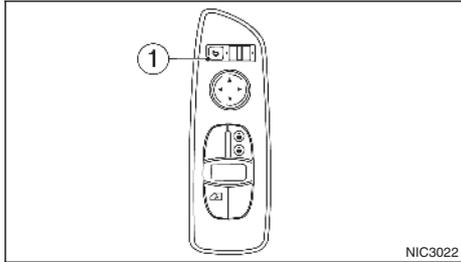
1. Bewegen Sie den Schalter ①, um den rechten oder den linken Spiegel auszuwählen.
2. Bringen Sie jeden Spiegel in die gewünschte Stellung ②.

Beschlag entfernen (falls vorhanden)

Wenn Sie die Heckscheibenheizung einschalten, wird Beschlag von den Außenspiegeln entfernt.

Ein-/Ausklappen

Elektrisch verstellbare Ausführung (falls vorhanden):



Der Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel ist funktionsbereit, wenn der Zündschlüssel in die Stellung **ON** gebracht wird.

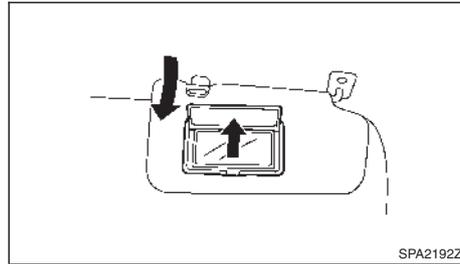
Die Außenspiegel werden automatisch eingeklappt, wenn Sie den Schalter zum Klappen der Außenspiegel ① betätigen. Zum Ausklappen der Spiegel betätigen Sie den Schalter zum Klappen der Außenspiegel erneut.

VORSICHT

- Wenn Sie die Außenspiegel mehrmals hintereinander ein-/ausklappen, wird möglicherweise die Funktion des Schalters deaktiviert.
- Berühren Sie die Spiegel nicht, während sie sich bewegen. Sie könnten sich die Hand einklemmen und der Spiegel könnte beschädigt werden.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Spiegeln. Ansonsten haben Sie keine Sicht nach hinten.

- Wenn die Spiegel von Hand ein- oder ausgeklappt wurden, könnten sich die Spiegel während der Fahrt nach vorn oder hinten bewegen. Stellen Sie die Spiegel vor der Fahrt wieder elektronisch ein, wenn die Spiegel von Hand ein- oder ausgeklappt wurden.

SCHMINKSPIEGEL (falls vorhanden)

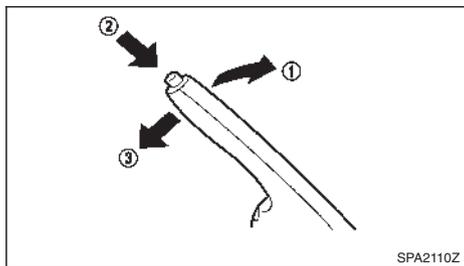


Um sich Zugriff auf den Schminkspiegel zu verschaffen, ziehen Sie die Sonnenblende nach unten und schieben Sie die Schminkspiegelabdeckung auf.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass die Feststellbremse während der Fahrt immer gelöst ist. Ansonsten überhitzt und versagt die Bremse, was zu einem Unfall führen kann.
- Lösen Sie die Feststellbremse niemals von außerhalb des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug ins Rollen gerät, wäre es unmöglich, das Fußbremspedal zu betätigen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.
- Verwenden Sie niemals den Schalthebel anstelle der Feststellbremse. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig betätigt ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

BETRIEB



Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach oben ①, um die Feststellbremse anzuziehen.

Um die Feststellbremse zu lösen, betätigen Sie das Fußbremspedal fest und halten Sie es betätigt. Ziehen Sie den Feststellbremshebel leicht nach oben, betätigen Sie die Taste ② und bewegen Sie den Hebel vollständig nach unten ③.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Bremswarnleuchte ausgeschaltet ist.

4 Heizung, Klimaanlage und Audioanlage

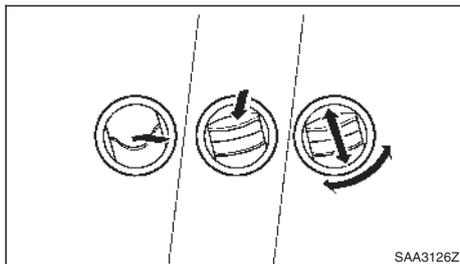
Vorsichtsmaßnahmen	128	MOD-Systemeinschränkungen.....	147
Belüftungsdüsen	128	Funktionsstörung des MOD.....	148
Heizung und Klimaanlage.....	128	Systemwartung	148
Betriebshinweise (für automatische		Audioanlage (falls vorhanden).....	148
Klimaanlage).....	129	Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der	
Klimaanlage (manuell)	130	Audioanlage.....	148
Automatische Klimaanlage.....	132	Antenne.....	151
Wartung der Klimaanlage	134	Anschluss fürUSB (universeller serieller	
Rückblickanzeige (falls vorhanden).....	134	Datenbus)	152
Bedeutung der angezeigten Linien	135	AUX-Eingangsbuchse (Zusatz)	152
Einstellung der Rückblickanzeige	136	Pflege und Reinigung des USB-Speichers	152
Betriebshinweise.....	136	Audiolenkradschalter	152
Intelligent Around View Monitor (falls vorhanden).....	136	Bedientasten.....	152
Betrieb.....	139	(falls vorhanden).....	154
Führungslinien.....	140	Audiohauptbedienung	155
Unterschied zwischen der geschätzten und		Bedienung des Radios	155
der tatsächlichen Entfernung.....	142	Taste SETTING.....	157
Einstellen des Bildschirms	145	AUX-Anschluss.....	159
Einstellungen des Intelligent Around View		USB-Anschluss (universeller serieller Daten-	
Monitor	145	bus) (falls vorhanden).....	160
Betriebshinweise.....	145	Betrieb des iPod®-Spielers (falls vorhanden)	161
Erfassung von Objekten in Bewegung (falls		Bluetooth®-Betrieb.....	163
vorhanden)	146	Apple CarPlay und Android Auto (falls vorhanden).....	168
Betrieb des MOD-Systems	146	NissanConnect (falls vorhanden).....	168
MOD-Einstellungen	147		

⚠ ACHTUNG

- Betätigen Sie die Bedienelemente für Heizung, Klimaanlage und Audioanlage nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.
- Schalten Sie das System sofort ab, wenn Fremdkörper in die Hardware eingedrungen sind, Sie eine Flüssigkeit über dem System verschüttet haben, Rauch aus dem System austritt oder Sie andere Funktionsstörungen feststellen. Wenden Sie sich an den nächsten NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Wenn Sie solche Störungen ignorieren, kann es zu Unfällen oder einem Brand kommen oder Sie können einen Stromschlag erleiden.
- Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Wenn dies doch geschieht, kann dies Unfälle oder einen Brand zur Folge haben oder Sie könnten einen Stromschlag erleiden.

VORSICHT

Verwenden Sie das System nicht, wenn der Motor längere Zeit nicht läuft, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.



Stellen Sie Luftaustrittsrichtung der Belüftungsdüsen ein, indem Sie sie öffnen, schließen oder drehen.

Die seitlichen Belüftungsdüsen können zum seitlichen Enteisen/Beschlagentfernen verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

- Heizung und Klimaanlage funktionieren nur bei laufendem Motor.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter oder Regler betätigen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.
- Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.
- Betätigen Sie die Heizungs- und Klimaanlagesteuerung nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Heizung und Klimaanlage funktionieren bei laufendem Motor. Das Luftgebläse funktioniert auch bei abgestelltem Motor, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung **ON** befindet.

HINWEIS

- Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, bildet sich im Innern der Klimaanlage Beschlag, der am unteren Bereich des Fahrzeugs sicher abgelaassen wird. Spuren von Feuchtigkeit am Boden sind daher normal.

- **Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen in der Klimaanlage festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungsklappen in den Fahrgastraum dringen.**
- **Schalten Sie, wenn Sie parken, die Umluftfunktion auf den Bedienelementen von Heizung und Klimaanlage aus, um Frischluft in den Fahrgastraum strömen zu lassen. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginneren vermindern.**

Für Modelle mit Stopp-Start-System (falls vorhanden):

Das Stopp-Start-System startet den Motor unter den folgenden Bedingungen nicht:

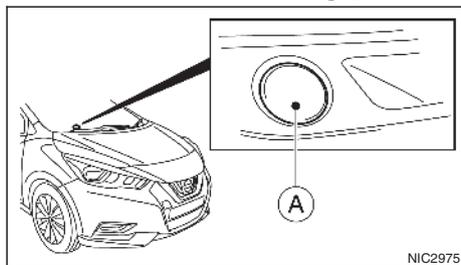
- Der Modus zur Frontscheibenbelüftung ist aktiviert. (automatische Klimaanlage)
- Der Luftverteilungsregler befindet sich in der Stellung zur Frontscheibenbelüftung und der Lüfterdrehzahlregler ist eingeschaltet. (manuelle Klimaanlage)

Sobald der Motor durch das Stopp-Start-System angehalten wird, wird der Motor unter Berücksichtigung der folgenden Maßnahmen automatisch gestartet:

- Schalten Sie den Modus zur Frontscheibenbelüftung ein. (automatische Klimaanlage)
- Der Luftverteilungsregler befindet sich in der Stellung zur Frontscheibenbelüftung und der Lüfterdrehzahlregler ist eingeschaltet. (manuelle Klimaanlage)

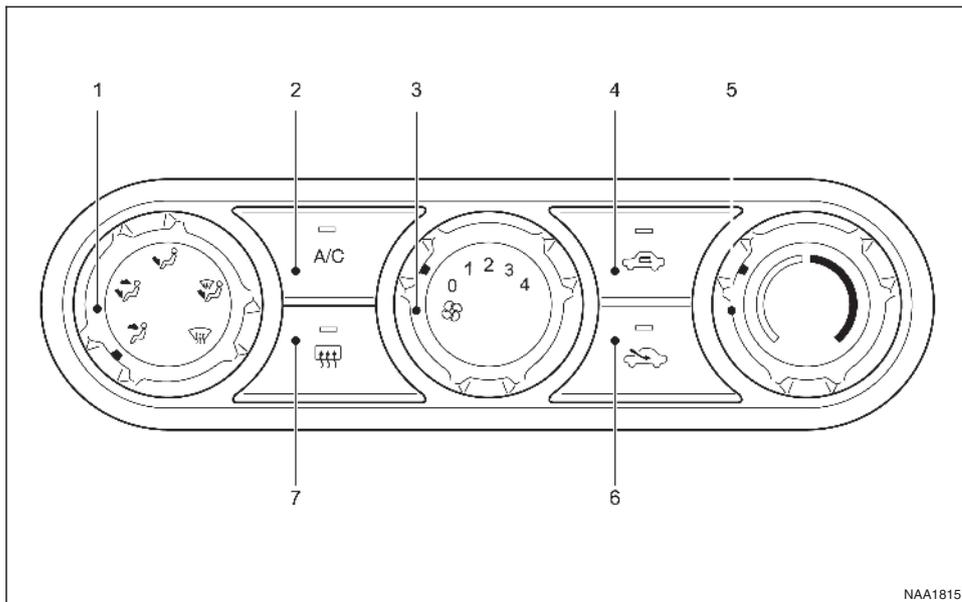
Um den Kraftstoffverbrauch möglichst gering zu halten, kann die Heizleistung reduziert und der Klimaanlagenbetrieb eingestellt werden, wenn der Motor durch das Stopp-Start-System ausgeschaltet wird. Zur optimalen Leistung der Heizung und der Klimaanlage starten Sie den Motor erneut. (Siehe "Stopp-Start-System (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".)

BETRIEBSHINWEISE (für automatische Klimaanlage)



Bei niedriger Kühlfülligkeits- und Außenlufttemperatur kann es sein, dass die Belüftung im Fußbereich nicht einsetzt. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung. Sobald die Kühlfülligkeit angewärmt ist, funktioniert die Belüftung im Fußbereich einwandfrei.

Die Sensoren auf der Instrumententafel (A) und unter dem Lenkrad tragen zur Aufrechterhaltung einer konstanten Temperatur bei. Legen Sie nichts auf die Sensoren oder in ihre Nähe.



KLIMAAANLAGE (MANUELL)

1. Luftverteilungsregler
2. Taste <A/C> (Klimaanlage)
3. Lüfterdrehzahlregler 
4. Umlufttaste 
5. Temperaturregler
6. Außenlufttaste 

7. Heckscheibenheizungsschalter (Siehe "Heckscheibenheizungsschalter" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

Um die Heizung und die Klimaanlage auszuschalten, drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler  in die Stellung AUS (0).

Bedienelemente

Außenluftfunktion:

Betätigen Sie die Außenlufttaste . Die Außenluft wird in das Fahrzeug gesogen. (Die Anzeigelampe  schaltet sich ein.)

Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste . Die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. (Die Anzeigelampe  schaltet sich ein.)

Luftverteilungsregler:

Drehen Sie den Luftverteilungsregler, um folgende Luftverteilungsmodi einzustellen.

-  Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
-  Luft strömt aus den Belüftungsdüsen in der Mitte, an den Seiten und im Fußbereich.
-  Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  Luft strömt aus den Scheibenheizungsdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.
-  Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.

Lüfterdrehzahlregler:

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler  im Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen.

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler  gegen den Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu verringern.

Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. Drehen Sie den Regler auf eine Position zwischen der mittleren und der rechten Stellung, um warme Temperaturen einzustellen. Drehen Sie den Regler auf eine Position zwischen der mittleren und der linken Stellung, um kalte Temperaturen einzustellen.

Heizfunktion

Heizen:

In diesem Modus strömt warme Luft aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.

1. Betätigen Sie die Außenlufttaste  für normalen Heizbetrieb.
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler  in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Belüften:

In diesem Modus strömt Außenluft aus den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen.

1. Betätigen Sie die Außenlufttaste .
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler  in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Enteisen oder Beschlag entfernen:

In diesem Modus strömt Luft aus den Defrosterdüsen, um die Scheiben von Eis oder Beschlag zu entfernen.

1. Betätigen Sie die Außenlufttaste .
 2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
 3. Drehen Sie den Lüfterregler  in die gewünschte Stellung.
 4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).
 5. Drehen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen zur Beschlagentfernung bzw. zur Enteisierung in Richtung der Seitenfenster, um eine bessere Sicht über die Außenspiegel zu ermöglichen.
- Um die Windschutzscheibe möglichst schnell zu enteisen, drehen Sie den Temperaturregler in die Stellung für maximale Heizleistung und den Lüfterdrehzahlregler  auf die maximale Stellung.
 - Wenn sich der Beschlag nur schwer von der Windschutzscheibe entfernen lässt, schalten Sie die Taste **<A/C>** ein.

Heizen und Beschlag entfernen:

In diesem Modus wird der Innenraum beheizt und Beschlag von den Scheiben entfernt.

1. Betätigen Sie die Außenlufttaste .
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler  in die gewünschte Stellung.

4. Drehen Sie den Temperaturregler in die Stellung für maximale Heizleistung (rechts).
5. Drehen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen zur Beschlagentfernung bzw. zur Enteisierung in Richtung der Seitenfenster, um eine bessere Sicht über die Außenspiegel zu ermöglichen.

Klimaanlagenfunktion

Die Klimaanlage sollte mindestens einmal im Monat etwa 10 Minuten lang betrieben werden. Dadurch werden Schäden an der Klimaanlage vermieden, die durch unzureichende Schmierung entstehen können.

Kühlen:

Dieser Modus dient dem Kühlen und Entfeuchten.

1. Betätigen Sie die Außenlufttaste .
 2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
 3. Drehen Sie den Lüfterregler  in die gewünschte Stellung.
 4. Schalten Sie die Taste **<A/C>** ein. (Die Anzeileuchte A/C schaltet sich ein.)
 5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren und der Stellung für maximale Kühlleistung (links).
- Zur schnellen Kühlung bei hohen Außentemperaturen drücken Sie die Umlufttaste . Wählen Sie für den normalen Kühlbetrieb die Außenlufttaste .
 - Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen und Entfeuchten:

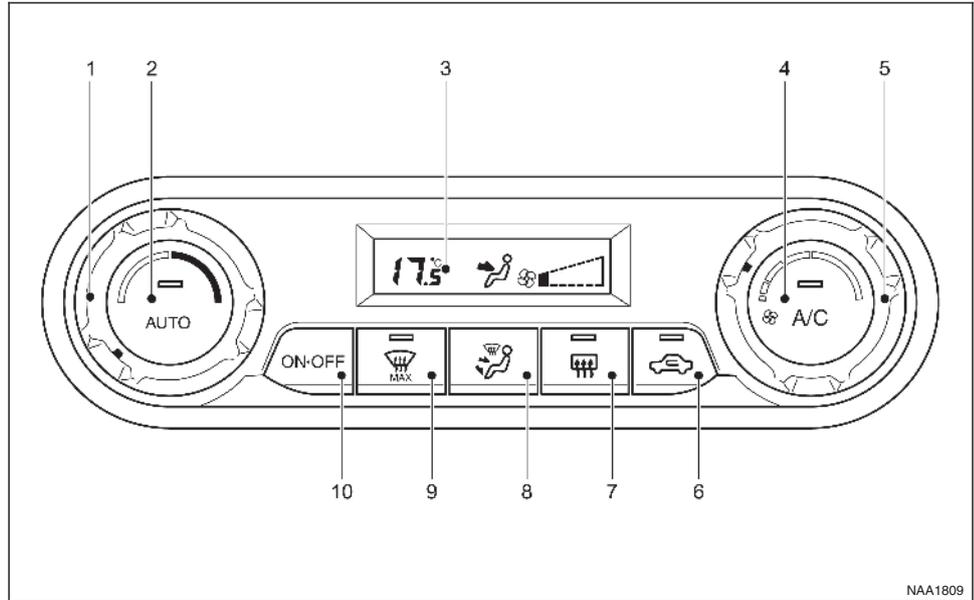
Dieser Modus dient dem Heizen und Entfeuchten.

1. Betätigen Sie die Außenlufttaste .
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler  in die gewünschte Stellung.
4. Schalten Sie die Taste **<A/C>** ein. (Die Anzeigeleuchte A/C schaltet sich ein.)
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Beschlag entfernen und Entfeuchten:

In diesem Modus werden die Scheiben von Beschlag befreit und entfeuchtet.

1. Betätigen Sie die Außenlufttaste .
2. Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Stellung .
3. Drehen Sie den Lüfterregler  in die gewünschte Stellung.
4. Schalten Sie die Taste **<A/C>** ein. (Die Anzeigeleuchte A/C schaltet sich ein.)
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.
6. Drehen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen zur Beschlagentfernung bzw. zur Enteisung in Richtung der Seitenfenster, um eine bessere Sicht über die Außenspiegel zu ermöglichen.



AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

1. Temperaturregler
2. Taste **<AUTO>**
3. Anzeige
4. Taste **<A/C>** (Klimaanlage)
5. Lüfterdrehzahlregler ()
6. Umlufttaste 

7. Heckscheibenheizungstaste  (Siehe "Heckscheibenheizungsschalter" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)
8. Luftverteilungstaste
9. Frontscheibenbelüftungstaste MAX 
10. Taste **ON/OFF**

Automatisch (Modus AUTO)

Der AUTO-Modus kann das ganze Jahr über benutzt werden, da Temperatur, Luftverteilung und Lüfterdrehzahl automatisch konstant gehalten werden, nachdem die gewünschte Temperatur manuell eingestellt wurde.

Betätigen Sie die Taste **<OFF>**, um Heizung und Klimaanlage auszuschalten.

Kühlen und Entfeuchten:

1. Betätigen Sie die Taste **<AUTO>**.
2. Wenn die Klimaanlageanzeigeleuchte nicht leuchtet, betätigen Sie die Taste **<A/C>**. (Die Anzeigeleuchte A/C schaltet sich ein.)
3. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
4. Wenn die Anzeigeleuchte auf der Umlufttaste  leuchtet, betätigen Sie aufleuchtende Taste, um die Umluftfunktion auszuschalten.

Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen (Klimaanlage ausgeschaltet):

1. Betätigen Sie die Taste **<AUTO>**.
 2. Wenn die Klimaanlageanzeigeleuchte leuchtet, betätigen Sie die Taste **<A/C>**. (Die Klimaanlageanzeigeleuchte erlischt.)
 3. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
- Stellen Sie keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur ein. Ansonsten könnte es sein, dass die Temperatur nicht richtig geregelt wird.

- Bei beschlagenen Scheiben sollten Sie die Beschlagentfernung verwenden, anstatt mit ausgeschalteter Klimaanlage A/C zu heizen.

Enteisen und Beschlag entfernen mit Lufttrocknung:

1. Betätigen Sie die Frontscheibenbelüftungstaste . (Die Anzeigeleuchte  schaltet sich ein.)
 2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
- Um möglichst schnell Frost von der Außenseite der Windschutzscheibe zu entfernen, stellen Sie eine hohe Temperatur ein. Die Lüfterdrehzahl sollte auf die maximale Stellung eingestellt sein.
 - Nachdem die Windschutzscheibe von Frost befreit wurde, drücken Sie die Taste  erneut. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
 - Wenn die Taste  für die Frontscheibenbelüftung betätigt wird, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein, sobald die Außentemperatur über $-2\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($28\text{ }^{\circ}\text{F}$) liegt, um Beschlag von der Frontscheibe zu entfernen. Die Umluftfunktion wird dabei automatisch deaktiviert. Um Beschlag schneller von den Scheiben zu entfernen, wird in den Frischluftmodus umgeschaltet.

Manueller Betrieb

Im manuellen Modus können Sie Heizung und Klimaanlage wie gewünscht einstellen.

Betätigen Sie die Taste **<ON OFF>**, um Heizung und Klimaanlage auszuschalten.

Lüfterdrehzahlregler:

Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler im Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen. Drehen Sie den Lüfterdrehzahlregler gegen den Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu verringern.

Drücken Sie die Taste **<AUTO>**, um in den Automatikmodus zu schalten.

Luftverteilungsregler:

Drücken Sie die Luftverteilungstaste, um folgende Luftverteilungsmodi einzustellen.



Luft strömt aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.



Luft strömt aus den Belüftungsdüsen in der Mitte, an den Seiten und im Fußbereich.



Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum.



Luft strömt aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen und den Belüftungsdüsen im Fußraum.



Luft strömt hauptsächlich aus den Frontscheiben-Belüftungsdüsen.

Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu verringern.

Umluftfunktion:

Betätigen Sie die Umlufttaste , um die Luft im Fahrgastraum umzuwälzen. (Die Anzeigeleuchte  schaltet sich ein.)

Betätigen Sie die Umlufttaste  erneut, um Frischluft in das Fahrzeuginnere zu lassen. (Die Anzeigeleuchte  erlischt.)

Automatische Lufteinlasssteuerung (falls vorhanden):

Wenn die Anzeigeleuchte auf der Umlufttaste  leuchtet, drücken und halten Sie die beleuchtete Taste (die Anzeigeleuchte blinkt zwei Mal). Die automatische Lufteinlasssteuerung ist eingeschaltet.

WARTUNG DER KLIMAAANLAGE

ACHTUNG

Das Kühlmittel der Klimaanlage steht unter Hochdruck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimaanlage ausschließlich von erfahrenen Technikern unter Verwendung von geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt.

Dieses Kühlmittel ist für die Ozonschicht nicht schädlich. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen.

Für die Wartung der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Der Gebrauch falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schä-

den an der Klimaanlage. (Siehe "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".)

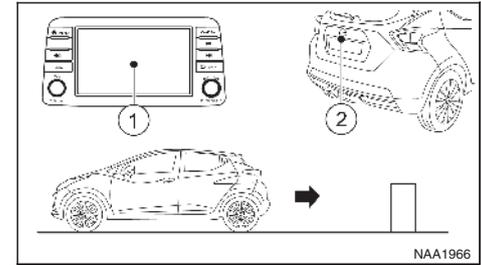
Wenden Sie sich für die Wartung Ihrer umweltfreundlichen Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Klimaanlagenfilter

Die Klimaanlage ist mit einem Klimaanlagenfilter ausgestattet, der Pollen aus der Luft filtert. Um sicherzugehen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet, müssen die im separat gelieferten Kundendienstheft aufgeführten Intervalle für den Austausch des Klimaanlagenfilters eingehalten werden. Wenden Sie sich zum Austauschen des Filters an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während die Heizung oder Klimaanlage in Betrieb ist.

RÜCKBLICKKANZEIGE (falls vorhanden)



- ① Anzeige
- ② Kamera

Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, wird auf der Anzeige (Nissan-Connect-Display) der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt.

Das System soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen. Es dient der Vermeidung von Fahrzeugschäden beim Rückwärtsfahren. Das System erfasst jedoch keine kleinen Objekte unterhalb der Stoßstangenhöhe und eventuell auch keine nahe an der Stoßstange und auf dem Boden befindliche.

ACHTUNG

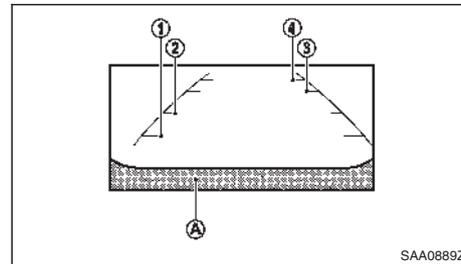
- Die Rückblickkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren. Schauen Sie vor dem Losfahren aus dem Fenster und vergewissern Sie sich stets mit Hilfe der Spiegel, dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist. Fahren Sie dabei stets langsam.

- Die Entfernung von Gegenständen in der Rückblickanzeige kann auf Grund des Weitwinkelobjektivs von der tatsächlichen Entfernung abweichen. Die in der Rückblickanzeige dargestellten Objekte erscheinen seitenverkehrt, genauso wie die in den Außen- und Innenspiegeln gezeigten.
- Beim Rückwärtsfahren muss die Heckklappe immer fest verschlossen sein.
- Der Bereich unterhalb der Stoßstange und der Randbereich der Stoßstange sind wegen des beschränkten Anzeigebereichs nicht auf der Rückblickanzeige zu sehen.
- Decken Sie die Rückblickkamera nicht zu. Die Rückblickkamera befindet sich oberhalb des Nummernschilds.
- Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kamera auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und ein Beschlagen der Linse, Funktionsstörungen, einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.
- Setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus. Es handelt sich um ein Präzisionsinstrument. Andernfalls können Funktionsstörungen auftreten und Beschädigungen oder Brände verursacht werden. Zudem besteht die Gefahr von Stromschlägen.

VORSICHT

Die Linse der Kamera ist durch eine transparente Abdeckung geschützt. Zerkratzen Sie die Abdeckung nicht, wenn Sie Schmutz oder Schnee entfernen.

BEDEUTUNG DER ANGEZEIGTEN LINIEN



⚠️ ACHTUNG

- Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart. Werfen Sie beim Zurücksetzen Sie immer einen Blick über Ihre Schulter.
- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfer-

nung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

- Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie tatsächlich sind. Wenn Sie an einem Gefälle rückwärtsfahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Sehen Sie in den Innenspiegel oder über die Schulter, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.

Die auf dem Monitor angezeigten Linien zeigen die Fahrzeugbreite und den Abstand zwischen der Stoßstange und einem Hindernis an (A).

Die angezeigten Linien zeigen Abstände zwischen dem Hindernis und der Stoßstange wie folgt an:

- ① 0,5 m (1,5 ft) – rot
- ② 1 m (3 ft) – gelb
- ③ 2 m (7 ft) – grün
- ④ 3 m (10 ft) – grün

HINWEIS

- Die angezeigte Fahrzeugbreite ist größer als die tatsächliche.
- Die Linien helfen bei der Einschätzung der Entfernungen.

INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR (falls vorhanden)

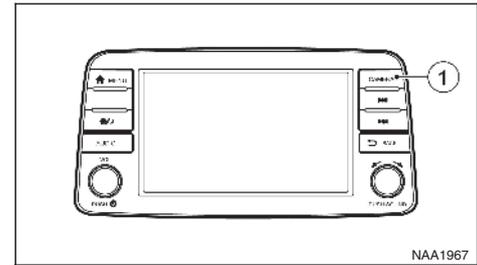
EINSTELLUNG DER RÜCKBLICKANZEIGE

Details finden Sie unter " (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel oder die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

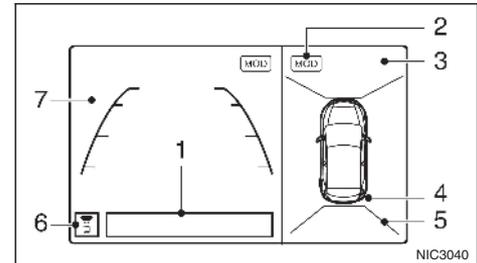
BETRIEBSHINWEISE

- Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bewegt wird, erscheint auf dem NissanConnect-Display automatisch die Rückblickanzeige.
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) in eine andere Stellung bewegt wird, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis die Anzeige wechselt. Die Anzeige kann zunächst etwas verzerrt sein, bevor sich das neue Bild vollständig aufgebaut hat.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem, direktem Lichteinfall auf die Kamerateinse werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Hindernisse führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

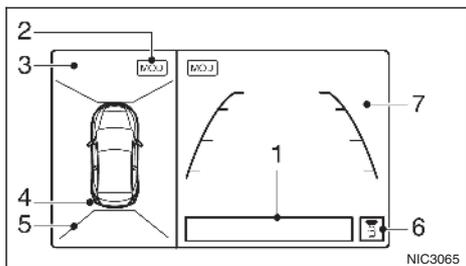
- Die Farbe von Objekten auf der Rückblickkamera kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Bei Dunkelheit oder bei Nacht werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Wenn Schmutz, Regen oder Schnee auf der transparenten Kameraabdeckung haften, werden die Gegenstände hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Reinigen Sie die transparente Kameraabdeckung.
- Verwenden Sie zum Reinigen der transparenten Kameraabdeckung keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch und wischen Sie die transparente Kameraabdeckung anschließend mit einem trockenen Tuch ab.
- Beschädigen Sie die transparente Kameraabdeckung nicht, da die Anzeige beeinträchtigt werden könnte.
- Bringen Sie kein Fahrzeugwachs auf die transparente Kameraabdeckung auf. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch, um anhaftendes Wachs zu entfernen.



Taste <CAMERA>



Linkslenker



- ① Bereich für Meldungen
- ② Anzeige [MOD]*
- ③ Vogelperspektive oder Seitenansicht
- ④ Einparkhilfe
- ⑤ Eckanzeige
- ⑥ Vogelperspektive oder Vorderansicht
- ⑦ Anzeige der Vorder- oder Rückansicht

* Für weitere Einzelheiten siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Das Design und die Anzeigen auf dem Bildschirm können je nach Land und Modell unterschiedlich sein.

Drücken Sie, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung **ON** befindet, die Taste **<CAMERA>** oder bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang), um den Intelligent Around View Monitor zu verwenden. Der Monitor zeigt verschiedene Ansichten des Fahrzeugs.

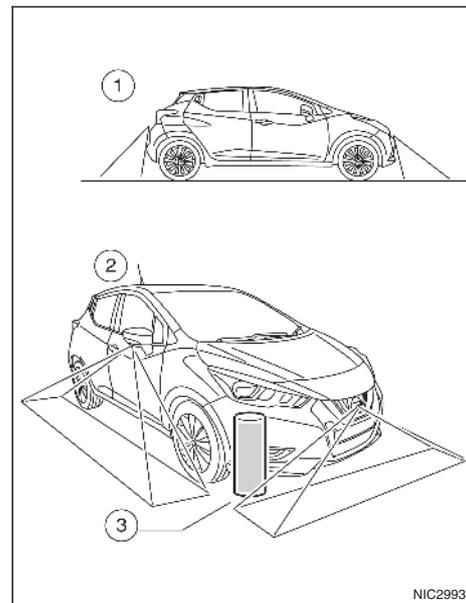
HINWEIS

Zu Beginn der Funktion blinken die Ecklinien ca. 3 Sekunden auf. Dies ist keine Funktionsstörung, sondern soll den Fahrer daran erinnern, umsichtig zu fahren.

Verfügbare Ansichten:

- Vogelperspektive
Die Umgebung des Fahrzeugs wird angezeigt.
- Vorder-/Seitenansicht
Ansicht des Bereichs um und vor dem Rad an der Beifahrerseite.
- Vorderansicht
Der Bereich vor dem Fahrzeug wird angezeigt.
- Rückansicht
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt.
- Vollbild-Rückansicht
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt (die Ansicht ist etwas breiter als die normale Rückansicht).

Dieses System wurde entwickelt, um den Fahrer beim Einparken in enge Parklücken oder beim parallelen Einparken zu unterstützen.



Das System erfasst Objekte nicht in allen Bereichen. In der Vorder- oder Rückansicht werden Objekte, die sich unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden befinden, möglicherweise nicht erfasst ①. In der Vogelperspektive werden große Objekte am Rande ③ des Kameraerfassungsbereichs nicht auf dem Bildschirm ② angezeigt.

ACHTUNG

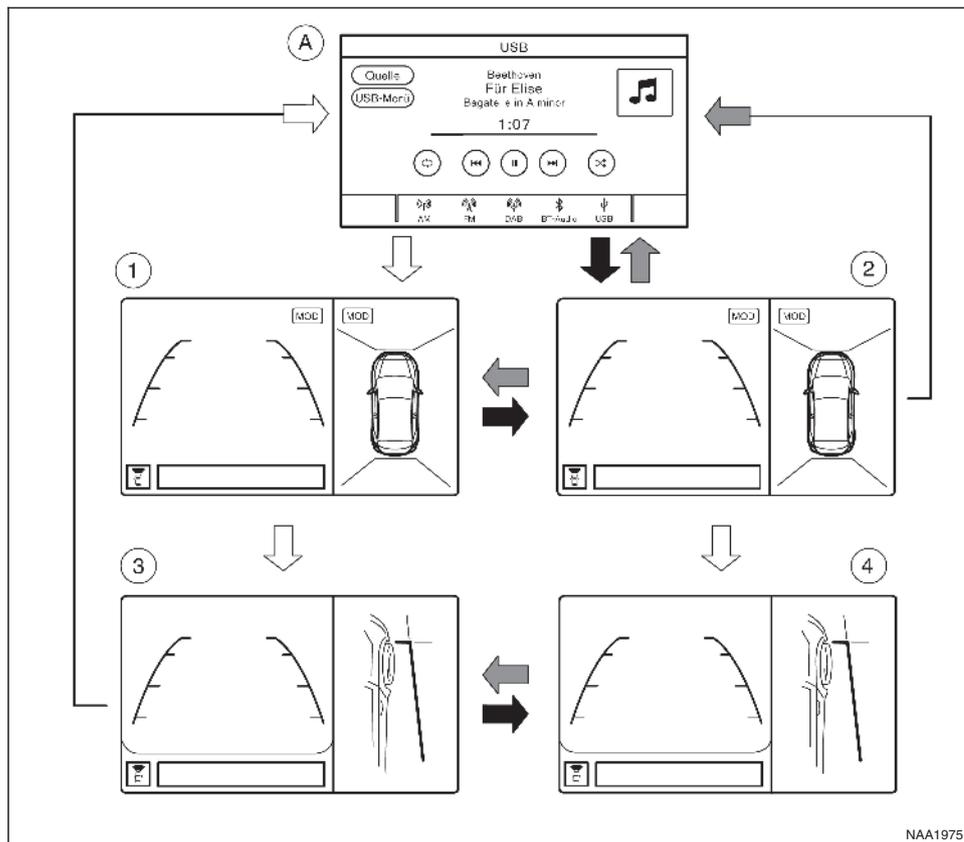
- Der Intelligent Around View Monitor ist für die Nutzung bei Tageslicht ausgelegt. Verwenden Sie das System nicht bei schlechten Lichtverhältnissen.
- Der Intelligent Around View Monitor ist eine Komfortfunktion. Er stellt jedoch keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar, weil nicht in allen Bereichen Objekte erfasst werden können. Besonders die vier Randbereiche des Fahrzeugs sind tote Winkel, in denen Objekte nicht in Vogelperspektive, Vorder- oder Rückansicht erscheinen. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass eine freie Fahrt gegeben ist. Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen.
- Verwenden Sie den Intelligent Around View Monitor nicht bei eingeklappten Außenspiegeln und stellen Sie sicher, dass die Heckklappe geschlossen ist, wenn Sie den Intelligent Around View Monitor bei der Fahrt verwenden.
- Die im Intelligent Around View Monitor dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Die Kameras sind am vorderen Kühlergrill, an den Außenspiegeln und oberhalb des hinteren Nummernschilds angebracht. Decken Sie die Kameras nicht ab.
- Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt

werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.

- Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen aus. Es handelt sich hierbei um Präzisionsinstrumente. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen oder es können Schäden entstehen, die einen Brand zur Folge haben. Außerdem könnten Sie einen Stromschlag erleiden.

VORSICHT

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.



Beispiel für Linkslenkermodelle, bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

BETRIEB

Der Intelligent Around View Monitor besteht aus vorderem, linkem, rechtem und hinterem Bildschirm. In der Abbildung sehen Sie eine Zusammenstellung der verschiedenen Bildschirmansichten.

(A): Audio- oder Navigationsbildschirm, bevor der Intelligent Around View Monitor bedient wird.

- ①: Vorderansicht und Vogelperspektive
- ②: Rückansicht und Vogelperspektive
- ③: Vorderansicht und Vorder-/Seitenansicht
- ④: Rückansicht und Vorder-/Seitenansicht

- ➡: Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang)
- ➡: Schalthebel aus Stellung R (Rückwärtsgang)
- ⬜➡: Betätigen Sie die Taste <CAMERA>

Der Intelligent Around View Monitor wird in folgenden Fällen aktiviert:

- Der Rückwärtsgang (R) wird eingelegt.
- Die Taste <CAMERA> wird betätigt.
- Vorderansicht
Zeigt den Bereich vor dem Fahrzeug.
- Rückansicht
Zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug.

NAA1975

Starten mit Bedienung des Schalthebels

- Wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird, schaltet sich der Intelligent Around View Monitor automatisch ein und die Rückansicht sowie die Vogelperspektive werden angezeigt ②.
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) (A) gebracht wird, wechselt der Bildschirm vom Intelligent Around View Monitor zum Audio- oder Navigationsbildschirm.
- In der Stellung R (Rückwärtsgang) werden die Rückansicht und die Vogelperspektive ② angezeigt. Wenn Sie die Taste <CAMERA> betätigen, wechselt die Beifahrerseitenansicht auf dem Bildschirm zur Vorder-/Seitenansicht ④.

Wird der Schalthebel aus der Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht, wechselt der Bildschirm zum vorherigen Bildschirm.

Starten durch Bedienung der Taste <CAMERA>

- Wenn die Taste <CAMERA> betätigt wird, schaltet sich der Intelligent Around View Monitor ein und die Vorderansicht und die Vogelperspektive werden angezeigt ①.
- Die Vorderansicht und die Vogelperspektive werden angezeigt ①. Wenn Sie die Taste <CAMERA> erneut betätigen ③, wechselt die Beifahrerseitenansicht auf dem Bildschirm zur Vorder-/Seitenansicht. Wenn die Taste <CAMERA> erneut betätigt wird, schaltet sich der Intelligent Around View Monitor aus.

- Zum Umschalten der fahrerseitigen Bildschirmansicht zwischen Vorderansicht und Rückansicht verwenden Sie den Schalthebel.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) ansteigt, wird die Kameraansicht ausgesetzt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 30 km/h (18 mph) erreicht, wechselt die Ansicht vom Intelligent Around View Monitor zum Audio- oder Navigationsbildschirm.

Automatischer Abbruch

Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 10 km/h (6 mph) erreicht, wird die Kameraansicht des Intelligent Around View Monitor ausgesetzt, um die Videoanzeige während der Fahrt zu unterbinden. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 30 km/h (18 mph) erreicht, wird die Kameraansicht des Intelligent Around View Monitor abgebrochen und das System kehrt zur zuvor gewählten Quelle zurück.

FÜHRUNGSLINIEN



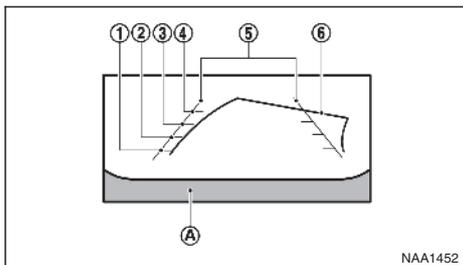
ACHTUNG

- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung

dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

- Die angezeigten Linien und die Vogelperspektive dienen zur Orientierung. Die Linien und die Vogelperspektive werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart.
- Wenn die Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden, werden die geschätzten Kurslinien und die Vogelperspektive möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind. Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.

Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.



Beispiel

Führungslinien

Führungslinien, die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeuges zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: ca. 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: ca. 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: ca. 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: ca. 3 m (10 ft)

Fahrzeug mit Führungslinien und statisch geschätzten Kurslinien ⑤:

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Dynamisch geschätzte Kurslinien ⑥:

Die dynamisch geschätzten Kurslinien werden auf dem Bildschirm angezeigt, wenn das Lenkrad ge-

dreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als ca. 30 km/h (20 mph) beträgt.

⚠️ ACHTUNG

- **Objekte auf der Anzeige werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.**
- **Die angezeigten Linien in der Rückansicht erscheinen leicht nach rechts gerichtet, da die Rückblickkamera nicht mittig am Fahrzeugheck angebracht ist.**

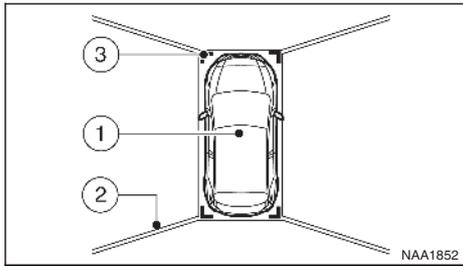
HINWEIS

Wenn der Monitor die Vorderansicht anzeigt und das Lenkrad von der Neutralstellung aus um 90 Grad oder weniger gedreht wird, werden sowohl die rechten als auch die linken geschätzten Kurslinien ⑥ angezeigt. Wenn das Lenkrad um 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird nur die Linie auf der gegenüberliegenden Seite der Drehung angezeigt.

Vogelperspektive

⚠️ ACHTUNG

- **Objekte in der Vogelperspektive erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, da sich die Vogelperspektive aus den verschiedenen Ansichten der Kameras, welche sich hinten und vorne am Fahrzeug und an den Außenspiegeln befinden, zusammensetzt.**
- **Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.**
- **Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.**
- **Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.**
- **Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.**



Die Vogelperspektive zeigt eine Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die vorausberechneten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an.

HINWEIS

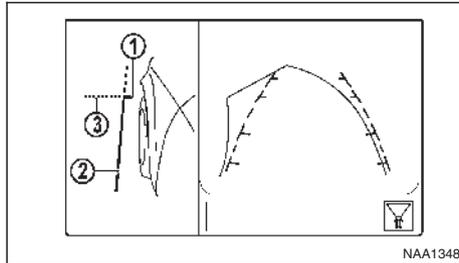
Die Größe des Fahrzeugsymbols in der Vogelperspektive kann von der tatsächlichen Größe des Fahrzeugs leicht abweichen.

Zu Beginn der Funktion blinken die Toter-Winkel-Ecklinien ② an allen vier Ecken des Fahrzeugsymbols ca. 3 Sekunden lang auf. Die vier Ecken des Fahrzeugs ③ werden in Rot angezeigt, wenn die Einparkhilfe nicht vorhanden oder deaktiviert ist.

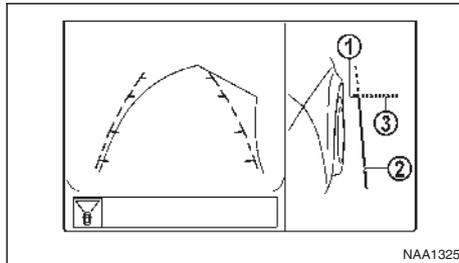
HINWEIS

- Die Bereiche, die von der Kamera nicht erfasst werden können, werden schwarz angezeigt.

- Toter-Winkel-Ecklinien ② blinken gelb an allen vier Ecken des Fahrzeugsymbols, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, umsichtig zu fahren. Hierbei handelt es sich um keine Störung.



Vorder-/Seitenansicht, Linkslenkermodelle*



Vorder-/Seitenansicht, Linkslenkermodelle*

Vorder-/Seitenansicht

*: Bei Rechtslenkermodellen wird der Bildschirmaufbau umgekehrt angezeigt.

Führungslinien:

VORSICHT

Die tatsächliche Entfernung zu Objekten kann von der dargestellten Entfernung abweichen.

Führungslinien, welche die Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

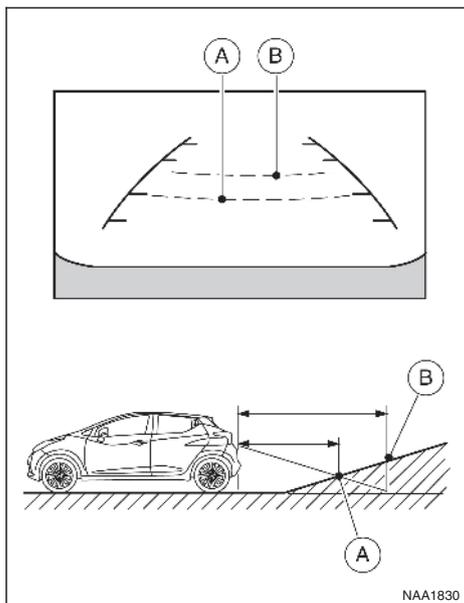
Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegeln an.

Die Erweiterungen ③ der Vorderseitenlinie ① und Seitenlinie ② werden durch eine grün gepunktete Linie angezeigt.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

⚠ ACHTUNG

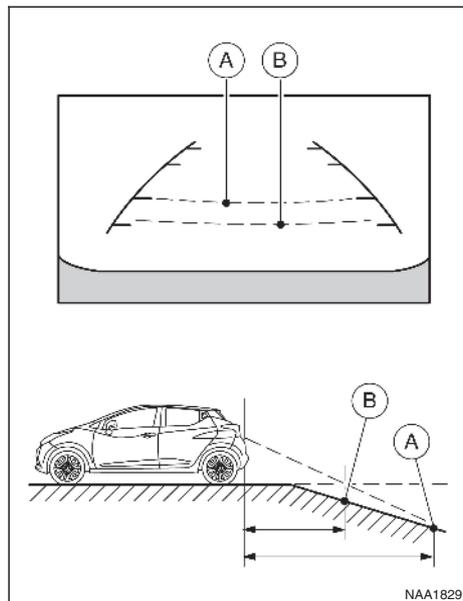
Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite in der Vorder- und Rückansicht sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.



Bergauf fahren

Wenn Sie auf einer Steigung fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt **A** als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsächlich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt **B**. Beachten Sie, dass

Objekte, wenn Sie auf einer Steigung fahren, auf dem Bildschirm näher erscheinen als sie tatsächlich sind.



Bergab fahren

Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt angezeigt, als sie tatsächlich sind. Auf dem Display wird beispielsweise Punkt **A** als 1 m (3 ft) entfernt angezeigt; auf der Steigung tatsäch-

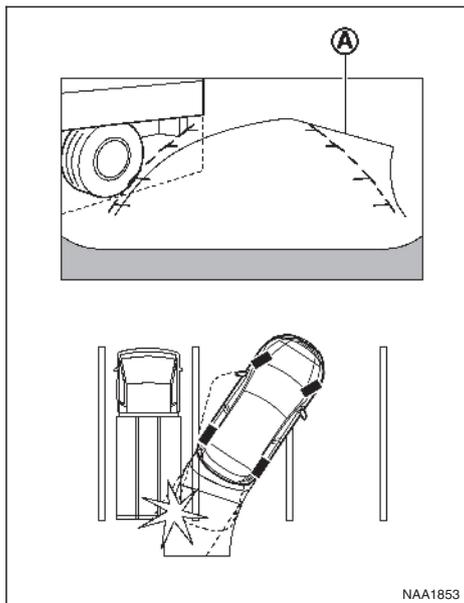
lich 1 m (3 ft) entfernt ist aber Punkt **B**. Beachten Sie, dass Hindernisse, wenn Sie an einem Gefälle fahren, auf dem Bildschirm weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Manövrieren in der Nähe eines hervorstehenden Objektes

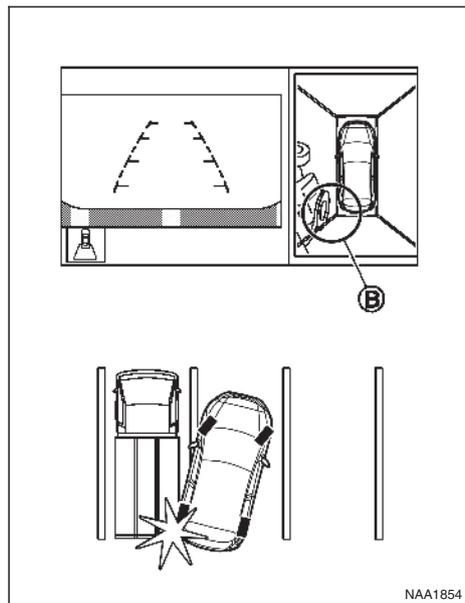
Die dynamisch geschätzten Kurslinien **A** können anzeigen, dass das Fahrzeug das Objekt nicht berührt. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

⚠️ ACHTUNG

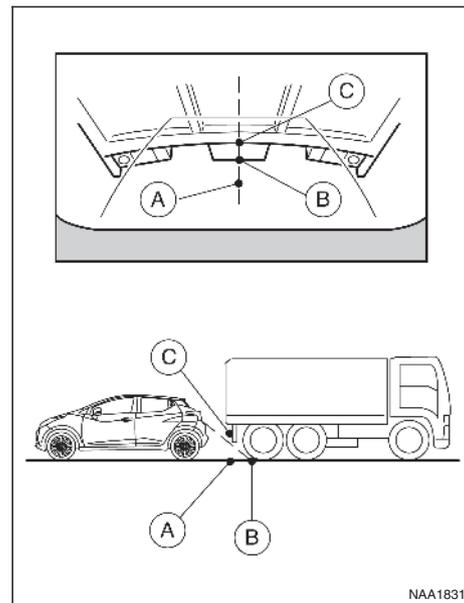
Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.



Die geschätzten Kurslinien (A) berühren das Objekt im Display nicht. Das Fahrzeug könnte jedoch an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.



Der Bildschirm zeigt in der Vogelperspektive (B) möglicherweise einen sichtbar ausreichenden Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Objekt an.



Sich nähern eines hervorstehenden Objektes

Der Punkt (C) wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt (B). Der Punkt (C) ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt (A). Das Fahrzeug könnte beim Nähern an Punkt (A) an das Hindernis stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

EINSTELLEN DES BILDSCHIRMS

Zur Einstellung der Anzeigehelligkeit des Intelligent Around View Monitor siehe " (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel oder die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

Passen Sie keine Einstellungen während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

EINSTELLUNGEN DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR

Um die Erfassung von Objekten in Bewegung ein- bzw. auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Betätigen Sie den Lenkradknopf, um die Fahrzeuginformationsanzeige aufzurufen. Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
- 2) Wählen Sie die Option [Einstellungen] mit dem Lenkradschalter. Drücken Sie die Richtungstasten, um zu scrollen, und treffen Sie eine Auswahl, indem Sie die Taste **<OK>** drücken.
- 3) Wählen Sie die Option [Fahrhilfen].
- 4) Wählen Sie die Option [Parkhilfe].
- 5) Wählen Sie die Option [Bewegungs-Erkennung], um sie ein- bzw. auszuschalten. Wird neben einem Punkt eine Markierung angezeigt, ist er eingeschaltet.

Funktionsstörung der Anzeige

Wenn [!] auf dem Bildschirm angezeigt wird, wurden Auffälligkeiten im Intelligent Around View Monitor festgestellt. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden.

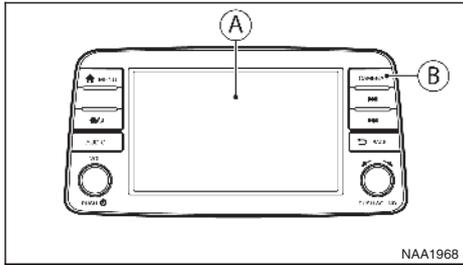
Wenn das Symbol [X] auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird das Kamerabild möglicherweise durch elektronische Interferenzen von Geräten in der Umgebung vorübergehend gestört. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, falls das Problem häufiger auftritt.

BETRIEBSHINWEISE

- Wenn die Ansicht umgeschaltet wird, wird die Anzeige auf dem Bildschirm unter Umständen mit leichter Verzögerung angezeigt.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

- Die Farbe von Objekten auf dem Intelligent Around View Monitor kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Objekte auf dem Bildschirm können verschwommen erscheinen und ihre Farbe kann in dunklen Umgebungen abweichen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ansammelt, zeigt der Intelligent Around View Monitor Objekte möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mildes verdünntes Reinigungsmittel und tragen Sie es auf ein Tuch auf. Damit reinigen Sie die Kamera. Anschließend wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab.
- Achten Sie darauf, die Kamera nicht zu beschädigen. Die Rückblickanzeige könnte dadurch beeinträchtigt werden.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch, um anhaftendes Wachs abzuwischen.

ERFASSUNG VON OBJEKTEN IN BEWEGUNG (falls vorhanden)



- Ⓐ Anzeige des Intelligent Around-View Monitor
- Ⓑ Taste <CAMERA>

⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems zur Erfassung von Objekten in Bewegung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das MOD-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Kollisionen mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie beim Manövrieren stets die Seiten- und Rückspiegel, drehen Sie sich um und vergewissern Sie sich, dass Ihre Umgebung sicheres Manövrieren zulässt.
- Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 8 km/h (5 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.

- Das MOD-System wurde nicht dafür konzipiert, unbewegliche Objekte in Ihrer Umgebung zu erfassen.

Die Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) kann den Fahrer beim Verlassen von Garagen, Manövrieren auf Parkplätzen und in anderen derartigen Situationen auf bewegliche Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs aufmerksam machen.

Das MOD-System verwendet Bilderkennungstechnologie, um bewegliche Objekte auf dem angezeigten Kamerabild zu erfassen.

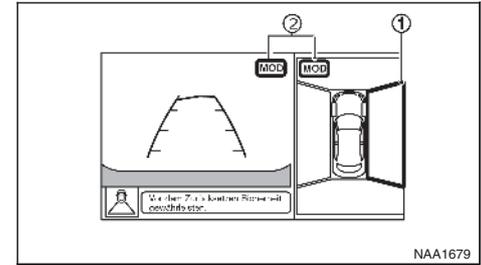
BETRIEB DES MOD-SYSTEMS

Unter folgenden Bedingungen wird das MOD-System automatisch aktiviert:

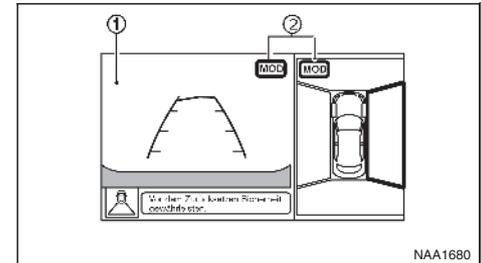
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Taste <CAMERA> betätigt wird, um von einem anderen Bildschirm auf die Kameraansicht umzuschalten.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 8 km/h (5 mph) verringert wird.
- Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF und dann wieder in die Stellung ON gebracht wird.

HINWEIS

- Das MOD-System erfasst keine beweglichen Objekte in der Vorderansicht. In dieser Ansicht wird das MOD-Symbol nicht auf dem Bildschirm angezeigt.
- Während der Warnton der Einparkhilfe ausgegeben wird, gibt das MOD-System keinen Hinweis aus.



Vogelperspektive*



Vorderansicht/Rückansicht*

*: Bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirm Aufbau entgegengesetzt.

Das MOD-System arbeitet unter folgenden Bedingungen, wenn das Kamerabild angezeigt wird:

Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrgeschwindigkeit etwa 8 km/h (5 mph) oder weniger beträgt,

erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Kamerasicht. Das MOD-System funktioniert nicht bei geöffneter Heckklappe.

Wenn das MOD-System bewegliche Objekte nahe dem Fahrzeug erfasst, ertönt ein Hinweissignal und ein gelber Rahmen ① erscheint auf der Anzeige.

Der gelbe Rahmen wird solange angezeigt, wie das MOD-System bewegliche Objekte erfasst.

Der gelbe Rahmen ① wird in den Rückansichtmodi in jeder Ansicht gezeigt.

Ein blaues <MOD>-Symbol wird in der Ansicht angezeigt, in der die Erfassung von beweglichen Objekten in Betrieb ist. In Ansichten, in denen das MOD-System nicht in Betrieb ist, wird ein graues MOD-Symbol angezeigt.

MOD-EINSTELLUNGEN

Einstellungen des MOD-Systems können mit dem folgenden Verfahren geändert werden.

1. Wählen Sie [Einst.] auf der Startleiste und dann [Sonstige].
2. Berühren Sie [Kamera].
3. Berühren Sie [Moving Object Detection].
4. Schaltet das MOD-System ein/aus.

MOD-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der MOD aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Verwenden Sie Das MOD-System nicht, während Sie einen Anhänger ziehen (falls vorhanden). Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.**
- **Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik oder geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.**
- **Die Leistung der Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) wird von folgenden Umgebungsbedingungen und in der Nähe befindlichen Objekten eingeschränkt:**
 - Wenn der Kontrast zwischen den beweglichen Objekten und dem Hintergrund gering ist.
 - Wenn sich eine blinkende Lichtquelle in der Nähe befindet.
 - Wenn eine starke Lichtquelle, wie z. B. die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs oder Sonneneinstrahlung vorhanden ist.
 - Wenn die Kamera nicht wie gewöhnlich ausgerichtet ist; z. B. bei eingeklapptem Spiegel.

- Wenn sich Schmutz, Wassertropfen oder Schnee auf der Kameralinse befinden.
- Wenn sich die Position der Objekte in Bewegung auf der Anzeige nicht ändert.
- Das MOD-System erfasst möglicherweise Wassertropfen, die über die Kameralinse laufen, weißen Rauch vom Schalldämpfer, wandernde Schatten etc.
- Das MOD-System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, je nach Geschwindigkeit, Richtung, Abstand oder Form der Objekte in Bewegung.
- Sollte Ihr Fahrzeug an Teile, in denen Kameras installiert sind, Schaden nehmen und sich dadurch die Ausrichtung des Systems verändern, verändert sich möglicherweise der Erfassungsbereich und das MOD-System erkennt Objekte möglicherweise nicht einwandfrei.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

FUNKTIONSTÖRUNG DES MOD

Das blaue MOD-Symbol wird orange, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Das System funktioniert nicht.
- Die Temperatur der Bauteile steigt stark an (Symbol blinkt).
- Es wird festgestellt, dass die Rückblickkamera blockiert ist (Symbol blinkt).

Falls das Symbol weiterhin orange leuchtet, arbeitet das System nicht ordnungsgemäß. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden.

SYSTEMWARTUNG

VORSICHT

- **Verwenden Sie zum Reinigen von Kameras keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen. Verwenden Sie ein mit verdünntem mildem Reinigungsmittel angefeuchtetes Tuch und wischen Sie anschließend die Kameras mit einem trockenen Tuch ab.**
- **Beschädigen Sie die Kameras nicht, da dadurch der Bildschirm beeinträchtigt werden könnte.**

Falls sich Schmutz, Regen oder Schnee auf einer Kamera sammelt, funktioniert das MOD-System möglicherweise nicht einwandfrei. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch trocken.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

ACHTUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Audioanlage vor, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Radio

- Die Empfangsqualität des Radios wird von der Sendersignalstärke, der Entfernung vom Radiosender sowie von Gebäuden, Brücken, Bergen und anderen äußeren Einflüssen bestimmt. Vorübergehend auftretende Veränderungen der Empfangsqualität werden normalerweise durch derartige äußere Einflüsse hervorgerufen.
- Die Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs kann die Empfangsqualität des Radios beeinflussen.

USB-Anschluss (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)

ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**

Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Gerät ausgestattet. USB-Geräte sollten nach Bedarf separat bezogen werden.

Ein USB-Gerät kann mit diesem System nicht formatiert werden. Verwenden Sie einen PC, um das USB-Gerät zu formatieren.

In einigen Gebieten ist die USB-Abspielfunktion für die Vordersitze aufgrund der Rechtslage auf reine Tonwiedergabe beschränkt, selbst wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Dieses System unterstützt verschiedene USB-Speichergeräte, USB-Festplatten und iPod®-Abspielgeräte. Es gibt einige USB-Geräte, die von diesem System nicht unterstützt werden.

- Partitionierte USB-Geräte können eventuell nicht richtig abgespielt werden.

- Einige der Schriftzeichen, die in anderen Sprachen (Chinesisch, Japanisch usw.) verwendet werden, können auf dem Bildschirm möglicherweise nicht richtig angezeigt werden. Für das USB-Gerät wird die Verwendung lateinischer Buchstaben empfohlen.

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Hinweise zur Verwendung des iPod®:

iPod® ist ein Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

- Wenn der iPod® nicht richtig angeschlossen ist, wird möglicherweise ein Kontrollvermerk (flimmernd) auf dem Bildschirm angezeigt. Stellen Sie sicher, dass der iPod® immer richtig angeschlossen wird.
- Der iPod® Nano (1. Generation) spult eventuell weiterhin vor oder zurück, wenn es während eines Suchlaufs abgetrennt wird. Starten Sie in diesem Fall das iPod®-Gerät manuell neu.
- Der iPod® Nano (2. Generation) spult weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird.
- Wenn der Wiedergabemodus geändert wird, während der iPod® Nano (2. Generation) verwendet wird, kann es vorkommen, dass ein falscher Titel angezeigt wird.
- Hörbücher können eventuell in einer anderen Reihenfolge wiedergegeben werden als auf dem iPod® angegeben.

- Große Videodateien verlangsamen die Reaktionszeit des iPods®. Der mittlere Bildschirm des Fahrzeugs könnte sich kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.
- Wenn der iPod® automatisch große Videodateien wählt, während der Zufallswiedergabemodus eingestellt ist, kann sich der mittlere Bildschirm kurzzeitig verdunkeln. Dies ist allerdings nur ein vorübergehender Zustand.

Bluetooth®-Audioplayer (falls vorhanden)

- Einige Bluetooth®-Audiogeräte können eventuell nicht mit diesem System verwendet werden. Weitere Einzelheiten über Bluetooth®-Audiogeräte, die mit diesem System verwendet werden können, erhalten Sie bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.
- Vor der Verwendung eines Bluetooth®-Audiosystems ist eine Erstregistrierung für die Audioanlage notwendig.
- Die Funktion des Bluetooth®-Audiosystems variiert eventuell je nach angeschlossenem Audiogerät. Prüfen Sie vor der Verwendung das Verfahren zur Inbetriebnahme.
- Die Wiedergabe des Bluetooth®-Audio wird in den folgenden Situationen unterbrochen. Die Wiedergabe wird wieder aufgenommen, wenn die folgenden Situationen abgeschlossen sind.

- Die Fahrzeuginnenantenne für die Bluetooth®-Kommunikation ist im System integriert. Legen Sie das Bluetooth®-Audiogerät nicht an einen Ort, an dem es von Metall umgeben ist, zu weit weg von der Anlage oder an einen Ort, an dem es engen Kontakt zu Körper oder Sitz hat. Ansonsten verschlechtert sich die Klangqualität oder es können Interferenzen auftreten.
 - Beim Verwenden der Freisprechanlage
 - Beim Prüfen der Verbindung mit einem Mobiltelefon
- Während ein Bluetooth®-Audiogerät über die drahtlose Bluetooth®-Verbindung angeschlossen ist, wird die Batterie des Geräts eventuell schneller entladen als gewöhnlich.
- Das System ist mit dem Bluetooth® AV-Profil (A2DP und AVRCP) kompatibel.



Bluetooth® ist ein Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Daewoo IS Corp.

USB-Speichergerät mit MP3 oder WMA (falls vorhanden)

Begriffsklärung:

- MP3 – MP3 ist die Abkürzung für Moving Pictures Experts Group Audio Layer 3. MP3 ist das bekannteste Format für komprimierte digitale Audiodateien. Dieses Dateiformat ermöglicht annähernd Klang in "CD-Qualität" bei einem Bruchteil der Größe normaler Audiodateien. Die Umwandlung eines Audio-Tracks in MP3-Format kann die Dateigröße etwa im Verhältnis 10:1 verringern (Sampling (Abtastrate): 44,1 kHz, Bitrate: 128 kbps) bei praktisch keinem erkennbarem

Qualitätsverlust. Bei der MP3-Komprimierung werden die überflüssigen und irrelevanten Teile des Audiosignals, die das menschliche Ohr nicht hören kann, entfernt.

- WMA – Windows Media Audio (WMA) ist ein komprimiertes Audioformat, das Microsoft als Alternative zu MP3 entwickelt hat. Der WMA-Codec ermöglicht eine größere Dateikomprimierung als der MP3-Codec, wobei, verglichen mit MP3s, mehr digitale Audiotracks bei gleichbleibendem Speicherbedarf und gleichbleibender Qualität gespeichert werden können.
- Bitrate – Die Bitrate gibt die Anzahl der Bits pro Sekunde an, die von einer digitalen Musikdatei genutzt werden. Die Größe und Qualität einer komprimierten digitalen Audiodatei werden durch die Bitrate bestimmt, die beim Kodieren der Datei verwendet wurde.
- Samplingfrequenz – Hierbei handelt es sich um die Rate, mit der die digitalen Momentanwerte eines Signals pro Sekunde von analog in digital umgewandelt werden (A/D-Wandlung).
- Multi-Session – Multi-Session ist eine Methode, um Daten auf einen Datenträger zu schreiben. Werden Daten nur einmal auf den Datenträger geschrieben, spricht man von Single-Session. Werden Daten mehr als einmal auf denselben Datenträger geschrieben, spricht man von Multi-Session.
- ID3-/WMA-Tag – ID3-/WMA-Tag ist der Teil der kodierten MP3- oder WMA-Datei, der Informationen über die digitale Musikdatei, wie z. B. Songtitel, Künstler, Albumtitel, Kodierungsbitrate,

Dauer der Titel usw. enthält. Die ID3-Taginformationen werden in der Zeile Album/Interpret/Titel auf dem Display angezeigt.

* Windows® und Windows Media® sind eingetragene Warenzeichen und Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und anderen Ländern.

Schnittstelle für Anwendungen (Apps) von Drittanbietern

Ist der Anschluss eines Smartphones oder eines anderen Mobilgeräts an die Audioanlage des Fahrzeugs vorgesehen, besteht die Möglichkeit, es zu verbinden und es abzuspielen. Durch das Verbinden des Geräts mit der Audioanlage können Funktionen des Mobilgeräts über die Audioanlage angezeigt und verwendet werden. Insbesondere bietet es die Möglichkeit, bestimmte Inhalte des Mobilgeräts anzuzeigen, um bestimmte Funktionen zu steuern.

Darüber hinaus können Sie auf Ihrem Mobilgerät Anwendungen von Drittanbietern nutzen, die Informationen bzw. Daten Ihres NISSAN-Fahrzeugs abrufen. Die Audioanlage des Fahrzeugs verfügt über eine Schnittstelle, die den Zugriff auf bestimmte Fahrzeug- und Benutzerinformationen für Anwendungen von Drittanbietern ermöglicht, um kundenspezifische und interaktivere Dienstleistungen für Sie bereitzustellen. Zu den Informationen, auf die über die Schnittstellen der Audioanlage zugegriffen werden kann, zählen insbesondere solche bezüglich der Haupteinheit-ID, der Software-Version der Haupteinheit, fahrzeugspezifische Informationen wie beispielsweise Hersteller, Modell, Baujahr, Fahrgeschwindigkeit. Daten, auf die standardmäßig

über die Schnittstellen der Audioanlage zugegriffen werden kann, können sich nach Software-Aktualisierungen ändern.

Die Verwendung von Drittanbieter-Apps betreffend Ihres NISSAN-Fahrzeugs und der Zugriff solcher Apps auf Fahrzeuginformationen sowie das Sammeln, Verarbeiten, Übertragen und Verwenden von entsprechenden Daten wird nicht von NISSAN überwacht. NISSAN entzieht sich jeglicher Verantwortung für das Sammeln, Verarbeiten, Übertragen und Verwenden von Daten durch die entsprechende App und den App-Anbieter. Bitte lesen Sie vor der Verwendung der Apps bezüglich Ihres Fahrzeugs sorgfältig die allgemeinen Geschäftsbedingungen des App-Anbieters.

Bitte beachten Sie, dass bei der Verwendung von Smartphones oder anderen Geräten gemäß des Datentarifs Ihres Mobilfunkanbieters oder SIM-Kartenanbieters Kosten entstehen können.

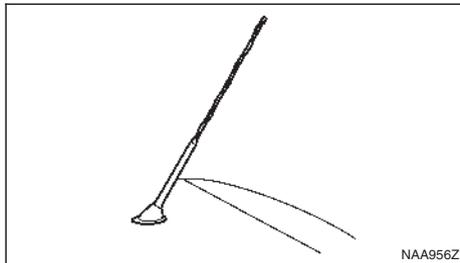
CarPlay:

Apple CarPlay ist eine Dienstleistung, die von Apple Inc. gemäß seinen allgemeinen Geschäftsbedingungen bereitgestellt wird. Nissan übernimmt keine Verantwortung für Apple CarPlay, seine Funktionen oder Datenverwendung. Interoperabilität wird von Nissan ohne Gewähr bereitgestellt. Nissan bietet keine Gewährleistung oder Garantie auf die Interoperabilität oder spezifische Funktionen von Apple CarPlay. Weitere Informationen, die APPLE iOS SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG und andere Nutzungsbedingungen von Apple Inc. finden Sie auf der Website von Apple Inc. Weitere Informationen zu Apple CarPlay finden Sie unter www.apple.com/ios/carplay/.

A ACHTUNG

Verwenden Sie die Anwendungen nur, wenn ein sicheres Fahren gewährleistet werden kann. Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine Smartphones oder andere Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ANTENNE



Die Antenne kann gegebenenfalls entfernt werden.

Halten Sie die Antenne am unteren Ende fest und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.

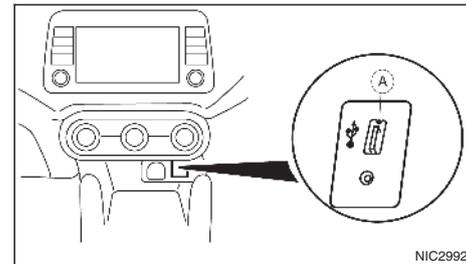
Um die Antenne wieder anzubringen, drehen Sie sie im Uhrzeigersinn fest.

VORSICHT

Um eine Beschädigung oder Verformung der Antenne zu vermeiden, nehmen Sie sie unter folgenden Bedingungen ab.

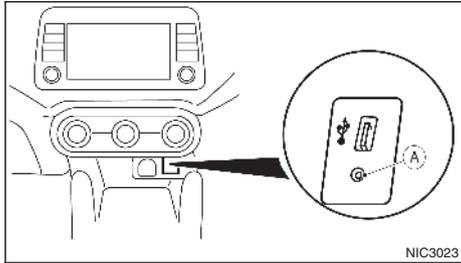
- Sie fahren mit dem Fahrzeug in eine Waschststraße.
- Sie fahren mit dem Fahrzeug in eine Garage mit niedriger Decke.
- Das Fahrzeug wird mit einer Schutzhülle versehen.

ANSCHLUSS FÜR USB (universeller serieller Datenbus)



Der USB-Anschluss (A) befindet sich auf der Mittelkonsole. Schließen Sie ein USB-Speichergeräte an die Anschlussstelle an.

AUX-EINGANGSBUCHSE (Zusatz)



Die AUX-Eingangsbuchse (A) befindet sich im unteren Bereich der Instrumententafel. Kompatible Audiogeräte, hierzu zählen bestimmte MP3-Abspielgeräte, können ebenfalls über die AUX-Eingangsbuchse angeschlossen werden.

Schalten Sie die Stromzufuhr des Audiosystems aus, bevor sie das Gerät an die Buchse anschließen.

Wenn Sie ein kompatibles Gerät angeschlossen haben, betätigen Sie wiederholt die entsprechende Taste (abhängig vom Audiosystem), bis die Anzeige in den Modus AUX schaltet.

NISSAN empfiehlt zum Anschließen eines Audio-Wiedergabegeräts an die Audioanlage die Verwendung eines Stereo-Mini-Steckerkabels. Durch die Verwendung eines Monaural-Kabels wird die Musik eventuell nicht einwandfrei wiedergegeben.

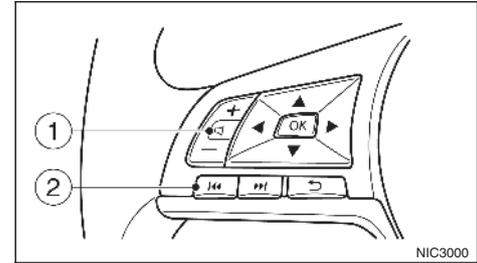
PFLEGE UND REINIGUNG DES USB-SPEICHERS

USB-Speichergerät

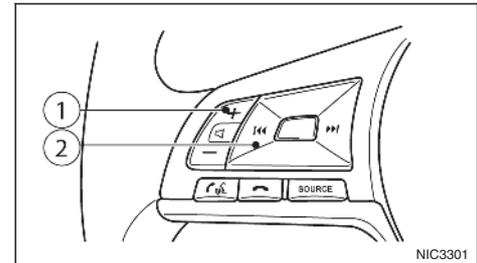
- Berühren Sie nicht das Anschlussstück des USB-Speichergeräts.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das USB-Speichergerät.
- Bewahren Sie das USB-Speichergerät nicht in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit auf.
- Setzen Sie das USB-Speichergerät keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- Lassen Sie das USB-Speichergerät nicht mit Flüssigkeit in Berührung kommen.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des USB-Speichergeräts.

BEDIENTASTEN



Typ A



Typ B

- ① Lautstärkeregler
- ② Einstellschalter

Abspielsteuerung (Einstellschalter)

Drücken Sie den Einstellschalter nach links oder rechts, um einen Sender, einen Titel oder einen Ordner auszuwählen, wenn diese auf der Anzeige aufgelistet werden.

RADIO:

- Kurze Betätigung nach links/rechts: nächster oder vorheriger voreingestellter Sender
- Lange Betätigung nach links/rechts: nächster oder vorheriger Radiosender

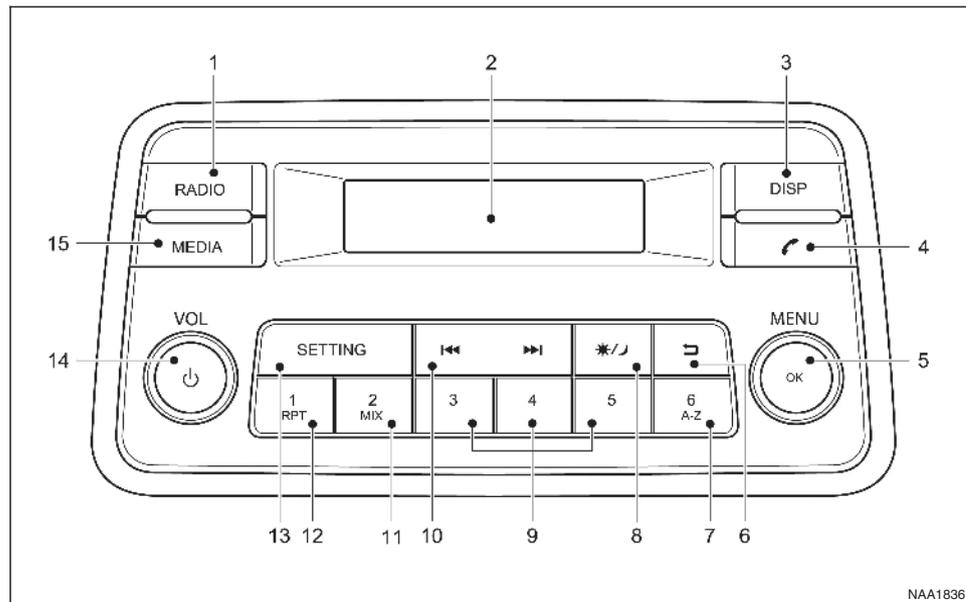
USB-Gerät (falls vorhanden) oder Bluetooth®-Audio (falls vorhanden):

- Kurze Betätigung nach links/rechts
Nächster Titel oder Beginn des aktuellen Titels (vorheriger Titel, wenn die Taste unmittelbar nach Abspielbeginn des aktuellen Titels betätigt wird)
- Lange Betätigung nach links/rechts
Wechsel des Ordners.

Lautstärkeregler

Betätigen Sie den Lautstärkeregler, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.

FM-/AM-RADIO (mit DAB) (falls vorhanden)



1. Taste <RADIO>

2. Anzeige

3. Taste <DISP>
Zeigt Informationen auf dem Bildschirm an,
wenn verfügbar (Musik-Tags, RDS etc.)

4. ☎ Telefontaste

5. Bestätigungstaste <OK>/Regler <MENU>

6. Zurück-Taste ↶

7. Radiomodus: Vorwahlstaste
iPod/USB/Bluetooth®-Audiomodus:
Schnellsuchstaste

8. ☀/🌙 Taste zur Einstellung der Helligkeit des Displays (Tages-/Nachtmodus)
Drehen Sie den Regler <MENU>, um die Helligkeit des Displays anzupassen.

Die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung ist mit dem Scheinwerferschalter verknüpft. Wenn die Scheinwerfer auf **EIN** geschaltet werden, wird die Helligkeit automatisch verringert. Betätigen Sie die Taste, um unabhängig vom Status der Scheinwerfer die Helligkeitsstufe für die Beleuchtung zwischen dem Tages- und dem Nachtmodus zu ändern.

9. Sendervorwahltasten

10. Tasten Schnellvorlauf/Nächster Titel und Schnellrücklauf/Vorheriger Titel

11. Radiomodus: Vorwahlstaste
iPod/USB/Bluetooth®-Audiomodus:
Zufallstaste <MIX>

12. Radiomodus: Vorwahlstaste
iPod/USB/Bluetooth®-Audiomodus:
Wiederholungstaste <RPT>

13. Taste <SETTING>

14. Hauptschalter EIN-AUS/Lautstärkereger
<VOL>

15. Taste <MEDIA>
Zum Umschalten der Audioquellen (USB, AUX,
BT-Audio) (falls verbunden)

AUDIOHAUPTBEDIENUNG

Die Audioanlage ist funktionsbereit, wenn sich die Zündung in der Stellung **ON** befindet.



Hauptschalter (EIN/AUS)

Betätigen Sie den Schalter , um die Audioanlage einzuschalten. Wenn die Audioanlage durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet wurde, kann sie ebenfalls über die Zündung eingeschaltet werden. Der Modus, der beim Ausschalten der Anlage aktiviert war, wird wieder aufgenommen und die vorherige Lautstärke wird wieder eingestellt.

Sie können die Audioanlage ausschalten, indem Sie den Schalter  betätigen oder die Zündung in Stellung **OFF** bringen.



Lautstärkereger (VOL)

Drehen Sie den Regler **<VOL>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke einzustellen.

BEDIENUNG DES RADIOS

Wenn der Hauptschalter  (EIN/AUS) betätigt wird und die Audioanlage vorher im Radiomodus ausgeschaltet wurde, wird sie mit dem zuletzt empfangenen Radiosender eingeschaltet.

Das Radio kann Sendungen auf verschiedenen Übertragungskanälen empfangen:

- FM
- DAB (Digital Audio Broadcasting) (falls vorhanden)
- AM

Betätigen Sie die Taste **<RADIO>**, um den Übertragungskanal in folgender Reihenfolge zu wechseln:

Für Modelle mit DAB:

FM1 → FM2 → AM → DAB1 → DAB2 → FM1

Wenn Sie die Taste **<RADIO>** gedrückt halten, werden die Senderlisten aktualisiert.

Für Modelle ohne DAB:

FM1 → FM2 → AM → FM1

Wenn Sie die Taste **<RADIO>** betätigen, wird das Radio mit dem zuletzt eingestellten Sender eingeschaltet. Falls bereits eine andere Audioquelle (iPod, Bluetooth, CD, USB, AUX-in) abgespielt wird und Sie dann die Taste **<RADIO>** betätigen, wird die Wiedergabe gestoppt und der zuletzt eingestellte Radiosender wird ausgewählt.

Wenn Sie in den Modi FM/DAB die Taste **<RADIO>** länger als 1,5 Sekunden lang gedrückt halten, wird die aktuelle Senderliste automatisch aktualisiert.

Einstellen der Sendervorwahltasten

Automatisches Abspeichern von Sendern in der [FM-Liste]:

Wenn Sie die Taste **<RADIO>** länger als 1,5 Sekunden drücken, werden die sechs Sender mit dem stärksten Signal unter den Sendervorwahltasten (1 bis 6) des Frequenzbereichs gespeichert. Während der Suche erscheint die Meldung [Aktualisierung FM-Liste] in der Anzeige und der Ton wird stummgeschaltet, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird wieder der zuvor eingestellte Sender abgespielt.



Manuelle Sendersuche

Rufen Sie zum manuellen Einstellen eines Senders die [FM-Liste] auf und drehen Sie am Regler **<MENU>**, bis der gewünschte Sender eingestellt ist.

Die Frequenz ändert sich in Schritten von 100 kHz im Frequenzbereich FM und 9 kHz im Frequenzbereich AM.

ACHTUNG

Während der Fahrt sollten keine Einstellungen am Radio vorgenommen werden, damit die volle Aufmerksamkeit dem Fahren gewidmet werden kann.



Suchlauftasten

FM-Modus:

Durch Betätigen der Taste  oder  wird der Suchlauf gestartet. Betätigen Sie die Taste kurz, um die Frequenz in Einzelschritten zu erhöhen/verringern. Betätigen Sie die Taste länger, um den Suchlauf zu starten. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

DAB-Modus:

Betätigen Sie  oder , um den nächsten oder vorherigen Sender auszuwählen

Sendervorwahltasten ①②③④⑤⑥

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste weniger als 2 Sekunden betätigen, wird der gespeicherte Sender gewählt.

Wenn Sie eine Sendervorwahltaste länger als 2 Sekunden betätigen, während die [FM-Liste] oder der Radiohauptbildschirm aktiv sind, wird der momentan wiedergegebene Sender unter dieser Vorwahltaste gespeichert.

- Für den Frequenzbereich FM können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für FM1 und sechs für FM2).
- Für die Frequenzbereiche DAB können zwölf Sender (falls verfügbar) eingestellt werden. (Sechs für DAB1 und sechs für DAB2) (falls vorhanden)
- Für den Frequenzbereich AM können sechs Sender (falls verfügbar) eingestellt werden.

Wenn die Batterie abgeklemmt wird oder eine Sicherung durchbrennt, wird der Radiospeicher gelöscht. Stellen Sie in diesem Fall die gewünschten Sender erneut ein, nachdem die Batterie wieder angeschlossen oder die Sicherung ausgetauscht wurde.

DAB- und RDS-Betrieb (Radio Data System) (falls vorhanden)

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Aussendung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

DAB (Digital Audio Broadcast):

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein Übertragungsstandard für Digitalradio.

Verschiedene vom Fahrer gewählte Informationen (Reisen, Warnungen, Nachrichten, Wetter, Sport usw.) können empfangen und an den Fahrer weitergegeben werden.

Es kann vorkommen, dass in Gebieten mit geringer DAB-Signalstärke der vollständige Sendername in der DAB-Liste und dem DAB-Hauptbildschirm verzerrt wiedergegeben wird. In solch einem Fall kann es immer noch möglich sein, einen bestimmten Radiosender zu hören, allerdings wird bei sehr niedriger Signalstärke die Lautstärke solange stummgeschaltet, bis sich die Signalstärke erhöht.

HINWEIS

- **Die Bedienung im Modus DAB ähnelt der Bedienung im Modus FM, kann jedoch leicht abweichen.**
- **In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.**

Alternativfrequenzmodus (AF):

Der AF-Modus steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Der AF-Modus ist im FM-Modus (Radio) oder AUX-Modus (wenn zuvor FM im Radiomodus ausgewählt war) verfügbar.
- Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

DAB- und RDS-Funktionen

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

- FM:
Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.
- DAB:
Wenn ein Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

TA Verkehrsmeldung

Diese Funktion arbeitet im Modus FM/DAB (Radio). Diese Funktion arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle (Modus USB oder MEDIA) ausgewählt ist.

- Der TA-Modus kann im Einstellmenü eingestellt werden. Nach einmaliger Aktivierung wird die TA-Anzeige angezeigt, solange der TA-Modus eingeschaltet ist.
- Bei Deaktivierung erlischt die TA-Anzeige auf der Anzeige.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt und eine entsprechende Nachricht mit dem Radiosendernamen, z. B. [TA: Radio 1], erscheint auf dem Display.

Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

Wenn die Taste  (Zurück) während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Modus zur Einblendung von Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

DAB-Ankündigungen:

DAB verfügt über verschiedene Ankündigungsarten, wie beispielsweise Nachrichten, Sport und Wetter, die auf ON oder OFF geschaltet werden können. Diese Meldungsarten können über das Menü [DAB] aktiviert werden.

Verknüpfung von [DAB zu DAB] und [DAB zu FM]

Das Menü [DAB] verfügt außerdem über Funktionen zur Verknüpfung von [DAB zu DAB] und [DAB zu FM]. Wenn diese Funktionen aktiviert sind, findet eine durchgehende Überwachung durch das Radio statt und es wechselt zwischen ihnen hin und her. Während einer Reise werden durch den Radioempfänger stets DAB- und FM-Funkquellen verwendet, um den bestmöglichen Empfang zu gewährleisten.

TASTE SETTING



Um die Einstellungen für [Radio], [DAB], [Audio], [Uhr], [Sprache] und [Bluetooth] vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste **<SETTING>**.

2. Wenn Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:

[Radio] ⇔ [DAB] ⇔ [Audio] ⇔ [Uhr] ⇔ [Sprache] ⇔ [Bluetooth]

Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie entweder mehrmals die Taste  (Zurück) oder die Taste **<SETTING>**.

Menü [Radio]

[TA]

Verwenden Sie diese Steuerung, um Verkehrsmeldungen ein- bzw. auszuschalten, wenn die Anlage eingeschaltet wird.

Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen auszuwählen und betätigen Sie dann **<OK>**, um zu bestätigen.

[FM-Liste akt.]

Aktualisieren Sie die FM-Senderliste manuell. Betätigen Sie **<OK>**, um den Sendersuchlauf zu starten. Der Text [Aktualisierung FM-Liste] erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

Menü [DAB]

[DAB-Liste akt.]

Aktualisieren Sie die DAB-Senderliste manuell. Betätigen Sie **<OK>**, um den Sendersuchlauf zu starten. Eine Bestätigungsmeldung erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

[Manuelle Einstellung]

Scrollen Sie manuell durch die DAB-Senderliste. Drehen Sie den Regler **<MENU>** zum Scrollen im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn und betätigen Sie anschließend **<OK>**, um auszuwählen.

[Ankündigung]

Schalten Sie spezifisch aufgelistete digitale Unterbrechungen ein bzw. aus. Je nach Auswahl werden DAB-Sender unterbrochen, wenn eine entsprechende Meldung vorliegt. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend zur Auswahl **<OK>**.

- [DAB zu DAB] Legen Sie fest, dass das System zum Erhalt der Empfangsqualität auf eine andere DAB-Quelle wechseln soll. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend **<OK>**, um auszuwählen.
- [DAB zu FM] Legen Sie fest, dass das System zum Erhalt der Empfangsqualität auf eine FM-Funkquelle wechseln soll. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Einstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend **<OK>**, um auszuwählen.

Audioeinstellungen

1. Betätigen Sie die Taste **<SETTING>**, um den Einstellungsmenübildschirm aufzurufen. Wählen Sie anschließend die Option [Audio].
2. Wenn Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, erscheint die Anzeige in folgender Reihenfolge:
[Klang] → [AUX-In] → [Speed Vol.] → [Bassverst.] → [Audio-Reset]

Menü [Klang]:

Untermenüs des Menüs [Klang]:

- [Bass] Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tiefeneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zur Bestätigung.
- [Höhen] Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höheneinstellungen vorzunehmen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zur Bestätigung.

- [Balance] Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung links/rechts einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zur Bestätigung.
- [Fader] Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Tonpegelabstimmung vorn/hinten einzustellen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zur Bestätigung.

HINWEIS

Nicht alle Modelle verfügen über hintere Lautsprecher, weshalb bei Ausblenden in Richtung Heck kein Ton ausgegeben wird.

Menü [AUX-In]:

Verwenden Sie diesen Regler, um den Lautstärkepegel der Audioquelle abzustimmen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** gegen den Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn, um den Modus [Niedrig], [Mittel] oder [Hoch] auszuwählen. Betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>** zur Bestätigung.

Stellen Sie die Lautstärke für den AUX-Eingang ein. Wählen Sie eines der Untermenüs des Menü [AUX-]:

- [Niedrig]
- [Mittel]
- [Hoch]

Menü [Speed Vol.]:

Stellen Sie die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung ein, mit deren Hilfe die Anlage die Lautstärke automatisch an den Fahrgeräuschpegel anpasst.

Drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn und gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärkeeinstellung vorzunehmen. Mehr Balken bedeuten, dass die Lautstärke in Relation zur Fahrgeschwindigkeit angehoben/gesenkt wird. Betätigen Sie <OK>, um zu bestätigen.

In diesem Modus wird der Lautstärkepegel der Lautsprecher automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Wenn [Speed Vol.] angezeigt wird, drehen Sie den Regler <MENU> im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärkeeinstellung vorzunehmen.

Wenn Sie die Einstellung auf null stellen, wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet. Durch Heraufsetzen der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeeinstellung wird die Lautstärke der Audioanlage entsprechend der Fahrgeschwindigkeit schneller erhöht. Wenn Sie Ihre Einstellung gewählt haben, betätigen Sie die Taste <OK>, um die Einstellung zu speichern.

Menü [Bassverst.]:

Schalten Sie [Bassverst.] [EIN] oder [AUS]

Menü [Audio-Reset]:

Die Werkseinstellungen der Audioanlage sind als Standard gespeichert. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzustellen. Wählen Sie [Nein], um das Menü zu verlassen und die aktuellen Einstellungen beizubehalten.

Einstellen der Uhr

Der Uhreinstellungsbildschirm wird angezeigt, wenn Sie die Option [Uhr] aus dem Einstellungsmenü auswählen.

[Zeit einst.]:

Wählen Sie die Option [Zeit einst.] und stellen Sie anschließend wie folgt die Uhr ein:

1. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler <MENU>, um die Stunden einzustellen.
2. Betätigen Sie die Taste <OK>. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
3. Drehen Sie den Regler <MENU>, um die Minuten einzustellen.
4. Betätigen Sie <OK>, um die Uhreinstellung abzuschließen.

[Ein/Aus]:

Wählen Sie, ob die Uhrzeit bei ausgeschalteter Audioanlage angezeigt werden soll.

Wenn Sie die Stellung [EIN] wählen, wird die Uhr angezeigt, nachdem die Audioanlage durch Betätigen der Taste  oder durch Bringen der Zündung in Stellung **OFF** ausgeschaltet wurde.

[Format]:

Wählen Sie zwischen der Uhrzeitanzeige im 24-Stunden- oder im 12-Stunden-Format.

Spracheinstellungen

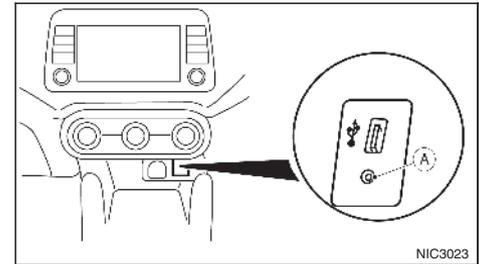
Wählen Sie die gewünschte Sprache und betätigen Sie die Taste <OK>. Nach Abschluss übernimmt der Bildschirm automatisch die Spracheinstellung.

Bluetooth-Einstellungen

Weitere Einzelheiten zum Bluetooth®-Menü finden Sie unter "BLUETOOTH®-Einstellungen" weiter hinten in diesem Kapitel.

AUX-ANSCHLUSS

Audiohauptbedienung



Lage des AUX-Anschlusses

Schließen Sie den AUX-Stecker eines kompatiblen Spielers (z. B. MP3-Spieler) an die Buchse  an. Betätigen Sie die Taste <MEDIA> um in den AUX-Modus umzuschalten.

Verwenden Sie das externe Gerät, um die Wiedergabe zu starten.

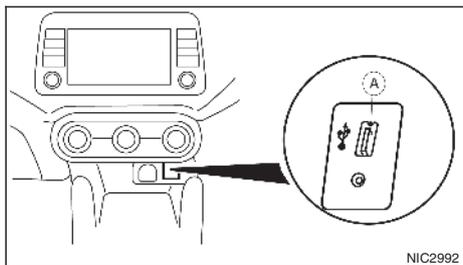
USB-ANSCHLUSS (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.
- Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.
- Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.



Lage des USB-Anschlusses

Anschließen eines Geräts über USB

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Schließen Sie einen USB-Stick oder ein anderes USB-Gerät an den Anschluss an. Auf der Anzeige erscheint für einige Sekunden die Benachrichtigung [USB gefunden Bitte Warten...], während die Daten ausgelesen werden.

Wenn die Audioanlage während der Wiedergabe eines USB-Speichers ausgeschaltet wurde, wird durch Betätigen von  der Betrieb des USB-Geräts gestartet.

Taste **MEDIA**

Um das USB-Gerät zu bedienen, betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** einmal oder mehrere Male, bis [USB] verfügbar ist.

Audiohauptbedienung

Listenansicht:

Während der Titel wiedergegeben wird, betätigen Sie entweder die Taste **<OK>** oder drehen Sie den Regler **MENU**, um sich die zur Verfügung stehenden Titel in einer Listenansicht anzeigen zu lassen. Um einen Titel aus der Liste auszuwählen oder um die Wiedergabe ab einem bestimmten Titel zu beginnen, drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie anschließend die Taste **<OK>**.

Betätigen Sie die Taste , um zum zuvor abgespielten Titel zurückzukehren.



Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/ rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste  (Schnellvorlauf) oder die Taste  (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.



Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste  bzw.  wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste  bzw.  mehrmals, um Titel zu überspringen.

Ordner durchsuchen:

Falls sich Ordner in den aufgenommenen Musikdateien befinden, betätigen Sie die Taste  oder , um in jedem Ordner die Titel in der auftretenden Reihenfolge wiederzugeben.

Wählen Sie einen gewünschten Ordner aus:

1. Betätigen Sie die Taste **<OK>** oder drehen Sie den Regler **<MENU>**, um sich eine Liste mit Titeln des aktuellen Ordners anzeigen zu lassen.
2. Drehen Sie den Regler **<MENU>**, um zum gewünschten Ordner zu gelangen.
3. Betätigen Sie die Taste **<OK>**, um zum Ordner zu gelangen. Betätigen Sie die Taste **<OK>** nochmals, um mit der Wiedergabe des ersten Titels zu beginnen oder drehen Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<OK>**, um einen anderen Titel auszuwählen.

Falls der momentan ausgewählte Ordner Unterordner enthält, betätigen Sie **<OK>**, um auf dem Bildschirm eine Liste mit den Unterordnern anzeigen zu lassen. Drehen Sie den Regler **<MENU>** für die Unterordner und betätigen Sie zur Auswahl die Taste **<OK>**. Wählen Sie den Punkt [Root], wenn Lieder zusätzlich im Hauptverzeichnis gespeichert werden sollen.

Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betätigen Sie die Taste .

RPT Wiederholungstaste:

Wenn Sie die Taste **RPT** betätigen, wird der aktuelle Titel wiederholt abgespielt.

MIX Taste:

Betätigen Sie die Taste **MIX**, um sich alle Titel im aktuellen Ordner (USB) oder in der aktuellen Wiedergabeliste (iPod) in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen.

Nachdem der gesamte Ordner/die gesamte Wiedergabeliste abgespielt wurden, gibt das System den nächsten Ordner/die nächste Wiedergabeliste wieder.

DISP Taste:

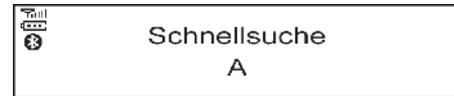
Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformatoren (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste **DISP** wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste **DISP** wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn Sie die Taste **DISP** kurz betätigen, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.



Schnellsuche:

Wenn Sie ein USB-Gerät mit zusätzlichen Musikinformatoren (ID3-Tags) über die Listenansicht abspielen, können Sie eine Schnellsuche nach Titeln in der Liste durchführen.

Betätigen Sie die Taste **<A-Z>**^⑥. Drehen Sie dann den Regler **<MENU>** zum ersten Buchstaben des Liedtitels und betätigen Sie anschließend **<OK>**. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Liegt kein Suchtreffer vor (Anzeige [Kein Ergebnis]) wird der nächste Punkt angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Titel aus und betätigen Sie die Taste **<OK>**, um den gewünschten Titel abzuspielen.

Betrieb des iPod®-SPIELERS (falls vorhanden)

iPod® verbinden

ACHTUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

VORSICHT

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät nicht gerade oder verkehrt herum angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**

- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) festzuhalten. Dies könnte zu Beschädigung des Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Dies könnte den Anschluss beschädigen.**

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Schließen Sie das iPod®-Kabel am USB-Anschluss an. Die Batterie des iPods® wird aufgeladen, wenn eine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt ist. Auf der Anzeige erscheint die Meldung [iPod <Name> gefunden...] für einige Sekunden, während die Daten eingelesen werden.

Wenn die Anlage ausgeschaltet wurde, während der iPod® abgespielt wurde, wird durch Betätigen der Taste  die Wiedergabe des iPods® gestartet. Solange die Verbindung besteht, kann der iPod® nur mit den Bedienelementen der Audioanlage bedient werden.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

“Made for iPod”, “Made for iPhone” und “Made for iPad” bedeutet, dass ein elektronisches Zubehörteil speziell entwickelt wurde, um an einen iPod, ein iPhone oder ein iPad angeschlossen zu werden. Es wurde vom Entwickler zertifiziert, um die Leistungsstandards von Apple zu erfüllen.

Apple ist weder verantwortlich für die Funktion dieses Geräts noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen.

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörteils mit einem iPod, iPhone oder iPad die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.

iPad, iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano, iPod shuffle und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Lightning ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

Kompatibilität:

HINWEIS

- **Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung ist diese Audioanlage mit dem neuesten erhältlichen iPod®-Spieler/iPhone®-Gerät getestet worden. Da jedoch immer wieder neue Abspielgeräte wie MP3-Spieler auf den Markt kommen, kann NISSAN nicht gewährleisten, dass alle neuen iPod®-Spieler/iPhone®-Geräte mit der Audioanlage abspielbar sind.**
- **Einige iPod®-Funktionen sind mit diesem System eventuell nicht verfügbar.**
- **Die Nissan Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo “Made for iPod/iPhone/iPad” trägt.**
- **Stellen Sie sicher, dass der iPod®/das iPhone® mit der neuesten Firmware aktualisiert ist.**
- **iPod® shuffle und iPod® mini können mit diesem System nicht verwendet werden.**
- **Volle USB- oder Bluetooth-Audio-Funktionalität des iPhone ist möglicherweise nicht möglich, wenn das gleiche Gerät gleichzeitig per USB und Bluetooth® angeschlossen ist.**

Taste MEDIA

Um den iPod zu bedienen, betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** einmal oder mehrere Male, bis [iPod <Name>] angezeigt wird.



Audiohauptbedienung

Benutzeroberfläche:

Die Benutzeroberfläche für den iPod®-Betrieb, die auf der Audioanlage angezeigt wird, ähnelt der Benutzeroberfläche des iPods®. Verwenden Sie den Regler **<MENU>** und betätigen Sie die Taste **<OK>**, um einen Titel auf dem iPod® abzuspielen.

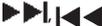
Folgende Optionen sind im Menülistenbildschirm verfügbar.

- [Wiedergabelisten]
- [Interpreten]
- [Alben]
- [Titel]
- [Komponisten]
- [Genre]
- [Podcasts]

Weitere Informationen über jeden Punkt finden Sie in der Betriebsanleitung des iPods®.

Die folgenden Verfahren entsprechen den Audiohauptverfahren für USB-Geräte. Details finden Sie unter “Taste MEDIA” weiter vorn in diesem Kapitel.

- Listenansicht

-  (Zufallswiedergabe)
- MIX (Zufallswiedergabe)
- RPT (Titelwiederholung)
- Ordner durchsuchen

DISP Taste

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Informationen) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt. Falls die Informationen nicht zur Verfügung stehen, wird eine entsprechende Nachricht angezeigt.

Wenn Sie die Taste **DISP** wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel wie folgt angezeigt:

Titelabspielzeit → Künstler → Albumbezeichnung → Titelabspielzeit

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste **DISP** werden auf dem Bildschirm Liedtitel, Interpret und Albumbezeichnung angezeigt. Nach ein paar Sekunden oder durch kurzes Betätigen der Taste **DISP** wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

BLUETOOTH®-BETRIEB

Rechtliche Informationen



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc.

CE-Erklärung

Hiermit erklärt Humax Automotive Co., Ltd., dass dieses System den wesentlichen Anforderungen und weiteren wichtigen Regelungen der Vorschrift 2014/53/EU entspricht.



HINWEIS

Die Audioanlage unterstützt nur Bluetooth®-Geräte mit AVRCP (Profil zur Fernsteuerung von Audio- oder Videogeräten) Version 1.4 oder älter.

BLUETOOTH®-Einstellungen

Stellen Sie sicher, dass Bluetooth® eingeschaltet ist und verwenden Sie die Schaltfläche [Gerätesuche] oder [Gerät kopp.]. Zu Einzelheiten siehe "[Gerätesuche]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth®-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth®-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der 5 schon gekoppelten Geräte ersetzt wird. Wählen Sie die Option [Gerät lösch.], um eines der vorhandenen gekoppelten Geräte zu löschen. Details finden Sie unter "[Gerät lösch.]" weiter hinten in diesem Kapitel.

Nach der erfolgreichen Kopplung wird eine Nachricht angezeigt. Anschließend kehrt die Audioanlage zum Bildschirm der aktuell eingestellten Wieder-

gabequelle zurück. Während die Verbindung steht, werden oben links auf dem Display folgende Symbole angezeigt: Signalstärke (📶), Batteriestatus* (🔋) und Bluetooth EIN (📶).

*: Falls die Nachricht für niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.

Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Geräts.

HINWEIS

- Einzelheiten zum Gerät finden Sie in der Betriebsanleitung des Audiogeräts/Mobiltelefons.
- Sollten Sie beim Verbinden des Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräts/Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Für die Einrichtung des Bluetooth®-Systems mit einem Gerät stehen folgende Optionen zur Verfügung:



- [Gerätesuche]

Bluetooth®-Geräte können mit dem System gekoppelt werden. Sie können maximal 5 Bluetooth®-Geräte registrieren.

- [Gerät kopp.]

Bluetooth®-Geräte können mit dem System gekoppelt werden. Sie können maximal 5 Bluetooth®-Geräte registrieren.

- [Geräteleiste]

Gekoppelte Bluetooth®-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.

- [Gerät lösch.]

Ein registriertes Bluetooth®-Gerät kann gelöscht werden.

- [Bluetooth]

Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die Verbindung zwischen dem Bluetooth®-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth®-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

- 1) Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie [Gerätesuche]
Die Audioanlage sucht nach Bluetooth®-Geräten und zeigt eine Liste aller Geräte an.
Achten Sie darauf, dass Ihr Bluetooth®-Gerät zu diesem Zeitpunkt verfügbar ist.
- 2) Wählen Sie das zu koppelnde Gerät.
Drehen Sie dazu den Regler <MENU> und betätigen Sie <OK>, um die Auswahl zu bestätigen.
- 3) Das Kopplungsverfahren hängt vom verbundenen Gerät ab:
 - 1) Gerät ohne PIN:
Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

- 2) Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:

- Typ A:
Die Meldung [Zum Koppeln] [PIN eingeben] 0000 wird angezeigt.
Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät.
Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.
- Typ B:
Die Meldung [Kopplungsanfrage] [Kennwort bestätigen] wird zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Der gleiche Code sollte auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies am Gerät.
Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät kopp.]:

- Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe die Beschreibung [Bluetooth].
- Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln:
Betätigen Sie die Taste . Wählen Sie die Option [Gerät kopp.]
Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:
 - 1) Gerät ohne PIN:
Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.
 - 2) Gerät mit PIN:
Je nach Gerät wird eines von zwei möglichen Kopplungsverfahren angewendet. Für Ein-

zelheiten zum korrekten Vorgehen siehe "[Gerätesuche]" weiter vorn in diesem Kapitel.

- So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Telefon für den Kopplungsvorgang:
 - 1) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um nach der Audioanlage zu suchen.
Findet die Suchfunktion Ihre Audioanlage, wird sie auf dem Bluetooth®-Gerät angezeigt.
 - 2) Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.
 - 3) Folgen Sie den Anweisungen der Betriebsanleitung für Ihr Bluetooth®-kompatibles Gerät, um eine Verbindung mit der Audioanlage herzustellen.
 - 4) Geben Sie die auf dem jeweiligen Gerät angezeigte PIN über die Tastatur des Geräts ein und betätigen Sie die Bestätigungstaste des Geräts.
Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des jeweiligen Bluetooth®-Geräts.

[Geräteleiste]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatiblen Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Bluetooth®-Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wenn die Liste Geräte anzeigt, wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Bluetooth®-Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

-  : Verbinden eines Mobiltelefons

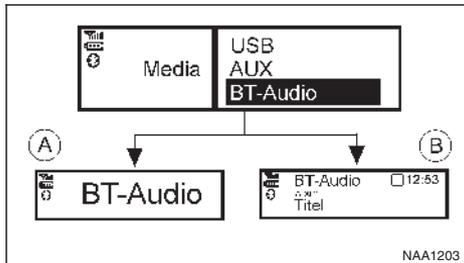
-  : Audio-Streaming (A2DP - Advanced Audio Distribution Profile)

[Gerät lösch.]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth®-Audiosystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und betätigen Sie **<OK>**, um die Löschung zu bestätigen.

[Bluetooth]:

Falls Bluetooth® ausgeschaltet wurde, erscheint eine Benachrichtigung [EIN/AUS], wenn Sie im Telefonmenü [Bluetooth] auswählen (betätigen Sie ). Um das Bluetooth®-Signal einzuschalten, betätigen Sie die Taste **<OK>**. Ein Folgebildschirm wird angezeigt. Wählen Sie dann [EIN] und betätigen Sie **<OK>**, um sich den Bluetooth®-Einstellungsmenübildschirm anzeigen zu lassen.



Hauptverfahren des Bluetooth®-Audio-Streaming

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC oder ON. Wenn die Audioanlage ausgeschaltet wurde, während das Bluetooth®-Audogerät abgespielt

wurde, wird durch Betätigung der Taste **< ⏻ >** das Bluetooth®-Audio-Streaming gestartet.

Taste MEDIA:

Um das Bluetooth®-Audio-Streaming zu nutzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie die Taste **<MEDIA>** mehrmals, bis [BT-Audio] angezeigt wird.

Der Displaytyp **A** oder **B**, die auf der Audioanlage angezeigt wird, variiert je nach Bluetooth®-Version des Geräts.



Tasten für Titelsuche vorwärts (Schnellvorlauf)/ rückwärts (Schnellrücklauf):

Wenn Sie die Taste **▶▶** (Schnellvorlauf) oder die Taste **◀◀** (Schnellrücklauf) gedrückt halten, wird der Titel schnell abgespielt. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.



Tasten für Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das Einmalige Betätigen der Taste **▶▶** bzw. **◀◀** wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste **▶▶** bzw. **◀◀** mehrmals, um Titel zu überspringen.

DISP Taste

Falls zu dem Titel Musikinformationen (ID3-Informationen) vorhanden sind, wird der Liedtitel des aktuell gespielten Titels angezeigt. Falls keine Informationen vorhanden sind, werden auf dem Display keine Nachrichten angezeigt.

Wenn Sie die Taste **DISP** wiederholt betätigen, werden weitere Informationen zusammen mit dem Liedtitel angezeigt.

Durch langes Betätigen der Taste **DISP** wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Nach einigen Sekunden oder wenn die Taste **DISP** kurz betätigt wird, wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt.

Bluetooth®-Mobiltelefonfunktionen

Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon mit Bluetooth® im Freisprechmodus zu telefonieren und erhöht so die Sicherheit und den Fahrkomfort.

Spezifikationstabelle

Unterstützte Medien		USB 2.0 MSC	
Unterstützte Dateisysteme für USB		FAT-16, FAT-32	
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG1, Layer 3
		Abtastfrequenz	32 kHz - 44,1 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32, 40, 48, 56, 64, 80, 96, 112, 128, 144, 160, 192, 224, 256, 288, 320, Kbps, VBR *4
	WMA *3	Version	WMA7, WMA8, WMA9
		Abtastfrequenz	16 kHz, 22,05 kHz, 32 kHz, 44,1 kHz, 48 kHz
		Bitrate	48, 64, 80, 96, 128, 160, 192, 256, 320 Kbps, VBR *4
	AAC	Version	MPEG-4, AAC
		Abtastfrequenz	8, 11,025, 16, 22,05, 32, 44,1, 48 kHz
		Bitrate	32, 48, 64, 80, 96, 128, 160, 192 Kbps, VBR *4
Tag-Informationen (Liedtitel und Künstler und Albumbezeichnung)	MP3	ID3-Tag Version 1.0, 1.1, 2.2, 2.4	
	WMA	WMA-Tag	
	AAC	AAC-Tag	
Titel-/Dateiunterstützung		USB – 30000 Dateien	
Ordnerunterstützung		2500 Ordner auf USB Ordnertiefe – bis zu 8, wegen des Maximums müssen tiefere Ordner unter 8 liegen.	
Unterstützung für Wiedergabelisten auf USB		M3U, WPL, PLS – 1000 Wiedergabelisten.	
Textzeichenunterstützung	Anpassbare Zeichenlänge, je nach Medieninhalt.	Dateiname: Min. 11 Zeichen (Max. 30 Zeichen) ID3-TAG: Min. 24 Zeichen. (Max. 60 Zeichen) *5	
Unterstützte Zeichencodes *2	Unicode, ISO8859-15(Französisch), ISO8859-5(Russisch Kyrillisch), GB18030-2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001-2002(Koreanisch)	01:ASCII, 02: ISO-8859-1, ISO8859-15 (Französisch), ISO8859-5 (Russisch Kyrillisch), 03: UNICODE(UTF-16 BOM Big Endian), 04: UNICODE (UTF-16 Ncn-BOM Big Endian), 05: UNICODE(UTF-8), 06:UNICODE(Non-UTF-16 BOM Little Endian), 07: SHIFT-JIS, GB18030-2000(Chinesisch), BIG-5(Taiwanesisch), KSX1001-2002(Koreanisch)	
Durchsuchen		Datei-/Ordnerbrowser für USB	

- *1 Dateien mit einer Abtastrate von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.
- *2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.
- *3 Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.
- *4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.
- *5 Unterstützt 128 Bytes je nach Displaybreite und Zeichentyp.

APPLE CARPLAY UND ANDROID AUTO (falls vorhanden)

ACHTUNG

- Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie Ihr Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbinden oder das verbundene Mobilgerät bedienen, um Einstellungen vorzunehmen.
- In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.

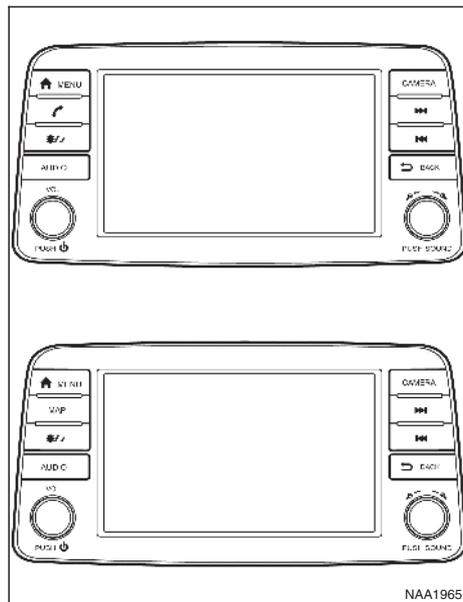
Apple CarPlay:

Mithilfe von Apple CarPlay können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte iPhone-Funktionen verwenden. Apple CarPlay verfügt über Siri, womit Bedienung über Sprachbefehle ermöglicht wird. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Navigationssystems und auf der Website von Apple.

Android Auto:

Mithilfe von Android Auto können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte Funktionen des Android-Telefons verwenden. Android Auto unterstützt Talk to Google, womit eine Bedienung über Sprachbefehle möglich ist. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Navigationssystems und auf der Website von Android Auto.

NISSANCONNECT (falls vorhanden)



Einzelheiten zum Betrieb finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung für NissanConnect.

5 Starten und Fahrbetrieb

Einfahrsvorschriften	171	Anlassen des Motors (Modelle mit Intelligentem	
Vor dem Anlassen des Motors.....	171	Schlüsselsystem).....	182
Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während		Fahren des Fahrzeugs.....	183
der Fahrt.....	171	Fahren mit Schaltgetriebe (MT)	183
Abgas (Kohlenmonoxid)	172	Fahren mit dem Xtronic-Getriebe (CVT).....	184
Dreibegekatalsator (Modelle mit		Stopp-Start-System (falls vorhanden).....	189
Benzinmotor).....	172	Stopp-Start-System-Anzeige.....	191
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)		OFF-Schalter zum Deaktivieren des	
(falls vorhanden).....	173	Stopp-Start-Systems	193
Dieselpartikelfilter (falls vorhanden).....	175	Energieeinsparungen	193
Benzinpartikelfilter (GPF) (falls vorhanden).....	176	Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)	194
Sicheres Fahren.....	177	Betrieb des BSW-Systems	194
Motorkaltstartphase.....	177	Fahrspurüberwachungssystem (LDW)/System	
Laden des Gepäcks.....	177	Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls vorhanden)	199
Fahren bei nasser Fahrbahn	177	Fahrspurüberwachungssystem (LDW) (falls	
Fahren bei winterlichen Verhältnissen.....	177	vorhanden)	201
Zündschalter (Modelle ohne Intelligentes		System Intelligent Lane Intervention (ILI) (falls	
Schlüsselsystem).....	177	vorhanden)	201
Funktion des Zündschalters.....	177	Systemwartung.....	204
Lenkradschloss	178	Intelligent Emergency Braking (IEB)/Intelligent	
Schlüsselstellungen.....	178	Emergency Braking (IEB) mit Fußgängerschutz-	
Zündknopfschalter (Modelle mit Intelligentem		funktion (falls vorhanden)	205
Schlüsselsystem).....	179	System Intelligent Emergency Braking (IEB).....	205
Vorsichtsmaßnahmen bei der Bedienung des		Intelligent Emergency Braking (IEB) mit	
Zündknopfschalters	179	Fußgängerschutzfunktion	209
Intelligentes Schlüsselsystem.....	179	Systemwartung	215
Lenkradschloss	179	Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden).....	216
Zündschalterstellungen.....	180	Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers	216
Unzureichend geladene Batterie des Intelli-		Tempomat (falls vorhanden).....	219
genten Schlüssels	181	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch des	
Anlassen des Motors (Modelle ohne Intelligentes		Tempomaten	220
Schlüsselsystem).....	181	Bedienung des Tempomaten.....	220

Parken.....	222	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System).....	230
Einparkhilfe (falls vorhanden).....	224	Deaktivierung	231
Betrieb.....	225	Fahrwerksregelung.....	232
Wartung	225	Intelligent Trace Control (ITC)	232
Fahren mit Anhänger.....	226	Intelligent Ride Control.....	233
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb.....	226	Berganfahrhilfe (HSA).....	233
Reifendruck	226	Fahrzeugsicherheit	234
Sicherheitsketten	226	Fahrempfehlungen zur Reduzierung des	
Anhängerbremsen.....	226	Kraftstoffverbrauchs und des	
Montage der Anhängerkupplung	227	Kohlendioxidausstoßes.....	234
Elektrische Servolenkung.....	228	Fahren bei kalten Temperaturen.....	235
Bremsanlage.....	228	Batterie.....	236
Vorsichtsmaßnahmen für die Bremse.....	228	Motorkühlfüssigkeit.....	236
Bremsassistent (falls vorhanden).....	229	Bereifung.....	236
Antiblockiersystem (ABS) (falls vorhanden).....	229	Besondere Winterausrüstung	236
Bedienung des Systems	230	Feststellbremse.....	236
Selbsttestfunktion	230	Korrosionsschutz.....	236
Normaler Betrieb.....	230		

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Folgen Sie während der ersten 1.600 km (1.000 Meilen) diesen Empfehlungen für optimale Motorleistung, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit Ihres neuen Fahrzeugs. Wenn Sie diese Empfehlungen nicht beachten, kann die Motorleistung verringert und die Lebensdauer des Motors verkürzt werden:

- Fahren Sie nicht über einen längeren Zeitraum mit konstanter Geschwindigkeit, weder schnell noch langsam.
- Drehen Sie den Motor nicht auf mehr als 4.000 U/min hoch.
- Beschleunigen Sie in keinem Gang mit Vollgas.
- Vermeiden Sie Schnellstarts.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit starkes Bremsen.
- Fahren Sie während der ersten 800 km (500 Meilen) nicht mit Anhänger.

HINWEIS

Modelle mit K9K-Dieselmotor erreichen ihre Spitzenleistung erst nach ungefähr 5.000 km (3.000 Meilen).

VOR DEM ANLASSEN DES MOTORS

ACHTUNG

Die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs können sich durch zusätzliche Lasten und deren Verteilung sowie durch Zusatzausrüstung (Anhängerkupplungen, Dachträger usw.) erheblich verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden. Vor allem bei schwerer Beladung darf nicht zu schnell gefahren werden.

- Stellen Sie sicher, dass sich in der Umgebung des Fahrzeugs keine Hindernisse befinden.
- Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen Sie auch den Reifendruck.
- Prüfen Sie, ob alle Fensterscheiben und Leuchten sauber sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Prüfen Sie die Funktion der Warn-/Anzeigeleuchten, wenn Sie die Zündung in die Stellung **ON** bringen.
- Die Wartungspunkte in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" sollten regelmäßig geprüft werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM START UND WÄHREND DER FAHRT

ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Menschen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter oder Regler betätigen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass Mensch und Tier schwer oder gar tödlichen Gefahren ausgesetzt sind.
- Sichern Sie Ihr Gepäck gut ab, damit es nicht verrutschen kann. Ihr Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall könnte ungesichertes Gepäck Verletzungen verursachen.

HINWEIS

Falls Sie in den ersten Monaten nach Erwerb eines Neufahrzeugs starken Geruch flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) im Fahrzeuginnenraum wahrnehmen, lüften Sie den Fahrgastraum gründlich. Öffnen Sie alle Fenster, bevor Sie das Fahrzeug betreten und lassen Sie die Fenster geöffnet, während Sie sich im Fahrzeug befinden. Außerdem sollten Sie, wenn die Temperatur im Fahrzeug steigt oder Sie das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung für eine gewisse Zeit parken, den Umluftmodus der Klimaanlage ausschalten und/oder die Fenster öffnen, um für ausreichende Belüftung im Fahrzeuginnenraum zu sorgen.

ABGAS (Kohlenmonoxid)

ACHTUNG

- Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.
- Wenn Sie Abgase im Fahrzeug wahrnehmen, fahren Sie mit vollständig geöffneten Fenstern und lassen Sie das Fahrzeug sofort prüfen.
- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen, wie z. B. einer Garage, laufen.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie für längere Zeit anhalten.
- Halten Sie die Heckklappe beim Fahren geschlossen, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen können. Sollte es erforderlich sein, dass Sie mit geöffneter Heckklappe fahren, beachten Sie diese Vorsichtsmaßnahmen:
 - Öffnen Sie alle Fenster.
 - Schalten Sie den Umluftmodus aus und stellen Sie den Lüfterregler auf die höchste Stufe, um die Luft zirkulieren zu lassen.
- Wenn elektrische Leitungen oder andere Kabelverbindungen zu einem Anhänger durch die Dichtung der Heckklappe oder die Karosserie geführt werden müssen, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers, um zu verhindern, dass Kohlenmonoxid in das Fahrzeug gelangt.

- Wenn besonderes Karosseriezubehör oder anderes Zubehör z. B. für Wohnmobile angebracht wird, folgen Sie den Empfehlungen des Herstellers, um das Eindringen von Kohlenmonoxid in das Fahrzeug zu verhindern. (Manche Geräte für Wohnmobile, wie z. B. Öfen, Kühl- und Heizgeräte usw., können ebenfalls Kohlenmonoxid erzeugen.)
- Die Abgasanlage und die Karosserie sollten in folgenden Fällen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft werden:
 - Ihr Fahrzeug zur Wartung angehoben wird.
 - Sie vermuten, dass Abgase in den Fahrgastraum eindringen.
 - Sie bemerken eine Geräuschveränderung in der Abgasanlage.
 - Sie hatten einen Unfall, der zu Schäden an der Abgasanlage, dem Unterboden oder dem Fahrzeugheck geführt hat.

DREIWEGEKATALYSATOR (Modelle mit Benzinmotor)

ACHTUNG

- Das Abgas und die Abgasanlage sind sehr heiß. Sorgen Sie dafür, dass sich keine Personen, Tiere oder entflammbare Materialien in der Nähe von Bauteilen der Abgasanlage befinden.
- Halten oder parken Sie nicht auf entflammbar Material, wie z. B. trockenem Gras, Papier

oder Stofftüchern. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.



Der Dreiwegekatalysator ist eine in die Abgasanlage eingebaute Abgasreinigungsanlage. Abgas wird im Dreiwegekatalysator bei hohen Temperaturen verbrannt, um Schadstoffe zu reduzieren.

VORSICHT

- Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Details finden Sie unter "Informationen zum Kraftstoff" in Kapitel "9. Technische Daten".
Ablagerungen von verbleitem Benzin vermindern die Leistungsfähigkeit des Dreiwegekatalysators bei der Verringerung des Schadstoffausstoßes und/oder beschädigen den Dreiwegekatalysator.
- Sorgen Sie dafür, dass der Motor Ihres Fahrzeugs immer voll leistungsfähig ist. Störungen in der Zündung, Kraftstoffeinspritzung oder den elektrischen Anlagen können zu überfettetem Kraftstofffluss zum Dreiwegekatalysator und damit zu dessen Überhitzung führen. Fahren Sie bei Fehlzündungen, spürbarem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Erscheinungen nicht weiter. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.
- Vermeiden Sie das Fahren bei sehr niedrigem Kraftstoffstand. Wenn das Benzin ausgeht, kann dies zu Fehlzündungen und dadurch zu Schäden am Katalysator führen.

- **Betreiben Sie den Motor während der Warmlaufphase nicht mit hoher Drehzahl.**
- **Das Fahrzeug sollte zum Anlassen des Motors nicht abgeschleppt oder angeschoben werden.**

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)

Alle Reifen einschließlich Reserverad (falls vorhanden) sollten monatlich geprüft werden, wenn sie kalt sind, und auf den vom Hersteller empfohlenen Reifendruck aufgepumpt werden, welcher auf dem Fahrzeugschild oder dem Reifenschild angegeben ist. (Wenn die Reifen Ihres Fahrzeugs eine andere als die auf dem Fahrzeug- oder Reifendruckschild angegebene Größe aufweist, sollten Sie den Reifendruck entsprechend an die Größe anpassen.)

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, dessen Warnleuchte sich einschaltet, wenn ein oder mehrere Reifen einen zu niedrigen Reifendruck aufweisen. Entsprechend sollten Sie, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, das Fahrzeug sobald wie möglich anhalten und die Reifendrucke überprüfen und korrigieren. Das Fahren mit einem zu geringen Reifendruck verursacht ein Überhitzen der Reifen, was zu einer Reifenpanne führen kann. Außerdem führt ein zu geringer Reifendruck zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und verringert die Lebensdauer der Reifen. Zudem kann das Fahrverhalten und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Beachten Sie, dass das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) keinen Ersatz für eine richtige Wartung der Reifen darstellt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen stets den richtigen Reifendruck aufweisen, auch dann, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck noch nicht aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug wurde auch mit einer Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das TPMS ausgestattet, um anzuzeigen, wenn das System nicht einwandfrei funktioniert. Die Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das TPMS ist mit der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck verbunden. Wenn das System eine Funktionsstörung erfasst, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute lang und bleibt dann durchgehend eingeschaltet. Diese Abfolge wird fortgesetzt, wenn der Motor gestartet wird und dauert so lange an, wie die Funktionsstörung besteht. Wenn die Funktionsstörungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erfasst oder signalisiert das System unter Umständen keinen niedrigen Reifendruck. Für die Funktionsstörungen des Reifendrucküberwachungssystems gibt es mehrere Gründe. Hierzu zählt das Anbringen von ausgetauschten oder gewechselten Reifen oder Rädern am Fahrzeug, die die einwandfreie Funktion der Reifendrucküberwachung verhindern. Prüfen Sie stets die Funktionsstörungsanzeigeleuchte des TPMS, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen/Räder ausgetauscht haben, um sicherzustellen, dass das TPMS nach dem Austausch/Wechsel der Reifen bzw. Räder einwandfrei funktioniert.

Zusätzliche Informationen

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht nicht den Druck des Reserverads.
- Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.
- Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wird. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, setzen Sie die im Fahrzeug gespeicherten Reifendrucke zurück und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph), damit das Reifendrucküberwachungssystem aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird.
- Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

Weitere Informationen finden Sie unter "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

ACHTUNG

- Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Wenn die Warnleuchte nach Anpassen des Reifendrucks während der Fahrt noch immer aufleuchtet, ist ein Reifen möglicherweise defekt. Tauschen Sie bei einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus. (Siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zum Auswechseln eines defekten Reifens.)
- Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen. Andernfalls wird das TPMS Sie bei niedrigem Reifendruck nicht warnen.
- Wenn ein Rad gewechselt wird oder das Reserverad angebracht wird, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck blinkt ca. 1 Minute lang. Nach

1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Wenden Sie sich zum Austausch der Reifen und/oder Zurücksetzen des Systems so schnell wie möglich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Spritzen Sie (bei Modellen, die nicht mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind) kein Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelspray in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendrucksensoren führen kann.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zu Luftdruckabfall des Reifens führen (bei Modellen, die mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

VORSICHT

- Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.
- Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwa-

chungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.

Rückstellung des TPMS

Um die einwandfreie Funktion des TPMS zu gewährleisten, muss die Rückstellung in folgenden Fällen durchgeführt werden.

- wenn der Reifendruck angepasst wird
- wenn ein Reifen oder Rad ausgetauscht wird
- wenn die Reifen rotiert werden

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TPMS zurückzustellen.

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und bringen Sie den Schalthebel in Stellung N (Leerlauf).

DIESELPARTIKELFILTER (falls vorhanden)



Wenn es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Modell mit Dieselmotor handelt, ist in der Abgasreinigungsanlage möglicherweise ein Dieselpartikelfilter (DPF) verbaut.

Der Dieselpartikelfilter filtert Kohlenstoffpartikel aus dem Abgas und reduziert so die an die Umwelt abgegebene Rußmenge.

Bei normalen Fahrbedingungen werden die angehäuften Kohlenstoffpartikel im DPF regelmäßig verbrannt und aus dem Filter entfernt. Auf diese Weise "regeneriert" sich der DPF und ist wieder voll einsatzbereit, um die Kohlenstoffpartikel aus den Abgasen wie vorgesehen herauszufiltern.

VORSICHT

- **Bestimmte ungünstige Fahrbedingungen verhindern eine automatische Regenerierung des Dieselpartikelfilter, wodurch dieser übersättigen/verstopfen kann. In diesem Fall leuchtet möglicherweise die Störungsanzeigeleuchte (MIL - orange) oder die Störungswarnleuchte (MWL - rot) auf (allerdings kann sich diese Leuchte auch bei anderen Funktionsstörungen des Motormanagements einschalten). Zudem kann ein übersättigter/verstopfter Dieselpartikelfilter reduzierte Motorleistung und eine Begrenzung der Motordrehzahl zur Folge haben.**
- **Suchen Sie stets schnellstmöglich einen Nissan-Händler auf, wenn sich die MIL oder die MWL einschaltet. Wenn Sie längere Zeit mit eingeschalteter MIL/MWL fahren, kann dies zu Schäden am Motorsteuersystem führen.**

3. Passen Sie den Reifendruck aller vier Reifen auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an, der auf dem Reifenschild angezeigt wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.
4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON**. Starten Sie nicht den Motor.

HINWEIS

Das System kann nicht während der Fahrt zurückgestellt werden.

5. Verwenden Sie die Lenkradschalter, um auf der Fahrzeuginformationsanzeige zum Punkt [Einstellungen] zu navigieren.
Weitere Informationen erhalten Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".
6. Wählen Sie [Reifendruckwerte] im Haupteinstellungsmenü.
7. Wählen Sie [Reset starten] und bestätigen Sie, dass Sie die im TPMS-System gespeicherten Reifendruckwerte kalibrieren möchten.
8. Nachdem Sie das TPMS zurückgestellt haben, fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph).

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Zu Informationen in Bezug auf die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck siehe "Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Beachten Sie Folgendes, um zu verhindern, dass der Dieselpartikelfilter übersättigt/verstopft:

- Vermeiden Sie häufige und wiederholte Kurzstreckenfahrten, bei denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht.
- Fahren Sie das Fahrzeug regelmäßig für einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) mit mehr als 60 km/h.

BENZINPARTIKELFILTER (GPF) (falls vorhanden)



Wenn es sich bei Ihrem Fahrzeug um ein Modell mit Benzinmotor handelt, ist in der Abgasreinigungsanlage möglicherweise ein Benzinpartikelfilter (GPF) verbaut.

Der Benzinpartikelfilter filtert Kohlenstoffpartikel aus dem Abgas und reduziert so die an die Umwelt abgegebene Rußmenge.

Bei normalen Fahrbedingungen werden die angehäuften Kohlenstoffpartikel im GPF regelmäßig verbrannt und aus dem Filter entfernt. Auf diese Weise "regeneriert" sich der GPF und ist wieder voll einsatzbereit, um die Kohlenstoffpartikel aus den Abgasen wie vorgesehen herauszufiltern.

VORSICHT

- Bestimmte ungünstige Fahrbedingungen verhindern eine automatische Regenerierung des Benzinpartikelfilters, wodurch dieser übersättigen/verstopfen kann. In diesem Fall wird eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und es leuchtet möglicherweise die Störungsanzeigeleuchte (MIL - orange) auf (allerdings kann sich diese Leuchte auch bei anderen Funktionsstörungen des Motormanagements einschalten). Zudem kann ein übersättigter/verstopfter Benzinpartikelfilter reduzierte Motorleistung und eine Begrenzung der Motordrehzahl zur Folge haben.



- Wenn die Meldung [Abgaspartikelfilter] angezeigt wird, sollte das Fahrzeug, soweit es die gesetzlichen Bedingungen und die Sicherheit zulassen, mit einer Geschwindigkeit von über 50 km/h (30 mph) bei sanfter Betätigung des Gaspedals gefahren werden, bis die Meldung nicht mehr angezeigt wird.
- Suchen Sie stets schnellstmöglich einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf, wenn sich die MIL einschaltet oder die Warnmeldung [Abgaspartikelfilter] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. Wenn Sie längere Zeit mit eingeschalteter MIL fahren, kann dies zu Schäden am Motorsteuersystem führen.

Beachten Sie Folgendes, um zu verhindern, dass der Benzinpartikelfilter übersättigt/verstopft:

- Vermeiden Sie häufige und wiederholte Kurzstreckenfahrten, bei denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht.

- Fahren Sie das Fahrzeug regelmäßig für einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) mit mehr als 60 km/h.

SICHERES FAHREN

Für eine sichere und angenehme Fahrt ist es entscheidend, dass Sie Ihre Fahrweise den Umständen anpassen. Sie als Fahrer sollten am besten wissen, wie Sie sich unter den gegebenen Umständen verhalten müssen.

MOTORKALTSTARTPHASE

Aufgrund höherer Drehzahlen bei kaltem Motor ist besondere Vorsicht geboten, wenn nach dem Anlassen des Motors und während der Warmlaufphase des Motors ein Gang eingelegt wird.

LADEN DES GEPÄCKS

Durch jegliche Beladung, deren Verteilung und durch das Anbringen von Zubehör (Anhängavorrichtungen, Dachgepäckträger usw.) werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs erheblich verändert. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen entsprechend angepasst werden. Beziehen Sie sich auf die Anweisungen für die Original-Abschleppstangen und -Dachträger von Nissan und beachten Sie Tragfähigkeit, Geschwindigkeitsbeschränkung und/oder andere Beschränkungen.

FAHREN BEI NASSER FAHRBAHN

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

- Wenn die Straßenoberfläche nass ist, REDUZIEREN SIE DIE GESCHWINDIGKEIT, um Aquaplaning, das zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt, zu vermeiden. Abgenutzte Reifen erhöhen dieses Risiko.

FAHREN BEI WINTERLICHEN VERHÄLTNISSEN

- Fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen oder Bremsen.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Halten Sie einen zusätzlichen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

ZÜNDSCHALTER (Modelle ohne Intelligentes Schlüsselsystem)

ACHTUNG

Ziehen Sie während der Fahrt nie den Zündschlüssel ab und drehen Sie die Zündung nie in die Stellung LOCK. Das Lenkradschloss würde in diesem Fall verriegeln. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und damit zu schweren Fahrzeugschäden oder Verletzungen.

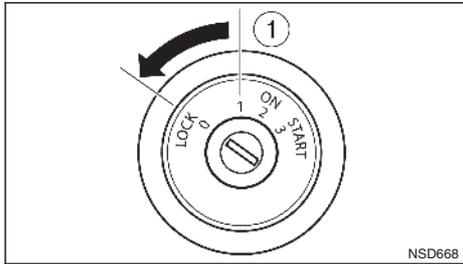
FUNKTION DES ZÜNDSCHALTERS

Die Zündung ist mit einem Mechanismus ausgestattet, der ein versehentliches Entfernen des Schlüssels während der Fahrt verhindert.

Der Schlüssel kann nur entfernt werden, wenn sich die Zündung in der Stellung **LOCK** befindet.

Die Stellung **OFF** befindet sich zwischen den Stellungen **LOCK** und **ON**. Sie ist jedoch auf dem Zündschalter nicht markiert.

LENKRADSCHLOSS



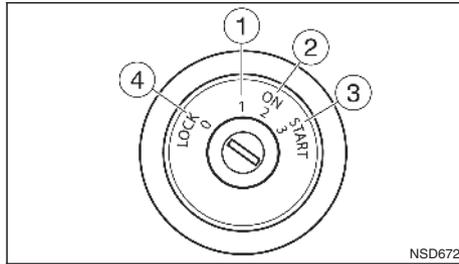
Verriegeln des Lenkrads

1. Bringen Sie den Zündschalter ① in die Stellung **LOCK**.
2. Ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Drehen Sie das Lenkrad von der Geradeausstellung um eine 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn.

Entriegeln des Lenkrads

1. Stecken Sie den Zündschlüssel in die Zündung.
2. Drehen Sie die Zündung vorsichtig, während Sie das Lenkrad leicht nach rechts und links bewegen.

SCHLÜSSELSTELLUNGEN



AUS (1)

Der Motor wird ausgeschaltet, das Lenkrad bleibt entriegelt.

Die Stromversorgung der Nebenverbraucher ist auch bei abgestelltem Motor eingeschaltet.

ON (2)

Die Zündanlage und die Stromversorgung der Nebenverbraucher sind auch bei abgestelltem Motor eingeschaltet.

START (3)

Der Anlasser wird aktiviert und der Motor springt an. Wenn Sie den Zündschalter loslassen, kehrt dieser automatisch in die Stellung **ON** zurück ②.

LOCK (4)

Der Zündschlüssel kann nur in dieser Stellung abgezogen werden.

Das Lenkradschloss kann nur in dieser Stellung verriegelt werden.

VORSICHT

Lassen Sie den Zündschalter los, sobald der Motor läuft.

ZÜNDKNOPFSCHALTER (Modelle mit Intelligentem Schlüsselsystem)

VORSICHTSMASSNAHMEN BEI DER BEDIENUNG DES ZÜNDKNOPFSCHALTERS

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie den Zündknopfschalter nicht während der Fahrt, außer in Notfällen. (Der Motor wird abgeschaltet, wenn der Zündschalter 3 Mal hintereinander betätigt wird oder wenn der Zündschalter länger als 2 Sekunden gedrückt gehalten wird.) Das Lenkrad verriegelt in diesem Fall, was dazu führen könnte, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können schwere Schäden am Fahrzeug entstehen oder Personen verletzt werden.

Bevor Sie den Zündknopfschalter betätigen, stellen Sie sicher, dass der Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) ist.

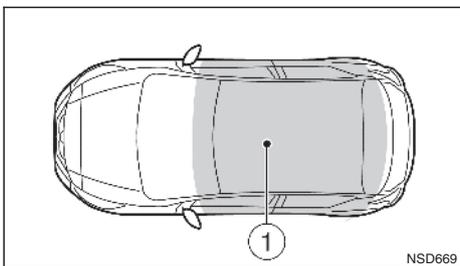
INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem können Sie die Zündung betätigen, ohne dass Sie dafür den Schlüssel aus Ihrer Tasche nehmen müssen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen. Einige der Anzeigen und Warnungen für die entsprechenden Funktionen werden auf der Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden) und/oder auf der Instrumententafel angezeigt. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" und "Warnleuchten, Anzeigelampen und akustische Hinweissignale" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

VORSICHT

- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.
- Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Zündung nicht aus der Stellung **LOCK** geschaltet werden und wenn das Lenkradschloss eingerastet ist, kann das Lenkrad nicht bewegt werden. Laden Sie die Batterie so bald wie möglich auf. (Siehe "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe".)

Reichweite



Der Intelligente Schlüssel kann zum Anlassen des Motors nur dann verwendet werden, wenn er sich innerhalb der angegebenen Reichweite ① befindet.

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist oder wenn in der Umgebung starke Funkwellen vorhanden sind, wird die Reichweite des

Intelligenten Schlüssels verringert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, kann jeder, auch Personen, die nicht im Besitz des Intelligenten Schlüssels sind, die Zündung betätigen und den Motor anlassen.

- Der Gepäckraum liegt außerhalb der Reichweite, aber es ist möglich, dass der Intelligente Schlüssel dort trotzdem funktioniert.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel, im Handschuhfach, Türfach oder in anderen Zwischenräumen der Innenausstattung befindet, funktioniert er möglicherweise nicht.
- Befindet sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Tür oder des Fensters, ist er möglicherweise funktionsfähig.

LENKRADSCHLOSS

Die Zündung ist mit einem Lenkradschloss zur Diebstahlsicherung ausgestattet.

Verriegeln des Lenkrads

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**, wenn die Zündungsstellungsanzeigelampe nicht leuchtet.
2. Öffnen oder schließen Sie die Tür. Der Zündschalter wird in Stellung **LOCK** gebracht.
3. Drehen Sie das Lenkrad von der Geradeausstellung um eine Sechstelumdrehung nach rechts oder links.

Entriegeln des Lenkrads

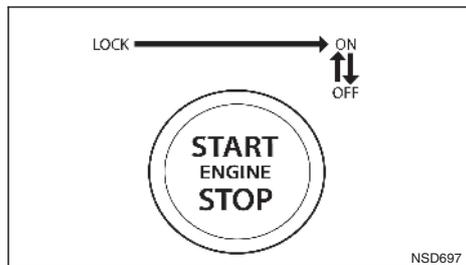
Betätigen Sie den Zündschalter, um das Lenkrad automatisch zu entriegeln.

VORSICHT

- Wenn die Batterie des Fahrzeugs entladen ist, kann der Zündknopfschalter nicht aus der Stellung LOCK gedreht werden.
- Wenn der Zündschalter nicht aus der Stellung LOCK gedreht werden kann, betätigen Sie den Zündschalter nochmals, während Sie das Lenkrad leicht nach rechts und links drehen.

(Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

ZÜNDSCHALTERSTELLUNGEN



Wenn der Zündschalter ohne Betätigung des Kuppelungspedals gedrückt wird, ändert sich die Zündschalterstellung folgendermaßen:

- Drücken Sie einmal, um in Stellung **ON** zu schalten. Dadurch wird auch das Lenkradschloss entriegelt.
- Drücken Sie zweimal, um in Stellung **OFF** zu wechseln.
- Öffnen oder schließen Sie eine Tür, um aus der Stellung **OFF** in die Stellung **LOCK** zurückzukehren.

Stellung LOCK

Die Zündung und die Lenkradverriegelung können nur in dieser Stellung verriegelt werden.

Der Zündschalter wird entriegelt, wenn Sie ihn in die Stellung **ON** bringen, während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen.

Stellung ON

Die Zündanlage und die Stromversorgung der Nebenverbraucher sind in dieser Stellung auch bei abgestelltem Motor eingeschaltet.

Stellung OFF

Der Motor wird ausgeschaltet, das Lenkrad bleibt entriegelt.



ACHTUNG

Bringen Sie die Zündung niemals während der Fahrt in die Stellung **OFF**. Das Lenkrad verriegelt möglicherweise, was zum Verlust der Kontrolle

über das Fahrzeug führt und damit zu schweren Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen kann.

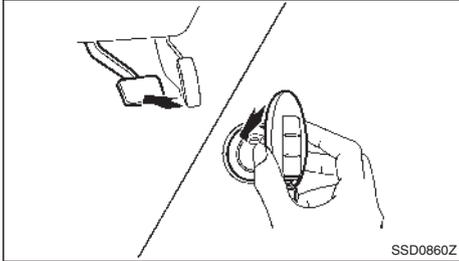
VORSICHT

Lassen Sie das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum mit dem Zündschalter in Stellung **ON**. Hierdurch könnte sich die Batterie entladen.

HINWEIS

- Wenn Sie den Zündschalter betätigen, während das Stopp-Start-System (falls vorhanden) aktiviert ist, wird der Zündschalter in die Stellung **OFF** gebracht.
- Wenn die Zündung in die Stellung **OFF** gebracht wird, steht Strom für die Nebenverbraucher zur Verfügung.

UNZUREICHEND GELADENE BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder der Betrieb des Intelligenten Schlüssels durch äußere Einflüsse beeinträchtigt wird, können Sie den Motor folgendermaßen anlassen:

1. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
2. Drücken Sie das Kupplungspedal fest durch.
3. Berühren Sie den Zündschalter wie abgebildet mit dem Intelligenten Schlüssel. (Ein Signalton ertönt.)
4. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertönen des Signaltons den Zündschalter, während Sie das Kupplungspedal betätigen. Der Motor wird angelassen.

Nach dem Durchführen von Schritt 3 wechselt der Zündschalter in die Stellung **ON**, wenn Sie den Zündschalter drücken, ohne dabei das Kupplungspedal zu betätigen.

HINWEIS

- Wenn die Zündung in die Stellung **ON** gebracht wird oder der Motor mit den oben angegebenen Verfahren angelassen wird, erscheint die Anzeige für entladene Batterie des Intelligenten Schlüssels auf der Fahrzeuginformationsanzeige oder die Warnleuchte des Intelligenten Schlüsselsystems blinkt unter Umständen gelb auf der Instrumententafel, selbst wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeuginneren befindet. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Berühren Sie den Zündschalter nochmals mit dem Intelligenten Schlüssel. Dadurch hört die Warnleuchte auf zu blinken.
- Wenn die Anzeige für entladene Batterie des Intelligenten Schlüssels auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint oder wenn die Warnleuchte des Intelligenten Schlüsselsystems auf der Instrumententafel grün blinkt, sollten Sie so bald wie möglich die Batterie austauschen. (Siehe "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".)

ANLASSEN DES MOTORS (Modelle ohne Intelligentes Schlüsselsystem)

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Betätigen Sie das Fußbremspedal.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf) und betätigen Sie das Kupplungspedal vollständig. Lassen Sie dabei den Motor an.
4. Lassen Sie den Motor an, indem Sie den Zündschalter in die Stellung **START** drehen. Betätigen Sie dabei nicht das Gaspedal.
5. Lassen Sie den Zündschalter sofort los, wenn der Motor anspringt. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Verfahren, wenn der Motor zwar angelassen werden kann, aber nicht läuft.

Wenn es bei extremer Kälte oder Hitze schwierig ist, den Motor anzulassen, betätigen Sie das Gaspedal und halten Sie es gedrückt, um den Motor beim Anlassen zu unterstützen.

VORSICHT

- Betätigen Sie den Anlasser nie länger als 15 Sekunden ununterbrochen. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie den Zündschalter aus und warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie den Anlasser wieder betätigen. Ansonsten könnte der Anlasser beschädigt werden.
- Wenn es nötig sein sollte, den Motor mit einer Starthilfebatterie und Starthilfekabeln anzulassen, sollten die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen in Abschnitt "6. Pannehilfe" genau beachtet werden.

ANLASSEN DES MOTORS (Modelle mit Intelligentem Schlüsselsystem)

6. Lassen Sie den Motor zum Warmlaufen nach dem Anlassen mindestens 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen. Fahren Sie erst eine kurze Strecke mit mäßiger Geschwindigkeit, besonders bei Kälte.

VORSICHT

Blieben Sie während der Warmlaufphase in der Nähe des Fahrzeugs.

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).

Der Anlasser ist so konzipiert, dass er nur bei voll durchgedrücktem Kupplungspedal funktioniert.

Sie müssen den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, wenn Sie den Zündschalter betätigen.

3. Bringen Sie die den Zündschalter in die Stellung **ON**. Betätigen Sie das Kupplungspedal und den Zündschalter, um den Motor anzulassen.

Um den Motor sofort zu starten, betätigen Sie den Zündschalter und lassen Sie ihn wieder los, während Sie das Kupplungspedal bei allen Zündstellungen betätigten.

4. Lassen Sie den Zündschalter sofort los, wenn der Motor anspringt. Wiederholen Sie die oben beschriebenen Verfahren, wenn der Motor zwar angelassen werden kann, aber nicht läuft.

Wenn es bei extremer Kälte oder Hitze schwierig ist, den Motor anzulassen, betätigen Sie das Gaspedal und halten Sie es gedrückt. Halten Sie den Zündschalter bis zu 15 Sekunden lang gedrückt. Lassen Sie das Gaspedal los, wenn der Motor anspringt.

VORSICHT

- **Lassen Sie den Zündschalter los, sobald der Motor läuft.**
- **Betätigen Sie den Anlasser nie länger als 15 Sekunden ununterbrochen. Wenn der Motor nicht anspringt, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF und warten Sie zehn Sekunden, bevor Sie den Anlasser wieder betätigen. Ansonsten könnte der Anlasser beschädigt werden.**
- **Wenn es nötig sein sollte, den Motor mit einer Starthilfebatterie und Starthilfekabeln anzulassen, sollten die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen in Abschnitt "6. Pannenhilfe" genau beachtet werden.**

5. Lassen Sie den Motor zum Warmlaufen nach dem Anlassen mindestens 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen. Fahren Sie erst eine kurze Strecke mit mäßiger Geschwindigkeit, besonders bei Kälte.

VORSICHT

Blieben Sie während der Warmlaufphase in der Nähe des Fahrzeugs.

6. Um den Motor auszuschalten, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf), betätigen Sie die Handbremse und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.

FAHREN DES FAHRZEUGS

FAHREN MIT SCHALTGETRIEBE (MT)

ACHTUNG

- Schalten Sie auf rutschigen Straßen nicht abrupt in einen niedrigeren Gang. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Drehen Sie den Motor nicht hoch, wenn Sie in einen niedrigeren Gang schalten. Dies kann zu Motorschäden oder dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

VORSICHT

- Lassen Sie beim Fahren den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal. Dies kann zu Kupplungsschäden führen.
- Betätigen Sie vor dem Schalten das Kupplungspedal vollständig, um einen Getriebeschaden zu vermeiden.
- Halten Sie das Fahrzeug vollständig an, bevor Sie in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten.
- Wenn Sie das Fahrzeug für eine gewisse Zeit anhalten (zum Beispiel, wenn Sie an einer Ampel warten), schalten Sie in die Stellung N (Leerlauf) und lassen Sie das Kupplungspedal bei betätigtem Fußbremspedal los.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht in Stellung N (Leerlauf). Ansonsten könnte es aufgrund einer verringerten Motorbremsleistung zu einem Unfall kommen.

Starten des Fahrzeugs

1. Betätigen Sie das Kupplungspedal nach dem Anlassen des Motors vollständig und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung 1 (1. Gang) oder R (Rückwärtsgang).
2. Betätigen Sie langsam das Gaspedal, während Sie gleichzeitig das Kupplungspedal und die Feststellbremse lösen.

Wechseln des Gangs

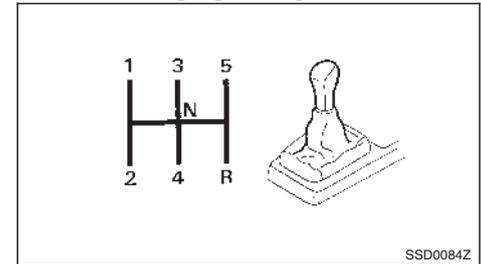
Zum Gangwechsel oder beim Hoch- bzw. Herunterschalten betätigen Sie das Kupplungspedal vollständig, schalten Sie in den gewünschten Gang und lassen Sie dann das Kupplungspedal langsam und gleichmäßig los.

Um weiche Gangwechsel zu gewährleisten, betätigen Sie vor dem Schalten mit dem Gangschalthebel das Kupplungspedal vollständig. Wenn das Kupplungspedal vor dem Schalten nicht vollständig betätigt wird, kann ein Zahneingriffsg Geräusch wahrgenommen werden. Das Getriebe kann dabei beschädigt werden.

Fahren Sie das Fahrzeug in Stellung 1 (1. Gang) an und schalten Sie dann entsprechend der Fahrgeschwindigkeit nacheinander in Stellung 2 (2. Gang), 3 (3. Gang), 4 (4. Gang) und 5 (5. Gang).

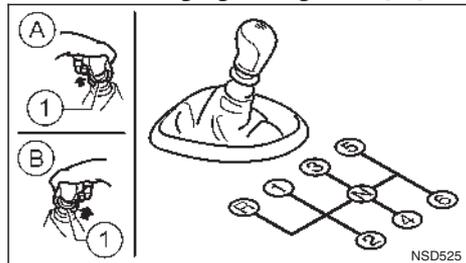
Wenn es schwierig ist, den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) oder 1 (1. Gang) zu bringen, schalten Sie erst in die Stellung N (Leerlauf) und lösen Sie dann das Kupplungspedal einmal. Betätigen Sie erneut vollständig das Kupplungspedal und schalten Sie in die Stellung R oder 1.

Modelle mit Fünfgang-Schaltgetriebe (MT):



Sie können aus der Stellung 5 (5. Gang) nicht direkt in die Stellung R (Rückwärtsgang) schalten. Bringen Sie den Gangschalthebel zunächst in die Stellung N (Leerlauf) und schalten Sie dann, sobald das Fahrzeug stillsteht, den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).

Modelle mit Sechsgang-Schaltgetriebe (MT):



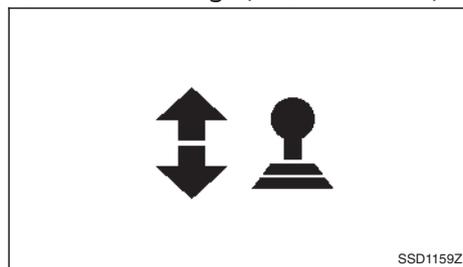
Ⓐ Rechtslenker

Ⓑ Linkslenker

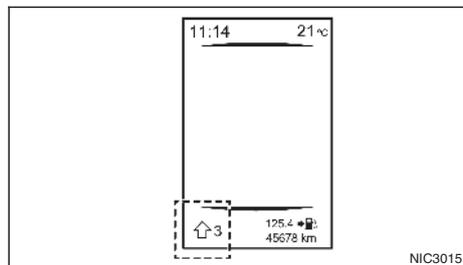
① Schalthebelring

- Halten Sie, wenn Sie rückwärtsfahren wollen, das Fahrzeug an, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf) und ziehen Sie den Ring ① hoch, um in die Stellung R (Rückwärtsgang) zu schalten.
- Wenn der Schalthebel wieder in die Stellung N (Leerlauf) geschaltet wird, kehrt der Ring wieder an seinen ursprünglichen Platz zurück.

Schalthebelanzeige (falls vorhanden)



Typ A



Typ B

Die Schalthebelanzeige des manuellen Getriebes erscheint auf der Instrumententafel, wenn der Fahrer in einen höheren bzw. tieferen Gang schalten sollte. Dies wird durch den nach oben bzw. unten weisenden Pfeil angezeigt. Die Verwendung der Schalthebelanzeige unterstützt den Fahrer dabei, entsprechend der bevorzugten Maßnahme oder Straßenzustand bei konstanten Drehzahlen aus jedem Gang zu schalten.

Wenn der nach oben weisende Pfeil angezeigt wird, sollte hochgeschaltet werden. Wenn der nach unten weisende Pfeil angezeigt wird, sollte heruntergeschaltet werden. Der auszuwählende Gang wird in der Fahrzeuginformationsanzeige neben dem nach oben bzw. unten weisenden Pfeil angegeben.

FAHREN MIT DEM XTRONIC-GETRIEBE (CVT)

Das stufenlose Xtronic-Getriebe (CVT) wird in Ihrem Fahrzeug elektronisch gesteuert, um maximale Leistung und ruckfreie Bedienung zu gewährleisten.

Das empfohlene Bedienverfahren für dieses Getriebe wird auf den folgenden Seiten beschrieben. Befolgen Sie dieses Bedienverfahren für optimale Motorleistung und optimales Fahrvergnügen.

ACHTUNG

Schalten Sie auf rutschigen Straßen nicht abrupt in einen niedrigeren Gang. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

VORSICHT

- Ein kalter Motor läuft mit hoher Drehzahl. Daher müssen Sie beim Schalten in einen anderen Gang besonders vorsichtig sein, wenn der Motor noch nicht warm ist.
- Bringen Sie den Motor nicht auf hohe Drehzahlen, wenn das Fahrzeug still steht. Dies könnte zu unerwarteter Fahrzeugbewegung führen.

- **Schalten Sie niemals in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärtsgang), während sich das Fahrzeug bewegt. Dadurch können schwere Schäden am Getriebe verursacht werden.**
- **Lassen Sie den Motor in der Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) an. In allen anderen Hebelstellungen kann der Motor nicht angelassen werden. Sollte dies doch möglich sein, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.**
- **Wenn Sie für längere Zeit anhalten, schalten Sie in Stellung P (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.**
- **Lassen Sie den Motor auf Standgasdrehzahl laufen, wenn Sie aus der Stellung N (Leerlauf) in eine Fahrstellung schalten.**
- **Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Betätigung des Gaspedals auf der Stelle. Ansonsten kann es zu Fahrzeugschäden kommen. Betätigen Sie in diesem Fall das Fußbremspedal.**
- **Schalten Sie während der Fahrt nicht in die Leerlaufstellung N (außer in Notfällen). Fahren in der Stellung N kann schwere Schäden am Getriebe verursachen.**

Starten des Fahrzeugs

1. Betätigen Sie nach dem Starten des Motors das Fußbremspedal vollständig, bevor Sie den Schalthebel aus der Stellung P (Parken) bewegen.

2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt, betätigen Sie den Schalthebelknopf und bewegen Sie den Schalthebel in eine Fahrstellung.
3. Lösen Sie die Feststellbremse, das Fußbremspedal und bringen Sie dann das Fahrzeug langsam zum Fahren.

Das Xtronic-Getriebe ist so konstruiert, dass das Fußbremspedal betätigt werden MUSS, bevor von der Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung geschaltet werden kann, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

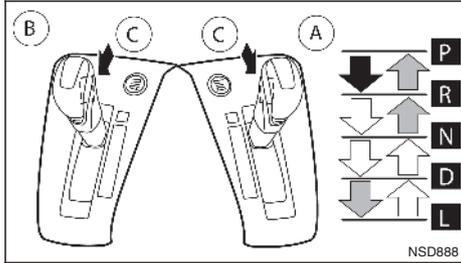
Der Schalthebel kann nicht aus der Stellung P (Parken) in eine andere Gangstellung geschaltet werden, wenn sich der Hauptschalter in der Stellung LOCK, OFF oder ACC befindet oder der Schlüssel abgezogen ist.

VORSICHT

- **BETÄTIGEN SIE DAS FUSSBREMSPEDAL** - Wenn Sie den Schalthebel in die Stellung D, R oder L bringen, ohne dabei das Fußbremspedal zu betätigen, bewegt sich das Fahrzeug bei laufendem Motor langsam. Stellen Sie sicher, dass das Fußbremspedal vollständig betätigt ist und das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie den Schalthebel betätigen.
- **PRÜFEN SIE DIE SCHALTHEBELSTELLUNG** - Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel sich in der gewünschten Stellung befindet. Zum Vorwärtsfahren verwenden Sie D und L, zum Rückwärtsfahren R.
- **LASSEN SIE DEN MOTOR WARMLAUFEN** - Wegen der höheren Leerlaufdrehzahlen bei kaltem Motor sollten Sie besonders vorsichtig

vorgehen, wenn Sie den Schalthebel sofort nach dem Anlassen in eine Fahrstellung bringen.

Schalten



- Ⓐ Linkslenker
- Ⓑ Rechtslenker
- Ⓒ Schalthebelknopf

Bewegen des Schalthebels:

- ➔ Drücken Sie auf den Knopf Ⓒ, während Sie das Bremspedal betätigen.
- ➔ Betätigen Sie zum Schalten die Taste Ⓒ.
- ➔ Bewegen Sie den Schalthebel.

⚠ ACHTUNG

- Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn der Motor nicht läuft, gleichgültig in welcher Stellung sich der Schalthebel befindet. Andernfalls kann sich das Fahrzeug unerwartet bewegen und wegrollen. Dies kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Wenn der Schalthebel bei laufendem Motor und betätigtem Fußbremspedal bewegt werden kann, funktionieren die Bremsleuchten möglicherweise nicht. Defekte Bremsleuchten können zu einem Unfall und zu Verletzungen bei Ihnen und anderen führen.

Betätigen Sie das Fußbremspedal nach dem Anlassen des Motors vollständig, drücken Sie den Schalthebelknopf und bewegen Sie den Schalthebel aus der Stellung P (Parken).

Wenn sich der Schalthebel nur schwer aus der Stellung P (Parken) in eine andere Stellung bringen lässt, stellen Sie erst sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist, lösen Sie dann das Fußbremspedal und betätigen Sie erneut das Fußbremspedal.

P (Parken):

Wählen Sie diese Stellung zum Parken des Fahrzeugs oder zum Anlassen des Motors. **Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken) bringen.** Ziehen Sie die Feststellbremse an. Wenn Sie auf einer Steigung parken, betätigen Sie zuerst das Fußbremspedal, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie dann in die Stellung P (Parken).

R (Rückwärtsgang):

VORSICHT

Wählen Sie diese Stellung erst, wenn das Fahrzeug ganz zum Stehen gebracht wurde.

Schalten Sie in diese Stellung, um rückwärts zu fahren.

Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet, wird entweder der NissanConnect-Bildschirm (falls vorhanden) oder die Einparkhilfe (falls vorhanden) aktiviert. Details finden Sie unter "Rückblickanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Heizung, Klimaanlage und Audioanlage" oder "Intelligent Around View Monitor (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Heizung, Klimaanlage und Audioanlage" oder "Einparkhilfe (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.

N (Leerlauf):

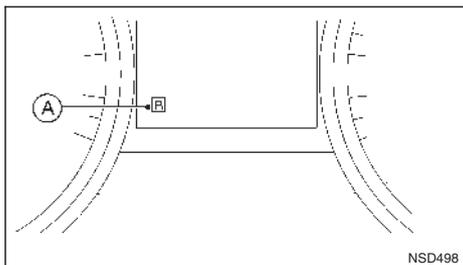
Es ist weder der Vorwärts- noch der Rückwärtsgang eingelegt. Der Motor kann in dieser Stellung gestartet werden. Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, können Sie in die Stellung N schalten und den Motor wieder anlassen.

D (Fahren):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren.

L (niedriger Gang):

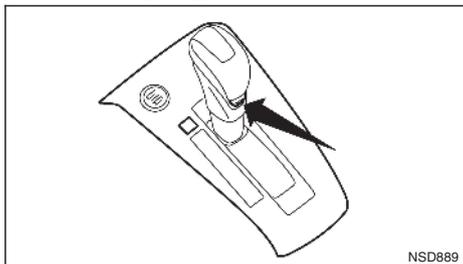
Verwenden Sie diese Stellung für langsames Bergauffahren auf steilen Straßen, langsames Fahren durch tiefen Schnee, Sand oder Schlamm oder für eine maximale Motorbremsleistung beim Bergabfahren auf steilen Straßen.



Schalthebelanzeige:

Die Schalthebelanzeige (A), die sich im unteren Teil der Fahrzeuginformationsanzeige befindet, zeigt die aktuelle Stellung des Getriebes an.

Die Gangstellung P, R, N, D oder L wird in der Instrumententafel angezeigt.



Schalter für Modus SPORT

Um den Modus SPORT zu aktivieren, betätigen Sie den Schalter für den Modus SPORT, während sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) befindet. Die Anzeileuchte für den Modus SPORT auf der Instrumententafel schaltet sich ein. Wenn Sie den Modus SPORT wieder verlassen wollen, betätigen Sie erneut den Schalter für den Modus SPORT. Die Anzeileuchte für den Modus SPORT erlischt. Wenn der Schalthebel in eine andere Stellung als D (Fahren) bewegt wird, wird der Modus SPORT automatisch deaktiviert.

Stellung OFF:

Verwenden Sie Stellung OFF für normales und sparsames Fahren.

Stellung ON:

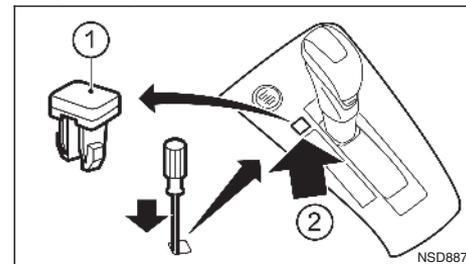
Wenn Sie lange Steigungen und Gefälle befahren, wobei Motorbremsen notwendig ist, oder für schnelles Beschleunigen, verwenden Sie die Stellung ON. Das Getriebe wird automatisch ein anderes Übersetzungsverhältnis wählen, sodass der Motor eine extrem gute Leistung erbringen kann.

Wenn sich die Fahrbedingungen geändert haben, betätigen Sie zum Deaktivieren des Modus SPORT den Schalter.

Denken Sie daran, nicht für längere Zeit bei hoher Geschwindigkeit mit aktiviertem SPORT-Modus zu fahren. Ansonsten wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kickdown - in Stellung D -

Betätigen Sie das Gaspedal zum Überholen oder Bergauffahren vollständig. Dadurch wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit in einen niedrigeren Gang zurückgeschaltet.



Lösen der Schaltsperre

- ① Abdeckung der Schaltsperrenentriegelung
- ② Entriegelungsknopf der Schaltsperre

Wenn die Batterieladung niedrig oder die Batterie vollständig entladen ist, kann der Schalthebel möglicherweise nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden - auch dann nicht, wenn das Bremspedal niedergedrückt und der Schalthebelknopf betätigt wird.

Um den Schalthebel bewegen zu können, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Modelle mit Intelligenterm Schlüsselsystem:

Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF** oder **LOCK**.

Modelle ohne Intelligentes Schlüsselsystem:

Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **LOCK** und entfernen Sie gegebenenfalls den Schlüssel.

2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Entfernen Sie mit einem geeigneten Werkzeug die Abdeckung der Schaltsperrenentriegelung ①.
4. Betätigen Sie den Entriegelungsknopf der Schaltsperre ②. Verwenden Sie ein geeignetes Werkzeug.
5. Halten Sie den Schalthebelknopf gedrückt und bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf), während Sie den Entriegelungsknopf der Schaltsperre gedrückt halten.

Drehen Sie die Zündschalter in die Stellung **ON**, um das Lenkrad zu lösen. Es ist nun möglich, das Fahrzeug an den gewünschten Ort zu fahren.

Für Modelle mit Intelligentem Schlüsselsystem: Wenn die Batterie vollständig entladen ist, kann die Lenkradsperre nicht gelöst werden. Bewegen Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Lenkrad verriegelt ist.

Wenn der Schalthebel nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden kann, lassen Sie das XTRONIC-System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ACHTUNG

Wenn der Schalthebel bei laufendem Motor und betätigtem Bremspedal nicht aus der Stellung P (Parken) bewegt werden kann, funktionieren die

Bremsleuchten möglicherweise nicht. Defekte Bremsleuchten können zu einem Unfall und zu Verletzungen bei Ihnen und anderen führen.

Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperatur

Dieses Getriebe ist mit einem Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperaturen ausgestattet. Wenn die Flüssigkeitstemperatur zu stark ansteigt (zum Beispiel beim Fahren auf Steigungen bei hoher Temperatur und schwerer Belastung (beim Anhängerbetrieb)), wird die Motorleistung und, unter bestimmten Bedingungen, die Fahrgeschwindigkeit automatisch verringert, um das Risiko von Getriebeschäden zu reduzieren. Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, die Motor- und Fahrzeugleistung kann aber begrenzt sein.

Ausfallsicherungsfunktion

Wenn die Ausfallsicherung aktiviert wird, wird die Fahrgeschwindigkeit automatisch verringert, um das Risiko von Getriebeschäden zu reduzieren. Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, die Motorleistung kann jedoch eingeschränkt sein. Lassen Sie das Getriebe von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und reparieren.

Wenn das Fahrzeug unter extremen Bedingungen gefahren wird, wie z. B. extremes Durchdrehen der Räder und anschließendes starkes Bremsen, ist es möglich, dass der Ausfallsicherungsmodus aktiviert wird. Dies kann selbst dann vorkommen, wenn alle Stromkreise in Ordnung sind. Bringen Sie in diesem Fall die Zündung in die

Stellung **OFF** und warten Sie 10 Sekunden. Drehen Sie dann den Zündschalter wieder in die Stellung **ON**. Das Fahrzeug sollte nun wieder in seinen normalen Betriebszustand zurückkehren. Wenn es den normalen Betriebszustand nicht wieder aufnimmt, lassen Sie das Getriebe von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt reparieren.

ACHTUNG

Wenn die Ausfallsicherung aktiviert wird, kann Ihre Fahrgeschwindigkeit langsamer sein als die der übrigen Verkehrsteilnehmer, wodurch sich das Risiko eines Unfalls vergrößert. Fahren Sie besonders vorsichtig. Fahren Sie gegebenenfalls an einer sicheren Stelle an den Straßenrand und warten Sie, bis das Getriebe seine normale Funktionsweise wieder aufnimmt oder lassen Sie es, falls notwendig, von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt reparieren.

STOPP-START-SYSTEM (falls vorhanden)

Das Stopp-Start-System ist dafür konzipiert, unnötigen Kraftstoffverbrauch, Schadstoffausstoß und unnötige Geräusche zu vermeiden:

- Wenn Sie das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal (Xtronic-Getriebe (CVT)) oder dem Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) und freigegebenem Kupplungspedal (MT) anhalten, wird der Motor automatisch ausgeschaltet.
- Wenn Sie das Bremspedal freigeben (Xtronic-Getriebe (CVT)) oder das Kupplungspedal (MT) betätigen, wird der Motor automatisch gestartet.

VORSICHT

- Der Motor startet möglicherweise automatisch neu, wenn es das Stopp-Start-System erfordert.
- Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF, bevor Sie die Motorhaube öffnen oder Wartungsarbeiten durchführen. Andernfalls kann es aufgrund eines automatischen Motorneustarts zu ernsthaften Verletzungen kommen.
- Bringen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs stets den Zündschalter in die Stellung OFF, da das System zwar den Motor abgeschaltet haben kann, die Zündung jedoch noch eingeschaltet ist und möglicherweise ein automatischer Neustart erfolgt. Die Zündung bleibt eingeschaltet und es kann andernfalls zu einem Entladen der Batterie kommen.

HINWEIS

Für Modelle mit Stopp-Start-System verwenden Sie die dafür vorgesehene Batterie, die bezüglich der Lade-/Entlade-Kapazität und Lebensdauer verbessert wurde. Für das Stopp-Start-System sollten Sie keine Batterie verwenden, die nicht dafür ausgelegt ist, da dies zu einer frühzeitigen Verschlechterung der Batterie und einer Fehlfunktion des Stopp-Start-Systems führen kann. Es wird empfohlen, Original-NISSAN-Teile als Batterie zu verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

HINWEIS

Das Stopp-Start-System schaltet sich unter folgenden Bedingungen nicht ein:

- Wenn der Motor nach dem Anlassen im Leerlauf belassen wird, ohne dass gefahren wurde.
- Wenn die Temperatur der Motorkühflüssigkeit niedrig ist.
- Wenn die Batteriekapazität niedrig ist.
- Wenn die Batterietemperatur niedrig ist.
- Wenn das Fahrzeug bewegt wird.
- Wenn der Unterdruck im Bremsenkraftverstärker abnimmt.
- Wenn bei laufendem Motor die Motorhaube geöffnet wird.
- Wenn der Motor bei geöffneter Motorhaube gestartet wird.

- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.
- Wenn die Fahrertür offen steht.
- Wenn das Lenkrad betätigt wird.
- Wenn die Stopp-Start-Anzeigelampe langsam blinkt.
- Wenn die Lüfterdrehzahlregelung sich in einer anderen Stellung als OFF (0) befindet, während der Luftverteilungsregler sich in der Stellung zur Frontscheibenbelüftung befindet.
- Wenn der Schalter für die Frontscheibenbelüftung eingeschaltet ist.
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug zu hoch oder zu niedrig ist. (Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, arbeitet das Stopp-Start-System.)
- Wenn die Lüfterdrehzahl der Klimaanlage auf das Maximum eingestellt ist.
- Wenn der OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems eingeschaltet wird.
- Wenn der Stromverbrauch groß ist.
- Wenn das Fahrzeug in Höhen über 2000 m (6562 ft) gefahren wird.
- Für Modelle mit Schaltgetriebe (MT)
 - Wenn sich der Schalthebel in einer anderen Stellung als in der Stellung N (Leerlauf) befindet.
 - Wenn das Kupplungspedal betätigt wird.
 - Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet.

- Für Modelle mit Xtronic-Getriebe (CVT)
 - Wenn das Gaspedal betätigt wird.
 - Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
 - Wenn das Bremspedal nicht kräftig durchgetreten wird.
 - Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle angehalten wird.
- Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung, die ABS-Warnleuchte oder die Warnleuchte für das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) leuchtet.

HINWEIS

Unter folgenden Bedingungen dauert es möglicherweise eine gewisse Zeit, bis das Stopp-Start-System sich einschaltet:

- Wenn die Batterie entladen ist.
- Wenn die Außentemperatur niedrig oder hoch ist.
- Wenn die Batterie ausgetauscht wird oder eine Batterieklemme für längere Zeit abgeklemmt war und dann wieder angeschlossen wird.

HINWEIS

Unter folgenden Bedingungen wird der Motor nicht wieder gestartet, selbst wenn das Bremspedal (CVT) freigegeben oder das Kupplungspedal (MT) betätigt wird, während das Stopp-Start-System aktiv ist:

- Wenn sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet (CVT-Modell)

- Wenn die Motorhaube geöffnet wird.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt und die Fahrertür geöffnet wird (Modelle mit Schaltgetriebe).
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Leerlaufstellung befindet (MT-Modell).

HINWEIS

Wenn die Stopp-Start-Anzeige aufleuchtet, startet der Motor automatisch, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Wenn der Schalthebel aus der Stellung N (Leerlauf) oder Stellung P (Parken) in die Stellung D (Fahren) gebracht wird (CVT-Modell).
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung N (Leerlauf) oder Stellung P (Parken) in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird (CVT-Modell).
- Wenn mehr als 3 Minuten vergangen sind, seit das Stopp-Start-System aktiv war (CVT-Modell).
- Das Bremspedal wird freigegeben, während sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder N (Leerlauf) (CVT-Modell) befindet.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird (CVT-Modell).
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt und die Fahrertür geöffnet wird (Modelle mit Schaltgetriebe).
- Wenn das Kupplungspedal betätigt wird (MT-Modelle).

- Wenn das Lenkrad betätigt wird. (Das Lenkrad wird möglicherweise schwergängig, was jedoch keine Funktionsstörung darstellt) (CVT-Modell).
- Die Batteriespannung wird niedrig (aufgrund des elektrischen Verbrauchs von anderen Fahrzeugsystemen wie Scheinwerfern, Heizung, etc., oder von Zusatzgeräten, die an die 12-Volt-Buchse im Inneren des Fahrzeugs angeschlossen sind).
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 2 km/h (1 mph).
- Die Frontscheibenheizung wird betrieben.
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug zu hoch oder zu niedrig ist. (Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, arbeitet das Stopp-Start-System.)
- Wenn die Frontscheibenheizung eingeschaltet wird. (Je nach Außentemperatur startet der Motor möglicherweise nicht.)
- Wenn die Batteriekapazität niedrig ist.
- Wenn der Stromverbrauch hoch ist.

VORSICHT

Legen Sie einen Gang nur dann ein, wenn das Kupplungspedal vollständig durchgetreten ist (MT-Modelle).

HINWEIS

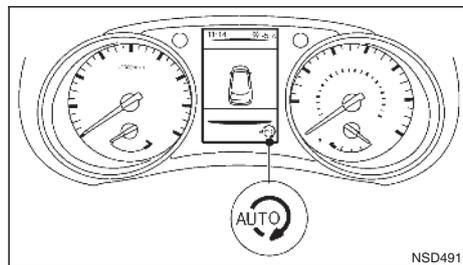
Unter den folgenden Bedingungen wird das Stopp-Start-System daran gehindert, den Motor automatisch wieder anzulassen. Dann ist es erforderlich, den Motor mithilfe des Zündschalters anzulassen:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder die Fahrertür steht offen (MT-Modelle).
- Wenn das Kupplungspedal betätigt wird (MT-Modelle).
- Die Motorhaube ist geöffnet.

Verwenden Sie dieses System, während Sie an Ampeln usw. warten. Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit anhalten, schalten Sie den Motor aus.

Wenn der Motor durch das Stopp-Start-System ausgeschaltet wird, werden auch Heiz-, Kühl- und Beschlagentfernungsfunktionen deaktiviert. Um zu verhindern, dass die Klimaanlagefunktionen ausgeschaltet werden, deaktivieren Sie den Leerlauf-Stopp-Modus, indem Sie den Stopp-Start-OFF-Schalter betätigen.

STOPP-START-SYSTEM-ANZEIGE

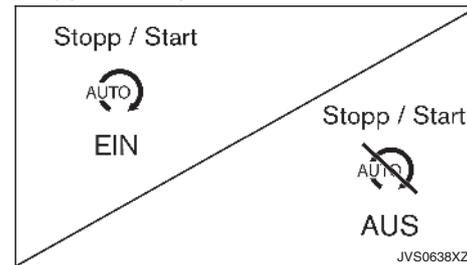


Motorstopp



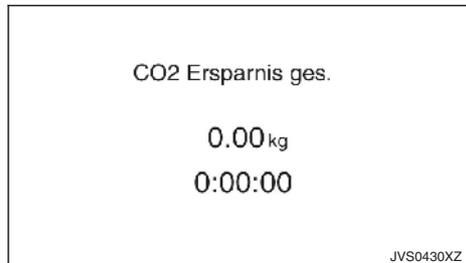
Wenn der Motor abgestellt wird, wird diese Information angezeigt.

Stopp-Start-System EIN oder AUS



Wenn das Stopp-Start-System mit dem OFF-Schalter zum Deaktivieren des Stopp-Start-Systems ausgeschaltet wird, wird diese Nachricht angezeigt.

CO2-Einsparung, Kraftstoffeinsparung und Motorstopzeit



Der Modus CO2-Einsparung, Kraftstoffeinsparung und Motorstopzeit zeigt folgende Punkte an:

- Im Modus CO2-Ersparnis wird die geschätzte CO2-Menge, deren Ausstoß durch das Stopp-Start-System verhindert wurde, bei jeder automatischen Abschaltung des Motors angezeigt.
- Im Modus Motorstopzeit wird die Zeit angezeigt, während der Motor durch das Stopp-Start-System angehalten wurde.

Zu weiteren Informationen siehe "Stopp-Start-System (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.

Deaktivierung der automatischen Startfunktion



Falls der Motor stoppt, wenn das Stopp-Start-System aktiviert ist, und sich nicht automatisch starten lässt, wird diese Nachricht angezeigt.

Schlüsselwarnung LOCK



Die Information wird angezeigt und ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, um den Fahrer daran zu erinnern, die Zündung auszuschalten, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

Diese Nachricht wird nur ausgeblendet, wenn der Zündschalter in Stellung OFF gebracht wird (oder der Motor wieder angelassen wird).

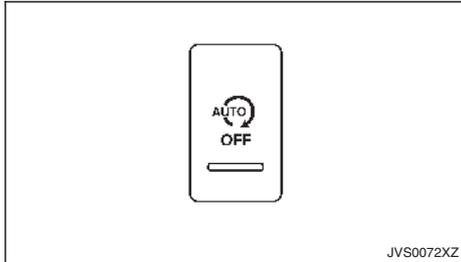
Systemfehler



Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im Stopp-Start-System auftritt.

Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

OFF-SCHALTER ZUM DEAKTIVIEREN DES STOPP-START-SYSTEMS



Sie können das System vorübergehend ausschalten, indem Sie den Stopp-Start-OFF-Schalter betätigen. Erneutes Betätigen des Schalters oder Neustarten des Motors mithilfe des Zündschalters reaktiviert das Stopp-Start-System.

- Wenn das Stopp-Start-System bei laufendem Motor deaktiviert wird, wird die automatische Abschaltung des Motors verhindert.
- Wenn das Stopp-Start-System deaktiviert wird, nachdem der Motor automatisch durch das Stopp-Start-System abgeschaltet wurde, wird der Motor wieder gestartet, sobald die dafür geeigneten Bedingungen vorliegen. Während dieser Fahrt wird der Motor dann nicht automatisch abgestellt.
- Wenn Sie das Stopp-Start-System deaktivieren, leuchtet die Anzeigeleuchte auf dem Stopp-Start-OFF-Schalter auf. In diesem Zustand kann

das Stopp-Start-System unnötigen Kraftstoffverbrauch, Schadstoffausstoß und unnötige Geräusche nicht vermeiden.

- Falls eine Funktionsstörung im Stopp-Start-System auftritt, leuchtet die Anzeigeleuchte auf dem Stopp-Start-OFF-Schalter auf.

HINWEIS

Die Nachrichten für das Stopp-Start-System EIN oder AUS werden für einige Sekunden in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wenn der Stopp-Start-OFF-Schalter betätigt wird.

ENERGIEEINSPARUNGEN

Die CO₂-Einsparungen werden gespeichert und können über das Menü [Einstellungen] auf dem Fahrzeuginformationsdisplay angezeigt werden.

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" für Informationen über die Anzeige.

Informationen, die angezeigt werden können:

- [Trip-Ersparnis]
Geschätzte CO₂-Einsparung seit der letzten Rückstellung.

HINWEIS

Der Wert von [Trip-Ersparnis] ist derselbe wie der, der angezeigt wird, wenn der Motor durch das Stopp-Start-System abgestellt wird.

- [Ges.-Ersparnis]
 - Geschätzte CO₂-Einsparung.
 - Dauer, für die der Motor durch das Stopp-Start-System abgestellt wurde.

HINWEIS

Der Wert von [Ges.-Ersparnis] kann nicht zurückgesetzt werden und zeigt die gesamten Informationen des Stopp-Start-Systems seit Fahrzeugproduktion an.

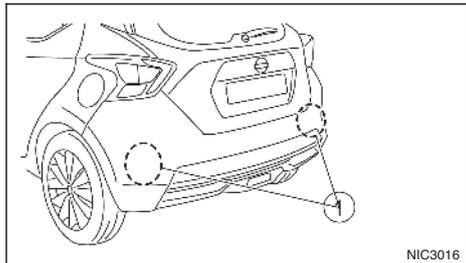
BLIND SPOT WARNING (BSW) (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

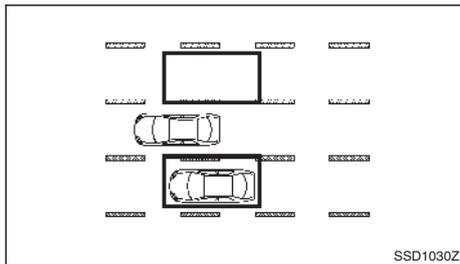
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des BSW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das BSW-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und nehmen Sie den Schulterblick vor, um sich zu vergewissern, dass die Fahrbahn, auf die Sie wechseln wollen, frei ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das BSW-System.

Das BSW-System warnt den Fahrer bei einem Spurwechsel, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.



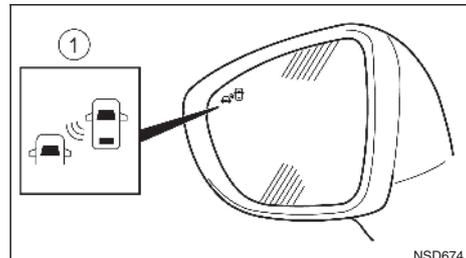
Das BSW-System verwendet Radarsensoren ①, die an der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren zu erfassen.



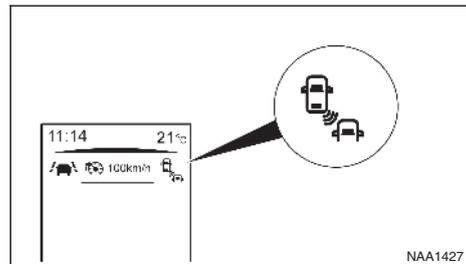
Erfassungsbereich

Die Radarsensoren können wie abgebildet Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen. Dieser Erfassungsbereich erstreckt sich von den Außenspiegeln des Fahrzeugs bis etwa 3 Meter (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3 Meter (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.

BETRIEB DES BSW-SYSTEMS



Anzeigeleuchte für toten Winkel auf den Außenspiegeln



BSW-Leuchte in der Fahrzeuginformationsanzeige

Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die Seitenanzeigeleuchte ① auf. Wird anschließend der Richtungsblinker aktiviert, gibt das System (zweimal) ein akustisches Hinweissignal aus, die

Anzeigeleuchte blinkt und die BSW-Leuchte (gelb) in der Fahrzeuginformationsanzeige leuchtet auf. Die Seitenanzeigeleuchte blinkt solange, bis das erfasste Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt. Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet für einige Sekunden auf, wenn die Zündung in die Stellung ON gebracht wird. Die Helligkeit der Seitenanzeigeleuchte passt sich je nach Tageslicht automatisch an. Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, nachdem Sie den Richtungsblinker betätigt haben, dann leuchtet nur die Seitenanzeigeleuchte auf. Das akustische Hinweissignal ertönt nicht. Weitere Informationen finden Sie unter "BSW-Fahrsituationen" weiter hinten in diesem Kapitel. Das BSW-System wird jedes Mal, wenn der Motor angelassen wird, automatisch eingeschaltet, vorausgesetzt, dass es im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert ist.

Ein- bzw. Ausschalten des BSW-Systems

Sie können das BSW-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- oder ausschalten. Details finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

1. Wählen Sie im Menü [Einstellungen] die Option [Fahrerassistenz].
2. Wählen Sie dann [Fahrerhilfesysteme]. Wählen Sie die Option [Toter Winkel] indem Sie <OK> betätigen.
3. Ein Häkchen neben [Toter Winkel] zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

HINWEIS

Wenn Sie das BSW-System über das Menü [Einstellungen] ausschalten, bleibt das System das nächste Mal, wenn Sie den Motor des Fahrzeugs anlassen, eingeschaltet.

System EIN:

Das BSW-Symbol in der Fahrzeuginformationsanzeige leuchtet auf.

System AUS:

Das BSW-Symbol in der Fahrzeuginformationsanzeige erlischt.

BSW-Systemeinschränkungen

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des BSW-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das BSW-System kann nicht alle Fahrzeug unter sämtlichen Bedingungen erfassen.
- Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das BSW-System, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenhöhe.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.

- Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
- Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.
- Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
- Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
- Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.
- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Der Erfassungsbereich der Radarsensoren ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmalen Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.

- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schneebildung auf dem Fahrzeug
 - Schmutz auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

BSW-Fahrsituationen

- Anzeige ein 
- Anzeige aus 
- Anzeige blinkt 

Ein von hinten herankommendes Fahrzeug:

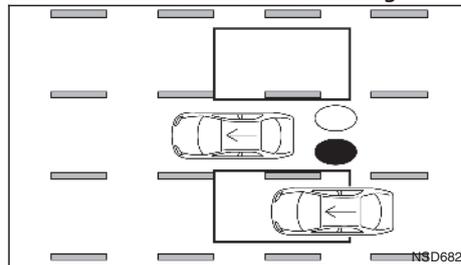


Abbildung 1 Von hinten herankommend

Abbildung 1: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in der benachbarten Spur in den Erfassungsbereich fährt.

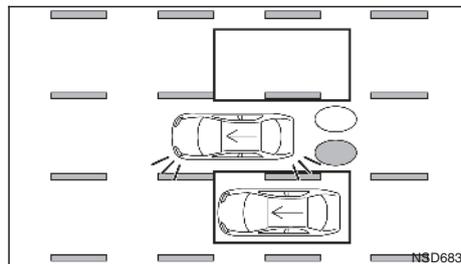


Abbildung 2 Von hinten herankommend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte blinkt.

HINWEIS

- Die Radarsensoren können Fahrzeuge, die sich schnell von hinten nähern, möglicherweise nicht erfassen.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Überholen eines anderen Fahrzeugs:

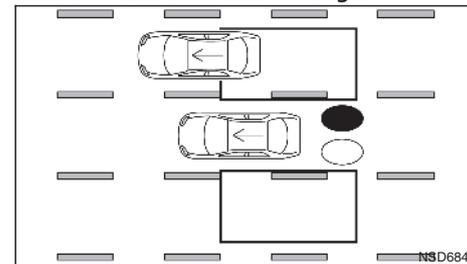


Abbildung 3 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 3: Die Seitenanzeigeleuchte schaltet sich ein, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und das Fahrzeug etwa 2 Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

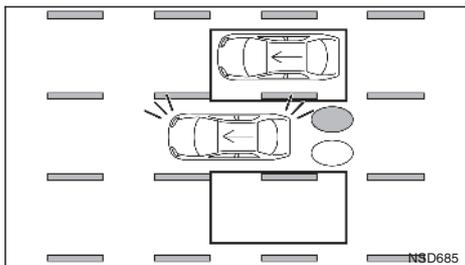


Abbildung 4 Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte blinkt.

HINWEIS

- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Seitliches Heranfahren:

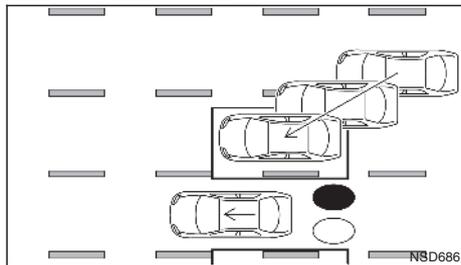


Abbildung 5 Seitliches Heranfahren

Abbildung 5: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

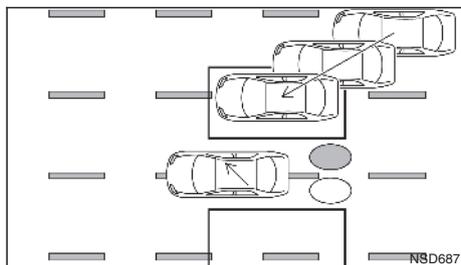


Abbildung 6 Seitliches Heranfahren

Abbildung 6: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte blinkt.

HINWEIS

- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.
- Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert. Es erscheint auch eine Radarblockier-Warmmeldung in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

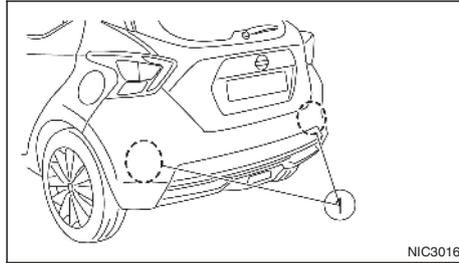
BSW-Funktionsstörung

Falls das BSW-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Systemstörungs-Warmmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie den Motor aus und starten ihn erneut. Wenn die Meldung weiterhin erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Systemwartung



Die zwei Radarsensoren ① für das BSW-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange.

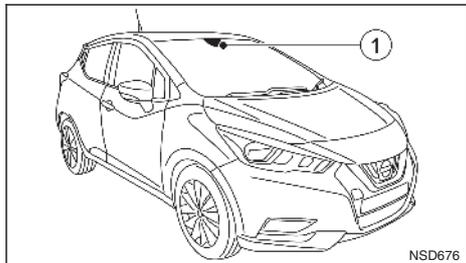
Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das BSW-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.
- Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

- Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

FAHRSPURÜBERWACHUNGSSYSTEM (LDW)/SYSTEM INTELLIGENT LANE INTERVENTION (ILI) (falls vorhanden)

FAHRSPURÜBERWACHUNGSSYSTEM (LDW) (falls vorhanden)



⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des LDW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

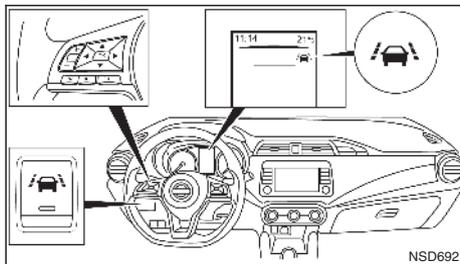
- Dieses System ist ausschließlich eine Warnfunktion, die den Fahrer darauf hinweist, dass eventuell ein nicht beabsichtigter Fahrspurwechsel vorgenommen wird. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Das Fahrspurüberwachungssystem (LDW) arbeitet ab einer Geschwindigkeit von über ca. 60 km/h (37 mph), vorausgesetzt, die Spurbegrenzungsmarkierungen sind deutlich erkennbar.

Das LDW-System überwacht die Spurbegrenzungslinien der Fahrspur mithilfe der Kamera ①, die sich oberhalb der Innenspiegel befindet.

Das LDW-System warnt den Fahrer mit einer Warnleuchte und Vibrationen des Lenkrads, dass das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen. Weitere Informationen finden Sie unter "LDW-Systembetrieb" weiter hinten in diesem Kapitel.

LDW-Systembetrieb



LDW-Anzeigelampe (weiß)

Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und die Spurbegrenzungsmarkierungen deutlich sichtbar sind. Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, blinkt die LDW-Anzeigelampe (orange) und das Lenkrad vibriert.

Die Warnfunktion wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug wieder innerhalb der Spurbegrenzungsmarkierungen befindet.

Ein- oder Ausschalten des LDW-Systems

Sie können das LDW-System über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden) ein- oder ausschalten. Details finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

1. Wählen Sie im Menü [Einstellungen] die Option [Fahrerassistenz].
2. Wählen Sie dann [Fahrhilfen]. Wählen Sie [Fahrspur] indem Sie <OK> betätigen.
3. Ein Häkchen neben [Fahrspur] zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

HINWEIS

Wenn Sie das LDW-System über das Menü [Einstellungen] ausschalten, bleibt das System das nächste Mal, wenn Sie den Motor des Fahrzeugs anlassen, ausgeschaltet.

LDW-Systemeinschränkungen

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des LDW-Systems aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des LDW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter etwa 60 km/h (37 mph) liegt oder es keine Spurbegrenzungslinien erfassen kann.
- Ein hoher Geräuschpegel kann das akustische Hinweissignal überlagern, sodass dieses überhört wird.
- Verwenden Sie das LDW-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
 - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.

- Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Sie ziehen einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug.
- Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
 - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
 - Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das LDW-System erfasst diese Kontraste möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)

- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

LDW vorübergehend nicht verfügbar

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das LDW-System automatisch deaktiviert werden und die Meldung [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das LDW-System den Betrieb automatisch fort.

Das LDW-System ist nicht dazu konstruiert, um unter den folgenden Bedingungen zu warnen:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Nach etwa 2 Sekunden nach Ausschalten des Richtungsblinkers schaltet sich das LDW-System wieder ein.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die LDW-Funktionen wieder aufgenommen.

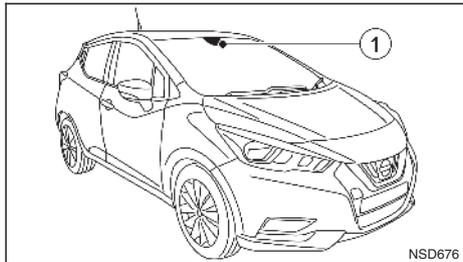
Funktionsstörung von LDW

Falls eine Funktionsstörung im LDW-System auftritt, schaltet es automatisch ab und eine Störungsmeldung erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Erscheint die Störungsmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und parken Sie das Fahrzeug. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF und starten Sie den Motor erneut. Wenn die Störungsmeldung weiterhin auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SYSTEM INTELLIGENT LANE INTERVENTION (ILI) (falls vorhanden)



ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ILI-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das ILI-System lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das ILI-System ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungsmarkierungen eventuell nicht.

- Das ILI-System hilft dabei, das Verlassen der Fahrspur zu vermeiden; es lenkt das Fahrzeug nicht um Kurven.
- Wenn das ESP deaktiviert wird, wird auch das ILI-System deaktiviert. LDW wird weiterhin aktiv bleiben, wenn es in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählt wird.

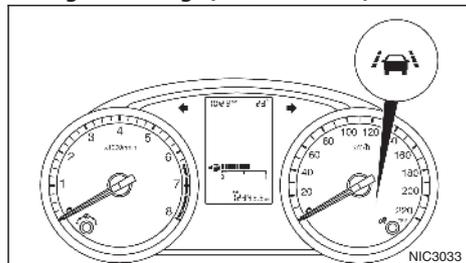
Das ILI-System arbeitet bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit ab ca. 60 km/h (37 mph) und nur, wenn die Spurbegrenzungsmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind.

Das ILI-System überwacht die Spurbegrenzungsmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kamera ①, die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das ILI-System den Fahrer mit einer Warnleuchte und Vibrationen des Lenkrads. Das ILI-System unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst.

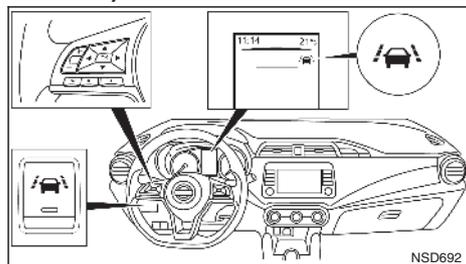
Betrieb des ILI-Systems

Bei Segmentanzeige (falls vorhanden):



ILI-Anzeigeluchte (grün)

Bei Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden):

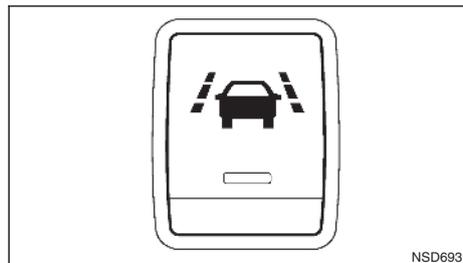


ILI-Anzeigeluchte (grün)

Das ILI-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) betriebsbereit. Wenn sich das Fahrzeug der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, blinkt die ILI-Anzeigeluchte (orange) und das Lenkrad vibriert. Anschließend betätigt das ILI-System automatisch für kurze Zeit die Bremsen,

um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

Ein- bzw. Ausschalten des ILI-Systems



NSD693

Um das ILI-System einzuschalten, betätigen Sie nach dem Anlassen des Motors den ILI-Schalter auf der Instrumententafel. Die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und die ILI-Schalteranzeige leuchten auf. Betätigen Sie den ILI-Schalter erneut, um das ILI-System auszuschalten. Die ILI-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und die ILI-Schalteranzeige erlöschen.

ILI-Systemeinschränkungen

⚠ ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des ILI-Systems aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ILI-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das ILI-System kann aktiviert werden, wenn Sie die Fahrbahn wechseln, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn bei-

spielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.

- Da das ILI-System unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Während das ILI-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ILI-System einwandfrei funktioniert.
- Das ILI-System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 60 km/h (37 mph) beträgt oder es keine Spurbegrenzungsmarkierungen erfassen kann.
- Ein hoher Geräuschpegel kann das akustische Hinweissignal überlagern, sodass dieses überhört wird.
- Verwenden Sie das ILI-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:

- Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
- Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
- Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.

- Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
- Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, Fahrt mit Notreifen, Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Sie ziehen einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug.
- Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
 - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.

- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das ILI-System erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

Während das ILI-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ILI-System einwandfrei funktioniert.

ILI ist vorübergehend nicht verfügbar

ACHTUNG

- Falls das ILI-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die Warnleuchte (orange) des ILI-Systems leuchtet in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.
- Falls die Warnleuchte (orange) des ILI-Systems aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, stellen Sie den Motor ab und starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das ILI-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Bedingung A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des ILI-Systems werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das ILI-System ist etwa für 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Bedingung B:

Die Assistenzfunktion des ILI-Systems wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des ILI-Systems beschleunigt.
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, wird die Assistenzfunktion wieder aufgenommen.

Bedingung C:

Bei Modellen mit Fahrzeuginformationsanzeige:

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweis ausgegeben und das ILI-System automatisch deaktiviert.

- Rutschige Straßenverhältnisse
Wenn das ESP-System (außer der TCS-Funktion) oder das ABS in Betrieb ist.
- ESP OFF
Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das ILI-System aus. Betätigen Sie den ILI-Schalter erneut, um das ILI-System wieder einzuschalten.

Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das ILI-System dann eingeschaltet wird, wird das ILI-System eventuell automatisch deaktiviert und die folgende Meldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige: [Nicht verfügbar Hohe Innentemperatur].

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das System den Betrieb automatisch fort.

Bei Modellen mit Segmentanzeige:

Wenn die ILI-Anzeigeleuchte (grün) unter den folgenden Bedingungen blinkt, ertönt ein akustischer Hinweis und das ILI-System wird automatisch ausgeschaltet:

- Wenn das ESP-System (außer der TCS-Funktion) oder das ABS in Betrieb ist.
- Wenn das ESP-System ausgeschaltet wird.

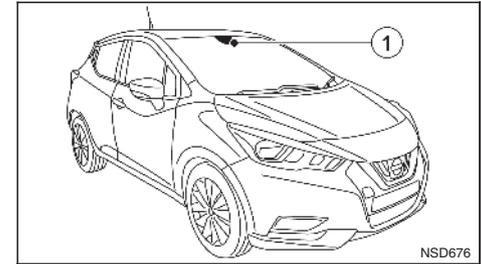
Wenn die oben beschriebenen Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, schalten Sie das ILI-System aus, indem Sie den dynamischen Fahrerassistenzschalter betätigen. Betätigen Sie den ILI-Schalter erneut, um das ILI-System wieder einzuschalten.

Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das ILI-System dann eingeschaltet wird, wird das ILI-System eventuell automatisch deaktiviert. Die ILI-Anzeigeleuchte (orange) blinkt.

Wenn die Innentemperatur gesunken ist, schalten Sie das ILI-System aus. Betätigen Sie den ILI-Schalter erneut, um das ILI-System wieder einzuschalten.

SYSTEMWARTUNG



Die Spurkamera ① für das LDW-/ILI-System befindet sich oberhalb des Innenspiegels.

Berücksichtigen Sie Folgendes, um den einwandfreien Betrieb des LDW-/ILI-Systems zu gewährleisten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse

und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB)/INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB) MIT FUSSGÄNGERSCHUTZFUNKTION (falls vorhanden)

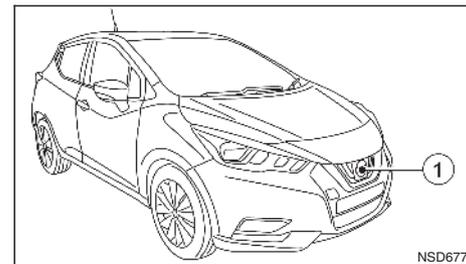
SYSTEM INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB)

ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des IEB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Das IEB-System ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.**
- **Das IEB-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.**

Das IEB-System unterstützt den Fahrer, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur droht.



Das IEB-System verwendet einen Radarsensor ① vorne am Fahrzeug, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen.

Systembetrieb

Das IEB-System wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert.

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, gibt das IEB-System zunächst eine visuelle und akustische Warnung an den Fahrer aus.

Bremst der Fahrer nach der ersten Warnung schnell und kräftig ab und erfasst das IEB-System immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft. Reagiert der Fahrer nicht, gibt das IEB-System die zweite visuelle (rot) und akustische Warnung aus. Lässt der Fahrer nun das Gaspedal los, bremst das System etwas.

Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut, bremst das IEB-System automatisch stärker ab.

Während das IEB-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das IEB-System einwandfrei funktioniert.

Warnung	Visuell*	Visuell**	Akustisch
1.			Signalton
2.			Hoher Signalton

* Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)

** Segmentanzeige (falls vorhanden)

HINWEIS

Wenn das IEB-System die Bremsen betätigt, leuchten die Bremsleuchten auf.

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, unterstützt das System den Fahrer dabei, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen zu mildern, sollte eine Kollision unvermeidbar sein. Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das IEB-System später oder überhaupt nicht ein.

Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.

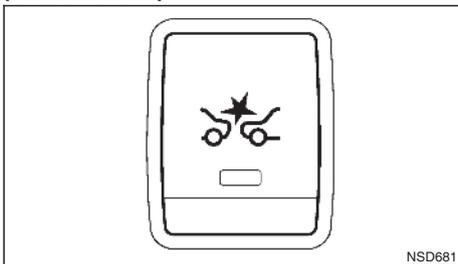
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird.

Wenn das IEB-System das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

Ein-/Ausschalten des Systems Intelligent Emergency Braking (IEB)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das IEB-System ein- bzw. auszuschalten.

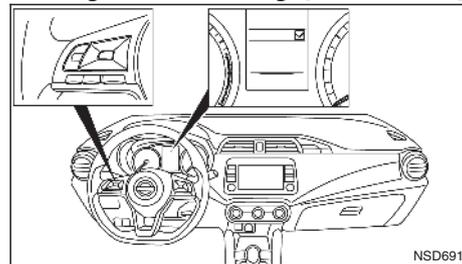
AUS-Schalter des Intelligent Emergency Braking (falls vorhanden):



Halten Sie den AUS-Schalter des Intelligent Emergency Braking 3 Sekunden lang gedrückt, um das IEB-System aus- bzw. einzuschalten.

Die Anzeigelampe auf dem AUS-Schalter des intelligenten Notbremsystems leuchtet auf, wenn das IEB-System eingeschaltet ist.

Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden):



1. Verwenden Sie den Schalter ◀ oder ▶ und die Taste <OK> auf der linken Seite des Lenkrads, um in der Fahrzeuginformationsanzeige das Menü [Einstellungen] auszuwählen. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente")
2. Verwenden Sie die Schalter ▲ oder ▼ und drücken Sie die Taste <OK>, um in das Menü [Fahrerassistenz], und dann [Fahrhilfen] zu navigieren.
3. Markieren Sie im Menü [Fahrhilfen] den Punkt [Notbremse] und betätigen Sie die Taste <OK>, um zwischen EIN (aktiviert) oder AUS (deaktiviert) umzuschalten.

Wenn das IEB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte des IEB-Systems auf.

HINWEIS

- Wenn das ESP-System mit dem ESP-OFF-Schalter deaktiviert wird, steht das Intelligente Emergency Braking nicht mehr zur Verfügung, unabhängig davon, welche Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählt wurden.
- Das IEB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor neu gestartet wird.

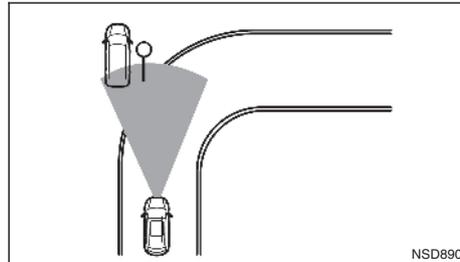
IEB-Systemeinschränkungen

ACHTUNG

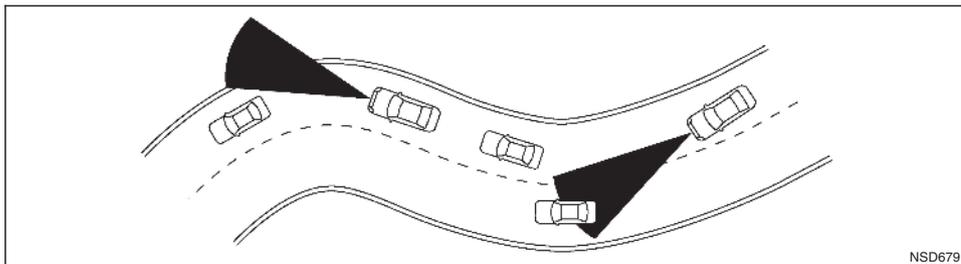
Unten sind die Systembeschränkungen des IEB-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das IEB-System kann nicht jedes Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:
 - Fußgänger, Tiere oder Hindernisse auf der Straße.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Kreuzende Fahrzeuge.
- Die Funktion des Radarsensors unterliegt einigen Einschränkungen. Bei Geschwindigkeiten von über ca. 80 km/h (50 mph) reagiert das IEB-System nicht auf stehende Fahrzeuge, die die Fahrbahn versperren.

- Unter folgenden Bedingungen erkennt der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht:
 - Radarsensor durch Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig abgedeckt.
 - Störung durch andere Radarquellen.
 - Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge.
 - Wenn das vorausfahrende Fahrzeug schmal ist (z. B. ein Motorrad).
 - Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
 - Bei Anhängerbetrieb.
- Unter einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann das IEB-System unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, um das System außer Kraft zu setzen.
 - Objekte am Straßenrand (Verkehrszeichen, Leitplanke, Fahrzeuge usw.)



- Objekte über der Straße (niedrige Brücke, Verkehrszeichen usw.)
- Objekte auf der Fahrbahnoberfläche (Bahngleise, Gitterrost, Stahlplatten usw.)
- Objekte im Parkhaus (Strahler, Säule usw.)
- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange regelmäßig.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Wenn das ESP ausgeschaltet ist, funktioniert das IEB nicht.



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen und engen Straßen oder auf Straßen mit Baustellen erfasst der Sensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Bei Fahrzeuginformationsanzeige:

Zustand A:

Wenn der Radarsensor Störeinflüsse anderer Radarquellen erkennt, die eine Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich machen, schaltet sich das IEB-System automatisch aus.

Die Warnleuchte des IEB-Systems (orange) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand B:

Unter den folgenden Bedingungen leuchtet die IEB-Warnleuchte auf, das System wird automatisch ausgeschaltet und die Warnmeldung [Nicht verfügbar Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Der Sensorbereich des Kühlergrills ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist. Falls der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Bei Segmentanzeige:

Zustand A:

Wenn der Radarsensor Störeinflüsse anderer Radarquellen erkennt, die eine Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich machen, schaltet sich das IEB-System automatisch aus.

Die Warnleuchte des IEB-Systems (orange) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

Zustand B:

Unter den folgenden Bedingungen leuchtet die IEB-Warnleuchte auf und das System wird automatisch deaktiviert.

- Der Sensorbereich des Kühlergrills ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist. Falls der Sensorbereich der vorderen Stoßstange blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Systemstörung

Bei Fahrzeuginformationsanzeige:

Tritt eine Störung im IEB-System auf, schaltet sich das System automatisch aus, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die Warnleuchte für das intelligente Notbremssystem (orange) leuchtet auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus und wieder an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Bei Segmentanzeige:

Wenn das IEB-System eine Funktionsstörung aufweist, schaltet es sich automatisch aus, ein Signalton ertönt und die Warnleuchte für das intelligente Notbremssystem (orange) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus und wieder an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING (IEB) MIT FUSSGÄNGERSCHUTZFUNKTION

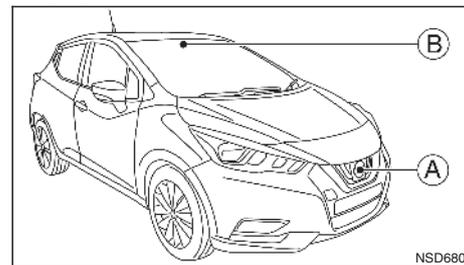
⚠ ACHTUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des IEB-Systems mit Fußgängerschutzfunktion kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- **Das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.**

- **Das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.**

Das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion unterstützt den Fahrer, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder mit einem Fußgänger droht.



Das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion verwendet einen Radarsensor (A), um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen. Für Fußgänger verwendet das IEB-System zusätzlich zum Radarsensor eine Kamera (B) hinter der Frontscheibe.

Warnung	Visuell*	Visuell**	Akustisch
1.			Signalton
2.			Hoher Signalton

* Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)

** Segmentanzeige (falls vorhanden)

Betrieb des IEB-Systems mit Fußgängerschutzfunktion

Bei Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden):

Das IEB-System wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert. Beim IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion arbeitet die Fußgängerschutzfunktion bei Geschwindigkeiten zwischen 10 und 60 km/h (6 und 37 mph).

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, gibt das IEB-System zunächst eine Warnung an den Fahrer aus, indem es die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs blinken lässt und einen Warnton ausgibt. Darüber hinaus bremst das IEB-System teilweise. Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das IEB-System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut und reagiert der Fahrer nicht, gibt das IEB-System die zwei-

te Warnung an den Fahrer aus, indem es die IEB-Warnanzeige (rot) blinken lässt, einen Warnton ausgibt und dann automatisch stärker bremst.

Besteht das Risiko eines Frontalaufpralls mit einem Fußgänger, warnt das IEB-System den Fahrer, indem es die IEB-Warnleuchte (rot) blinken lässt, einen Warnton ausgibt und etwas bremst. Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das IEB-System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft. Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut und reagiert der Fahrer nicht, bremst das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion automatisch stärker.

Bei Segmentanzeige (falls vorhanden):

Das IEB-System wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert. Bei der Fußgängerschutzfunktion arbeitet das IEB-System bei Geschwindigkeiten zwischen 10 und 60 km/h (6 und 37 mph).

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, warnt das IEB-System den Fahrer, indem es die IEB-Warnleuchte blinken lässt und einen Warnton ausgibt. Darüber hinaus bremst das IEB-System teilweise. Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das IEB-System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut und reagiert der Fahrer nicht, gibt das IEB-System die zweite Warnung an den Fahrer aus, indem es die IEB-Warnleuchte blinken lässt, einen Warnton ausgibt und dann automatisch stärker bremst.

Besteht das Risiko eines Frontalaufpralls mit einem Fußgänger, warnt das IEB-System den Fahrer, indem es die IEB-Warnleuchte blinken lässt, einen Warnton ausgibt und etwas bremst. Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das IEB-System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft. Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut und reagiert der Fahrer nicht, bremst das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion automatisch stärker.

HINWEIS

Wenn das IEB-System die Bremsen betätigt, leuchten die Bremsleuchten auf.

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Fußgänger, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, unterstützt das System den Fahrer dabei, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen zu mildern, sollte eine Kollision unvermeidbar sein. Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das IEB-System später oder überhaupt nicht ein.

Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

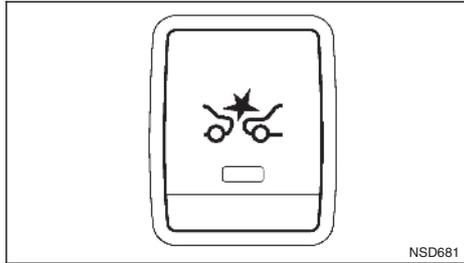
- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug oder Fußgänger mehr erfasst wird.

Wenn das IEB-System das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

Ein-/Ausschalten des Systems Intelligent Emergency Braking (IEB)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das IEB-System ein- bzw. auszuschalten.

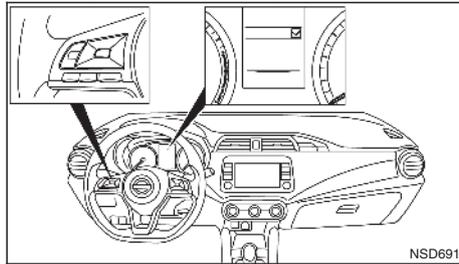
AUS-Schalter des Intelligent Emergency Braking (falls vorhanden):



Halten Sie den AUS-Schalter des Intelligent Emergency Braking 3 Sekunden lang gedrückt, um das IEB-System mit Fußgängerschutzfunktion aus- bzw. einzuschalten.

Die Anzeigeleuchte auf dem AUS-Schalter des intelligenten Notbremssystems leuchtet auf, wenn das IEB-System eingeschaltet ist.

Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden):



1. Verwenden Sie den Schalter ◀ oder ▶ und drücken Sie die Taste <OK> auf der linken Seite des Lenkrads, um in der Fahrzeuginformationsanzeige das Einstellungsmenü auszuwählen. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente")
2. Verwenden Sie die Schalter ▲ oder ▼ und drücken Sie die Taste <OK>, um in das Menü [Fahrerassistenz], und dann [Fahrhilfen] zu navigieren.
3. Markieren Sie im Menü [Fahrhilfen] den Punkt [Notbremse] und betätigen Sie die Taste <OK>, um zwischen EIN (aktiviert) oder AUS (deaktiviert) umzuschalten.

Wenn das IEB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte des IEB-Systems auf.

HINWEIS

- Wenn das ESP-System mit dem ESP-OFF-Schalter deaktiviert wird, steht das Intelligent Emergency Braking nicht mehr zur Verfügung, unabhängig davon, welche Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählt wurden.
- Das IEB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor neu gestartet wird.

Einschränkungen des IEB-Systems mit Fußgängerschutzfunktion

ACHTUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des IEB-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

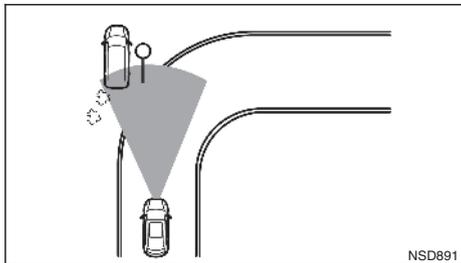
- Das IEB-System kann nicht jedes Fahrzeug oder Fußgänger in jeder Situation erkennen.
- Das IEB-System erkennt die folgenden Gegenstände nicht:
 - Kleine Fußgänger (einschließlich kleiner Kinder), Tiere und Radfahrer.
 - Rollstuhlfahrer oder Nutzer mobiler Transportmittel, wie zum Beispiel Roller, Kinderspielzeuge oder Skateboards.
 - Fußgänger, die sich in einer Sitz- oder sonstigen nicht aufrecht stehenden oder laufenden Position befinden.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Kreuzende Fahrzeuge.
 - Hindernisse am Straßenrand.
- Das IEB-System unterliegt einigen Einschränkungen.
 - Bei Geschwindigkeiten von über ca. 80 km/h (50 mph) reagiert das IEB-System nicht auf stehende Fahrzeuge, die die Fahrbahn versperren.

- Die Fußgängerschutzfunktion des IEB-Systems arbeitet nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 10 km/h (6 mph) oder über ca. 60 km/h (37 mph).
- Das IEB-System reagiert möglicherweise nicht auf Fußgänger im Dunkeln oder in Tunneln, auch wenn sich in der Nähe Straßenbeleuchtung befindet.
- Das IEB-System funktioniert möglicherweise nicht, wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu schmal ist (z. B. ein Motorrad).
- Das IEB-System funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen den Fahrzeugen zu gering ist.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das IEB-System möglicherweise nicht einwandfrei oder erfasst möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht:
 - Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge)
 - Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
 - Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg.
 - Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist.
 - Störung durch andere Radarquellen.
 - Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.

- Bei starkem Lichteinfall (z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera. Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger im Schatten liegt, was die Sicht erschwert.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich. (z. B. wenn das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag.)
- Der Kontrast einer Person zum Hintergrund ist schwach, zum Beispiel weil sie Kleidung trägt, die eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie der Hintergrund aufweist.
- Das Profil des Fußgängers wird teilweise verschleiert oder ist nicht erkennbar, weil er Gepäck transportiert oder voluminöse oder sehr weite Kleidung trägt.
- Die Funktion des Systems kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein:
 - Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
 - Das Fahrzeug wird bergauf oder bergab gefahren.
 - Auf dem Rücksitz oder im Kofferraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb (Radar und Kamera) im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht

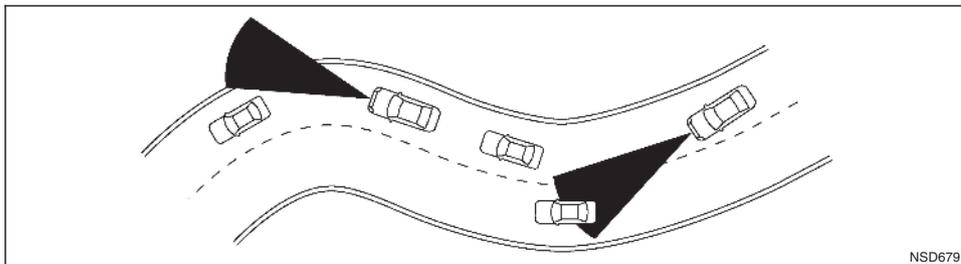
erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie die Sensorbereiche regelmäßig und stellen Sie sicher, dass diese von nichts verdeckt werden.

- Unter einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann das IEB-System unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, treten Sie das Gaspedal weiter durch, um das System außer Kraft zu setzen.
- Das IEB-System reagiert möglicherweise auf
 - Objekte am Straßenrand (Verkehrszeichen, Leitplanke, Fußgänger, Fahrzeuge usw.)



- Objekte über der Straße (niedrige Brücke, Verkehrszeichen usw.)
- Objekte auf der Fahrbahnoberfläche (Bahngleise, Gitterrost, Stahlplatten usw.)
- Objekte im Parkhaus (Strahler, Säule usw.)

- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen und engen Straßen oder auf Straßen mit Baustellen erfasst der Sensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Bei Fahrzeuginformationsanzeige:

Zustand A:

Unter folgenden Bedingungen blinkt die IEB-Warnleuchte und das System wird automatisch ausgeschaltet.

- Der Radarsensor erkennt Störeinflüsse von einer anderen Radarquelle.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen oder mit Eis bedeckt.
- Eine starkes Licht strahl von vorne.
- Die Fahrgastraumtemperatur beträgt bei direkter Sonneneinstrahlung über ca. 40 °C (104 °F).
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

HINWEIS

Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera beschlagen oder mit Eis bedeckt ist, dauert es nach dem Einschalten der Klimaanlage eine Weile, bis dies beseitigt ist. Wenn in diesem Bereich Schmutz auftritt, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Zustand B:

Unter den folgenden Bedingungen leuchtet die IEB-Warnleuchte auf und das System wird automatisch deaktiviert.

- Der Sensorbereich des Kühlergrills ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.
- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus. Reinigen Sie den Radarsensorbereich des vorderen Kühlergrills oder den Kamerabereich auf der Windschutzscheibe mit einem weichen Tuch und starten Sie den Motor neu. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Bei Segmentanzeige:

Zustand A:

Unter folgenden Bedingungen blinkt die IEB-Warnleuchte und das System wird automatisch ausgeschaltet.

- Der Radarsensor erkennt Störeinflüsse von einer anderen Radarquelle.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen oder mit Eis bedeckt.
- Eine starkes Licht strahl von vorne.
- Die Fahrgastraumtemperatur beträgt bei direkter Sonneneinstrahlung über ca. 40 °C (104 °F).
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das IEB-System automatisch wieder aktiviert.

HINWEIS

Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera beschlagen oder mit Eis bedeckt ist, dauert es nach dem Einschalten der Klimaanlage eine Weile, bis dies beseitigt ist. Wenn in diesem Bereich Schmutz auftritt, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Zustand B:

Unter den folgenden Bedingungen leuchtet die IEB-Warnleuchte auf und das System wird automatisch deaktiviert.

- Der Sensorbereich des Kühlergrills ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt.
- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus. Reinigen Sie den Radarsensorbereich des vorderen Kühlergrills oder den Kamerabereich auf der Windschutzscheibe mit einem weichen Tuch und starten Sie den Motor neu. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

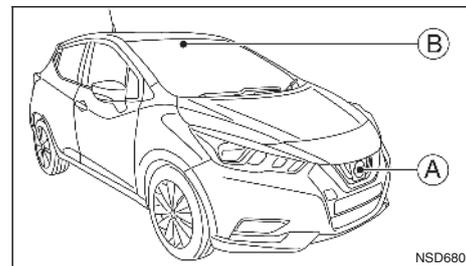
Systemstörung

Unter folgenden Bedingungen blinkt die IEB-Warnleuchte und das System wird automatisch ausgeschaltet.

Zu ergreifende Maßnahme:

Falls die Warnleuchte (orange) aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus und wieder an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das IEB-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

SYSTEMWARTUNG



Der Sensor (A) befindet sich hinter dem vorderen Kühlergrill.

Die Kamera (B) wird auf dem oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (falls vorhanden)

- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, kann der Fahrer wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze erreicht oder die eingestellte Geschwindigkeit niedriger als die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal so lange nicht bedienen, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert der Tempomat nicht.

ACHTUNG

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer bremst das Fahrzeug nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit ab.
- Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Bestätigen Sie immer den eingestellten Status des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.
- Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, vermeiden Sie starkes Beschleunigen zum Erreichen der eingestellten

Geschwindigkeit, damit gewährleistet werden kann, dass das System die Geschwindigkeit des Fahrzeuges richtig begrenzt.

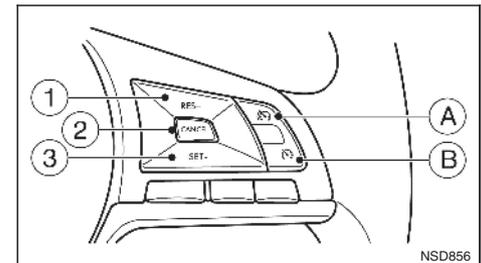
- Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.

Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

BETRIEB DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS

Es können Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h und 170 km/h oder 20 mph und 105 mph eingestellt werden.

Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad (rechts).

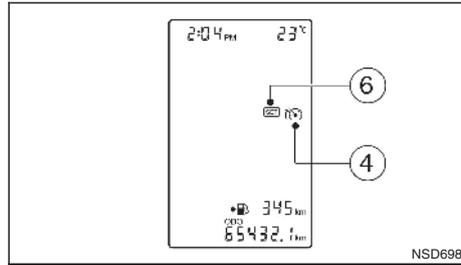
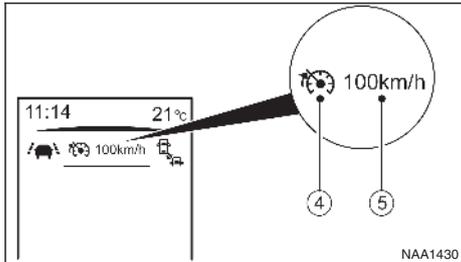


- 1 Schalter <RES +>
 - 2 Schalter <CANCEL>
 - 3 Schalter <SET ->
- A Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers

(Wenn der Schalter betätigt wird, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer in den Stand-by-Modus. Wenn der Tempomat eingeschaltet ist, schaltet sich das System aus und der Geschwindigkeitsbegrenzer schaltet in den Stand-by-Modus.)

- B Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten (zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.)

Display und Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers



- ④ Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer
- ⑤ Eingestellte Geschwindigkeit
- ⑥ Anzeige SET

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann nach Anlassen des Motors oder während des Fahrens eingeschaltet werden.

Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers (A).

Bei Fahrzeuginformationsanzeige:

Das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ leuchten in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Bei Segmentanzeige:

Das Symbol für den Geschwindigkeitsbegrenzer ④ leuchtet in der Fahrzeuginformationsanzeige auf.

Einstellen der Geschwindigkeit

Bei Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Drücken Sie den Schalter <SET -> ③.
 - Wenn das Fahrzeug steht, wird eine Geschwindigkeit von 30 km/h oder 20 mph eingestellt.
 - Während der Fahrt wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitsgrenze eingestellt.
2. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, leuchten das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol ④ und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ in der Fahrzeuginformationsanzeige auf. Das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol wird grün.

Bei Segmentanzeige:

1. Drücken Sie den Schalter <SET -> ③.
 - Wenn das Fahrzeug steht, wird eine Geschwindigkeit von 30 km/h oder 20 mph eingestellt.
 - Während der Fahrt wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitsgrenze eingestellt.
2. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, leuchten das Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer ④ und die Anzeige SET ⑥ in der Anzeige auf.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeitsgrenze

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze zu ändern.

- Halten Sie die Taste <RES +> bzw. <SET -> gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit wird um ca. 5 km/h (5 mph) erhöht oder verringert.
- Drücken Sie kurz die Taste <RES +> bzw. <SET ->. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um ca. 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.

Bei Fahrzeuginformationsanzeige:

Die neue eingestellte Geschwindigkeit ⑤ wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen der Geschwindigkeitsbegrenzung

ACHTUNG

- Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.
- Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug

geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.

Bei Fahrzeuginformationsanzeige:

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abbrechen, betätigen Sie den Schalter <CANCEL> ①. Die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ auf der Anzeige schaltet sich aus.

Wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer aus.

- Drücken Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers.
- Drücken Sie den Tempomathauptschalter.
- Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige SET ⑥ blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Bei Segmentanzeige:

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abbrechen, betätigen Sie den Schalter <CANCEL> ①. Die Anzeige SET ⑥ auf der Fahrzeuginformationsanzeige schaltet sich aus.

Wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird, schaltet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer aus.

- Drücken Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers.
- Drücken Sie den Tempomathauptschalter.
- Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit ⑤ blinkt und ein Warnsignal ertönt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch Drücken des Schalters <RES +> ① erneut aktiviert werden.

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit höher als die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers (A).
Das Symbol für Geschwindigkeitsbegrenzer (4) und die eingestellte Geschwindigkeit (5) oder die Anzeige SET (6) auf der Anzeige schalten sich aus.
- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten (B).
Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheinen auf der Anzeige Informationen zum Tempomaten.
Zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.
- Wenn das Fahrzeug angehalten und der Zündschalter in Stellung **OFF** gebracht wird.

Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Tritt eine Störung im Geschwindigkeitsbegrenzer auf, blinkt das Geschwindigkeitsbegrenzersymbol (4) auf der Anzeige.

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer durch Drücken des Hauptschalters EIN/AUS (A) aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ACHTUNG

- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Verwenden Sie den Tempomaten nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
 - Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen
 - Wenn die Verkehrsbedingungen unterschiedliche Geschwindigkeiten verlangen
 - Bei starkem Wind
 - Beim Fahren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen
 - Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Eis etc.)

VORSICHT

Schalten Sie nicht in die Stellung N (Leerlauf), ohne das Kupplungspedal zu betätigen, wenn der Tempomat in Betrieb ist. Sollte dies doch geschehen, treten Sie das Kupplungspedal durch und betätigen Sie sofort den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten, um den Tempomaten auszuschalten. Nichtbeachtung kann zu Motorschäden führen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATEN

- Bei einer Funktionsstörung schaltet sich der Tempomat sofort automatisch aus. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Wenn die Temperatur der Motorkühlfüssigkeit sehr hoch wird, schaltet sich das Tempomatsystem automatisch aus.
- Um den Tempomaten richtig einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor.

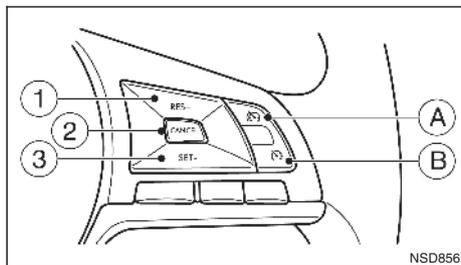
BEDIENUNG DES TEMPOMATEN

Mit dem Tempomaten können Sie bei Geschwindigkeiten von über 30 km/h (18 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

Der Tempomat schaltet sich automatisch aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf mehr als 13 km/hj (8 mph) unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt.

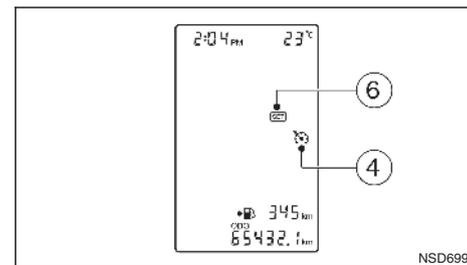
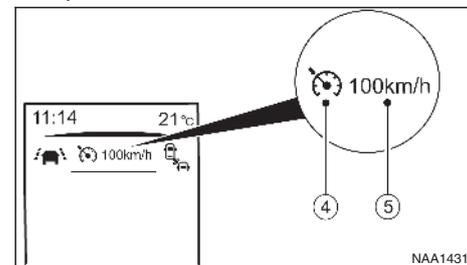
Wenn das Kupplungspedal betätigt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet und die Anzeige für Tempomaten schaltet sich aus.

Die Bedienelemente des Tempomaten befinden sich auf dem Lenkrad (rechts).



- 1 Schalter <RES +> (fortsetzen)
 - 2 Schalter <CANCEL>
 - 3 Schalter <SET ->
- A Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers (Zu Einzelheiten siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.)
- B Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten (Wenn der Schalter betätigt wird, schaltet sich der Tempomat in den Standbymodus. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, schaltet sich das System aus und der Tempomat schaltet in den Stand-by-Modus.)

Display und Anzeigen für den Tempomaten



- ④ Tempomat-Symbol
- ⑤ Eingestellte Geschwindigkeit
- ⑥ Anzeige SET

Einschalten des Tempomatsystems

Betätigen Sie den Tempomat-Hauptschalter ⑧. Das Tempomat-Symbol ④ erscheint gemeinsam mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit (oder — —) ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Fahrgeschwindigkeit.
2. Betätigen Sie den Schalter <SET -> ③ und lassen Sie ihn wieder los.
3. Das Tempomat-Symbol ④ erscheint gemeinsam mit der eingestellten Geschwindigkeit (gewünschte Tempomatgeschwindigkeit) ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige.
4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, das Tempomatsystem einzustellen.

Ändern der Fahrgeschwindigkeit

Sie können zwischen den folgenden Möglichkeiten wählen, um die Fahrgeschwindigkeit zu ändern.

- Verringern Sie wie gewohnt mithilfe des Fußbremspedals die Geschwindigkeit. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter <SET -> ③ und lassen Sie ihn wieder los. Die neu eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie den Schalter <SET -> ③ und lassen Sie ihn wieder los. Die neu eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Betätigen Sie den Schalter <RES +> ① oder den Schalter <SET -> ③, um die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen bzw. zu verringern. Die neu eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.
- Halten Sie den Schalter <RES +> ① oder den Schalter <SET -> ③ gedrückt, um die eingestellte Geschwindigkeit in Schritten von 5 km/h (5 mph) zu erhöhen bzw. zu verringern. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter los. Die neu eingestellte Geschwindigkeit wird oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Abbrechen des Tempomatsystems

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzubrechen, betätigen Sie den Schalter <CANCEL> ②. Die eingestellte Geschwindigkeit ⑤ oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige verschwindet. Das Tempomatsystem wird ebenfalls automatisch abgebrochen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Das Fußbremspedal wird betätigt.
- Das Kupplungspedal wird betätigt.

- Der Schalthebel wird in die Stellung N (Leerlauf) gebracht. Betätigen Sie zunächst das Kupplungspedal.
- Falls die Fahrzeuggeschwindigkeit um mehr als ca. 12 km/h (8 mph) unterhalb der eingestellten Geschwindigkeit fällt.

Wiederaufnahmen einer vorherigen Fahrgeschwindigkeit

Falls der Tempomatbetrieb abgebrochen wurde, wird die eingestellte Geschwindigkeit im Tempomatsystem gespeichert. Sie können diese Fahrgeschwindigkeit wiederaufnehmen, indem Sie den Schalter <RES +> ① betätigen.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter dem kleinsten einstellbaren Wert, ist es nicht möglich, den Tempomatbetrieb wiederaufzunehmen.

Sie können die Wiederaufnahme der zuvor eingestellten Geschwindigkeit abbrechen, indem Sie den Schalter <CANCEL> betätigen.

Ausschalten des Tempomatsystems

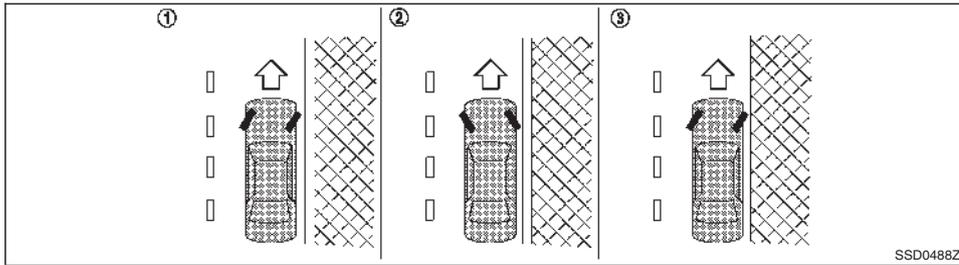
Das Tempomatsystem wird ausgeschaltet, wenn einer der folgenden Vorgänge durchgeführt wird:

- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten (B).
Das Tempomat-Symbol (4) und die eingestellte Geschwindigkeit (5) oben auf der Fahrzeuginformationsanzeige verschwinden.
- Betätigen Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Geschwindigkeitsbegrenzers (A).
Anstelle der Informationen zum Tempomaten erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer.
Zu Einzelheiten siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.
- Wenn das Fahrzeug angehalten und die Zündung in Stellung **LOCK** oder **OFF** gebracht wird.

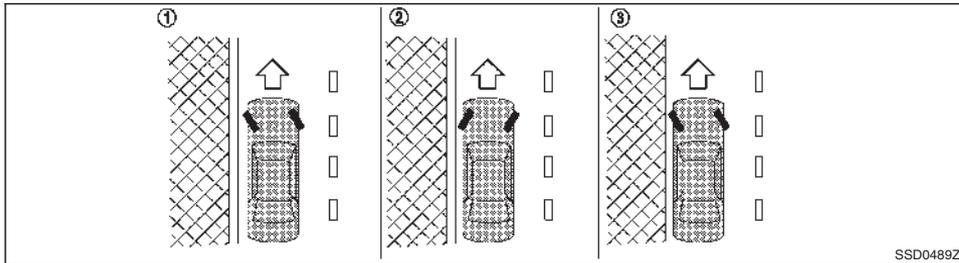
Durch das Ausschalten des Tempomatsystems werden die gespeicherten Daten des Tempomatsystems gelöscht.

ACHTUNG

- **Halten bzw. parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammaren Materialien wie trockenes Gras, Papier oder Textilien. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.**
- **Für sicheres Parken ist es notwendig, dass Sie sowohl die Feststellbremse anziehen als auch den Schalthebel in einen geeigneten Gang schalten. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen bzw. wegrollen und einen Unfall verursachen.**
- **Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.**
- **Wenn das Fahrzeug für längere Zeit bei aktiviertem Stopp-Start-System (falls vorhanden) abgestellt wird, schaltet sich der Motor automatisch ein. Verlassen Sie das Fahrzeug keinesfalls mit dem Zündschalter in der Stellung ON.**
- **Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeaufsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.**



Modelle mit Linkslenkung (LHD)



Modelle mit Rechtslenkung (RHD)

1. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
2. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang). Bringen Sie, wenn Sie auf einer Steigung parken, den Schalthebel in die Stellung 1 (1. Gang).
3. Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung oder am Gefälle geparkt haben, schlagen Sie die Räder wie abgebildet ein.

GEFÄLLE MIT BORDSTEIN ①

Drehen Sie die Räder in Richtung Bordsteinkante ein und lassen Sie das Fahrzeug nach vorne rollen, bis das bordsteinkantenseitige Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF, MIT BORDSTEINKANTE ②

Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug etwas nach hinten rollen, bis das Rad die Bordsteinkante leicht berührt. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF ODER BERGAB, OHNE BORDSTEINKANTE ③

Drehen Sie die Räder zum Straßenrand, damit sich das Fahrzeug von der Straßenmitte fortbewegt, wenn es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzt. Ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

4. Modelle mit Intelligentschlüsselsystem:

Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.

Modelle ohne intelligentes Schlüsselsystem:

Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **LOCK** und ziehen Sie den Schlüssel ab.

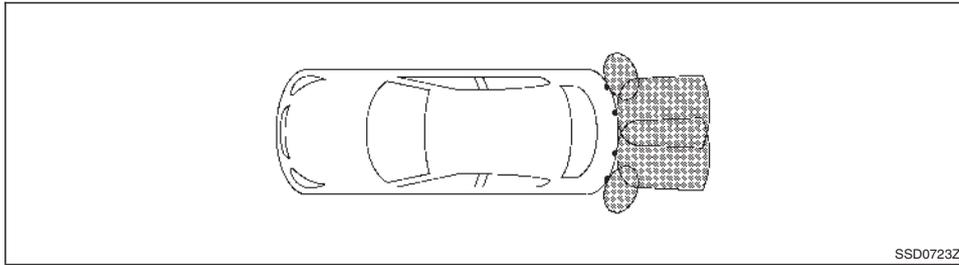
HINWEIS

Für Modelle mit Stopp-Start-System:

Verwenden Sie das System, wenn Ihr Fahrzeug für eine gewisse Zeit steht, z. B. beim Warten an einer Ampel.

Zum Abstellen Ihres Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum schalten Sie den Motor mithilfe des Zündschalters aus.

EINPARKHILFE (falls vorhanden)



Ultraschallsensoren, die in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs eingebaut sind, messen beim Rückwärtsfahren den Abstand zwischen dem Fahrzeug und möglichen Hindernissen. Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, zeigt die Fahrzeuginformationsanzeige eine Ansicht des Fahrzeugs von oben an. Die Anzeige zeigt auch die Abstände (1 Meter und weniger) zu Objekten an. Die Farben in der Anzeige wechseln von Grün zu Gelb zu Rot, je mehr sich das Fahrzeug dem Objekt nähert. Wird der Text [STOP] angezeigt, halten Sie das Fahrzeug an, bevor Sie das Objekt berühren.

ACHTUNG

- Wenn Sie nicht absolut sicher sind, dass die Parklücke frei ist oder dass Hindernisse den Weg versperren, halten Sie sofort an und überprüfen Sie dies.
- Die Einparkhilfe ist komfortabel, aber kein Ersatz für ordnungsgemäßes Verhalten beim Einparken. Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen. Drehen Sie sich immer

um und prüfen Sie, ob das Einparken sicher möglich ist, bevor Sie zurücksetzen.

- Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Die Farben der Anzeige des Ecksensors und die Entfernungsrichtlinien in der Vorderansicht (falls vorhanden) oder Rückansicht geben unterschiedliche Entfernungen zum Objekt an. Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer, können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.
- Vergewissern Sie sich, dass die Ultraschallsensoren nicht durch Schmutz, Schlamm, Schnee usw. verdeckt sind.
- Diese Funktion soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Das System wurde nicht dafür entwickelt, kleine oder be-

wegliche Objekte zu erfassen. Fahren Sie immer langsam.

Zu weiteren Einzelheiten siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung (falls vorhanden)" in Kapitel "4. Heizung, Klimaanlage und Audioanlage".

- Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Objekte.
- Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.
- Dieses System stellt lediglich eine Hilfe beim Einparken dar und muss in Verbindung mit den Rückspiegeln verwendet werden.
- Das System erkennt die folgenden Objekte nicht.
 - Luftige Objekte wie Baumwolle, Glaswolle, Textil oder Schnee usw.
 - Schmale Objekte wie z. B. Seile, Drähte, Ketten usw.
 - Keilförmige Objekte
- Wenn die Stoßstangenverkleidung Ihres Fahrzeugs beschädigt wurde und nicht richtig angebracht oder verbogen ist, hat sich der erfassbare Bereich möglicherweise geändert, was zu ungenauen Entfernungsmessungen von Hindernissen oder zu Fehlauslösungen führen kann.

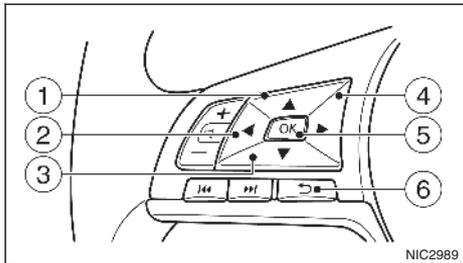
VORSICHT

- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.
- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche der Sensoren (an der vorderen und hinteren Stoßstangenverkleidung) nicht mit Schnee, Eis und Schmutz bedeckt sind. Achten Sie darauf, bei der Autowäsche die Oberfläche der Sensoren nicht zu zerkratzen. Wenn die Sensoren bedeckt sind, ist die Funktion des Sonar beeinträchtigt.

BETRIEB

Verwendung des Einstellungsmenüs

Die Einstellungen der Einparkhilfe können geändert werden.



Wählen Sie bei Zündung in Stellung **ON** das Menü der Parkhilfe mit den Bedientasten (① bis ④):
[Einstellungen] -> [Fahrerassistenz] -> [Parkhilfe]

Schalten Sie die folgenden Punkte ein bzw. aus, indem Sie sie auswählen (markieren) und die Taste **<OK>** ⑤ am Lenkrad betätigen. Der ausgewählte Punkt wird durch eine grüne Markierung angezeigt.

Betätigen Sie die Taste **< ZURÜCK >** ⑥, um zum vorherigen Bildschirm bzw. zur vorherigen Menüebene zurückzukehren, oder um eine Auswahl abzubrechen, bevor sie abgeschlossen ist.

- [Sensor Heck]: Schalten Sie die hinteren Sensoren ein bzw. aus
- [Anzeige]: Schalten Sie die automatische Aktivierung der Einparkhilfeanzeige beim Einlegen des Rückwärtsgangs bzw. bei Erkennung eines Hindernisses während der Vorwärtsfahrt ein bzw. aus.

Durch hervorheben der Farbe des einzustellenden Punktes:

- Stellen Sie die Lautstärke der Einparkhilfe ein
Wählen Sie [Lautstärke] und betätigen Sie **<OK>**
 - [Hoch]
 - [Mittel]
 - [Niedrig]
- Stellen Sie die Reichweitenempfindlichkeit ein
Wählen Sie [Reichweite] und betätigen Sie **<OK>**
 - [Weit]
 - [Mittel]
 - [Nah]

Verlassen Sie das Einstellungs Menü, indem Sie die Taste **ZURÜCK** ⑥ drücken.

WARTUNG

Beeinträchtigungen wie Schmutz, Eis oder Objekte wie beispielsweise Aufkleber oder Zubehör innerhalb des Erfassungsbereichs der Einparkhilfe können möglicherweise die Funktionstüchtigkeit der Einparkhilfe beeinträchtigen. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig vorsichtig und achten Sie darauf, dass diese nicht zerkratzt oder anderweitig beschädigt werden.

FAHREN MIT ANHÄNGER

Ihr neues Fahrzeug wurde in erster Linie auf den Transport von Personen und Gepäck ausgerichtet.

Das Fahren mit einem Anhänger stellt eine erhöhte Beanspruchung für Motor, Kardanwelle, Lenkung, Bremsen usw. dar. Außerdem verstärkt das Ziehen des Anhängers andere Erscheinungen wie z. B. durch Seitenwind, unebene Straßenoberflächen oder vorbeifahrende Lastwagen verursachtes Schleudern.

Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Bevor Sie mit einem Anhänger fahren, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um sich die richtige Fahrweise des Anhängers erklären zu lassen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB

VORSICHT

Fahrzeugschäden, die vom Fahren mit Anhänger herrühren, fallen nicht unter die Garantie.

- Fahren Sie während der Einfahrzeit möglichst nicht mit Anhänger.
- Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Beleuchtung des Anhängers einwandfrei funktioniert.
- Beachten Sie die gesetzlichen Höchstgeschwindigkeiten für den Anhängerbetrieb.
Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h (62 mph).
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Beschleunigen und Anhalten.

- Fahren Sie in engen Kurven nicht zu schnell und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit gemäßigter Geschwindigkeit.
- Befolgen Sie die Anweisungen des Anhängerherstellers.
- Wählen Sie für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignete Anhängervorrichtungen aus (Anhängerkupplung, Sicherheitskette, Dachgepäckträger usw.). Solche Vorrichtungen sind bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich, wo Sie auch detaillierte Informationen zum Fahren mit Anhänger und zu Dachgepäckträgern erhalten können.
- Die Gesamtanhängerlast (Anhängergewicht plus Ladegewicht) darf die zulässige Höchstlast des Fahrzeugs und der Anhängerkupplung nicht überschreiten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Verstauen Sie beim Beladen des Anhängers schwere Gegenstände im Bereich über der Achse. Die höchstzulässige Vertikallast auf die Anhängerkupplung darf nicht überschritten werden.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfter warten als im separat gelieferten Kundendienstheft angegeben ist.
- Durch das Fahren mit Anhänger steigt der Kraftstoffverbrauch, da das Fahrzeug ungleich mehr Zugkraft und Widerstand benötigt als unter normalen Fahrbedingungen.

Prüfen Sie die Anzeige für Motorkühflüssigkeitstempertur, wenn Sie einen Anhänger ziehen, um ein Überhitzen des Motors zu vermeiden.

REIFENDRUCK

Erhöhen Sie beim Fahren mit Anhänger den Druck der Fahrzeugreifen auf den maximal empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen, wie auf dem Reifenschild angegeben (Reifendruck für Vollbelastung). Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck der Anhängerreifen korrekt ist.

VORSICHT

Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn das Notrad montiert ist.

SICHERHEITSKETTEN

Verwenden Sie immer eine geeignete Kette zwischen Fahrzeug und Anhänger. Die Kette sollte an der Anhängerkupplung und nicht an Stoßstange oder Achse befestigt werden. Lassen Sie die Kette weit genug durchhängen, damit Sie problemlos Kurven fahren können. Die Kette sollte nicht über den Boden schleifen. Abhängig vom Anhängertyp ist es ratsam, die Kette quer über die Anhängerkupplung zu führen.

ANHÄNGERBREMSEN

Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerbremsen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie außerdem, ob das Anhängerzubehör den örtlichen Bestimmungen entspricht.

Blockieren Sie beim Parken immer sowohl die Räder des Fahrzeugs als auch die des Anhängers. Ziehen

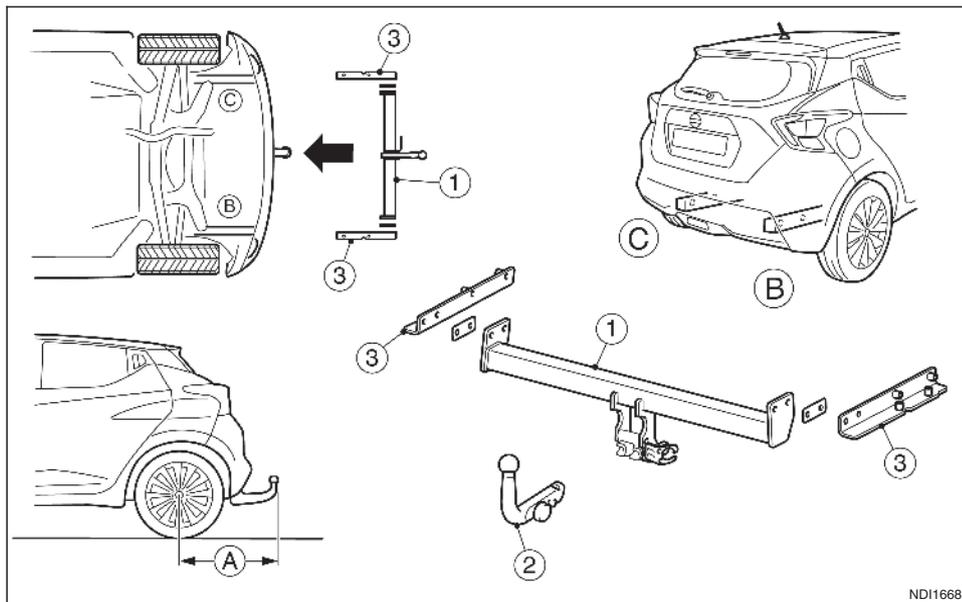
Sie die Handbremse am Anhänger an (falls vorhanden). Vermeiden Sie das Parken auf Straßen mit starkem Gefälle.

MONTAGE DER ANHÄNGERKUPPLUNG

NISSAN empfiehlt, die Anhängerkupplung unter folgenden Bedingungen zu montieren:

- Maximal zulässige Vertikallast auf der Anhängerkupplung: 735 N (75 kg, 165 lb)
- In der Abbildung sehen Sie Beispiele für die Kupplungsvorrichtung, Befestigungspunkte und Einbauteile an Ihrem Fahrzeug.

Befolgen Sie die Herstellerhinweise für den Anbau und Gebrauch der Anhängerkupplung in der Betriebsanleitung für die Anhängerkupplung.



Hinterer Überstand der Anhängerkupplung:

- Ⓐ 723 mm (28,5 in)
- ① Abschleppstangenträger
- ② Abnehmbare Abschleppstange
- ③ Befestigungshalterungen

VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist: Entfernen oder positionieren Sie stets erneut die mechanische Kupplungsvorrichtung, wenn diese nicht verwendet wird, um zu verhindern, dass die Nebelschlussleuchte verdeckt wird.

ACHTUNG

- **Wenn der Motor nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten die Kontrolle über das Fahrzeug, aber die Bedienung des Lenkrads ist schwergängiger.**

Die elektrische Servolenkung bietet Lenkunterstützung während der Fahrt, wodurch sich das Lenkrad leichter bedienen lässt.

Wenn das Lenkrad wiederholt oder dauerhaft in geparktem Zustand oder bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten betätigt wird, wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert. Dies dient der Verhinderung der Überhitzung der elektrischen Servolenkung und deren Beschädigung. Während die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert wird, ist das Lenkrad schwergängiger. Wenn die Temperatur der elektrischen Servolenkung sinkt, kehrt die Lenkunterstützung wieder zum Normalbetrieb zurück. Vermeiden Sie Lenkvorgänge, die zur Überhitzung der elektrischen Servolenkung führen könnten.

Möglicherweise ist ein Reibungsgeräusch zu hören, wenn Sie das Lenkrad schnell bewegen. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung  bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass die elektrische Servolenkung nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie die elektrische Servolenkung von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen. (Siehe "Warnleuchte für die elektrische Servolenkung" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Allerdings ist besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ein viel größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich.

HINWEIS

Falscher Reifendruck kann zu schlechtem Lenkverhalten führen, wodurch der Fahrer ein Problem in der Lenkanlage vermutet. Achten Sie daher darauf, dass der Reifendruck stets korrekt ist.

VORSICHT

Funktionsstörungen und Ereignisse, bei denen Lenkungsteile beschädigt worden sein könnten (einschließlich mögliche Schäden durch versuchten Diebstahl), sollten sofort einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt mitgeteilt werden.

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate Hydraulikkreisläufe. Wenn ein hydraulischer Kreis defekt ist, kann noch immer auf zwei Räder Bremskraft ausgeübt werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE BREMSE

Unterdruckunterstützte Bremsen

Der Bremskraftverstärker unterstützt den Bremsvorgang durch den vom Motor erzeugten Unterdruck. Wenn sich der Motor ausschalten sollte, kann das Fahrzeug durch Betätigen des Fußbremspedals angehalten werden. Allerdings ist dann ein größerer Druck auf das Fußbremspedal notwendig, um das Fahrzeug anzuhalten, und der Bremsweg ist länger.

Wenn der Motor nicht läuft oder während des Fahrens abgestellt wird, funktioniert der Bremskraftverstärker nicht. Das Bremsen wird erschwert.

ACHTUNG

Lassen Sie das Fahrzeug nicht mit abgestelltem Motor rollen.

Wenn das Bremspedal langsam und kraftvoll betätigt wird, kann eventuell ein Klickgeräusch und ein Vibrieren wahrgenommen werden. Dies ist normal und zeigt an, dass der Bremsassistent funktioniert.

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal. Dies könnte zu einer Überhitzung der Bremsen, zu einem schnelleren Verschleiß der Beläge und einem höheren Kraftstoffverbrauch führen. Zum Schutz der Bremsen und um deren Überhitzung zu vermeiden, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang, bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

VORSICHT

Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst, beschleunigt oder heruntergeschaltet werden. Durch starkes Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen. Dies kann zu einem Unfall führen.

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren wurde, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und betätigen Sie leicht das Fußbremspedal, was zum Anwärmen der Bremsen führt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder erreicht ist. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, solange die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren.

Bergauffahren

Beim Anfahren am Berg ist es manchmal schwierig, Brems- und Kupplungspedal gleichzeitig zu bedienen. Verwenden Sie die Feststellbremse, um das Fahrzeug zu halten. Lassen Sie die Kupplung nicht schleifen. Wenn Sie anfahren möchten, lösen Sie langsam die Feststellbremse, während Sie das Gaspedal betätigen und die Kupplung lösen.

Bergabfahren

Beim Bergabfahren wirkt die Motorbremse, um das Fahrzeug abzubremsen.

Bevor Sie bergab fahren:

- Es sollte ein Gang eingelegt sein, der niedrig genug ist, um eine ausreichende Motorbremsleistung zu ermöglichen.

BREMSASSISTENT (falls vorhanden)

Wenn die auf das Bremspedal ausgeübte Kraft ein bestimmtes Niveau überschreitet, wird die Bremskraftverstärkung aktiviert, um auch bei geringer Kraftereinwirkung auf das Pedal eine höhere Bremskraft als bei herkömmlichen Bremshilfen zu erzeugen.

ACHTUNG

Der Bremsassistent ist lediglich als Hilfestellung für den Bremsvorgang gedacht und dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

ACHTUNG

- **Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass auf glatten Straßen der Bremsweg länger als unter normalen Fahrbedingungen ist, selbst mit ABS. Die Bremswege könnten ebenfalls länger sein, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.**
- **Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.**
 - Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.
 - Achten Sie beim Montieren eines Reserverads darauf, dass Größe und Typ mit den Angaben auf dem Reifenschild übereinstimmen. Siehe "Fahrzeugidentifikation" in Kapitel "9. Technische Daten" zur Lage des Reifenschilds.
 - Umfassende Informationen siehe "Räder und Bereifung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

BEDIENUNG DES SYSTEMS

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie das Bremspedal kräftig mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.

ACHTUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Hierdurch könnte der Bremsweg verlängert werden.

SELBSTTESTFUNKTION

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System bei jedem Anlassen des Motors und bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang prüft. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet

nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenn der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt.

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Selbsttests bzw. während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

NORMALER BETRIEB

Bei Geschwindigkeiten unter 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) wird das Antiblockiersystem nicht eingeschaltet. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, können Vibrationen des Bremspedals und Geräusche des Auslösers unter der Motorhaube wahrgenommen werden. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.

ACHTUNG

- **Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) dient der Verbesserung der Fahrstabilität. Es kann jedoch keine Unfälle verhindern, die auf ruckartige Lenkbewegungen bei hohen Geschwindigkeiten oder auf eine leichtsinnige oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.**
- **Wenn zum Motor gehörige Bauteile wie der Dämpfer nicht dem Standard entsprechen, können sich die ESP-OFF-Anzeigeleuchte oder die Schlupfanzeigeleuchte oder beide Leuchten einschalten.**
- **Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Wenn bei der Rad-aufhängung Teile wie Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren und Lagerbuchsen verwendet werden, die nicht von NISSAN anerkannt oder stark beschädigt sind, funktioniert das ESP möglicherweise nicht einwandfrei. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die ESP-OFF-Anzeigeleuchte, die Schlupfanzeigeleuchte oder beide Leuchten können sich einschalten.**
- **Wenn zur Bremse gehörige Bauteile, wie Bremsklötze, Bremsscheiben oder Bremssättel nicht dem Standard entsprechen oder stark beschädigt sind, können sich die ESP-OFF-Anzeigeleuchte oder die Schlupfanzeigeleuchte oder beide Leuchten einschalten.**

- **Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schrägkurven funktioniert das ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die ESP-OFF-Anzeigeluchte oder die Schlupfanzeigeluchte oder beide Leuchten können sich einschalten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.**
 - **Beim Fahren auf instabilen Oberflächen wie einer Drehbühne, einer Fähre, einem Aufzug oder einer Rampe ist es möglich, dass die ESP-OFF-Anzeigeluchte oder die Schlupfanzeigeluchte oder beide sich einschalten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Lassen Sie den Motor erneut an, wenn das Fahrzeug sich wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.**
 - **Wenn andere Räder oder Reifen als die empfohlenen verwendet werden, funktioniert das ESP-System nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeluchte kann sich einschalten.**
 - **Das ESP-System ist kein Ersatz für Winterreifen oder Schneeketten auf schneebedeckten Straßen.**
- Wenn das ESP-System in Betrieb ist, blinkt die Schlupfanzeigeluchte  in der Instrumententafel.
 - Wenn die Schlupfanzeigeluchte blinkt, ist die Straße rutschig. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Geschwindigkeit und Fahrweise den Bedingungen anpassen. Achten Sie darauf, immer vorsichtig zu fahren. (Siehe "Schlupfanzeigeluchte" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" und "ESP-OFF-Anzeigeluchte" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

- **Anzeigeluchte**

Wenn im System eine Funktionsstörung auftritt, werden die Schlupfanzeigeluchte  und die ESP-OFF-Anzeigeluchte  in der Instrumententafel angezeigt. Solange diese Anzeigeluchte eingeschaltet ist, ist die ESP-Funktion ausgeschaltet.

Das ESP-System ist mit einem Bremssperrdifferential (BLSD) ausgestattet, um die Traktion des Fahrzeugs zu verbessern. Das BLSD-System wird aktiviert, wenn eines der Antriebsräder auf glatter Oberfläche durchdreht. Das BLSD-System bremst das durchdrehende Rad, sodass die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad übertragen wird. Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem ESP-System gefahren wird, sind alle ESP-Funktionen ausgeschaltet.

Das BLSD-System und das ABS funktionieren auch bei ausgeschaltetem ESP-System. Wenn das BLSD-System in Betrieb ist, blinkt die Schlupfanzeigeluchte und Sie nehmen möglicherweise ein dumpfes Geräusch und/oder ein Vibrieren des Bremspedals wahr. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

Während das ESP-System in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise ein Vibrieren des Bremspedals und ein Geräusch oder Vibrieren unter der Motorhaube wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESP-System einwandfrei funktioniert.

Der Computer des ESP-Systems verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System bei jedem Anlassen des Motors und bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang prüft. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie

eventuell ein dumpfes Geräusch und/oder das Fußbremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

DEAKTIVIERUNG

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit aktiviertem elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP) gefahren werden.

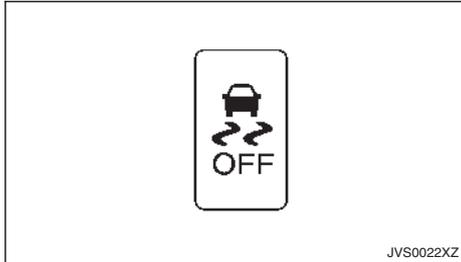
Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festgefahren ist, verringert das ESP-System die Motorleistung, um den Radschlupf zu verringern. Die Motordrehzahl bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Motorleistung nötig ist, um ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das ESP-System aus.

VORSICHT

Beim Deaktivieren des ESP-Systems stehen die folgenden Systeme unabhängig von den in der Fahrzeuginformationsanzeige gewählten Einstellungen nicht mehr zur Verfügung.

- **System Intelligent Trace Control**
- **System Intelligent Emergency Braking**
- **Berganfahrhilfe**
- **System Intelligent Lane Intervention**

ESP-OFF-Schalter (Elektronisches Stabilitätsprogramm) (falls vorhanden)



Zum Ausschalten des ESP-Systems betätigen Sie den ESP-OFF-Schalter auf der unteren Seite der Instrumententafel. Die Anzeileuchte  schaltet sich ein.

Zum Einschalten des Systems betätigen Sie den ESP-OFF-Schalter erneut oder lassen Sie den Motor noch einmal an.

Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)

Zum Ausschalten des ESP-Systems über die Fahrzeuginformationsanzeige gehen Sie folgendermaßen vor:

Verwenden Sie bei Zündung in Stellung **EIN** die Bedientasten auf dem Lenkrad, um das ESP-Menü zu wählen:
[Einstellungen] → [Fahrhilfesysteme] → [ESP]
oder betätigen Sie die Taste **<OK>** auf dem Lenkrad, wenn der Fahrhilfen-Hauptbildschirm angezeigt wird.

Das ESP-System lässt sich mit der Taste **<OK>** auf dem Lenkrad deaktivieren. Der Kontrollvermerk verschwindet und die Anzeileuchte  schaltet sich ein.

Setzen Sie den Kontrollvermerk im Menü oder starten Sie den Motor neu, um das System zu aktivieren.

Weitere Informationen finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

Die Fahrwerksregelung ist ein elektrisches Steuergerät, das die Funktionen der Intelligent Trace Control (ITC) steuert:

INTELLIGENT TRACE CONTROL (ITC)

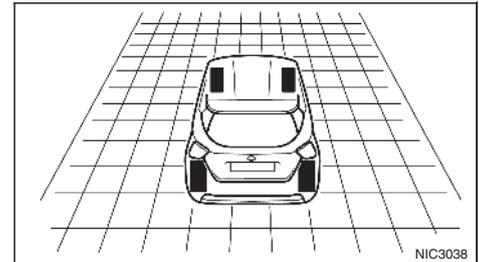
ACHTUNG

Je nach Fahrbedingungen arbeitet ITC eventuell nicht effektiv. Fahren Sie immer vorsichtig.

Dieses System erfasst das Fahrverhalten anhand der Lenkbetätigung des Fahrers sowie des Beschleunigungs- bzw. Bremsverlaufs und steuert den Bremsdruck an einzelnen Rädern, um bei Kurvenfahrten zu helfen und ein reibungsloses Fahren zu gewährleisten.

Das ITC-System wird über die Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert (EIN) oder deaktiviert (AUS). Siehe "[Fahrerassistenz]" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" für weitere Informationen.

Wenn Sie das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausschalten, wird ITC ebenfalls ausgeschaltet.



Fahrwerksregelung

Wenn ITC in Betrieb ist und Sie im Fahrtcomputer die Ansicht [Fahrwerksregelung] ausgewählt haben, wird in der Fahrzeuginformationsanzeige die grafische ITC-Darstellung angezeigt. Siehe "Fahrtcomputer" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" für weitere Informationen.

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert ITC möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Während des ITC-Betriebs nehmen Sie möglicherweise ein Vibrieren des Bremspedals und ein Geräusch wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass ITC einwandfrei funktioniert.

Einige Funktionen bleiben zur Unterstützung des Fahrers (z. B. Unfallvermeidung) auch dann eingeschaltet, wenn ITC deaktiviert ist.

INTELLIGENT RIDE CONTROL

Dieses System erfasst Bewegungen der oberen Karosserie basierend auf Raddrehzahlinformationen und steuert den Bremsdruck aller vier Räder, um den Fahrkomfort zu erhöhen und unangenehme Bewegungen der oberen Karosserie gering zu halten. Dieses System arbeitet bei Geschwindigkeiten über 40 km/h (25 mph).

Wenn Sie das ESP-System mit dem ESP-OFF-Schalter ausschalten, wird die Intelligent Ride Control ebenfalls ausgeschaltet.

Wenn die Bremssteuerung der Intelligent Ride Control in Betrieb ist und Sie im Fahrtcomputer den Modus "Fahrwerksregelung" ausgewählt haben, wird in

der Fahrzeuginformationsanzeige die grafische Darstellung der Intelligent Ride Control angezeigt.

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Ride Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn die Intelligent Ride Control in Betrieb ist, hören Sie möglicherweise ein Geräusch und nehmen eine leichtes Abbremsen wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Ride Control ordnungsgemäß funktioniert.

ACHTUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrhilfe, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug an einem Gefälle bergab rollt. Fahren Sie immer vorsichtig. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an einer Steigung auf vereister oder schlammiger Fahrbahn halten. Wenn Sie das Rückwärtsrollen des Fahrzeugs nicht verhindern, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch könnte es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Die Berganfahrhilfe ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Das Fahrzeug könnte ansonsten rückwärts rollen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.**
- **Es ist möglich, dass die Berganfahrhilfe das Fahrzeug bei einigen Beladungs- oder Straßenzuständen nicht am Zurückrollen an einer Steigung hindern kann. Seien Sie immer bereit, das Bremspedal zu betätigen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts rollt. Andernfalls könnte es zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen.**

Die Berganfahrhilfe (HSA) hält die Bremsen automatisch betätigt, um zu verhindern, dass ein an einer Steigung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.

FAHRZEUGSICHERHEIT

Die Berganfahrhilfe (HSA) funktioniert unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Der Schalthebel wird in einen Vorwärts- (Fahrzeugvorderseite bergauf) oder Rückwärtsgang (Fahrzeugvorderseite bergab) geschaltet.
- Das Fahrzeug wird an einer Steigung mithilfe der Bremse vollständig zum Stehen gebracht.
- Die Steigung ist größer als 5 Grad.

Die Betätigungszeit beträgt maximal 2 Sekunden. Nach 2 Sekunden beginnt das Fahrzeug zurückzurollen und die Berganfahrhilfe schaltet sich vollständig aus.

Falls die Steigung steil genug ist, um die Berganfahrhilfe zu aktivieren, leuchtet die grüne HSA-Anzeigeleuchte im Kombinationsinstrument auf.

Ist der Bildschirm der Fahrwerksregelung ausgewählt, wird das Fahrzeug auf einer Steigung angezeigt. Die Räder blinken, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug gehalten wird.

Die Berganfahrhilfe arbeitet nicht, wenn der Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) geschaltet wird oder sich das Fahrzeug auf einer geraden, ebenen Fahrbahn befindet.

Wenn die Warnleuchte für das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) auf der Instrumententafel aufleuchtet, funktioniert die Berganfahrhilfe nicht. (Siehe "ESP-OFF-Anzeigeleuchte" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".)

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt stehen lassen:

- Ziehen Sie den Zündschlüssel immer ab und nehmen Sie ihn mit, selbst in Ihrer eigenen Garage.
- Schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug immer so, dass es gut sichtbar ist. Parken Sie nachts an einem gut beleuchteten Ort.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Wegfahrsperrung ausgestattet ist, verwenden Sie diese, auch für kurze Zeiträume.
- Lassen Sie niemals Kinder oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- Bewahren Sie niemals Wertsachen im Fahrzeug auf. Dies ist besonders verlockend für Diebe. Nehmen Sie Ihre Wertsachen immer mit. Wenn Sie etwas im Fahrzeug zurücklassen müssen, verschließen Sie es im Kofferraum oder verstauen Sie es so, dass es nicht sichtbar ist.
- Bewahren Sie Ihre Fahrzeugunterlagen nicht im Fahrzeug auf. Sollte Ihr Fahrzeug gestohlen werden, helfen diese Unterlagen beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs.
- Lassen Sie befestigte Objekte nicht auf dem Dachträger zurück. Sie sind besonders diebstahlgefährdet. Entfernen Sie sie vom Dachträger und schließen Sie sie im Fahrzeug ein.
- Lassen Sie den Ersatzschlüssel niemals im Fahrzeug zurück, sondern bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort zu Hause auf.

FAHREMPFEHLUNGEN ZUR REDUZIERUNG DES KRAFTSTOFFVERBRAUCHS UND DES KOHLENDIOXIDAUSSTOSSES

Beachten Sie diese einfachen Fahrempfehlungen für Kraftstoffeffizienz und Verminderung des Kohlendioxidausstoßes, um den Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs so gering wie möglich zu halten und den Kohlendioxidausstoß zu verringern.

1. Betätigen Sie Gaspedal und Bremspedal gleichmäßig.
 - Vermeiden Sie schnelles Anfahren und Anhalten.
 - Betätigen Sie Gaspedal und Bremspedal gleichmäßig und sanft, sofern dies möglich ist.
 - Halten Sie während der Fahrt eine konstante Geschwindigkeit aufrecht und fahren Sie, wann immer möglich, ohne Gas.
2. Halten Sie eine konstante Geschwindigkeit aufrecht.
 - Fahren Sie vorausschauend, um Anhaltevorgänge vorherzusehen und zu minimieren.
 - Sie können die Anzahl der Anhaltevorgänge reduzieren, indem Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an Ampeln anpassen.
 - Durch die Beibehaltung einer gleichmäßigen Geschwindigkeit müssen Sie eventuell seltener an roten Ampeln halten und können die Kraftstoffeffizienz verbessern.
3. Fahren Sie mit wirtschaftlichen Geschwindigkeiten und Abständen.
 - Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung und überschreiten Sie 97 km/h (60 mph) (wo dies erlaubt ist) nicht. Dadurch kann möglicherweise die Kraftstoffeffizienz durch verringerten Luftwiderstand verbessert werden.

FAHREN BEI KALTEN TEMPERATUREN

- Behalten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zwischen sich und anderen Fahrzeugen bei, um unnötige Bremsvorgänge zu vermeiden.
 - Achten Sie auf den Verkehr, um Änderungen der Geschwindigkeit vorauszuahnen und so die Zahl der Bremsvorgänge zu reduzieren und gleichmäßige Beschleunigung zu erzielen.
 - Wählen Sie einen dem Straßenzustand entsprechenden Gangbereich.
4. Verwenden Sie den Tempomaten.
- Verwenden Sie den Tempomaten bei Autobahnfahrten, um eine gleichmäßige Geschwindigkeit beizubehalten.
 - Der Tempomat stellt insbesondere auf ebenem Terrain ein wirkungsvolles Mittel zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs dar.
5. Suchen Sie die kürzeste Fahrtstrecke.
- Verwenden Sie eine Karte oder das Navigationssystem (falls vorhanden), um die beste Strecke zu ermitteln und Zeit zu sparen.
6. Vermeiden Sie Leerlaufzeiten.
- Schalten Sie den Motor, sofern dies sicher möglich ist, aus, wenn Sie länger als 30 – 60 Sekunden anhalten. Dies reduziert den Kraftstoffverbrauch und den Abgasausstoß.
7. Erwerben Sie einen automatisierten Pass für Mautstraßen.
- Mithilfe automatisierter Pässe können Sie spezielle Fahrbahnen nutzen, um die Mautstelle in gleichmäßiger Geschwindigkeit zu durchfahren, und Anhalten und Anfahren zu vermeiden.
8. Warmlauf im Winter.
- Begrenzen Sie Leerlaufzeiten, um die Auswirkungen auf den Kraftstoffverbrauch so gering wie möglich zu halten.
 - Normalerweise benötigen Fahrzeuge beim Anlassen maximal 30 Sekunden Leerlaufzeit, um eine ausreichende Motorölkirkulation vor der Fahrt zu gewährleisten.
 - Ihr Fahrzeug erreicht die bestmögliche Betriebstemperatur schneller während der Fahrt als im Leerlauf.
9. Temperieren des Fahrzeugs.
- Parken Sie das Fahrzeug auf überdachten Parkplätzen oder im Schatten, wann immer dies möglich ist.
 - Öffnen Sie die Fenster, wenn Sie ein aufgeheiztes Fahrzeug betreten, um dieses schneller abzukühlen und so die Last der Klimaanlage zu reduzieren.
10. Führen Sie keine unnötigen Lasten mit.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug, um dessen Gewicht zu senken.

ACHTUNG

- **Fahren Sie unter allen Umständen vorsichtig. Beschleunigen und bremsen Sie vorsichtig. Wenn Sie zu abrupt beschleunigen bzw. bremsen, verlieren die Antriebsräder an Zugkraft.**
- **Rechnen Sie bei kaltem Wetter mit einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.**
- **Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.**
- **Nasses Eis (0 °C/32 °F und Eisregen), sehr kalter Schnee und Eis können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, und fahren Sie erst wieder, wenn die Straße mit Sand oder Salz gestreut wurde.**
- **Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatteis). Dies trifft auf eisfreien Straßen an schattigen Plätzen zu. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen, bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.**
- **Verwenden Sie den Tempomaten (falls vorhanden) nicht auf glatter Fahrbahn.**
- **In dem am Fahrzeugunterboden haftenden Schnee können sich gefährliche Abgase abgelagert haben. Entfernen Sie immer wieder den Schnee rund um Ihr Fahrzeug, besonders vom Auspuff.**

BATTERIE

Ist die Batterie bei extrem kalter Witterung nicht vollständig geladen, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren und die Batterie beschädigt werden. Um die maximale Leistung zu erhalten, sollte die Batterie regelmäßig geprüft werden. Details finden Sie unter "Batterie" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Details finden Sie unter "Kühlanlage des Motors" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".

BEREIFUNG

- 1) Wenn Sie auf Vorder-/Hinterrädern Winterreifen montiert haben, sollten diese in Größe, Lastbereich, Bauart und Typ (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Diagonalreifen) den Reifen auf den Vorder-/Hinterrädern entsprechen.
- 2) Wenn das Fahrzeug bei sehr harten Winterbedingungen betrieben wird, sollten Winterreifen auf allen vier Rädern angebracht werden.
- 3) Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die geltenden Bestimmungen.

Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als die von Winterreifen ohne Spikes.

- 4) Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten der Größe der Reifen Ihres Fahrzeugs entsprechen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. (Siehe "Räder und Bereifung" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" und "Räder und Bereifung" in Kapitel "9. Technische Daten".)

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie Folgendes im Fahrzeug mitführen:

- Einen Schaber und eine feste Bürste zum Entfernen von Eis und Schnee von den Scheiben.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.
- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus einer Schneewehe befreien zu können.
- Zusätzliche Scheibenwaschflüssigkeit zum Nachfüllen des Behälters.

FESTSTELLBREMSE

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Gegend parken, in der die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) liegt, ziehen Sie nicht die Feststellbremse an, um zu verhindern, dass sie festfriert. Zum sicheren Parken gehen Sie folgendermaßen vor:

- Bringen Sie den Hebel in die Stellung 1 (1. Gang) oder R (Rückwärtsgang).
- Blockieren Sie die Räder.

KORROSIONSSCHUTZ

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind extrem korrosionsfördernd und beschleunigen die Korrosion und Abnutzung der Bauteile an der Fahrzeugunterseite wie Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremskabel, Bodenwanne und Kotflügel.

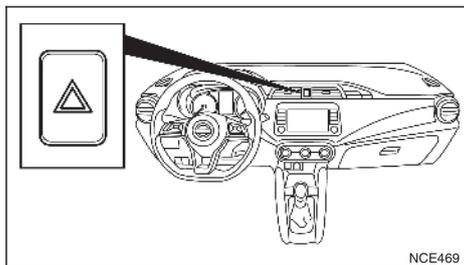
Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden. Zu weiteren Informationen siehe "Korrosionsschutz" in Kapitel "7. Fahrzeugpflege".

In manchen Gegenden können zusätzliche Rost- und Korrosionsschutzmaßnahmen erforderlich sein. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

6 Pannenhilfe

Schalter für Warnblinkanlage	238	Reparieren eines defekten Reifens (bei	
Reifenpanne.....	238	Modellen mit Reifenpannenreparaturset)	243
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)		Starthilfe	246
(falls vorhanden).....	238	Starten durch Anschieben.....	248
Anhalten des Fahrzeugs	239	Überhitzung des Motors.....	248
Werkzeuge vorbereiten.....	239	Abschleppen mit einem Abschleppwagen	249
Auswechseln eines defekten Reifens (bei		Vorsichtsmaßnahmen für das Abschleppen.....	249
Modellen mit Reserverad).....	240	Von NISSAN empfohlene Abschleppmethoden	250

SCHALTER FÜR WARNBLINKANLAGE



Linkslenker

Der Schalter für Warnblinkanlage funktioniert in allen Zündschlüsselstellungen, außer, wenn die Batterie entladen ist.

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notfallsituationen anhalten oder parken müssen.

Wenn Sie den Schalter für Warnblinkanlage betätigen, blinken alle Blinkleuchten. Zum Ausschalten der Warnblinkanlage betätigen Sie den Schalter für Warnblinkanlage erneut.

REIFENPANNE

Beachten Sie im Falle einer Reifenpanne folgende Hinweise:

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Wenn die Warnleuchte nach Anpassen des Reifendrucks während der Fahrt noch immer aufleuchtet, ist ein Reifen möglicherweise defekt. Tauschen Sie im Falle einer Reifenpanne den defekten Reifen so bald wie möglich durch das Reserverad aus.
- Wenn ein Rad gewechselt wird oder das Reserverad angebracht wird, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck blinkt ca. 1 Minute lang. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet.

Wenden Sie sich zum Austausch der Reifen und/oder Zurücksetzen des Systems so schnell wie möglich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Spritzen Sie (bei Modellen, die nicht mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind) kein Flüssigdichtmittel oder Dichtmittelspray in die Reifen, da dies zu einer Störung der Reifendrucksensoren führen kann.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zu Luftdruckabfall des Reifens führen (bei Modellen, die mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet sind).

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht den Druck aller Reifen, mit Ausnahme des Reserverads. Wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchtet, ist der Druck in einem (oder mehreren) Reifen deutlich zu niedrig. Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, wird das TPMS aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich ein (auf der Instrumententafel). Das System wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck/Funktionsstörung im Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vor-

handen)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

ANHALTEN DES FAHRZEUGS

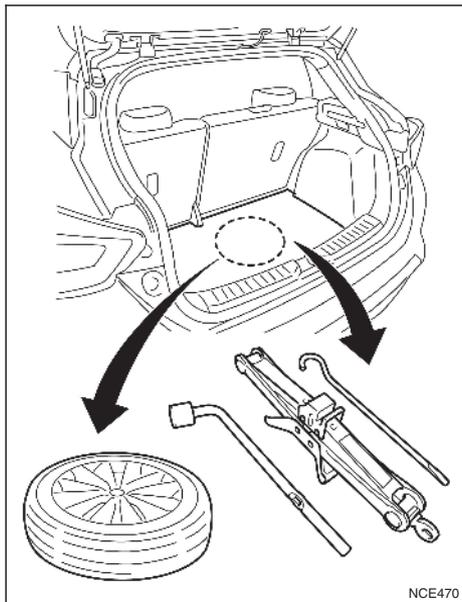
ACHTUNG

- Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig betätigt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder rutschigem Untergrund steht. Dies ist gefährlich.
- Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannendienst.

1. Entfernen Sie unter Beachtung der Verkehrssicherheit das Fahrzeug von der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Parken Sie das Fahrzeug auf einen ebenen, waagerechten Untergrund.
4. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
5. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang).
6. Stellen Sie den Motor ab.
7. Öffnen Sie die Motorhaube und stellen Sie das Wardreieck (falls vorhanden) auf:
 - andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Pannendienstmitarbeitern anzuzeigen, dass Sie Hilfe benötigen.
8. Sorgen Sie dafür, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und sich an einem sicheren Ort abseits vom Verkehr und in sicherer Entfernung zum Fahrzeug aufhalten.

WERKZEUGE VORBEREITEN

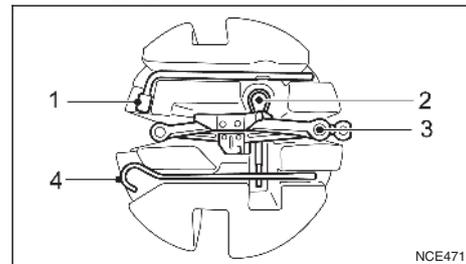


Gepäckraumbodenabdeckung anheben.

Ihr Fahrzeug ist entweder mit einem Reserverad oder einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Lesen Sie die Anleitungen im entsprechenden Kapitel sorgfältig.

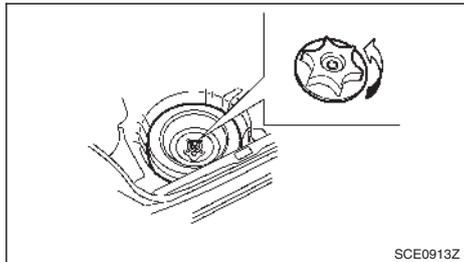
- Zu Modellen mit Reserverad siehe "Werkzeuge (falls vorhanden)" weiter hinten in diesem Kapitel.
- Für Modelle mit Reifenpannenreparaturset siehe "Reparieren eines defekten Reifens (bei Modellen mit Reifenpannenreparaturset)" weiter hinten in diesem Kapitel.

Werkzeuge (falls vorhanden)



- 1 Radmutterenschlüssel
- 2 Abschleppöse
Zur Verwendung der Abschleppöse siehe "Abschleppen mit einem Abschleppwagen" weiter hinten in diesem Kapitel.
- 3 Wagenheber
- 4 Wagenheberstange

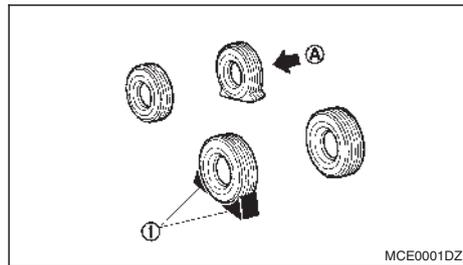
AUSWECHSELN EINES DEFEKTEN REIFENS (bei Modellen mit Reserverad)



Wagenheber, nötiges Werkzeug und Reserverad aus dem Kofferraum herausnehmen.

Falls Abstandstücke eingebaut sind, entfernen Sie diese, bevor Sie das Reserverad entfernen.

Blockieren der Räder

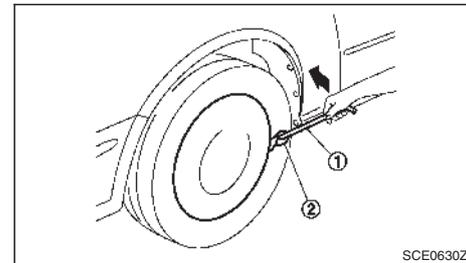


⚠ ACHTUNG

Blockieren Sie unbedingt das entsprechende Rad, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Verletzungen verursacht.

Legen Sie geeignete Unterlegkeile ① vor und hinter das Rad, das sich diagonal gegenüber dem defekten Reifen (A) befindet, sodass das Fahrzeug sich nicht bewegen kann, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.

Entfernen der Radkappe (falls vorhanden)



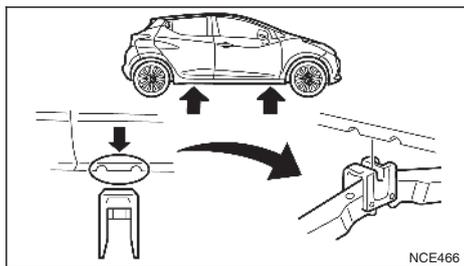
⚠ ACHTUNG

Entfernen Sie die Radkappe niemals von Hand. Sie könnten sich dabei verletzen.

Benutzen Sie zum Entfernen der Radkappe wie abgebildet die Wagenheberstange ①.

Bringen Sie ein Tuch ② zwischen Rad und Wagenheberstange an, damit Rad und Radkappe nicht zerkratzt werden.

Entfernen des Rads

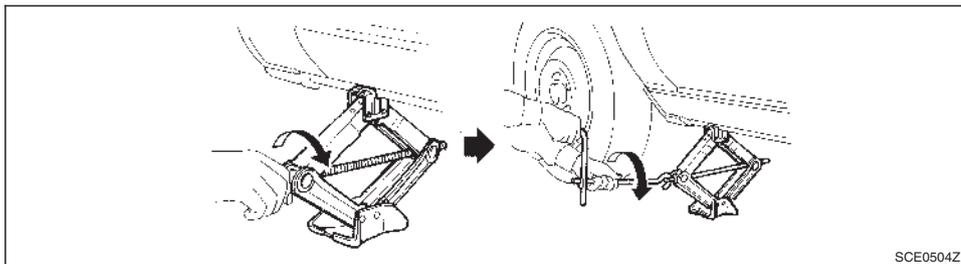


Ansatzpunkte für Wagenheber

ACHTUNG

- Lesen und beachten Sie unbedingt die Anweisungen in diesem Abschnitt.
- **LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.**
- Verwenden Sie nur den zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber. Der Wagenheber ist ausschließlich dafür vorgesehen, Ihr Fahrzeug während eines Reifenwechsels anzuheben.
- Verwenden Sie den Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.
- Entladen Sie das Fahrzeug, bevor Sie es mit dem Wagenheber anheben.
- Setzen Sie den Wagenheber an den dafür vorgesehenen Ansatzpunkten an. Setzen Sie ihn nie an anderen Teilen des Fahrzeugs an.
- Heben Sie das Fahrzeug nie weiter als notwendig an.

- Lassen Sie den Motor nicht an bzw. lassen Sie ihn nicht laufen, während das Fahrzeug vom Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.
- Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.
- Es dürfen sich keine Personen im aufgebockten Fahrzeug befinden.
- Lesen Sie unbedingt den Warnaufkleber auf dem Wagenheber, bevor Sie diesen verwenden.



Bocken Sie das Fahrzeug auf.

1. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet direkt unter den Ansatzpunkt, sodass die Oberkante des Wagenhebers den Ansatzpunkt berührt.

VORSICHT

Der Wagenheber sollte auf festem, ebenem Untergrund benutzt werden.

2. Richten Sie die Wagenheberauflagefläche so aus, dass sie sich zwischen den beiden Kerben am vorderen oder hinteren Ansatzpunkt befindet.
3. Passen Sie die Fahrzeugkante am Ansatzpunkt wie abgebildet in die Rille der Wagenheberauflagefläche ein.
4. Lösen Sie alle Radbolzen mit dem Radschlüssel um eine bis zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.

Entfernen Sie die Radbolzen erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

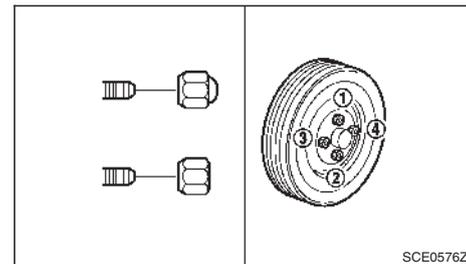
5. Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs den Griff fest und drehen Sie ihn wie abgebildet im Uhrzeigersinn.
6. Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

Entfernen des Rads und Reifens

1. Entfernen Sie die Radbolzen.
2. Entfernen Sie das Rad und den defekten Reifen.

VORSICHT

Das Rad ist schwer. Lassen Sie es nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.



Montieren des Rads

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radbolzen. Durch falsche oder nicht ausreichend festgezogene Radbolzen kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.**
- **Verwenden Sie nie Öl oder Schmiere für die Radbolzen. Dadurch könnten sich die Radbolzen lockern.**
- **Das Notrad ist für den Notfall bestimmt.**

1. Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
2. Setzen Sie das Rad vorsichtig auf und ziehen Sie die Radbolzen von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radbolzen die Felgenoberfläche horizontal berühren.

3. Ziehen Sie die Radbolzen abwechselnd und gleichmäßig in der abgebildeten Reihenfolge (① - ④) mit dem Radschlüssel fest.
4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.
5. Ziehen Sie die Radbolzen mit dem Radschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest.
6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.

Ziehen Sie die Radbolzen baldmöglichst mit einem Drehmomentschlüssel mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

Anzugsdrehmoment für die Radbolzen:

105 N•m (11 kg-m, 80 ft-lb)

Die Radbolzen müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, die Radbolzen bei jedem Wartungsintervall mit dem angegebenen Drehmoment festzuziehen.

ACHTUNG

Ziehen Sie die Radbolzen erneut fest, nachdem das Fahrzeug 1.000 km (600 Meilen) gefahren wurde. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel nach einer Panne.)

Für Modelle, die mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet sind

Nach Anpassen des Reifendrucks muss das TPMS zurückgesetzt werden. Siehe "Fahrzeuginformati-

onsanzeige (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente" zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren.

Verstauen von Rad und Werkzeugen

ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Rad, Wagenheber und Werkzeuge nach jedem Gebrauch wieder korrekt verstaut werden. Bei einem Unfall oder starkem Bremsen können solche Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.**
- **Das Notrad ist für den Notfall bestimmt.**

1. Verstauen Sie die Werkzeuge, das Rad mit dem defekten Reifen und die Hebewerkzeuge sicher an der dafür vorgesehenen Stelle im Gepäckraum.
2. Bringen Sie die Abdeckungen des Kofferraumbodens und des Stauraums für den Reservereifen wieder an.
3. Schließen Sie die Heckklappe.

REPARIEREN EINES DEFEKTEN REIFENS (bei Modellen mit Reifenpannenreparaturset)

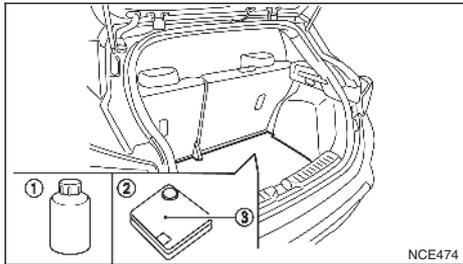
Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Dieses Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

- **NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset ausschließlich für das Aufpumpen des Reifens und zur Kontrolle des Reifendrucks.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nur für DC12V.**
- **Halten Sie das Reifenpannenreparaturset frei von Schmutz und Feuchtigkeit.**
- **Zerlegen und verändern Sie das Reifenpannenreparaturset nicht.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst:**
 - **Wenn das Verfallsdatum (siehe Flaschenetikett) des Dichtmittels überschritten ist.**
 - **Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist.**
 - **Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist.**
 - **Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat.**

- Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat.
- Wenn die Felge beschädigt ist.
- Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind.

Herausnehmen des Reifenpannenreparatursets



NCE474

Nehmen Sie das Reifenpannenreparaturset aus dem Gepäckraumboden heraus. Das Reifenpannenreparaturset besteht aus folgenden Teilen:

- ① Flasche mit Reifendichtmittel
- ② Luftkompressor
- ③ Aufkleber mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung

Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes

- Wenn sich ein Fremdkörper (beispielsweise eine Schraube oder ein Nagel) im Reifen befindet, entfernen Sie ihn nicht.

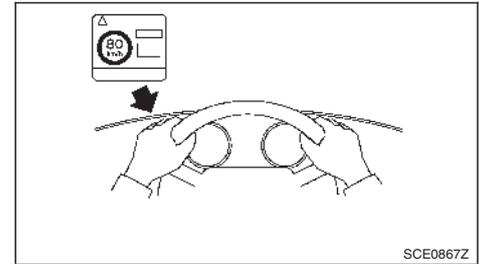
- Prüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet). Verwenden Sie niemals Dichtmittel, dessen Verfallsdatum abgelaufen ist.

Reifenreparatur

ACHTUNG

Beachten Sie bei der Verwendung des Reifenpannenreparatursets folgende Vorsichtsmaßnahmen.

- Das Verschlucken dieses Produkts ist gefährlich. Trinken Sie umgehend so viel Wasser wie möglich und suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn das Produkt mit Haut oder Augen in Kontakt kommt, spülen Sie die betroffene Stelle mit viel Wasser ab. Sollten Irritationen auftreten, suchen Sie bitte umgehend einen Arzt auf.
- Halten Sie das Produkt von Kindern fern.
- Das Reifenreparaturmittel kann eine Fehlfunktion des Luftventils auslösen. Lassen Sie das Luftventil schnellstmöglich austauschen.
- Wenn Sie ein anderes Reifenreparaturmittel als das von NISSAN angegebene verwenden, kann eine Fehlfunktion der Reifendrucksensoren auftreten. Dadurch könnte sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck (falls vorhanden) einschalten.



SCE0867Z

1. Öffnen Sie den Beutel, der das Dichtmittel, den Ersatzventileinsatz, das Ausbauwerkzeug für den Ventileinsatz und den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung enthält. Nehmen Sie den Aufkleber mit dem Hinweis auf die Geschwindigkeitsbeschränkung heraus und bringen Sie ihn an einer für den Fahrer während der Fahrt gut sichtbaren Stelle an.

VORSICHT

Bringen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht auf der Polsterplatte des Lenkrads, auf dem Tachometer oder auf den Warnleuchten an.

2. Schütteln Sie die Dichtmittelflasche gründlich und bringen Sie dann die aufschraubbare Düse an (durchstechen Sie die Folie ausschließlich mit der Düse).
3. Schrauben Sie den Einsatz mit dem Ausbauwerkzeug für den Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus (führen Sie diesen Schritt nur bei einem

defekten Reifen durch – nicht, wenn lediglich ein niedriger Reifendruck behoben werden soll) (Verahren Sie den Ventileinsatz sicher, damit er in Schritt 5 wieder eingesetzt werden kann).

4. Entfernen Sie die Kappe vom Ende der Dichtmitteldüse und stellen Sie eine Verbindung mit dem Ventil her (ohne Ventileinsatz). Drücken Sie vorsichtig auf die Seiten der Dichtmittelflasche, bis sich deren gesamter Inhalt in den Reifen entleert hat.
5. Bringen Sie den Reifenventileinsatz wieder an und ziehen Sie ihn mit dem Ausbauwerkzeug für den Ventileinsatz fest.
6. Stellen Sie sicher, dass der Luftkompressor zu diesem Zeitpunkt **ausgeschaltet** (O) ist. Wickeln Sie den 12-V-Adapter ab und verbinden Sie diesen mit der Steckdose im Fahrzeug.
7. Bringen Sie die Kompressordüse am Reifventil an und ziehen Sie diese von Hand fest.
8. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **ON**. Schalten Sie den Schalter des Kompressors **ein** (-) und pumpen Sie den Reifen auf. Der Reifendruck sollte dem Reifendruck auf dem Reifenschild an der fahrerseitigen B-Säule entsprechen. **DIE BETÄTIGUNGSZEIT DER PUMPE DARF NICHT MEHR ALS 10 MINUTEN BETRAGEN.**

Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten auf 1,8 bar steigt, ist der Reifen möglicherweise ernsthaft beschädigt und kann nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

9. Schalten Sie den Luftkompressor kurz aus, um den Reifendruck mit dem Messgerät zu prüfen.
10. Falls der Luftdruck den angegebenen Wert übersteigt, passen Sie den Reifendruck an, indem Sie mithilfe des Druckablassventils Luft ablassen. Die Luftdrücke für kalte Reifen ist auf dem Reifenschild an der fahrerseitigen B-Säule angegeben.

VORSICHT

- **Durch unvollständige Verbindung zwischen dem Schlauch und dem Reifventil kann es zu Luftaustritt oder zu Zerstreuung von Dichtmittel kommen.**
- **Stellen Sie sich während des Aufpumpens nicht direkt neben den defekten Reifen, da dieser während des Vorgangs explodieren könnte. Falls Sie Risse oder Unförmigkeiten bemerken, schalten Sie sofort den Kompressor aus.**
- **Es kann vorkommen, dass der Druck während des Aufpumpens auf 600 kPa ansteigt. Dies ist normal. Der Druck fällt für gewöhnlich nach etwa 30 Sekunden ab.**
- **Betätigen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten.**

11. Schalten Sie den Luftkompressor aus, sobald der Reifen ausreichend aufgepumpt wurde. Trennen Sie die Kompressordüse vom Reifventil und schrauben Sie die Ventilkappe wieder auf das Reifventil. Ziehen Sie den Stecker des Kompressors aus der Steckdose und steigen Sie wieder ins Fahrzeug.

12. Fahren Sie 3 - 10 km mit einer **HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT** von 80 km/h (50 mph).
13. Halten Sie das Fahrzeug an und prüfen Sie den Reifendruck erneut entsprechend Schritt 6. Wenn der Reifendruck noch immer mehr als 1,8 bar beträgt, fahren Sie zum Austausch einen NISSAN-Händler bzw. eine qualifizierte Werkstatt im Umkreis von 200 km an.

Wenn der Reifendruck auf einen Wert zwischen 1,4 und 1,8 bar gesunken ist, pumpen Sie den Reifen wieder auf und führen Sie Schritt 8 erneut durch. Fällt der Druck erneut, kann der Reifen nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Wenn der Reifendruck weniger als 1,4 bar beträgt, kann der Reifen nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

Die Reifendichtmittelflasche und der Schlauch sollten nicht wiederverwendet werden.

Wenden Sie sich für eine neue Reifendichtmittelflasche und einen neuen Schlauch an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

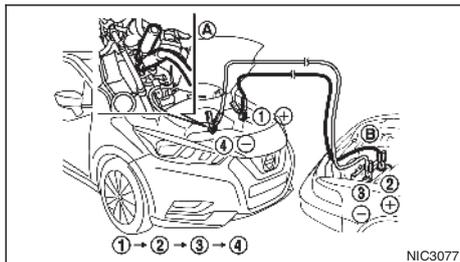
Nach der Reparatur des Reifens

Wenden Sie sich zum Reifenwechsel so schnell wie möglich an Ihren NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

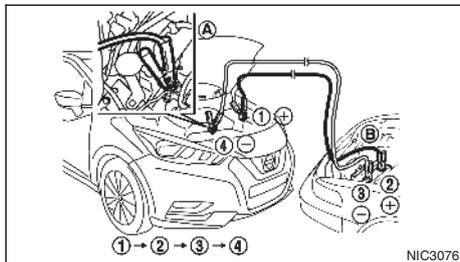
⚠ ACHTUNG

- Fehler bei der Starthilfe können zum Explodieren der Batterie führen. Eine Explosion der Batterie kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen. Außerdem könnte das Fahrzeug beschädigt werden. Befolgen Sie daher die Anweisungen in diesem Abschnitt.
- In der Nähe der Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie.
- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ringe, Ketten und anderen Schmuck ab.
- Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nie über die Batterie.
- Achten Sie darauf, dass keine Batterieflüssigkeit in Ihre Augen, auf Ihre Haut, Kleidung oder auf die lackierten Flächen des Fahrzeugs gelangt. Batterieflüssigkeit ist eine korrosionsfördernde Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit reichlich Wasser ab.
- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
- Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer anderen Nennspannung kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.

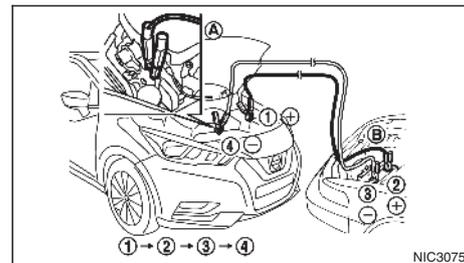
- Versuchen Sie nicht, bei eingefrorener Batterie Starthilfe zu geben. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.



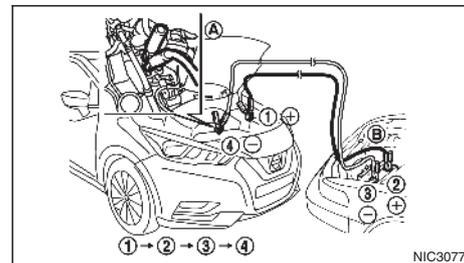
HR09DET-Motormodelle



BR10DE-Motormodelle



K9K-Motormodell



HR10DET-/HR10DDT-Motormodelle

1. Wenn die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug (B) eingebaut ist, stellen Sie die Fahrzeuge (A) und (B) so ab, dass sich deren Batterien so nahe wie möglich aneinander befinden.

VORSICHT

Wenn die Batterie **(A)** eines mit Intelligentem Schlüsselsystem ausgestatteten Fahrzeugs entladen ist, kann die Zündung nicht aus der Stellung **LOCK** geschaltet werden und wenn das Lenkradschloss eingerastet ist, kann das Lenkrad nicht bewegt werden. Schließen Sie die Starthilfekabel an das Starthilfe gebende Fahrzeug **(B)** an, bevor Sie die Zündung drehen und das Lenkradschloss entriegeln.

2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung **N** (Leerlauf).
4. Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Systeme (Scheinwerfer, Warnblinker usw.) aus.
5. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **LOCK**.
6. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel (falls vorhanden) von der Batterie.
7. Bedecken Sie die Batterie mit einem gut ausgeprägten feuchten Tuch, um die Explosionsgefahr zu reduzieren.
8. Bringen Sie die Polklemmen in der abgebildeten Reihenfolge **(1) → (2) → (3) → (4)** an.

VORSICHT

- Verbinden Sie immer Pluspol **(+)** mit Pluspol **(+)** und den Minuspol **(-)** mit einer Karosseriemasse (zum Beispiel der Motorhalterung usw.) – und nicht mit dem Minuspol der Batterie **(-)**.

- Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine beweglichen Teile im Motorraum berühren.
- Vergewissern Sie sich, dass die Klemmen des Starthilfekabels keine anderen Metallteile berühren.

9. Lassen Sie den Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs **(B)** einige Minuten laufen.
10. Halten Sie die Motordrehzahl des Starthilfe gebenden Fahrzeugs **(B)** bei etwa 2.000 U/min aufrecht.
11. Lassen Sie den Motor des Starthilfe empfangenden Fahrzeugs **(A)** wie gewohnt an.

Für Modelle mit Intelligentem Schlüssel verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um den Motor zu starten.

VORSICHT

- Betätigen Sie den Anlassermotor nicht länger als 10 Sekunden ununterbrochen. Wenn der Motor nicht sofort anspringt, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF** und warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.
- Wenn sich der Anlassermotor durch Drücken oder Drehen des Zündschalters nicht starten lässt, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**, bevor Sie es erneut versuchen.

12. Nachdem Sie den Motor Ihres Fahrzeugs gestartet haben, entfernen Sie vorsichtig das Minus- und dann das Pluskabel. **(4) → (3) → (2) → (1)**.

13. Entsorgen Sie das Tuch, da es möglicherweise mit Batteriesäure verschmutzt ist.
14. Bauen Sie die Belüftungsdeckel (falls vorhanden) ein.

HINWEIS

- Für Modelle mit Stopp-Start-System verwenden Sie die dafür vorgesehene Batterie, die bezüglich der Lade-/Entlade-Kapazität und Lebensdauer verbessert wurde. Für das Stopp-Start-System sollten Sie keine Batterie verwenden, die nicht dafür ausgelegt ist, da dies zu einer frühzeitigen Verschlechterung der Batterie und einer Fehlfunktion des Stopp-Start-Systems führen kann. Es wird empfohlen, Original-NISSAN-Teile als Batterie zu verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Bei Modellen mit Stopp-Start-System kann es nach einem Austausch einer Batterie oder nach Abklemmen der Batterie über einen längeren Zeitraum einige Zeit dauern, bis sich das System nach Wiederanschließen der Klemme einschaltet.

Versuchen Sie niemals, den Motor durch Anschieben anzulassen.

VORSICHT

- Modelle mit Dreivegekatalysator sollten nicht durch Anschieben des Fahrzeugs gestartet werden, da sonst der Dreivegekatalysator beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug durch Abschleppen zu starten. Die Vorwärtsbewegung beim Anspringen des Motors kann zu einer Kollision mit dem ziehenden Fahrzeug führen.
- Modelle, die mit einem Stopp-Start-System ausgestattet sind, können durch Anschieben des Fahrzeugs nicht gestartet werden.

⚠ ACHTUNG

- Setzen Sie Ihre Fahrt niemals fort, wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist. Dadurch könnte das Fahrzeug in Brand geraten.
- Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf austritt.
- Der Kühlerdeckel darf keinesfalls bei betriebswarmem Motor abgedreht werden. Wenn der Kühlerdeckel bei heißem Motor abgedreht wird, kann unter Druck stehendes heißes Wasser herausspritzen und Verbrennungen, Verbrühungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Halten Sie ausreichend Abstand zu Ihrem Fahrzeug, wenn Dampf oder Kühflüssigkeit aus dem Motorraum austritt, um Verletzungen zu vermeiden.
- Achten Sie darauf, dass Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuckstücke nicht mit dem Lüfter oder den Antriebsriemen in Berührung kommen oder sich darin verfangen. Der Motorkühlerlüfter kann sich zu jeder Zeit einschalten.

Wenn der Motor Ihres Fahrzeugs überhitzt ist, (angezeigt durch die Warnleuchte für Motorkühflüssigkeitstemperatur (rot)) oder Sie das Gefühl haben, dass die Motorleistung nachlässt oder Sie ungewöhnliche Geräusche usw. feststellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße und parken Sie es an einem sicheren Ort.
2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).

STELLEN SIE DEN MOTOR NICHT AB.

5. Öffnen Sie alle Fenster.
6. Schalten Sie die Klimaanlage aus. Stellen Sie den Temperaturregler von Heizung oder Klimaanlage auf die höchste Temperatur und den Lüfterdrehzahlregler auf maximale Geschwindigkeit.
Siehe "Heizung und Klimaanlage" in Kapitel "4. Heizung, Klimaanlage und Audioanlage" zu weiteren Einzelheiten.
7. Verlassen Sie das Fahrzeug.
8. Prüfen Sie, ob ein Austreten von Dampf oder Kühflüssigkeit aus dem Kühler zu sehen oder zu hören ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Warten Sie, bis kein Dampf und keine Kühflüssigkeit mehr zu sehen sind, bevor Sie fortfahren.

ABSCHLEPPEN MIT EINEM ABSCHLEPPWAGEN

9. Öffnen Sie die Motorhaube.

Siehe "Motorhaube" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt" zu weiteren Einzelheiten.

10. Prüfen Sie durch Sichtkontrolle, ob der Kühlerlüfter in Betrieb ist.

11. Prüfen Sie den Kühler und die Kühlerschläuche durch eine Sichtkontrolle auf Undichtigkeit.

Wenn Kühflüssigkeit austritt, der Antriebsriemen fehlt oder locker ist oder der Kühlerlüfter nicht funktioniert, stellen Sie den Motor ab.

12. Prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand im Behälter bei laufendem Motor, wenn der Motor abgekühlt ist. **Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht.**

13. Füllen Sie gegebenenfalls den Behälter mit Motorkühflüssigkeit auf.

Siehe "Kühlanlage des Motors" in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" zu weiteren Einzelheiten.

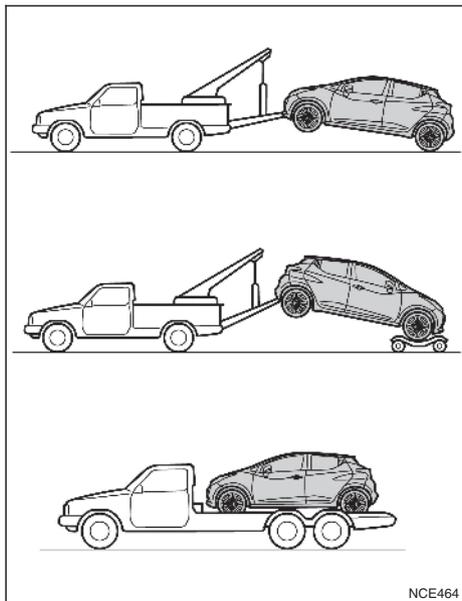
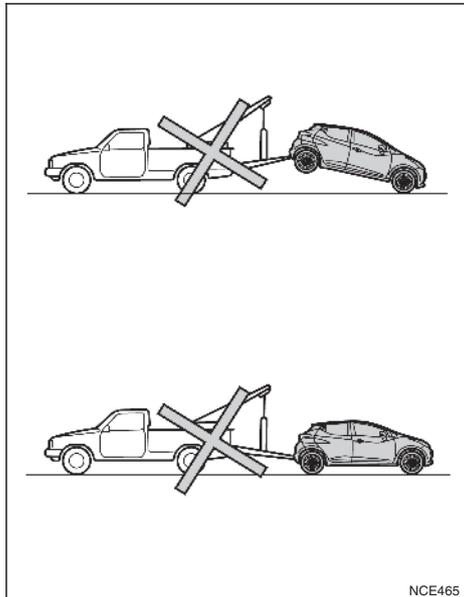
Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Um richtiges Abschleppen zu gewährleisten und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt NISSAN, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Abschleppdienst die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DAS ABSCHLEPPEN

- Vergewissern Sie sich, dass Getriebe, Achsen, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Wenn eine dieser Baugruppen beschädigt ist, muss das Fahrzeug mithilfe eines Nachläufers oder eines Wagens mit Flachladefläche abgeschleppt werden.
- NISSAN empfiehlt, Ihr Fahrzeug so abzuschleppen, dass die Antriebsräder (Vorderräder) den Boden nicht berühren.

VON NISSAN EMPFOHLENE ABSCHLEPPMETHODEN



Abschleppen von Zweiradmodellen (2WD)

VORSICHT

Schleppen Sie Modelle mit Xtronic-Getriebe (CVT) keinesfalls mit den Vorderrädern am Boden oder allen vier Rädern am Boden ab (vorwärts oder rückwärts), da dies zu schweren und teuren Getriebschäden führen kann. Verwenden Sie im-

mer Nachläufer unter den Vorderrädern, wenn Sie das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abschleppen müssen.

NISSAN empfiehlt Ihnen, beim Abschleppen immer Nachläufer unter die Vorderräder zu platzieren oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einem Fahrzeug mit Flachladefläche zu transportieren.

Vorderräder auf dem Boden:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
2. Fixieren Sie das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in der Geradeausstellung.
3. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung **N** (Leerlauf).
4. Die Feststellbremse lösen.
5. Verwenden Sie beim Abschleppen Sicherheitsketten.

Hinterräder auf dem Boden:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
2. Fixieren Sie das Lenkrad mit einem Seil oder einem ähnlichen Hilfsmittel in der Geradeausstellung.
3. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung **N** (Leerlauf).
4. Die Feststellbremse lösen.
5. Verwenden Sie beim Abschleppen Sicherheitsketten.

Alle vier Rädern auf dem Boden:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung **OFF**.
2. Bewegen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).
3. Die Feststellbremse lösen.

Freiziehen des Fahrzeugs

⚠ ACHTUNG

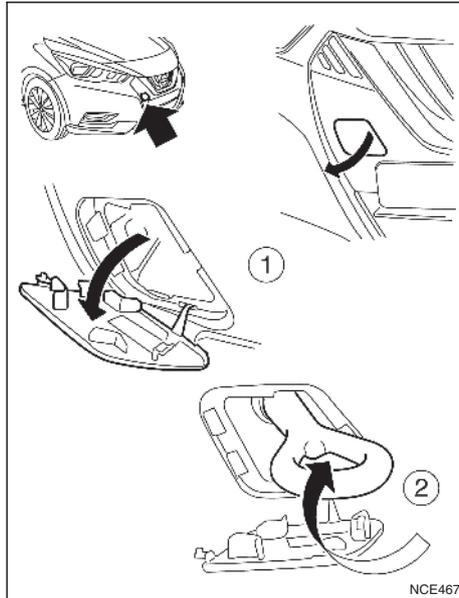
- Sorgen Sie dafür, dass sich während des Freiziehens niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.
- Lassen Sie die Räder nie bei hohen Drehzahlen durchdrehen. Dies könnte zum Explodieren der Reifen und damit zu schweren Verletzungen führen. Ferner könnten Teile des Fahrzeugs überhitzen und beschädigt werden.
- Ziehen Sie das Fahrzeug nicht am hinteren Haken. Der hintere Haken ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug herauszuziehen, wenn es sich festgefahren hat.

Verwenden Sie die Bergungshaken, wenn Ihr Fahrzeug in Sand, Schnee oder Schlamm feststeckt und nur durch Freiziehen geborgen werden kann.

- Verwenden Sie nur die Bergungshaken. Bringen Sie die Abschleppvorrichtung an keiner anderen Stelle der Karosserie an. Ansonsten könnte die Karosserie beschädigt werden.
- Verwenden Sie die Bergungshaken nur zum Freiziehen des Fahrzeugs. Schleppen Sie das Fahrzeug nie ab, wenn es sich nur am Bergungshaken befindet.

- Die Bergungshaken sind großen Kräften ausgesetzt, wenn sie zum Freiziehen eines Fahrzeugs benutzt werden. Ziehen Sie die Abschleppvorrichtung immer gerade vom Fahrzeug weg. Ziehen Sie niemals angewinkelt am Bergungshaken.

Vorn:

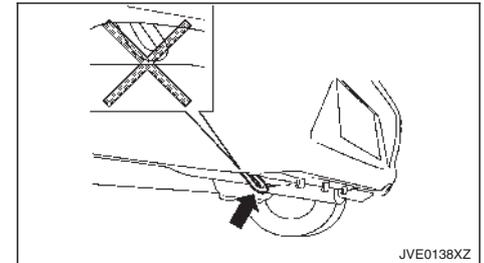


Anbringen des Bergungshakens

1. Entfernen Sie die Abdeckung des Abschlepphakens von der Stoßstange, indem Sie auf die obere linke Ecke drücken.
2. Befestigen Sie den Bergungshaken wie abgebildet. (Der Haken befindet sich bei den Aufbockwerkzeugen.)

Stellen Sie sicher, dass der Bergungshaken nach der Verwendung an der Aufbewahrungsstelle angebracht wird.

Hinten:



Hinten

Verwenden Sie den Haken nicht, um das Fahrzeug abzuschleppen.

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung.....	254	Lufterfrischer.....	256
Fahrzeugwäsche.....	254	Reinigen der Bodenmatten.....	256
Entfernen von Flecken.....	255	Reinigen der Scheiben.....	257
Einwachsen.....	255	Sicherheitsgurte.....	257
Reinigen der Scheiben.....	255	Korrosionsschutz.....	257
Reinigen des Unterbodens.....	255	Häufigste Ursachen für Korrosion am	
Pflege der Räder.....	255	Fahrzeug.....	257
Reinigen der Leichtmetallräder.....	255	Korrosionsfördernde Umwelteinflüsse.....	257
Reinigen der Chromteile.....	256	So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion.....	258
Innenreinigung.....	256		

AUSSENREINIGUNG

Die richtige Pflege ist wichtig für den Wertehalt Ihres Fahrzeugs.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug möglichst immer in einer Garage oder an einem überdachten Ort ab, um die Gefahr von Lackschäden zu verringern.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane. **Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.**

FAHRZEUGWÄSCHE

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um mögliche Schäden durch sauren Regen zu vermeiden.
 - Nach dem Fahren auf Küstenstraßen, da die salzhaltige Luft Rost verursachen kann.
 - Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelexkremente, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten.
 - Wenn sich Staub oder Schmutz auf der Lackoberfläche abgelagert.
1. Waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser ab.
 2. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche vorsichtig mit milder Seife oder einem speziellen Fahrzeugshampoo, gemischt mit sauberem, lauwarmem (aber nicht heißem) Wasser.

VORSICHT

- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da sonst Wasserflecken auf der Lackoberfläche zurückbleiben können.**
- **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**

3. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.
4. Reiben Sie die Lackoberfläche mit einem feuchten Autoleder ab, um Wasserflecken zu vermeiden.

Achten Sie bei der Fahrzeugwäsche auf Folgendes:

- Innenflansche, Gelenke und Falze an Türen, Heckklappe und Motorhaube sind besonders anfällig für Schäden durch Streusalz. Daher müssen diese Bereiche regelmäßig gereinigt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Regenabläufer an der Unterkante der Türen nicht verstopft sind.
- Sprühen Sie den Unterboden und die Radkästen mit Wasser ab, um den Schmutz zu lösen und/oder Streusalzablagerungen zu entfernen.

- Befolgen Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers stets die auf dem Gerät angegebenen Anweisungen (Druck und Sprühentfernung).
- Wenn das Fahrzeug beschädigte Bereiche aufweist (z. B. lackierte Stoßstangen oder Scheinwerferbaugruppe), setzen Sie diese nicht dem direkten Hochdruckstrahl aus. Waschen Sie diese Teile vorsichtig von Hand.
- Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in die Schließergelagert.

EMBLEME, STREIFEN ODER GRAFIK (falls vorhanden)

Beachten Sie folgende Pflegehinweise, um die hochwertige, eloxierte Oberfläche von personalisierten Aufklebern, Streifen oder Grafiken an Ihrem Fahrzeug zu erhalten:

- Reinigen Sie die Oberfläche ausschließlich von Hand und mit PH-neutralen Reinigungsmitteln.
- Verwenden Sie keine automatischen Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine chemischen Mittel (Scheuermittel, Polituren, Benzin, Wachs, Schutzprodukte, Lösungsmittel usw.).
- Waschen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich, wenn Insekten, Vogelkot oder Ruß- bzw. Metallpartikel auf den Lack gelangen.
- Der Zustand der eloxierten Oberfläche kann sich verschlechtern, wenn diese mit bloßen Händen berührt wird oder mit Straßenöl (Teer usw.) in Kontakt kommt. Verwenden Sie ein nasses Mikrofaser Tuch und reichlich sauberes Wasser, um jeglichen Schmutz vom Fahrzeug abzuwaschen.

- Ihr Fahrzeug sollte nicht unter Bäumen abgestellt und jegliches Harz so bald wie möglich entfernt werden.
- Reinigen Sie Aufkleber vorsichtig mit einem sauberen Schwamm. Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsmittel sind bei Ihrem NISSAN-Händler oder im Autozubehörhandel erhältlich.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält das Erscheinungsbild Ihres Fahrzeugs.

Nach dem Einwachsen sollte das Fahrzeug poliert werden, um Rückstände zu entfernen und ein verwitertes Aussehen zu vermeiden.

Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Sie bei der Auswahl des richtigen Fahrzeugwachses beraten.

VORSICHT

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie Wachs auf die Lackoberfläche auftragen.
- Befolgen Sie immer die Anwendungshinweise des Wachsherstellers.
- Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.

Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

REINIGEN DES UNTERBODENS

In Gegenden, in denen im Winter Streusalz eingesetzt wird, muss der Unterboden des Fahrzeugs regelmäßig gereinigt werden. Dadurch werden Ablagerungen von Schmutz und Salz, die zu Korrosionsbildung an Unterboden und Aufhängung führen könnten, verhindert.

Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

PFLEGE DER RÄDER

- Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Räder, um ihr Erscheinungsbild zu wahren.
- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.

- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Diese Erscheinungen könnten zu Druckverlust oder Beschädigung des Reifenwulstes führen.
- NISSAN empfiehlt für jene Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Straßenreifen zu wachen, um diese vor Salzschäden zu bewahren.

REINIGEN DER LEICHTMETALLRÄDER

Waschen Sie die Räder regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders in Gegenden, in denen während der Wintermonate Streusalz verwendet wird. Streusalz kann zu Verfärbungen der Leichtmetallräder führen, wenn es nicht regelmäßig entfernt wird.

VORSICHT

Befolgen Sie die unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken auf oder Verfärbungen an den Rädern zu vermeiden:

- Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die stark säure- oder alkalihaltig sind.
- Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.
- Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach dem Auftragen des Reinigers ab, damit er vollständig entfernt wird.

INNENREINIGUNG

REINIGEN DER CHROMTEILE

Reinigen Sie alle Chromteile regelmäßig mit Chrompolitur ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

Entfernen Sie losen Staub auf Innenverkleidungen, Kunststoffteilen oder Sitzen gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Reinigen Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem weichen in milder Seifenlauge angefeuchtetem Tuch. Danach wischen Sie die Oberfläche mit einem weichen, trockenen Tuch wieder ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Verwenden Sie zum Abwischen der Sichtscheiben von Mess- und Anzeigegeräten ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals Benzin, Verdüner oder ähnliche Mittel.**
- **Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Lederoberflächen beschädigen. Sie sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen können.**
- **Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die nicht vom Textilverhersteller empfohlen wurden.**
- **Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumen-**

ten und Anzeigen. Dadurch könnten diese beschädigt werden.

LUFTERFRISCHER

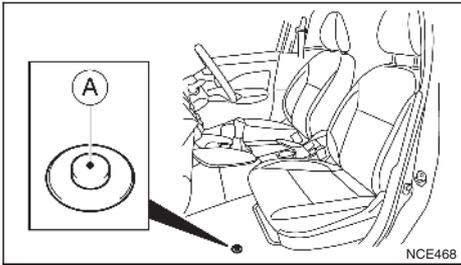
Die meisten Lufterfrischer enthalten Lösungsmittel, die die Materialien im Fahrzeuginnenraum angreifen können. Wenn Sie einen Lufterfrischer verwenden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Lufterfrischer zum Aufhängen können dauerhafte Verfärbungen hervorrufen, wenn sie in Berührung mit Fahrzeuginnenflächen kommen. Platzieren Sie den Lufterfrischer so, dass er frei hängt und nicht in Berührung mit Innenflächen kommt.
- Flüssiglufterfrischer werden normalerweise auf den Belüftungsdüsen angebracht. Diese Produkte können unmittelbaren Schaden anrichten bzw. Verfärbungen verursachen, wenn sie auf die Innenflächen gelangen.

Lesen Sie vor Befestigen des Lufterfrischers die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch.

REINIGEN DER BODENMATTEN

Die Verwendung von Original-NISSAN-Bodenmatten (falls vorhanden) kann die Lebensdauer des Fahrzeugteppichs verlängern und die Innenreinigung erleichtern. Damit sie die Pedale nicht behindern, ist es wichtig, dass die verwendeten Matten Ihrem Fahrzeugtyp entsprechen und richtig im Fußraum liegen. Matten sollten regelmäßig gereinigt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissen sind.



Bodenmattenhalterung (Fahrerseite)

Bitte beachten Sie, dass sich die obige Darstellung nur auf Fahrzeuge mit Rechtslenkung RHD bezieht. Dieses Fahrzeug verfügt über Bodenmattenhalterungen im vorderen Fußraum (A) zur Fixierung der Bodenmatten. NISSAN-Bodenmatten sind speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt.

Legen Sie die Matte mittig in den Fußraum und stecken Sie den Haken der Bodenmattenhalterung durch die Öse der Bodenmatte.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Bodenmatten korrekt ausgerichtet sind.

REINIGEN DER SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

VORSICHT

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibeninnenseiten keine scharfkantigen Geräte, Scheuermittel oder chlorhaltigen Desinfektionsmittel. Sie könnten die Heckscheibenelemente, wie beispielsweise die Heizdrähte der Heckscheibenheizung, beschädigen.

SICHERHEITSGURTE

⚠ ACHTUNG

- Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen.
- Verwenden Sie keine Bleichmittel, Färbemittel oder chemischen Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem in milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden. "Sicherheitsgurte" in Kapitel "1. Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem"

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitsbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung der Lackoberfläche und anderer Schutzbeläge durch Splitt und Steinschlag oder leichte Verkehrsunfälle.

KORROSIONSFÖRDERNDE UMWELTEINFLÜSSE

Feuchtigkeit

Ansammlungen von Sand, Schmutz und Wasser am Unterboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchte Bodenbeläge trocknen im Fahrzeug nicht vollständig und sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe relative Luftfeuchtigkeit beschleunigt. Dies gilt besonders für Gebiete, in denen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt bleiben. Luftverschmutzung und Streusalz fördern die Korrosion zusätzlich.

Temperatur

Ein Temperaturanstieg beschleunigt die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Teilen.

Auch in Gegenden, in denen die Temperaturen ständig über dem Gefrierpunkt liegen, kommt es schneller zu Korrosionsbildung.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendete Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Prüfen Sie es auch auf kleine Lackschäden und lassen Sie diese schnellstmöglich reparieren.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an der Unterseite der Türen und der Heckklappe frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie den Unterboden auf Ablagerungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals einen Wassererschlauch, um Schmutz, Sand usw. aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger oder einem Besen.**
- **Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da die Bauteile dadurch beschädigt werden könnten.**

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind stark korrosionsfördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite, wie beispielsweise Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

In manchen Gegenden können zusätzliche Rost- und Korrosionsschutzmaßnahmen erforderlich sein. Wenden Sie sich diesbezüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

8 **Wartung durch den Fahrzeugbesitzer**

Wartungsanforderungen.....	260	Scheibenwaschflüssigkeit.....	275
Regelmäßige Wartung.....	260	Batterie.....	276
Allgemeine Wartung.....	260	Fahrzeugbatterie.....	277
Wohin bei Wartungsbedarf.....	260	Starthilfe.....	277
Allgemeine Wartung.....	260	Wechseln der Batterie des integralen	
Erklärung der allgemeinen Wartungspunkte.....	260	Schlüsselhalters/Intelligenten Schlüssels.....	278
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung.....	262	Steuersystem der variablen Spannung (falls	
Motorraum.....	263	vorhanden).....	280
Unterbodenschutz (falls vorhanden).....	263	Sicherungen.....	281
Kühlanlage des Motors.....	264	Fahrgastraum.....	281
Kontrolle des Motorkühlfüllstands.....	264	Motorraum.....	282
Wechseln der Kühflüssigkeit.....	265	Leuchten.....	283
Motoröl.....	265	Scheinwerfer.....	283
Kontrolle des Motorölstands.....	265	Außenleuchten.....	284
Wechseln des Motoröls und Filters.....	266	Innenleuchten.....	284
Umweltschutz.....	269	Lage der Leuchten.....	285
Antriebsriemen.....	270	Räder und Bereifung.....	287
Zündkerzen.....	271	Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	
Platinzündkerzen (falls vorhanden).....	271	(falls vorhanden).....	287
Iridium-Zündkerzen (falls vorhanden).....	271	Reifenfülldruck.....	288
Nickelzündkerzen (falls vorhanden).....	271	Reifentypen.....	288
Bremsen.....	272	Schneeketten.....	289
Kontrolle der Feststellbremse.....	272	Reifenrundumwechsel.....	289
Kontrolle des Bremspedals.....	272	Reifenverschleiß und Reifenschäden.....	290
Bremskraftverstärker.....	273	Alter der Reifen.....	290
Brems-/Kupplungsflüssigkeit.....	273	Wechseln der Reifen und Räder.....	290
Luftfilter.....	274	Auswuchten der Räder.....	290
Wischerblätter.....	274	Reserverad.....	291
Frontscheibenwischerblätter.....	274	Reifenpannenreparaturset (falls vorhanden).....	291
Heckscheibenwischerblatt.....	275		

WARTUNGSANFORDERUNGEN

Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand, vorschriftsmäßige Abgaswerte sowie eine zufriedenstellende Motorleistung Ihres Fahrzeugs gewährleisten zu können.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeughalters, dass vorgeschriebene sowie allgemeine Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Als Fahrzeughalter sind Sie allein in der Lage, die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Die erforderlichen regelmäßigen Wartungspunkte sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt. Benutzen Sie dieses Handbuch, um sicherzugehen, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten an Ihrem NISSAN-Fahrzeug in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung dieser Arbeiten liegt in Ihrer Verantwortung.

Für die Durchführung der allgemeinen Wartungskontrollen benötigen Sie sehr geringe handwerkliche Fähigkeiten sowie einige gewöhnliche Kfz-Werkzeuge.

Diese Tests oder Kontrollen können von Ihnen selbst, einem qualifizierten Techniker oder, wenn Sie es vorziehen, einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Ihr Fahrzeug dem Anschein nach defekt ist, lassen Sie die Systeme von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

ALLGEMEINE WARTUNG

Bei alltäglichem Betrieb sollten die in diesem Kapitel beschriebenen allgemeinen Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche feststellen, sollten Sie, ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt sofort nach der Ursache suchen. Sie sollten sich außerdem an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn Reparaturen an Ihrem Fahrzeug erforderlich sind.

Wenn Kontrollen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, sollten Sie die "Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung", wie weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben, genauestens beachten.

ERKLÄRUNG DER ALLGEMEINEN WARTUNGSPUNKTE

Weitere Informationen zu den im Folgenden mit einem Sternchen (*) markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Sofern nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Außen am Fahrzeug

Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie, ob alle Türen und die Motorhaube sowie Heckklappe bzw. Kofferraumdeckel einwandfrei funktionieren. Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass alle Schlösser einwandfrei verriegeln. Schmieren Sie sie gegebenenfalls. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird. Beim Fahren auf Straßen, auf denen Streusalz

oder andere korrosionsfördernde Materialien verwendet werden, muss die Schmierung häufiger geprüft werden.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die Scheinwerfereinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät, vor allem vor langen Fahrten. Passen Sie den Reifendruck aller Reifen, einschließlich Reserve- rad, an. Beachten Sie dabei den vorgeschriebenen Reifendruck.

Prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Falls die Vorder- und Hinterreifen die gleiche Größe haben, sollten die Reifen alle 10.000 km (6.000 Meilen) rundum getauscht werden.

Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden.

Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Sollten die Vorderräder eine andere Größe als die Hinterräder aufweisen, können sie nicht rundum getauscht werden.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen, ist möglicherweise eine Spureinstellung notwendig. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Frontscheibe:

Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Frontscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Führen Sie gegebenenfalls erforderliche Reparaturen durch.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß. Bei Bedarf austauschen.

Im Fahrzeug

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. bei der regelmäßigen Wartung, wenn Sie das Fahrzeug reinigen usw.

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatten sollten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal*:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und ob bei vollständig betätigtem Pedal der richtige Abstand zur Fußmatte vorhanden ist. Prüfen

Sie, ob der Bremskraftverstärker funktioniert. Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Feststellbremse*:

Prüfen Sie regelmäßig die Funktion der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Hebelweg der Handbremse korrekt ist. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Feststellbremse sicher gehalten werden kann.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, dass alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Gurtschlösser, Verankerungen, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie das Gurtgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung.

Lenkrad:

Überprüfen Sie Veränderungen im Lenkverhalten, wie zum Beispiel übermäßiges Spiel, schwere Lenkung und ungewöhnliche Geräusche.

Warnleuchten und akustische Hinweissignale:

Vergewissern Sie sich, dass alle Warn- und Anzeigelampen und Warn- und Signaltöne ordnungsgemäß funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage*:

Stellen Sie sicher, dass Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und dass die Wischer beim Betrieb keine Schlieren verursachen.

Motorraum und Unterboden

Die hier aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig überprüft werden, z. B. jedes Mal, wenn Sie den Ölstand überprüfen oder auftanken.

Batterie* (außer bei wartungsfreien Batterien):

Prüfen Sie den Batteriefüllstandsstand in jeder Zelle. Er sollte sich zwischen den Markierungen <UPPER> und <LOWER> befinden. Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batteriefüllstandsstand häufiger geprüft werden.

Flüssigkeitsstand/-stände von Brems- und Kupplungsflüssigkeit*:

Überzeugen Sie sich, dass der Füllstand von Brems- und Kupplungsflüssigkeit zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> der Vorratsbehälter liegt.

Motorkühlfüllstandsstand*:

Prüfen Sie den Kühlfüllstandsstand bei kaltem Motor. Stellen Sie sicher, dass der Kühlfüllstandsstand zwischen den Markierungen <MAX> und <MIN> auf dem Behälter liegt.

Motorantriebsriemen*:

Stellen Sie sicher, dass der/die Antriebsriemen nicht ausgefranst, abgenutzt, gerissen oder ölig ist/sind.

Motorölstand*:

Parken Sie das Fahrzeug (auf einer ebenen, waagerechten Fläche), stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand.

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl, Wasser oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Der Austritt von Wasser aus der Klimaanlage ist nach vorherigem Klimaanlageinsatz normal. Wenn Sie bemerken, dass Flüssigkeit austritt oder Sie Benzindämpfe wahrnehmen, stellen Sie die Ursache dafür fest und lassen Sie den Schaden umgehend beheben.

Scheibenwaschflüssigkeit*:

Prüfen Sie, ob sich genügend Flüssigkeit im Behälter befindet.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE WARTUNG

Gehen Sie beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug stets vorsichtig vor, um schwere Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen sollten genau beachtet werden.

- **Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab, betätigen Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht bewegen kann. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N (Leerlauf).**

- **Achten Sie darauf, dass sich beim Austauschen von Bauteilen und beim Durchführen von Reparaturen der Zündschlüssel in der Stellung OFF oder LOCK befindet.**
- **Ihr Fahrzeug ist mit einem automatischen Motorkühlerlüfter ausgestattet. Er kann sich jederzeit ohne Vorwarnung einschalten, selbst wenn sich die Zündung in der Stellung OFF befindet und der Motor abgestellt ist. Um Verletzungen vorzubeugen, ziehen Sie das Batterienuskabel ab, bevor Sie Arbeiten in der Nähe des Lüfters durchführen.**
- **Verrichten Sie keine Arbeiten unter dem Motorraum, wenn der Motor heiß ist. Schalten Sie immer den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist.**
- **Wenn Sie bei laufendem Motor arbeiten müssen, halten Sie Ihre Hände, Kleidung, Haare und Werkzeuge von Lüftern, Antriebsriemen und anderen beweglichen Teilen fern.**
- **Es empfiehlt sich, vor der Durchführung von Arbeiten an Ihrem Fahrzeug Krawatte und Schmuckgegenstände wie Armbanduhr, Ring usw. abzulegen.**
- **Wenn der Motor in einem geschlossenen Raum wie z. B. in einer Garage betrieben werden muss, vergewissern Sie sich, dass Frischluft zugeführt und die Abgase abgeführt werden.**
- **Halten Sie sich keinesfalls unter einem von einem Wagenheber getragenen Fahrzeug auf.**
- **Achten Sie darauf, dass weder Rauch, Flammen noch Funken in die Nähe von Kraftstoff oder Batterie gelangen.**

- Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, dürfen weder die Batterie noch ein Steckverbinder für ein Transistorbauteil abgetrennt bzw. angeschlossen werden.
- Bei Benzinmotormodellen mit Einzelein-spritzanlage (MFI) müssen der Kraftstofffilter und die Kraftstoffleitungen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gewartet werden, da die Kraftstoffleitungen selbst bei abgestelltem Motor unter Hochdruck stehen.
- Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, darf keiner der Steckverbinder für Motor oder Getriebe abgezogen sein.
- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug stets eine Schutzbrille.
- Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden oder Sie nicht auf Ihren gesunden Menschenverstand hören, besteht die Gefahr schwerwiegender Verletzungen oder Beschädigungen am Fahrzeug.



NISSAN Blue Citizenship

Die unsachgemäße Entsorgung von Motoröl und/oder anderen Kfz-Flüssigkeiten kann zu Umweltverschmutzung führen. Richten Sie sich beim Entsorgen dieser Betriebsflüssigkeit nach den örtlichen Bestimmungen.

Dieses Kapitel beinhaltet ausschließlich Anweisungen für jene Wartungsarbeiten, die relativ leicht vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

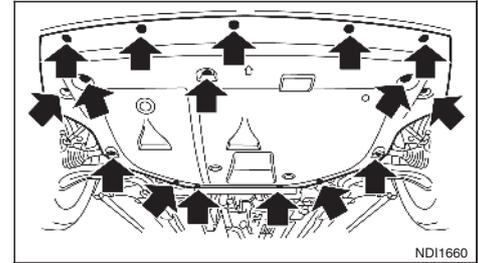
Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen und einer Überschreitung der zulässigen Abgaswerte führen. Auch der Garantie-

schutz könnte dadurch aufgehoben werden. Bei Zweifeln in Bezug auf Wartungsarbeiten, lassen Sie diese von Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchführen.

Zur Übersicht des Motorraums siehe "Motorraum" in Kapitel "O. Illustrierte Inhaltsangabe".

UNTERBODENSCHUTZ (falls vorhanden)

Beim Durchführen bestimmter Kontrollen oder Wartungsarbeiten muss der Unterbodenschutz ausgebaut werden.



Gehen Sie wie folgt vor, um den Unterbodenschutz auszubauen:

1. Entfernen Sie von der Rückseite beginnend die Halteclips entsprechend der Abbildung.
2. Schieben Sie die Abdeckung aus der Fahrzeugunterseite.

VORSICHT

Bringen Sie den Unterbodenschutz sicher an, bevor Sie das Fahrzeug fahren.

KÜHLANLAGE DES MOTORS

⚠ ACHTUNG

- Nehmen Sie den Kühlfüllungsbehälter nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühlfüllungsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor und der Kühler abgekühlt sind.
- Die Motorkühflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Die Kühlanlage des Motors wird ab Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, lange haltbaren Kühflüssigkeit befüllt. Die hochwertige Motorkühflüssigkeit enthält spezifische Lösungen, die gegen Rost und Frost wirksam sind. Aus diesem Grund sind keine weiteren Zusätze für die Kühlanlage erforderlich.

VORSICHT

- Füllen Sie keine weiteren Zusätze wie Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Diese Zusätze können die Kühlanlage verstopfen und den Motor, das Getriebe und/oder die Kühlanlage beschädigen.
- Verwenden Sie beim Nachfüllen bzw. Wechseln der Kühflüssigkeit Original-NISSAN-Kühflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt mit dem entsprechenden

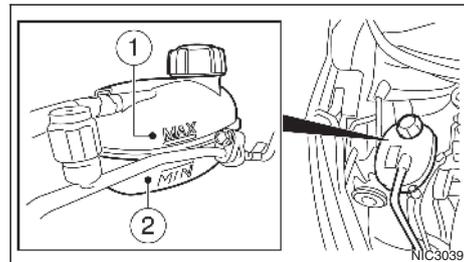
Mischverhältnis. Beispiele für das entsprechende Mischverhältnis werden in der folgenden Tabelle gegeben:

Außen-temperatur bis zu		Mischverhältnis	
°C	°F	Motorkühflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
-25	-13	40%	60%
-35	-30	50%	50%

Verwenden Sie Original-NISSAN-Motorkühflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Erzeugnis. Die Verwendung anderer Kühflüssigkeiten kann zu Schäden an der Motorkühlanlage führen.

Der Kühler ist mit einem Druckdeckel ausgestattet. Um Motorschäden vorzubeugen, verwenden Sie ausschließlich einen Original-NISSAN-Druckdeckel oder ein gleichwertiges Ersatzteil.

KONTROLLE DES MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



Prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand im Behälter bei kaltem Motor. Wenn der Kühflüssigkeitsstand unter der Markierung MIN ② liegt, füllen Sie bis zur Markierung MAX ① Kühflüssigkeit nach. Wenn der Behälter leer ist, prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand im Kühler bei kaltem Motor. Wenn sich im Kühler nicht genügend Kühflüssigkeit befindet, füllen Sie bis zur Einfüllöffnung des Kühlers Kühflüssigkeit nach und füllen Sie auch den Kühflüssigkeitsbehälter bis zur Markierung MAX ① auf.

VORSICHT

Sollte häufig Kühflüssigkeit nachgefüllt werden müssen, lassen Sie die Kühlanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Umfangreichere Reparaturen an der Kühlanlage sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die Wartungsverfahren sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

NISSAN empfiehlt, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen, wenn eine Kontrolle oder ein Austauschen von Teilen erforderlich sein sollte.

Nicht eingehaltene Wartungen oder ein unsachgemäßer Kühlfliüssigkeitswechsel kann zu einer verminderten Heizleistung und zur Überhitzung des Motors führen.

Die gelbe Kühlfliüssigkeit, mit der das Kühlsystem werkseitig befüllt wird, kann ohne Kompatibilitätsprobleme mit Original-NISSAN-Motorkühlfliüssigkeit L255N (blau) vermischt werden.

ACHTUNG

- Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühlfliüssigkeit keinesfalls bei heißem Motor.
- Der Kühlerdeckel darf keinesfalls bei betriebswarmem Motor abgedreht werden. Die unter Hochdruck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühler austreten und schwere Verbrennungen verursachen.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühlfliüssigkeit. Falls Sie mit Kühlfliüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.

- Halten Sie Kühlfliüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.



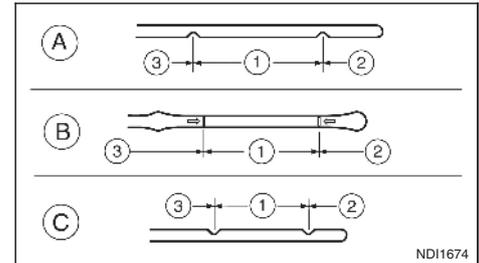
NISSAN Blue Citizenship

Motorkühlfliüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS

VORSICHT

Der Ölstand sollte regelmäßig geprüft werden. Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Öl betrieben wird, können Motorschäden entstehen. Derartige Schäden werden von der Garantie nicht gedeckt.



- ① Normalbereich
- ② Stand MIN
- ③ Stand MAX
- Ⓐ HR09DET-/HR10DET-/HR10DDT-Motor
- Ⓑ K9K-Motor
- Ⓒ BR10DE-Motor

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Den Motor anlassen. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat (ca. 5 Minuten).

3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Warten Sie mindestens 15 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne abfließen kann.
5. Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn ab.
6. Führen Sie ihn erneut vollständig ein.
7. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand. Er sollte sich im Normalbereich ① befinden.
8. Liegt der Ölstand unter der Markierung MIN ②, entfernen Sie den Motoröleinfülldeckel und füllen Sie empfohlenes Motoröl durch die Öffnung ein. **Füllen Sie nicht zu viel ein** ③.
9. Prüfen Sie den Ölstand erneut mit dem Messstab.

Es ist normal, dass abhängig von den Betriebsbedingungen des Fahrzeugs und der Beschaffenheit des verwendeten Motoröls auch während der Wartungsintervalle etwas Motoröl nachgefüllt werden muss. Durch häufiges Beschleunigen/Bremsen, besonders bei hohen Motordrehzahlen, wird vergleichsweise mehr Motoröl verbraucht. Der Verbrauch ist außerdem höher, wenn der Motor neu ist. Wenn der Ölverbrauch nach 5.000 km (3.000 Meilen) mehr als 0,5 Liter pro 1.000 km (621 Meilen) beträgt, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WECHSELN DES MOTORÖLS UND FILTERS



ACHTUNG

NISSAN Blue Citizenship

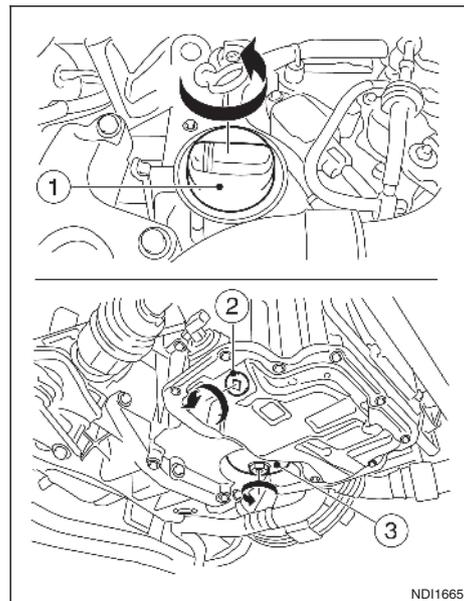
Altöl darf nicht in Erdreich, Kanalisation, Flüsse usw. abgelassen werden. Es sollte bei einem Müllablageplatz mit entsprechenden Anlagen entsorgt werden.

- **NISSAN empfiehlt Ihnen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu kontaktieren, wenn das Motoröl gewechselt oder aufgefüllt werden muss.**
- **Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht mit dem heißen Motoröl verbrühen.**
- **Wiederholter Kontakt oder Kontakt über längere Zeiträume mit Altöl kann zu Hautkrebs führen.**
- **Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit Altöl. Falls Sie mit Kühflüssigkeit in Berührung gekommen sind, waschen Sie dieses umgehend mit reichlich Wasser und Seife/Handreiniger wieder ab.**
- **Bewahren Sie Altöl in markierten Behältern außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**

VORSICHT

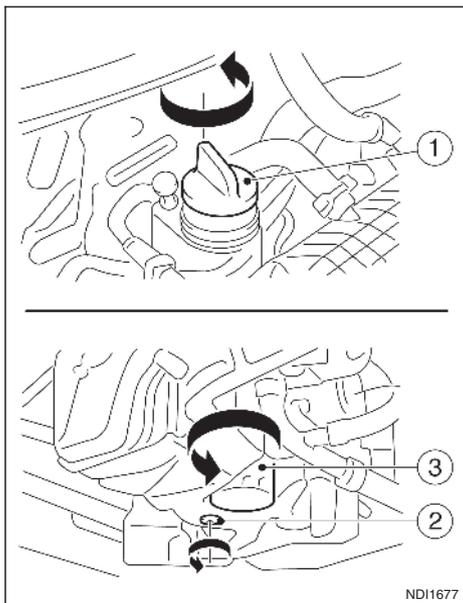
Beachten Sie bei der ordnungsgemäßen Entsorgung von Motoröl die örtlichen Umweltvorschriften.

Austauschen von Motoröl



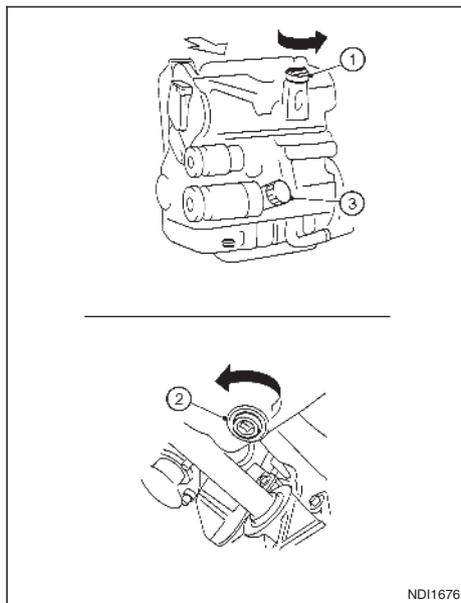
NDI1665

HR09DET-, HR10DET- und HR10DDT-Motormodelle



BR10DE-Motormodell

NDI1677



K9K-Motormodell

NDI1676

- ① Öleinfüllkappe
- ② Ölablassschraube
- ③ Ölfilter

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Den Motor anlassen. Wenn der Motor noch kalt ist, starten Sie ihn und lassen Sie ihn so lange im Leerlauf laufen, bis er die Betriebstemperatur erreicht hat (ca. 5 Minuten).
3. Stellen Sie den Motor ab.
4. Warten Sie mindestens 15 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne fließen kann.
5. Entfernen Sie den Unterbodenschutz (falls vorhanden)
Siehe "Unterbodenschutz (falls vorhanden)" weiter vorn in diesem Kapitel.
6. Stellen Sie eine große Auffangwanne unter die Ablassschraube.
7. Entfernen Sie die Ablassschraube mit einem Schraubenschlüssel.
8. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ab und lassen Sie das Motoröl vollständig ab.

Wenn der Motorölfilter ausgetauscht werden muss, entfernen Sie diesen und tauschen Sie ihn aus. Siehe "Wechseln des Motorölfilters" weiter hinten in diesem Kapitel.

9. Reinigen Sie die Ablassschraube und bringen Sie diese zusammen mit einer neuen Unterlegscheibe wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Schlüssel gut fest. **Wenden Sie dabei nicht zu viel Kraft an.**

Anzugsdrehmomente für die Ablassschraube:

HR09DET

10 Nm-(7 ft-lb)

HR10DET

10 Nm-(7 ft-lb)

HR10DDT

25 Nm-(18 ft-lb)

BR10DE

25 Nm-(18 ft-lb)

K9K

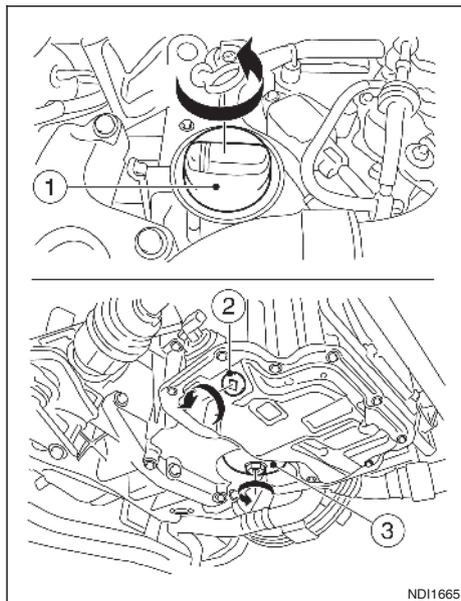
20 Nm-(15 ft-lb)

10. Füllen Sie die angegebene Menge des empfohlenen Motoröls nach. (Siehe "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".)

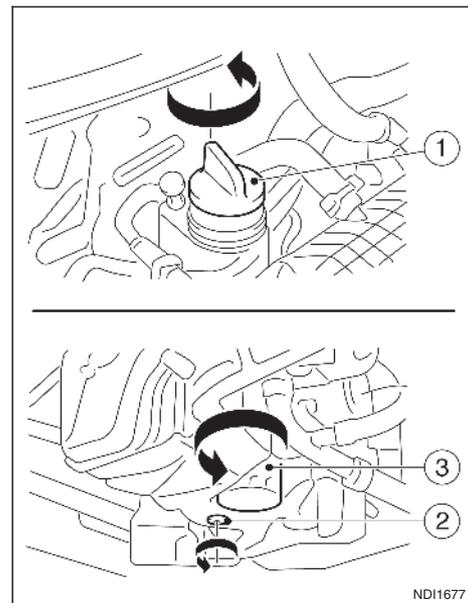
Ziehen Sie den Messstab beim Einfüllen von Motoröl nicht heraus.

11. Drehen Sie den Motoröleinfülldeckel sicher fest.
12. Den Motor anlassen.
13. Überprüfen Sie den Bereich rund um die Ölablassschraube auf Ölaustritt. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
14. Prüfen Sie den Ölstand mit dem Messstab. Details finden Sie unter "Kontrolle des Motorölstands" weiter vorn in diesem Kapitel.

Wechseln des Motorölfilters

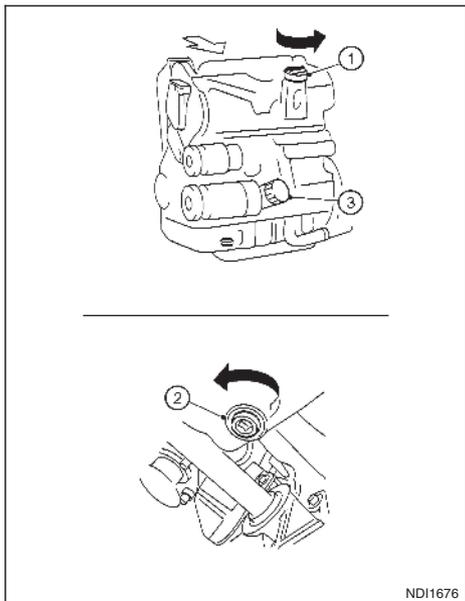


HR09DET-, HR10DET- und HR10DDT-Motormodelle



BR10DE-Motormodell

ND11677



K9K-Motormodell

NDI1676

- ① Öleinfüllkappe
- ② Ölablassschraube
- ③ Ölfilter

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Stellen Sie den Motor ab.

3. Lassen Sie das Motoröl gemäß der korrekten Vorgehensweise ab. (Siehe "Austauschen von Motoröl" weiter vorn in diesem Kapitel.)
4. Lösen Sie den Ölfilter mit einem Ölfilterschlüssel. Abhängig vom Motormodell kann ein spezieller Steckschlüssel erforderlich sein. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

5. Drehen Sie den Ölfilter von Hand ab.
6. Wischen Sie die Ölfilteranbaufläche mit einem sauberen Tuch ab.
Entfernen Sie Dichtungsreste von der Anbaufläche.

7. Benetzen Sie die Dichtung des neuen Ölfilters mit sauberem Motoröl.
8. Drehen Sie den Ölfilter solange ein, bis ein leichter Widerstand wahrzunehmen ist. Ziehen Sie ihn dann mit einer zusätzlichen 2/3-Umdrehung an, um ihn zu sichern.

Anzugsdrehmoment für den Ölfilter:

K9K
14 Nm·(10 ft-lb)

BR10DE
14 Nm·(10 ft-lb)

Anzugsdrehmoment für den Ölfilterverschluss:

HR09DET
32 Nm·(24 ft-lb)

HR10DET
32 Nm·(24 ft-lb)

HR10DDT
32 Nm·(24 ft-lb)

9. Füllen Sie wieder Motoröl ein. (Siehe "Austauschen von Motoröl" weiter vorn in diesem Kapitel.)
10. Lassen Sie den Motor an und prüfen Sie den Bereich um den Ölfilter auf Undichtigkeit. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
11. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie einige Minuten.
12. Prüfen Sie den Motorölstand ordnungsgemäß. (Siehe "Kontrolle des Motorölstands" weiter vorn in diesem Kapitel.)

UMWELTSCHUTZ

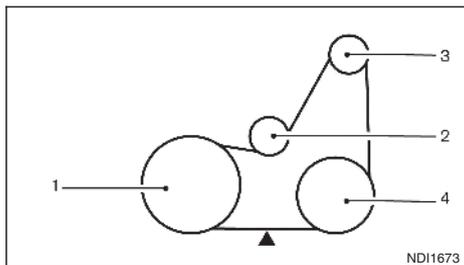


NISSAN Blue Citizenship

Es ist illegal, Kanalisation, Gewässer und Erdboden zu verschmutzen. Nutzen Sie anerkannte Sondermüllsammelstellen wie zum Beispiel Wertstoffhöfe oder Werkstätten, die über Anlagen zur Entsorgung von Altöl und Ölfiltern verfügen. Im Zweifelsfall wenden Sie sich zur Beratung an eine örtliche Entsorgungsstelle.

Die Umweltschutzbestimmungen sind von Land zu Land verschieden.

ANTRIEBSRIEMEN

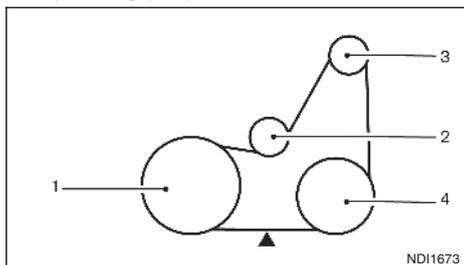


K9K-Motor

NDI1673

1. Kurbelwellenscheibe
2. Automatikspanner für Antriebsriemen
3. Drehstromgenerator
4. Klimaanlagekompressor

▼: Spannungsprüfpunkt



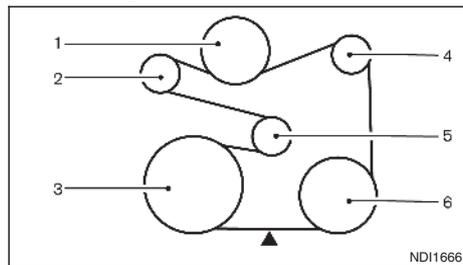
HR10DET-Motor/HR10DDT-Motor

NDI1673

1. Kurbelwellenscheibe
2. Wasserpumpe

3. Drehstromgenerator
4. Klimaanlagekompressor

▼ Spannungsprüfpunkt

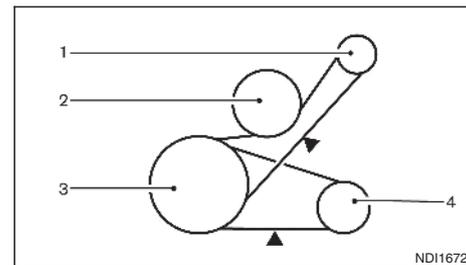


HR09DET-Motor

NDI1666

1. Wasserpumpe
2. Spannrolle
3. Kurbelwellenscheibe
4. Drehstromgenerator
5. Spannrolle
6. Klimaanlagekompressor

▼ Spannungsprüfpunkt



BR10DE-Motor

NDI1672

1. Drehstromgenerator
2. Wasserpumpe
3. Kurbelwellenscheibe
4. Klimaanlagekompressor

▼: Spannungsprüfpunkt

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschalter in der Stellung OFF befindet.

Unterziehen Sie jeden Riemen einer Sichtkontrolle und prüfen Sie auf ungewöhnlichen Verschleiß, Einschnitte, Ausfransung und Lockerheit. Prüfen Sie regelmäßig Zustand und Spannung der Riemen. Wenn der Riemen in schlechtem Zustand oder locker ist, lassen Sie ihn von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen oder einstellen.

ZÜNDKERZEN

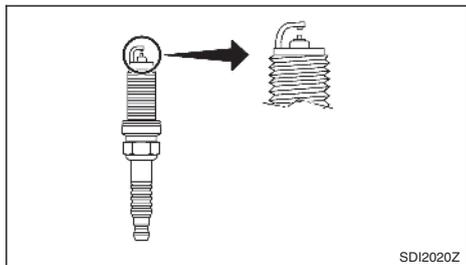
ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt, die Zündung ausgeschaltet und die Feststellbremse betätigt ist.

Tauschen Sie die Zündkerzen gemäß Wartungsplan aus. Zu weiteren Informationen siehe das separat gelieferte Garantie- und Kundendienstheft.

Wenn ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

PLATINZÜNDKERZEN (falls vorhanden)



Platinzündkerzen müssen nicht so oft ausgetauscht werden wie herkömmliche Zündkerzen. Diese Zündkerzen verfügen über eine längere Lebensdauer als herkömmliche Zündkerzen.

VORSICHT

- Verwenden Sie die Platinzündkerzen auch nach Reinigung und erneuter Einstellung des Elektrodenabstands nicht wieder.
- Verwenden Sie als Ersatzteile stets die empfohlenen Platinzündkerzen.

IRIDIUM-ZÜNDKERZEN (falls vorhanden)

Iridium-Zündkerzen müssen nicht so oft ausgetauscht werden wie herkömmliche Zündkerzen. Diese Zündkerzen verfügen über eine längere Lebensdauer als herkömmliche Zündkerzen.

VORSICHT

- Verwenden Sie die Iridium-Zündkerzen auch nach Reinigung und erneuter Einstellung des Elektrodenabstands nicht wieder.
- Tauschen Sie die Zündkerzen stets mit den empfohlenen Iridium-Zündkerzen aus.

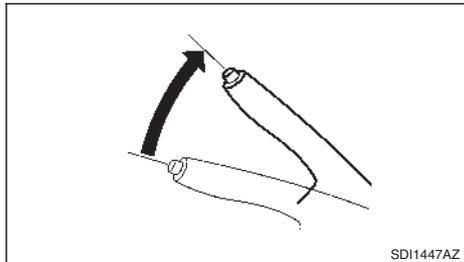
NICKELZÜNDKERZEN (falls vorhanden)

Nickelzündkerzen müssen nicht so oft ausgetauscht werden wie herkömmliche Zündkerzen. Diese Zündkerzen verfügen über eine längere Lebensdauer als herkömmliche Zündkerzen.

VORSICHT

- Verwenden Sie die Nickelzündkerzen auch nach Reinigung und erneuter Einstellung des Elektrodenabstands nicht wieder.
- Tauschen Sie die Zündkerzen stets mit den empfohlenen Nickelzündkerzen aus.

KONTROLLE DER FESTSTELLBREMSE

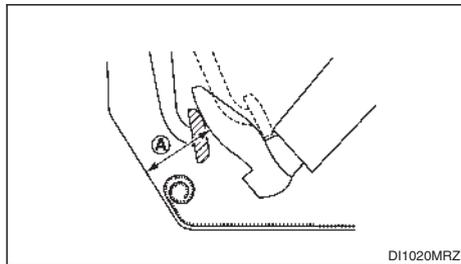


Ziehen Sie den Handbremshebel aus der entriegelten Stellung langsam und fest nach oben. Wenn die Anzahl der Klickgeräusche außerhalb des angegebenen Bereichs liegt, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

8 bis 9 Klickgeräusche

Zugkraft: 196 N (20 kg, 44 lb)

KONTROLLE DES BREMSPEDALS



ACHTUNG

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um die Bremsanlage prüfen zu lassen, wenn das Bremspedal nicht in die normale Stellung zurückkehrt.

Prüfen Sie bei laufendem Motor den Abstand **A** zwischen der oberen Pedalfläche und dem Metallboden. Wenn er außerhalb des angegebenen Bereichs liegt, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

A: Druckkraft

490 N (50 kg, 110 lb)

Für Rechtslenker:

86 mm (3,4 in) oder mehr

Für Linkslenker (LHD):

83 mm (3,3 in) oder mehr

Selbstdinstellende Bremsen

Ihr Fahrzeug ist mit selbstdinstellenden Bremsen ausgestattet. Die Scheibenbremsen stellen sich bei jedem Betätigen des Bremspedals selbst nach.

Warnsignal für Bremsbelagabnutzung

Die Scheibenbremsbeläge Ihres Fahrzeugs sind mit akustischen Verschleißanzeigern ausgestattet. Wenn ein Bremsbelag ausgetauscht werden muss, verursachen die Verschleißanzeiger ein schrilles Kratz- oder Quietschgeräusch, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Das Geräusch erscheint unabhängig davon, ob das Bremspedal betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen so schnell wie möglich prüfen, wenn das Geräusch des Verschleißanzeigers zu hören ist.

Unter gewissen Fahrbedingungen oder Umwelteinflüssen können die Bremsen gelegentlich Quietschgeräusche verursachen. Gelegentliche Bremsgeräusche während leichter bis mittlerer Bremsungen sind normal und bedeuten nicht, dass Funktion oder Leistung der Bremsanlage beeinträchtigt sind.

Die Hinterrad-Trommelbremse besitzt keine akustischen Verschleißanzeiger. Sollten Sie ein ungewöhnlich lautes Geräusch von den Hinterrad-Trommelbremsen vernehmen, lassen Sie diese so schnell wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Beachten Sie die vorgeschriebenen Intervalle für Bremskontrollen. Weitere Informationen finden Sie im separat gelieferten Kundendienstheft.

BREMSEN-/KUPPLUNGS- FLÜSSIGKEIT

BREMSKRAFTVERSTÄRKER

Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Bremskraftverstärkers unter Befolgung der folgenden Schritte:

1. Betätigen Sie bei abgestelltem Motor mehrere Male das Bremspedal, um sicherzugehen, dass sich der Pedalweg nicht verändert.
2. Lassen Sie den Motor bei betätigtem Bremspedal an. Das Pedal sollte etwas nachgeben.
3. Stellen Sie bei betätigtem Bremspedal den Motor ab. Halten Sie das Pedal etwa 30 Sekunden betätigt. Die Pedalhöhe sollte sich nicht verändern.
4. Lassen Sie den Motor 1 Minute ohne Betätigen des Bremspedals laufen und stellen Sie ihn dann ab. Betätigen Sie das Bremspedal mehrmals. Der Pedalweg verringert sich allmählich mit jeder Betätigung, da das Vakuum aus dem Verstärker abgelassen wird.

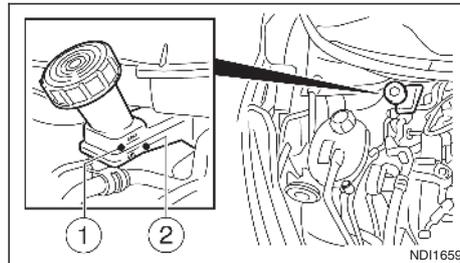
Sollten die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren, lassen Sie sie von einem NISSAN Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

⚠ ACHTUNG

- **Verwenden Sie nur neue Flüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeiten können die Bremsanlage beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Brems-/Kupplungsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.**
- **Die Bremsflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.**

VORSICHT

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen gelangt. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, muss sie sofort mit reichlich Wasser abgewaschen werden.



Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter der Markierung **<MIN>** ② liegt, schaltet sich die Bremswarnleuchte ein. Füllen Sie den Behälter bis zur Markierung **<MAX>** mit Flüssigkeit auf ①. Zu den empfohlenen Flüssigkeitstypen siehe "Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel" in Kapitel "9. Technische Daten".

Wenn häufig Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden muss, sollten Sie die Bremsanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gründlich prüfen lassen.

ACHTUNG

- Wenn der Motor ohne Luftfilter betrieben wird, können Sie oder andere Personen Verbrennungen erleiden. Der Luftfilter dient nicht nur der Reinigung der Einlassluft, sondern hält im Fall einer Fehlzündung auch Flammen zurück. Sie könnten sich bei einer Fehlzündung verbrennen, wenn der Luftfilter ausgebaut ist.
- Fahren Sie nicht ohne Luftfilter.
- Seien Sie vorsichtig beim Arbeiten am Motor mit entferntem Luftfilter.

Der Filtereinsatz des Nasspapierfilters sollte auch nach Reinigung nicht wieder verwendet werden.

Der Trockenpapierfiltereinsatz kann gereinigt und wiederverwendet werden.

Tauschen Sie ihn gemäß dem Wartungsplan im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aus.

Wenden Sie sich für Wartungs- und Austauscharbeiten an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

FRONTSCHIEBENWISCHERBLÄTTER

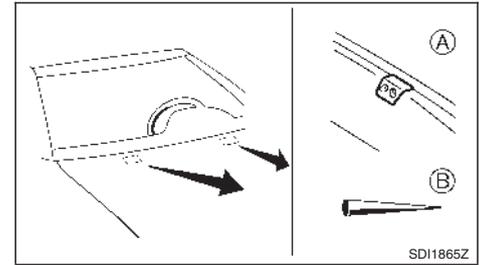
Reinigen

Wenn die Frontscheibe nach dem Gebrauch der Scheibenwaschanlage nicht sauber ist oder wenn ein Wischerblatt bei der Wischbewegung Geräusche erzeugt, dann könnte sich Wachs oder anderes Material am Blatt oder auf der Frontscheibe befinden.

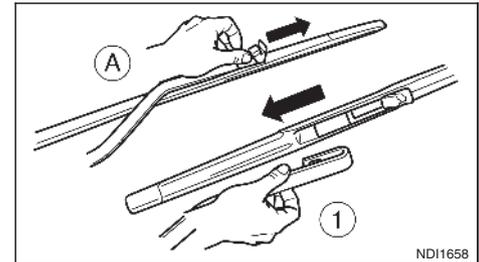
Wenn weiterhin lokal Schlieren auftreten, kann das Wischerblatt mit Schmutz oder anderen Stoffen verunreinigt sein. Spritzen Sie zum Entfernen und Spülen Wasser zwischen das obere Plastikgehäuse und das Gummiblatt.

Reinigen Sie die Außenseite der Frontscheibe oder Heckklappenscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Frontscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit Wasser keine Schlieren mehr bilden.

Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie dann das Wischerblatt mit klarem Wasser ab. Wenn die Frontscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Blätter aus.



Gehen Sie vorsichtig vor, damit die Waschdüse (A) nicht verstopft wird. Ansonsten kann die Funktion der Scheibenwaschanlage beeinträchtigt werden. Wenn die Waschdüse verstopft ist, entfernen Sie jegliche Fremdpartikel mit einer Nadel oder einem kleinen Stift (B). Achten Sie darauf, die Düse nicht zu beschädigen.



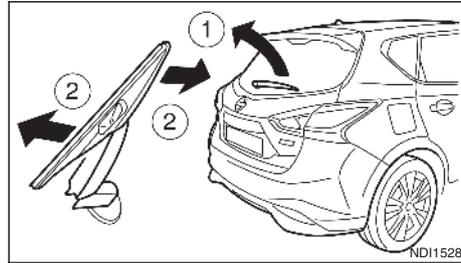
Austausch

1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie ihn von der Frontscheibe weg.
2. Ziehen Sie den Sicherungsstift nach oben **A** und ziehen Sie dann das Wischerblatt nach unten **1**, um es vom Wischerarm zu trennen.
3. Nehmen Sie das Wischerblatt ab.
4. Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm, bis es einrastet.
5. Schließen Sie den Sicherungsstift, um das Wischerblatt zu sichern.
6. Bringen Sie den Wischerarm zurück in die Ausgangsstellung.

VORSICHT

- **Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in die Ausgangsstellung. Andernfalls könnte er beschädigt werden, wenn die Motorhaube geöffnet wird.**
- **Verschlossene Frontscheibenwischerblätter können die Frontscheibe beschädigen und die Durchsicht verschlechtern.**
- **Der Wischerarm steht unter Federspannung. Stellen Sie beim Anheben des Wischerarms sicher, dass er nicht gegen die Frontscheibe schlagen kann. Andernfalls könnte die Frontscheibe beschädigt werden.**
- **Schmutz oder Verunreinigungen können sich zwischen Blattgummi und Wischerarm verfängen. Dies kann zu Schlierenbildung auf der Frontscheibe führen.**

HECKSCHEIBENWISCHERBLATT



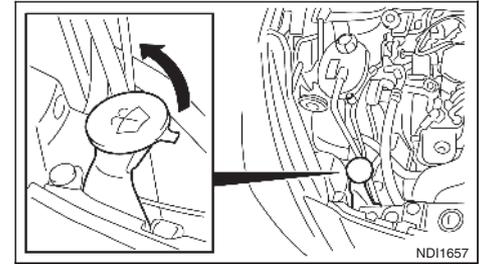
Austausch

Tauschen Sie das Wischerblatt aus, wenn es verschlissen ist.

1. Klappen Sie den Wischerarm von der Heckscheibe weg **1**.
2. Drehen Sie den Wischerarm nach oben, um ihn zu entfernen **2**.
3. Schieben Sie das neue Wischerblatt auf den Wischerarm, bis es einrastet.
4. Bringen Sie den Wischerarm zurück in die Ausgangsstellung.

VORSICHT

- **Verschlossene Wischerblätter können die Heckscheibe beschädigen und keine klare Sicht gewährleisten.**



⚠ ACHTUNG

Das Frostschutzmittel in der Scheibenwaschflüssigkeit ist giftig und sollte in dafür markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern gelagert werden.

Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Wenn der Füllstand niedrig ist, füllen Sie Flüssigkeit bis zur Markierung MAX nach.

Für eine bessere Reinigungsleistung fügen Sie dem Wasser eine Waschlösung hinzu. Im Winter setzen Sie der Scheibenwaschflüssigkeit Frostschutzmittel zu. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.

BATTERIE

VORSICHT

- Verwechseln Sie Motorfrostschutzmittelflüssigkeit nicht mit Scheibenwaschflüssigkeit. Der Lack könnte beschädigt werden.
- Verwenden Sie immer die von NISSAN empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit.

Warnsymbole für die Batterie			 WARNUNG
①		Nicht rauchen Kein offenes Feuer Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Verhindern Sie offenes Feuer oder elektrische Funken in der Nähe der Batterie.
②		Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine geeignete Brille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③		Aus der Reichweite von Kindern fernhalten	Lassen Sie Kinder nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④		Batteriesäure	Batteriefüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batteriefüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Batteriefüssigkeit ist Säure. Wenn Batteriefüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies Verätzungen und zum Erblinden führen.
⑤		Beachten Sie die Anweisungen	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥		Explosives Gas	Das von der Batteriefüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.

FAHRZEUGBATTERIE

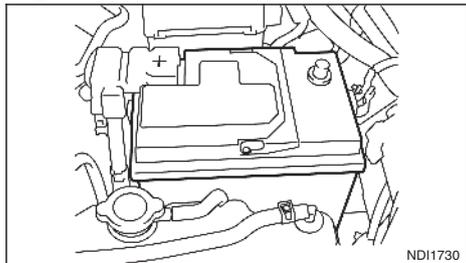
HINWEIS

Vermeiden Sie Situationen wie die folgenden, in denen es zu einer Entladung der Batterie kommen und das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr gestartet werden kann:

- 1) Einbau oder längere Verwendung elektronischen Zubehörs, das über die Batterie betrieben wird, wenn der Motor ausgeschaltet ist (Telefon-Ladegeräte, GPS, DVD-Spieler usw.).
- 2) Das Fahrzeug wird ausschließlich kurze Strecken und/oder nicht regelmäßig gefahren.

In diesen Fällen muss die Batterie möglicherweise aufgeladen werden, um den Zustand der Batterie zu erhalten.

Lage der Batterie



⚠ ACHTUNG

- Setzen Sie die Batterie keinen Flammen, elektrischen Funken oder Zigaretten aus. Das von der Batterie erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv. Explosive Gase können Erblindungen oder Verletzungen verursachen. Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Schwefelsäure kann Erblindungen oder Verletzungen verursachen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel angefasst haben, berühren oder reiben Sie danach nicht Ihre Augen. Waschen Sie sich gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf.
- Betreiben Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich nur wenig Flüssigkeit in der Batterie befindet. Niedriger Batterieflüssigkeitsstand kann eine höhere Ladung der Batterie bewirken. Dadurch kann es zu Wärmeentwicklung, einer kürzeren Lebensdauer der Batterie und in vereinzelten Fällen zu einer Explosion kommen.
- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ihren Schmuck ab.
- Batteriepole, -klemmen und Zubehörteile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Waschen Sie nach der Berührung dieser Teile die Hände.
- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.

- Neigen Sie die Batterie nicht. Halten Sie die Entlüftungsdeckel fest verschlossen und die Batterie waagrecht.

Für Modelle mit Stopp-Start-System siehe "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

HINWEIS

Versuchen Sie nicht, die Batterie zu öffnen. Wenn Sie vermuten, dass der Stand der Batterieflüssigkeit niedrig sein könnte, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

STARTHILFE

Sollten Sie Starthilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Kapitel "Starthilfe" in Kapitel "6. Pannenhilfe". Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt, muss die Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

WECHSELN DER BATTERIE DES INTEGRALEN SCHLÜSSELHALTERS/INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

VORSICHT

- Das Symbol  auf dem Intelligenten Schlüssel soll den Benutzer auf das Vorhandensein wichtiger Anweisungen für Bedienung und Wartung (Instandhaltung) aufmerksam machen.
- Achten Sie darauf, dass Kinder weder die Batterie noch andere ausgebaute Teile verschlucken.
- Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Lithiumbatterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.
- Setzen Sie die Batterie keinesfalls übermäßiger Hitze wie beispielsweise Sonne, Feuer oder Ähnlichem aus.
- Beschädigen bzw. schneiden Sie die Batterie nicht.
- Setzen Sie die Batterie keinem extrem niedrigen Luftdruck in Höhenlagen aus.
- Lassen Sie die Teile beim Wechseln der Batterien nicht mit Staub oder Öl in Berührung kommen.

- Achten Sie darauf, weder die Leiterplatten noch die Batterieklemmen zu berühren.



Batterien, die nicht fachgerecht entsorgt werden, können der Umwelt schaden. Beachten Sie stets die örtlichen Bestimmungen bezüglich der Entsorgung von Batterien.

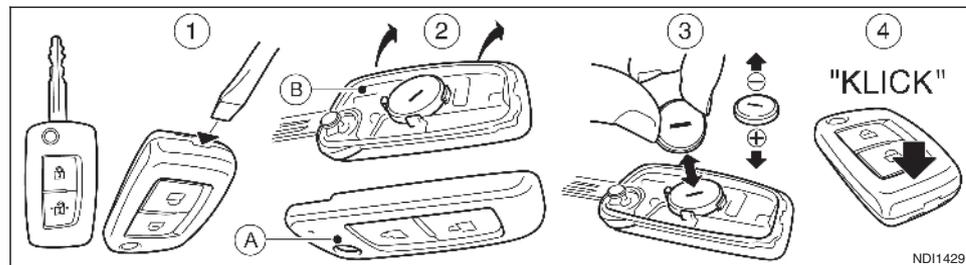
- Der integrale Schlüsselhalter/Intelligente Schlüssel ist wasserdicht. Wischen Sie ihn dennoch sofort vollständig trocken, wenn er nass wird. Zum Wechseln der Batterie öffnen Sie den integralen Schlüsselhalter/Intelligenten Schlüssel vorsichtig (siehe Abbildung).
- Lassen Sie beim Wechseln der Batterie weder Staub noch Öl auf den integralen Schlüsselhalter/Intelligenten Schlüssel gelangen.
- Halten Sie die Batterie immer am Rand fest (siehe Abbildung). Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.

ACHTUNG

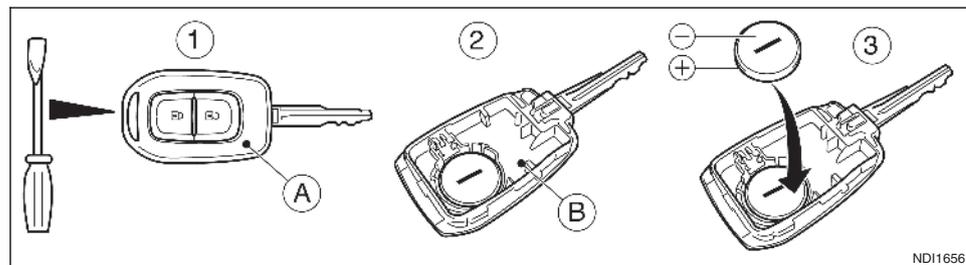
- Verschlucken Sie keinesfalls die Batterie. Es besteht Verätzungsgefahr. Die mit diesem Produkt mitgelieferte Fernbedienung enthält eine Knopfzellenbatterie. Wird die Knopfzellenbatterie verschluckt, kann diese innerhalb von 2 Stunden schwerwiegende innere Verätzungen verursachen, was zum Tode führen kann.

- Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie den Gebrauch des Produkts ein und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Wurde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Batterie verschluckt oder in ein Körperteil eingeführt, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wechseln der Batterie des integralen Schlüsselhalters



Typ A



Typ B

Wechseln der Batterie:

1. Öffnen Sie die Kappe, indem Sie einen Schlitzschraubendreher oder ein anderes geeignetes Werkzeug in den Schlitz schieben und drehen.
2. Halten Sie die Vorderseite A nach unten wie abgebildet und heben Sie die Rückseite B des Schlüssels ab.

3. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus.

Bei Modellen mit integralem Schlüsselhalter verwenden Sie den folgenden Batterietyp:

CR2032

- Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.

- Vergewissern Sie sich, dass die Seite + wie abgebildet zur korrekten Gehäusesseite zeigt.

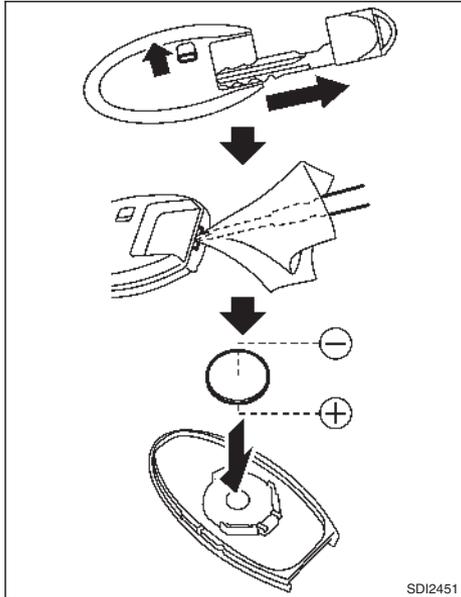
4. Bauen Sie die Kappe in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau wieder ein und drücken Sie sie kräftig an.

5. Betätigen Sie die Tasten, um die korrekte Funktion des Schlüssels zu prüfen.

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, wenn Sie beim Wechseln der Batterie Hilfe benötigen.

STEUERSYSTEM DER VARIABLEN SPANNUNG (falls vorhanden)

Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels

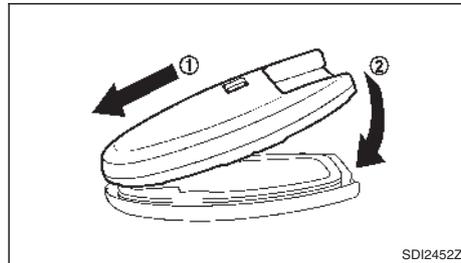


Wechseln der Batterie:

1. Lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Intelligenten Schlüssels und entfernen Sie den mechanischen Schlüssel.

2. Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz am Rand ein und bewegen Sie ihn, um den unteren Teil vom oberen Teil zu trennen. Schützen Sie das Gehäuse mit einem Tuch.

3. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus.
 - Empfohlene Batterie: CR2025 oder gleichwertiges Erzeugnis
 - Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
 - Stellen Sie sicher, dass die Seite ⊕ zur Unterseite des Gehäuses zeigt.



4. Richten Sie die Ecken der oberen und unteren Teile aus ① und drücken Sie sie zusammen, bis sie fest verschlossen sind ②.
5. Betätigen Sie die Tasten, um die Funktion zu prüfen.

Falls Sie für den Austausch Hilfe benötigen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

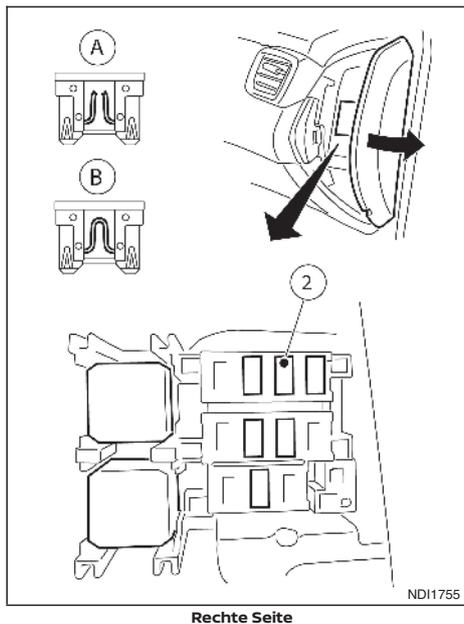
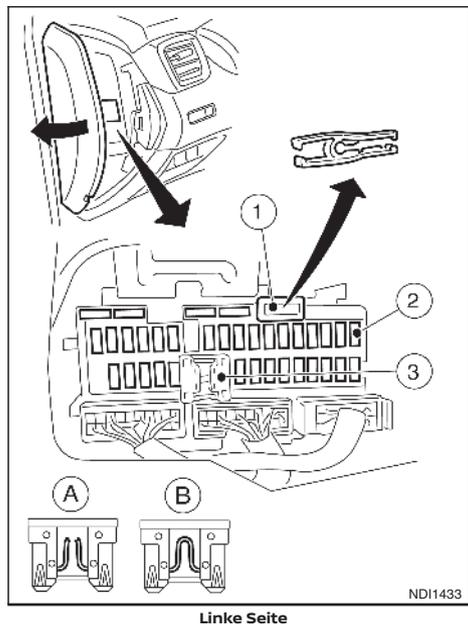
VORSICHT

- Erden Sie Nebenverbraucher nicht direkt mit der Batterieklemme. Hierdurch wird das Steuersystem der variablen Spannung umgangen und die Fahrzeugbatterie wird unter Umständen nicht vollständig aufgeladen.
- Nutzen Sie die Nebenverbraucher nur bei laufendem Motor, um das Entladen der Batterie zu vermeiden.

Ihr Fahrzeug ist mit einem variablen Spannungsreglersystem ausgestattet. Dieses System misst die elektrische Ausgangsleistung der Batterie und steuert die vom Drehstromgenerator erzeugte Spannung.

SICHERUNGEN

FAHRGASTRAUM



VORSICHT

- Verwenden Sie nie stärkere oder schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.
- Keinesfalls an Kabelsträngen oder Kabeln ziehen, wenn Sie den Steckverbinder abziehen.

- Achten Sie darauf, die Trägerhalterung des Steckverbinders nicht zu beschädigen, wenn Sie den Steckverbinder abziehen.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

Der Sicherungskasten ist im unteren Teil der Instrumententafel auf der Fahrerseite untergebracht.

Die betroffenen Stromkreise ② sind auf der Innenseite des Sicherungskastendeckels abgebildet.

1. Vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschalter in der Stellung <LOCK> und der Scheinwerfer-Schalter in der Stellung <AUTO> befindet.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens.
3. Bestimmen und entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher ① (falls vorhanden).

HINWEIS

Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten.

4. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung A gegen eine neue B aus.
5. Schließen Sie den Sicherungskastendeckel.

HINWEIS

Wenn nach dem Austauschen die neue Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung

Um ein Entladen der Batterie einzuschränken, ist der Sicherungsschalter ③ für längere Nichtbenutzung ab Werk ausgeschaltet. Vor der Auslieferung des Fahrzeugs wird der Schalter eingeschaltet und sollte immer eingeschaltet bleiben.

Wenn eines der elektrischen Teile nicht mehr funktioniert, entfernen Sie den Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung und prüfen Sie, ob durchgebrannte Sicherungen vorliegen.

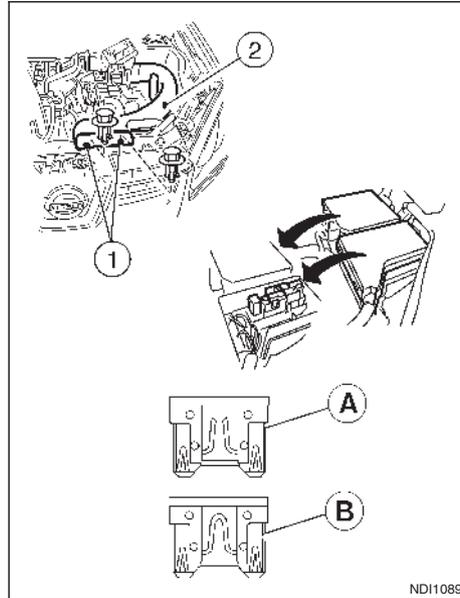
HINWEIS

Liegt eine Fehlfunktion im Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung vor oder ist eine Sicherung durchgebrannt, muss der Schalter nicht ausgetauscht werden. Tauschen Sie in diesem Fall den Sicherungsschalter für die längere Nichtbenutzung aus.

Verfahren zum Entfernen des Sicherungsschalters für längere Nichtbenutzung:

1. Um den Schalter für längere Nichtbenutzung zu entfernen, vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschalter in der Stellung <LOCK> befindet.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet.
3. Nehmen Sie den Sicherungskastendeckel ab.
4. Drücken Sie die Sicherungsstifte ③, die sich auf jeder Seite des Sicherungsschalters für längere Nichtbenutzung befinden, ein.
5. Ziehen Sie den Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung gerade aus dem Sicherungskasten.

MOTORRAUM



VORSICHT

Verwenden Sie nie stärkere oder schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Vergewissern Sie sich, dass sich der Zündschalter in der Stellung <LOCK> und der Scheinwerferschalter in der Stellung <AUTO> befindet.
2. Öffnen Sie die Motorhaube. Details finden Sie unter "Motorhaube" in Kapitel "3. Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt".
3. Nehmen Sie den Sicherungskastendeckel ab.
Entfernen Sie die Clips ① (falls vorhanden) und den Luftkanal ② (falls vorhanden).
4. Ermitteln Sie die auszutauschende Sicherung.
5. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher (falls vorhanden). Der Sicherungsabzieher befindet sich im Sicherungskasten im Fahrgeastraum.
6. Tauschen Sie eine durchgebrannte Sicherung A gegen eine neue B aus.
7. Bringen Sie die Leitungssicherungsabdeckungen an.
8. Schließen Sie die Motorhaube.

HINWEIS

Wenn nach dem Austauschen die neue Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

SCHEINWERFER

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann zeitweilig bei Regen oder in der Waschanlage von innen beschlagen. Der Grund für das Beschlagen ist der Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite der Streuscheibe. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn sich auf der Innenseite der Streuscheibe größere Wassermengen ansammeln, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

LED-Scheinwerfer (falls vorhanden)

Der LED-Scheinwerfer ist ein Projektionssystem, das ein LED-Modul ohne austauschbare Teile verwendet.

VORSICHT

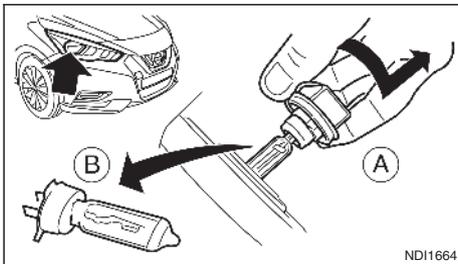
- Um keinen Stromschlag zu erleiden, versuchen Sie auf keinen Fall, Änderungen an den LED-Scheinwerfern vorzunehmen oder sie zu zerlegen.
- Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Austauschen der Halogenscheinwerfer-Glühlampe

Bei den Halogenscheinwerfern handelt es sich um Semi-Sealed-Beam-Scheinwerfer mit herausnehmbarer Glühlampe (Halogenglühlampe). Sie können vom Motorraum her ausgetauscht werden, ohne dass der Scheinwerfer ausgebaut werden muss.

VORSICHT

In der Halogenglühlampe ist unter Hochdruck stehendes Halogenagas eingeschlossen. Die Glühlampe kann zerbrechen, wenn die Glashülle zerkratzt oder die Glühlampe fallen gelassen wird.



1. Klemmen Sie das Batterieminuskabel ab.
2. Trennen Sie den elektrischen Steckverbinder vom hinteren Ende der Glühlampe.
3. Lösen Sie die Scheinwerferglühlampe (A), indem Sie sie eindrücken und drehen.
4. Nehmen Sie die Scheinwerferglühlampe heraus (B). Schütteln oder drehen Sie die Glühlampe beim Herausnehmen nicht.
5. Setzen Sie die neue Glühlampe in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau ein.

VORSICHT

- Berühren Sie den Glaskörper nicht.
- Verwenden Sie eine Glühlampe mit derselben Nummer und Wattzahl wie das Originalbauteil:
- Modelle mit Halogen-Scheinwerfern
Fernlichtglühlampe: 65W (H9)
Abblendlichtglühlampe: 55W (H11)
- Setzen Sie möglichst schnell wieder eine Glühlampe in den Scheinwerferreflektor ein, da ansonsten Staub, Feuchtigkeit und Rauch in das Scheinwerfergehäuse eindringen und die Scheinwerferleistung beeinträchtigen können.

Es ist nicht notwendig, die Scheinwerfer einzustellen, wenn nur die Glühlampen ausgetauscht wurden. Lassen Sie die Scheinwerfer gegebenenfalls von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt einstellen.

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann bei Regen oder in der Waschanlage zeitweilig von innen beschlagen. Dies wird von einer Temperaturdifferenz zwischen dem Inneren und Äußeren der Streuscheibe verursacht. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn sich auf der Innenseite der Streuscheibe größere Wassermengen ansammeln, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

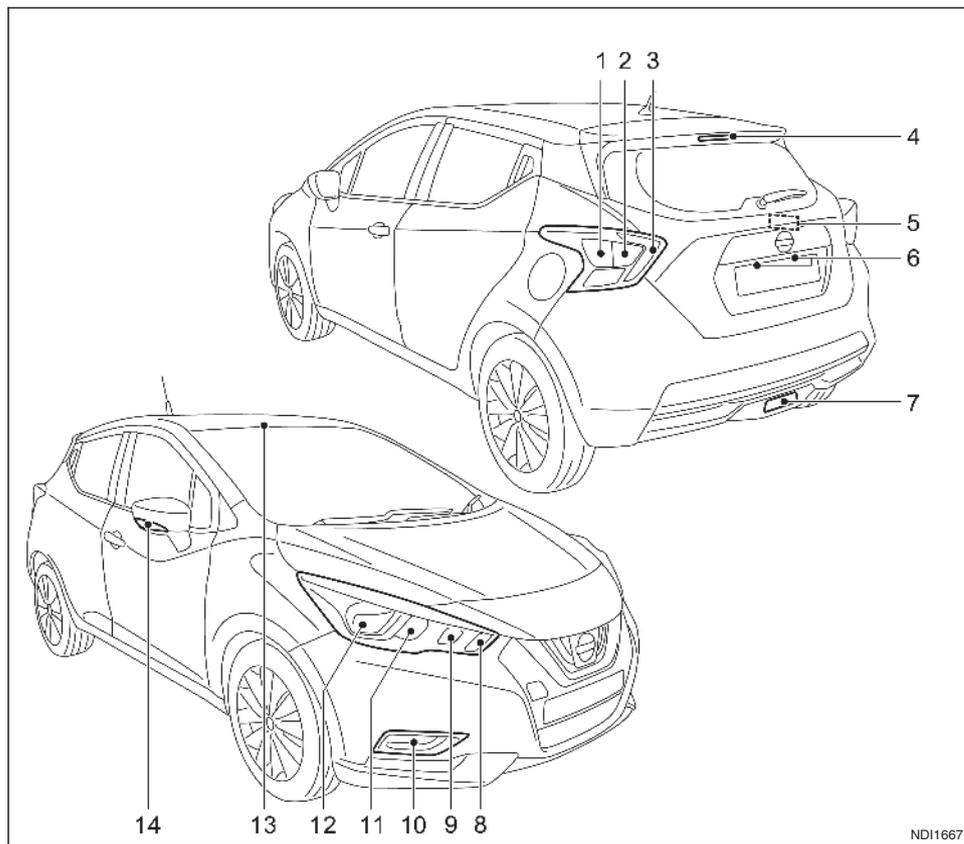
AUSSENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)
Vorderer Richtungsblinker	21
Vordere Seitenbegrenzungsleuchte	LED*
Abblendlicht	55 (H11)
Fernlicht	65 (H9)
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	35* (H8)
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	LED*
Seitlicher Richtungsblinker	LED*
Hintere Kombinationsleuchte	
Richtungsblinker	21*
Heckleuchte	5*
Bremsleuchte	21*
Rückfahrleuchte	16*
Nebelschlussleuchte	21
Hochgesetzte Bremsleuchte	LED*
Kennzeichenleuchte	5*

*: Wenn ein Austauschen erforderlich ist, wenden Sie sich bezüglich der Wartung an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

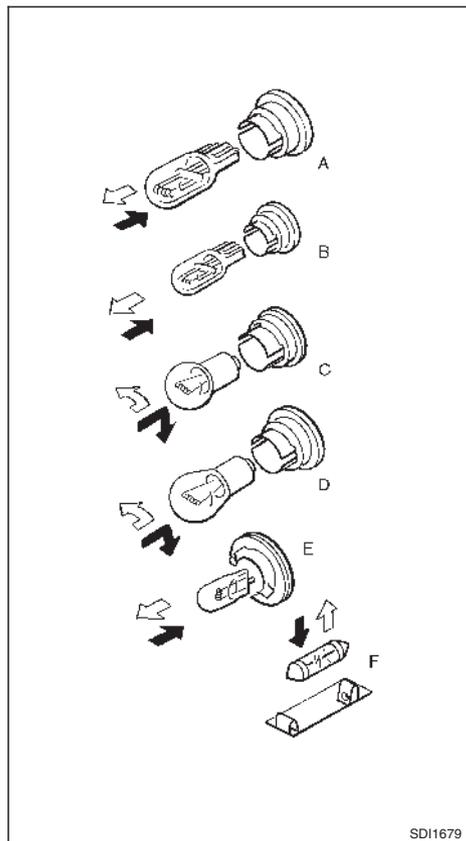
INNENLEUCHTEN

Gegenstand	Wattzahl (W)
Innenleuchte	LED
Innenraumleuchte	8
Kofferraumleuchte (falls vorhanden)	5



LAGE DER LEUCHTEN

1. Richtungsblinker hinten
2. Rückfahrleuchte
3. Brems-/Heckleuchte
4. Hochgesetzte Bremsleuchte
5. Kofferraumleuchte
6. Kennzeichenleuchte
7. Nebelschlussleuchte
8. Vordere Seitenbegrenzungsleuchte/
Dauerlicht
9. Vorderer Richtungsblinker
10. Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)
11. Fernlicht (Halogen)/Fern- und Abblendlicht
(LED)
12. Abblendlicht (Halogen)/Zusätzliches
Abblendlicht (LED)
13. Innenraumleuchte
14. Seitlicher Richtungsblinker

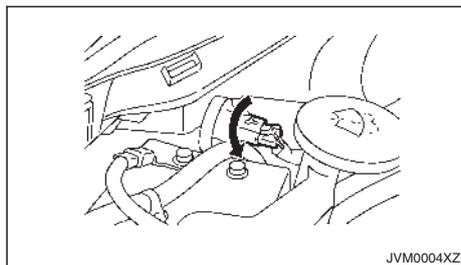


⇨ AUSBAU

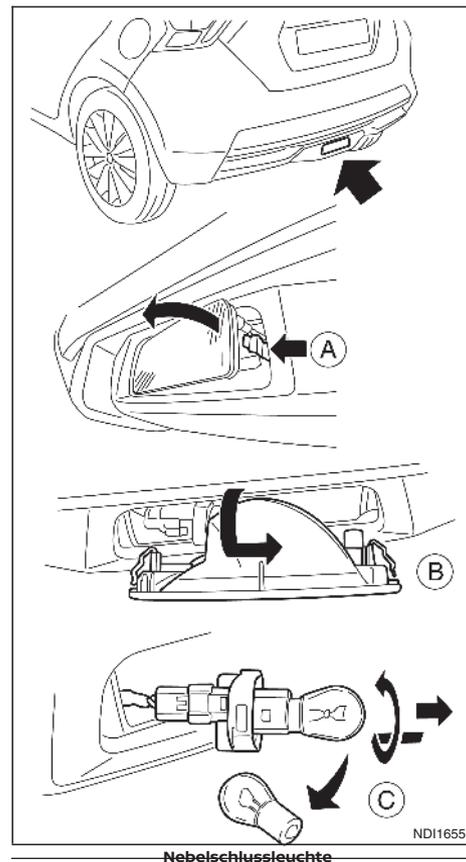
➔ EINBAU

Austauschverfahren

Alle anderen Leuchten gehören zu den Typen A, B, C, D, E oder F. Wenn Sie eine Glühlampe auswechseln, nehmen Sie zuerst die Streuscheibe und/oder die Abdeckung ab.



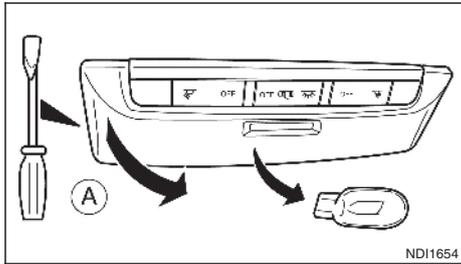
Vorderer Richtungsblinker (Beispiel)



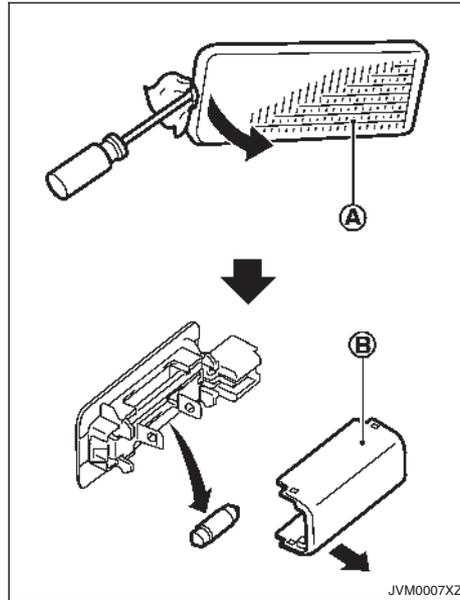
Nebelschlussleuchte

Zum Austauschen der Glühlampe der Nebelschlussleuchte:

1. Entfernen Sie die Leuchte mit einem geeigneten Werkzeug **(A)**.
2. Ziehen Sie die Glühlampenfassung ab **(B)** und tauschen Sie dann die Glühlampe aus **(C)**.
3. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge zum Ausbau.



Innenraumleuchte



Kofferraumleuchte (falls vorhanden)

Zum Austauschen der Glühlampe der Kofferraumleuchte (falls vorhanden):

1. Entfernen Sie die Leuchte **(A)** mit einem geeigneten Werkzeug.
2. Entfernen Sie die Abdeckung **(B)**.
3. Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Wenn Sie eine Reifenpanne haben siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (falls vorhanden)

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht den Druck aller Reifen, mit Ausnahme des Reserverads. Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet, verfügt einer der Reifen über deutlich zu wenig Druck.

Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.

Zu weiteren Einzelheiten des TPMS siehe "Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb".

Weitere Informationen finden Sie unter "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck/Funktionsstörung im Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)" in Kapitel "2. Instrumente und Bedienelemente".

REIFENFÜLLDRUCK

Überprüfen Sie den Reifendruck in regelmäßigen Abständen (einschließlich Reserverad). Falscher Reifendruck kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen.

HINWEIS

Falscher Reifendruck kann auch zu schlechtem Lenkverhalten führen, wodurch der Fahrer ein Problem in der Lenkanlage vermutet. Achten Sie daher darauf, dass der Reifendruck stets korrekt ist.

Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen geprüft werden. Die Reifen sind kalt, wenn das Fahrzeug mindestens drei Stunden abgestellt war oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Die vorgeschriebenen Werte für den Reifendruck für KALTE Reifen sind auf dem Reifenschild angegeben. (Zur Lage des Reifenschildes siehe "Fahrzeugidentifikation" in Kapitel "9. Technische Daten").

Zu geringer Druck kann zum Überhitzen des Reifens und daraufhin zu inneren Beschädigungen des Reifens führen. Als Folge kann sich bei hohen Geschwindigkeiten die Lauffläche ablösen oder sogar der Reifen platzen.

REIFENTYPEN

VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Wechseln oder Austauschen der Reifen vier Reifen desselben Typs (d. h. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauweise verwenden.**

- **Nähere Informationen über Reifentyp, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Verfügbarkeit der Reifen erhalten Sie bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.**

Die Reifen von Reserverädern gehören möglicherweise einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Für Modelle, die mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet sind:

Wenn Sie die Reifen durch Reifen austauschen, die nicht mit den vorgegebenen Reifendrucksensoren ausgestattet sind, funktioniert das TPMS nicht einwandfrei. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Allwetterreifen

NISSAN empfiehlt für manche Modelle Allwetterreifen, um das ganze Jahr über eine gute Leistung zu gewährleisten, einschließlich auf verschneiten und vereisten Straßen. Allwetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

NISSAN empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle Sommerreifen. Dadurch wird die Fahrleistung auf trockenen Straßen erhöht. Beim Fahren auf Schnee

und Eis verringert sich die Leistung von Sommerreifen erheblich. Bei Sommerreifen ist die Zugkraftkategorie M&S nicht auf der Seitenwand des Reifens angegeben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt NISSAN die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Winterreifen gehören im Allgemeinen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die ab Werk montierten Reifen und stimmen deshalb eventuell nicht mit der möglichen Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs überein. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern und Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

SCHNEEEKETTEN

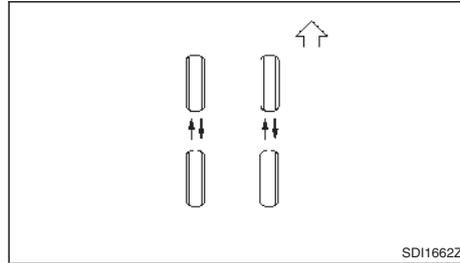
Die Verwendung von Schneeketten kann in einigen Gebieten verboten sein. Beachten Sie beim Aufziehen von Schneeketten die örtlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass die Schneeketten der Größe der Reifen Ihres Fahrzeugs entsprechen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden.

Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Schneekettenhersteller dies für einen sicheren Sitz vorschreibt. Lose Enden der Schneekette müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Schäden verursachen.

Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Schneeketten dürfen **nur** an den **Vorderrädern** und **nicht** an den Hinterrädern montiert werden. Montieren Sie niemals Schneeketten auf dem Notrad (NUR FÜR NOTFÄLLE). Verwenden Sie Schneeketten nicht auf trockenen Straßen.

REIFENRUNDUMWECHSEL



NISSAN empfiehlt, alle 10.000 km (6.000 Meilen) einen Reifenrundumwechsel vorzunehmen. Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können jedoch je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Zur Vorgehensweise beim Reifenwechsel siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe".

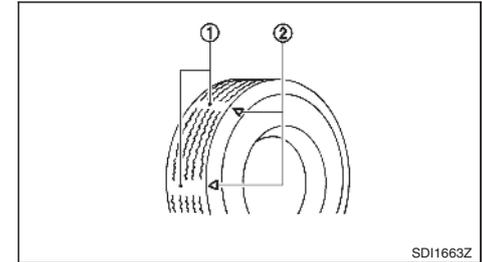
ACHTUNG

- **Passen Sie nach dem Reifenrundumwechsel den Reifendruck an.**
- **Ziehen Sie die Radbolzen nach 1.000 km (600 Meilen) Fahrstrecke nach. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel bei einer Panne.)**
- **Schließen Sie das Notrad nicht in den Reifenrundumwechsel ein.**
- **Durch eine falsche Reifenwahl sowie durch falsche Befestigung, Pflege oder Wartung kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt sowie die Unfall- und Verletzungsge-**

fahr erhöht werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder den Reifenhersteller.

Für Modelle, die mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet sind

Nach Rotieren der Reifen muss das TPMS zurückgesetzt werden. Siehe "Rückstellung des TPMS" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren.



- ① Verschleißanzeiger
- ② Positionsmarkierung für den Verschleißanzeiger. Auf diese Stellen weisen je nach Reifentyp die Markierungen "  ", "TWI" usw. hin.

REIFENVERSCHLEISS UND REIFENSCHÄDEN

Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie übermäßigen Verschleiß, Risse, Beulen oder tiefe Einschnitte feststellen, sollten Sie den entsprechenden Reifen sofort austauschen.

Die Originalreifen sind mit einem integrierten Laufflächenverschleißanzeiger  versehen. Wenn der Verschleißanzeiger sichtbar wird, sollte der Reifen ausgetauscht werden.

Die falsche Wartung des Reserverads kann zu schweren Verletzungen führen. Wenn das Reserverad repariert werden muss, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ALTER DER REIFEN

Verwenden Sie keinen Reifen, der älter als sechs Jahre ist, selbst wenn er noch ungebraucht ist.

Die Materialgüte der Reifen vermindert sich nicht nur durch den Gebrauch, sondern auch mit zunehmendem Alter. Lassen Sie die Reifen regelmäßig von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und auswuchten.

WECHSELN DER REIFEN UND RÄDER

ACHTUNG

Montieren Sie keine verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und könnten dadurch plötzlich versagen.

Verwenden Sie beim Reifenwechsel Reifen, die in Größe, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit der Originalausstattung entsprechen. Bezüglich empfohlenen Typen und Größen von Rädern und Reifen siehe "Räder und Bereifung" in Kapitel "9. Technische Daten".

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen oder Mischbereifung mit Reifen verschiedener Marken, unterschiedlicher Bauart (Diagonal-, Diagonalgürtel-, oder Gürtelreifen) oder Profilgestaltung können Fahr- und Bremsverhalten, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Genauigkeit der Tachometeranzeige, Einstellung der Scheinwerfer und Stoßstangenhöhe beeinflussen.

ACHTUNG

Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.

Wenn die Räder ausgetauscht werden, müssen die neuen Räder dieselbe Felgeneinpresstiefe haben. Räder mit unterschiedlicher Felgeneinpresstiefe können zu vorzeitigem Reifenverschleiß, schlechteren Fahreigenschaften und/oder Beeinträchtigung der Bremscheiben/-trommeln führen. In diesem Fall ist die Bremswirkung herabgesetzt, und/oder die Bremsbeläge/-backen nutzen sich schneller ab.

Achten Sie beim TPMS (falls vorhanden) auf folgendes.

ACHTUNG

- **Wenn ein Reifen oder Rad gewechselt wird, muss das TPMS zurückgesetzt werden. (Siehe "Rückstellung des TPMS" in Kapitel "5. Starten und Fahrbetrieb" zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren.)**
- **Wenn ein Rad gewechselt wird oder das Reserverad angebracht wird, ist das TPMS nicht betriebsbereit und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck blinkt ca. 1 Minute lang. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Wenden Sie sich zum Austausch der Reifen und/oder Zurücksetzen des Systems so schnell wie möglich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.**
- **Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.**

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

Die Räder sollten in ausgebautem Zustand ausgewuchtet werden. Das Auswuchten der Vorderräder am Fahrzeug (Drehen) könnte zu Beschädigungen des Getriebes führen.

RESERVERAD

Herkömmliches Reserverad

Ein herkömmliches Rad (selbe Größe wie Laufräder) wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.



Aufkleber des Reserverads (falls vorhanden)

Notrad (falls vorhanden)

Wenn Sie das Reserverad verwenden müssen, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden oder einen Unfall verursachen.

VORSICHT

- Das Reserverad sollte nur im Notfall verwendet werden. Es sollte so schnell wie möglich gegen ein herkömmliches Rad ausgetauscht werden.
- Fahren Sie vorsichtig, während das Reserverad montiert ist.
- Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven und vermeiden Sie starkes Bremsen.

- Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h (50 mph).
- Montieren Sie auf dem Notrad keine Schneeketten. Schneeketten passen nicht auf das Notrad und könnten deshalb Ihr Fahrzeug beschädigen.
- Beim Fahren auf verschneiten oder eisigen Straßen sollte das Reserverad als Hinterrad und Originalräder als Vorderräder (Antriebsräder) verwendet werden. Schneeketten sollten nur auf die Vorderräder (Originalräder) aufgezogen werden.
- Das Reifenprofil des Notrads nutzt sich schneller ab als das eines Originalrads. Tauschen Sie das Reserverad aus, sobald die Verschleißanzeiger sichtbar werden.
- Da das Notrad kleiner ist als ein Originalrad, ist die Bodenfreiheit kleiner. Um eine Beschädigung am Fahrzeug zu vermeiden, fahren Sie nicht über Hindernisse. Fahren Sie Ihr Fahrzeug ebenfalls nicht durch eine Waschstraße, da sich das Notrad dort verklemmen kann.
- Verwenden Sie das Reserverad nicht an anderen Fahrzeugen.
- Verwenden Sie nicht mehrere Reserveräder gleichzeitig.

REIFENPANNENREPARATURSET (falls vorhanden)

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Das Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie

sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst:

- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet) abgelaufen ist.
- Wenn der Einstich ca. 4 mm (0,16 in) oder länger ist.
- Wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist.
- Wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat.
- Wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat.
- Wenn die Felge beschädigt ist.
- Wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind.

Lassen Sie das Fahrzeug wenn möglich zu einer Einrichtung abschleppen, die die Reparatur oder den Austausch des defekten Reifens durchführen kann.

Siehe "Reifenpanne" in Kapitel "6. Pannenhilfe" zu weiteren Einzelheiten.

9 Technische Daten

Füllmengen und empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel.....	294	Fahrzeugidentifikationsschild (FIN) (falls vorhanden)	301
Informationen zum Kraftstoff.....	297	Motorseriennummer.....	301
Empfohlene SAE-Viskositäten.....	297	Reifenschild	302
Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage.....	298	Datenschild der Klimaanlage (falls vorhanden).....	302
Motor.....	299	Einbau eines RF-Senders.....	302
Räder und Bereifung	300	Postalische Zulassungsnummer und Informationen	303
Abmessungen	300	Funkfrequenzzulassung für Europa.....	303
Reisen oder Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	300	Für Kroatien	304
Fahrzeugidentifikation	301		
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN).....	301		

FÜLLMENGEN UND EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN/SCHMIERMITTEL

Die folgenden Werte sind ungefähre Füllmengenangaben. Die tatsächlichen Füllmengen können leicht abweichen. Befolgen Sie beim Nachfüllen die in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beschriebene Vorgehensweise, um die angemessene Füllmenge zu bestimmen.

Flüssig- keitssorte	Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
	Metrisch Maßein- heit	Angloame- rikanisch Maßeinheit	US- Maßein- heit	
Kraftstoff	41 l	9 gal.	11 gal.	Siehe "Informationen zum Kraftstoff" weiter hinten in diesem Kapitel.
Motoröl*				

Ablassen und Nachfüllen *: Zu weiteren Informationen siehe "Motoröl" weiter vorn in diesem Kapitel.	HR09DET	Mit Ölfilterwechsel	4,1 l	3-1/2 qt	4-3/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> Original "Nissan Motor Oil Synthetic Technology 5W-30 C3" wird empfohlen. Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie "Nissan Motor Oil" oder ein gleichwertiges Erzeugnis der folgenden Sorte und Viskosität: ACEA C3 SAE 5W-30 oder ACEA A3/B4 SAE 5W-40.
		Ohne Ölfilterwechsel	3,8 l	3-1/4 qt	4 qt	
	BR10DE	Mit Ölfilterwechsel	3,1 l	2-3/4 qt	3-3/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> Original "Nissan Motor Oil Synthetic Technology 5W-30 C3" wird empfohlen. Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie "Nissan Motor Oil" oder ein gleichwertiges Erzeugnis der folgenden Sorte und Viskosität: ACEA C3 SAE 5W-30 oder ACEA A3/B4 SAE 5W-40.
		Ohne Ölfilterwechsel	2,7 l	2-3/8 qt	2-7/8 qt	
	HR10DET	Mit Ölfilterwechsel	4,1 l	3-1/2 qt	4-3/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> Original "Nissan Motor Oil Synthetic Technology 5W-30 C3" wird empfohlen. Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie "Nissan Motor Oil" oder ein gleichwertiges Erzeugnis der folgenden Sorte und Viskosität: ACEA C3 SAE 5W-30.
		Ohne Ölfilterwechsel	3,6 l	3-1/4 qt	4 qt	
	HR10DDT	Mit Ölfilterwechsel	4,1 l	3-1/2 qt	4-3/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> Original "Nissan Motor Oil Synthetic Technology 5W-30 C3" wird empfohlen. Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie "Nissan Motor Oil" oder ein gleichwertiges Erzeugnis der folgenden Sorte und Viskosität: ACEA C3 SAE 5W-30.
		Ohne Ölfilterwechsel	3,8 l	3-1/4 qt	4 qt	
	K9K	Mit Ölfilterwechsel	4,8 l	4-1/4 qt	5-1/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> Euro 6C: Original "Nissan Motor Oil Synthetic Technology 5W-30 C3" wird empfohlen. Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie "Nissan Motor Oil" oder ein gleichwertiges Erzeugnis der folgenden Sorte und Viskosität: ACEA C3 SAE 5W-30. Euro 6B: Original "Nissan Motor Oil Synthetic Technology 5W-30 C4" wird empfohlen. Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie "Nissan Motor Oil" oder ein gleichwertiges Erzeugnis der folgenden Sorte und Viskosität: ACEA C4 SAE 5W-30.
		Ohne Ölfilterwechsel	4,7 l	4-1/8 qt	5 qt	

Flüssigkeitssorte	Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel	
	Metrisch Maßeinheit	Angloamerikanisch Maßeinheit	US-Maßeinheit		
Motorkühlmittel (einschließlich Fassungsvermögen des Behälters 0,7 l (7/8 qt))	HR09DET	5,9 l	5-1/4 qt	6-1/4 qt	<ul style="list-style-type: none"> Original-NISSAN-Motorkühflüssigkeit L255N oder qualitativ gleichwertiges Erzeugnis* *: Zu weiteren Informationen siehe "Kühlanlage des Motors" weiter hinten in diesem Kapitel.
	BR10DE	5,8 l	5-1/8 qt	6-1/8 qt	
	HR10DET	6,2 l	6-1/4 qt	5-1/2 qt	
	HR10DDT	6,65 l	6-3/8 qt	5-3/4 qt	
	K9K	6,3 l	6-2/3 qt	5-1/2 qt	
Schaltgetriebeöl (MT)	5MT	2,3 l	2 qt	2-3/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> Original NISSAN MT-XZ Gear Oil NFX 75W oder genau gleichwertiges Erzeugnis
	6MT	1,4 l	1-1/4 qt	1-1/2 qt	
Xtronic-Getriebeflüssigkeit (CVT)	6,9 l	6-1/8 qt	7-3/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-3 Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-3. Die Verwendung anderer Getriebeflüssigkeiten als Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-3 führt zu Schäden am CVT. Dieser Schaden ist durch die Garantie nicht gedeckt. Zu Einzelheiten oder für Wartungsdienstleistungen wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. 	
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Füllen Sie bis zum korrekten Ölstand auf. Siehe hierzu Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".			<ul style="list-style-type: none"> Original-Bremsflüssigkeit NISSAN Brake Fluid oder gleichwertiges Erzeugnis DOT 4+ Klasse 6 	
Mehrzweckschmiere	—	—	—	<ul style="list-style-type: none"> NLGI-Nr. 2 (Lithiumseifenbasis) 	
Kühlmittel der Klimaanlage		450 ±35 g		<ul style="list-style-type: none"> HFO1234yf (R1234yf) 	
Schmiermittel der Klimaanlage	90 cm3	—	—	<ul style="list-style-type: none"> YR20-Öl oder gleichwertiges Erzeugnis 	

INFORMATIONEN ZUM KRAFTSTOFF

Benzinmotor

VORSICHT

Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Durch Verwenden von verbleitem Benzin wird der Katalysator beschädigt.

Kompatible Kraftstoffe für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Euronormen zu Biokraftstoffen.

E5

Benzin, das der EN228 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN15376 entspricht.

E10

HR10DET-Motor:

Für alle Zielorte: Verwenden Sie BLEIFREIES SUPERBENZIN mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ).

HR09DET- und HR10DDT-Motoren:

Verwenden Sie BLEIFREIES SUPERBENZIN mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ).

HINWEIS

Nur HR09DET- und HR10DDT-Motoren: Für andere Zielorte als Europa (einschließlich Israel, Türkei, Französisch-Guayana, Martinique, Réunion, Guadeloupe). Wenn Sie kein bleifreies Superbenzin verwenden, können Sie BLEIFREIES NORMALBENZIN mit einer Oktanzahl von mindestens 91 (ROZ)

verwenden, wodurch allerdings die Motorleistung etwas reduziert wird. Für maximale Fahrzeugleistung und optimales Fahrverhalten wird jedoch die Verwendung von bleifreiem Superbenzin mit einer Oktanzahl von 95 (ROZ) empfohlen.

BR10DE-Motor:

Verwenden Sie BLEIFREIES SUPERBENZIN mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ).

Dieselmotor

K9K-Motor:

Kompatible Kraftstoffe für Dieselmotor

Der Dieselmotor ist kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Euronormen zu Biokraftstoffen.

B7

Diesel, der der EN590 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN14214 entspricht (beinhaltet zwischen 0 und 7 % Fettsäuremethylester).

B10

Diesel, der der EN16734 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN14214 entspricht (beinhaltet zwischen 0 und 10% Fettsäuremethylester).

Der verwendete Dieseldieselkraftstoff muss eine Cetanzahl von über 51 aufweisen. Er darf nicht mehr als 10 ppm Schwefel (EN590 und EURO 6) beinhalten.

Wenn zwei Arten von Dieseldieselkraftstoff verfügbar sind, verwenden Sie je nach Außentemperatur Sommer- oder Winterdiesel.

- Über -7 °C (20 °F)... Sommer-Dieseldieselkraftstoff.
- Unter -7 °C (20 °F)... Winter-Dieseldieselkraftstoff.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORSICHT

- Verwenden Sie kein Heizöl, Benzin oder Alternativkraftstoffe für den Dieselmotor. Diese könnten zu Motorschäden führen.
- Mischen Sie den Dieseldieselkraftstoff nicht mit Benzin oder Alternativkraftstoffen.
- Verwenden Sie keinen Sommerkraftstoff bei Temperaturen unter -7 °C (20 °F). Durch die kalten Temperaturen könnte sich Wachs im Kraftstoff bilden, was möglicherweise den Motorbetrieb beeinträchtigt.

EMPFOHLENE SAE-VISKOSITÄTEN

Benzinmotoröl

HR09DET-Motor:

Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH 5W-30 C3 oder 5W-40 A3/B4

BR10DE-Motor:

Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH 5W-30 C3 oder 5W-40 A3/B4

HR10DDT-Motor:

Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH 5W-30 C3

HR10DET-Motor:

Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH 5W-30 C3

Dieselmotoröl

- **K9K-Motor EURO 6C:**

Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH 5W-30 C3

- **K9K-Motor EURO 6B:**

Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH 5W-30 C4

KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAANLAGE

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFO1234yf (R1234yf) und dem Schmiermittel NISSAN-Klimaanlagenöl, Typ YR20 oder gleichwertigem Erzeugnis gefüllt werden.

VORSICHT

Die Verwendung anderer Kühl- bzw. Schmiermittel führt zu schweren Schäden, wodurch möglicherweise die gesamte Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ausgetauscht werden muss.



NISSAN Blue Citizenship

In vielen Ländern ist es verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre entweichen zu lassen. Das Kühlmittel HFO1234yf (R1234yf) in Ihrem Fahrzeug ist nicht schädlich für die Ozonschicht. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen. NISSAN empfiehlt fachgerechtes Auffangen und Recyclen des Kühlmittels. Wenden Sie sich zur Wartung der Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

MOTOR

Modell		HR09DET	HR10DET	HR10DDT	BR10DE	K9K
Typ		Benzin, Viertakt	Benzin, Viertakt	Benzin, Viertakt	Benzin, Viertakt	Diesel, Viertakt
Anordnung der Zylinder		Dreizylinder in Reihe	Dreizylinder in Reihe	Dreizylinder in Reihe	Dreizylinder in Reihe	Vierzylinder in Reihe
Bohrung x Hub	mm (in)	72,2 x 73,1 (2,846 x 2,878)	72,2 x 81,35 (2,842 x 3,202)	72,2 x 81,35 (2,842 x 3,202)	71 x 84 (2,795 x 3,307)	76,0 x 80,5 (2,992 x 3,169)
Hubraum	cm ³ (cu in)	899 (54,85)	999 (60,96)	999 (60,97)	999 (60,96)	1.461 (89,15)
Leerlaufdrehzahl in Stellung N	U/min	870	800 ± 50	850	900 ± 50	850 ± 50
Zündzeitpunkt (VOT)	Grad	—	—	—	—	—
Zündkerzen	Standard	ILKAR7J7G	ILKAR7Q7	SILZKFR8D7G	REA8MX	—
Elektrodenabstand	mm (in)	0,6 (0,02)	0,6 (0,02)	0,7 (0,02)	0,9 ± 0,05	—
Nockenwellenantrieb		Geräuscharme Steuerkette	Geräuscharme Steuerkette	Geräuscharme Steuerkette	Steuerkette	Steuerriemen

RÄDER UND BEREIFUNG

Gegenstand		Größe	Einpresstiefe mm (in)
Laufрад	Stahl	15 x 6J	50 (1,96)
		16 x 6J	50 (1,96)
	Aluminium- Leicht- metallrad	16 x 6J	50 (1,96)
Reifen- größe	Standard	185/65R15	
		195/55R16	
		205/45R17	
	Reserve *1, Reifen- pannen- reparaturset *1	T125/70 D15 *1 T125/70 R15 *1	

*1: Falls vorhanden

ABMESSUNGEN

Maßeinheit: mm (in)	
Gesamtlänge	3.999 (157,5)
Gesamtbreite	1.935 (76,2)
Gesamthöhe	1.455 (57,3)
Spurweite vorn	1.510 (59,4)
Spurweite hinten	1.520 (59,8)
Radstand	2.525 (99,4)

REISEN ODER ZULASSUNG DES FAHRZEUGS IM AUSLAND

Wenn Sie vorhaben, in ein anderes Land zu verreisen, sollten Sie sich zuerst vergewissern, dass der dort erhältliche Kraftstoff für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist.

Die Verwendung von Kraftstoff mit zu niedriger Oktan-/Cetanzahl kann zu Motorschäden führen. Vermeiden Sie es, mit Ihrem Fahrzeug in Gegenden zu reisen, in denen kein geeigneter Kraftstoff erhältlich ist.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Staat oder Verwaltungsgebiet registrieren lassen, sollten Sie sich von den zuständigen Behörden bestätigen lassen, dass das Fahrzeug den jeweiligen Bestimmungen entspricht, denn es ist möglich, dass das Fahrzeug nicht angepasst werden kann. Um den jeweiligen Gesetzen und Bestimmungen zu entsprechen, müssen möglicherweise Modifizierungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

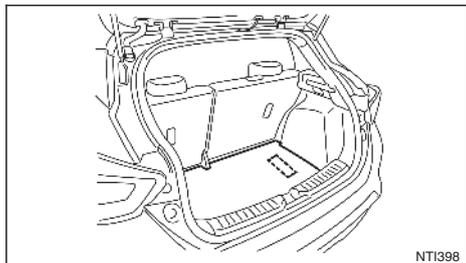
Die Gesetze und Bestimmungen zur Schadstoffbegrenzung und die Sicherheitsnormen können je nach Land unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

NISSAN übernimmt keine Haftung für Probleme, die entstehen könnten, wenn das Fahrzeug in ein anderes Land eingeführt und dort registriert wird. Der Fahrzeughalter ist dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Änderungen sowie die Überführung und die Zulassung des Fahrzeugs am neuen Standort vorgenommen werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

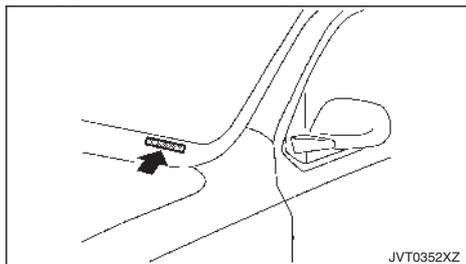
Überdecken, -lackieren, -schweißen, Schneiden, Bohren, Verändern oder Entfernen der Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist verboten.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER (FIN)



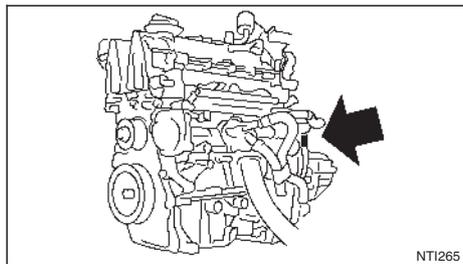
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist neben der Reserveradmulde eingestanzt.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD (FIN) (falls vorhanden)

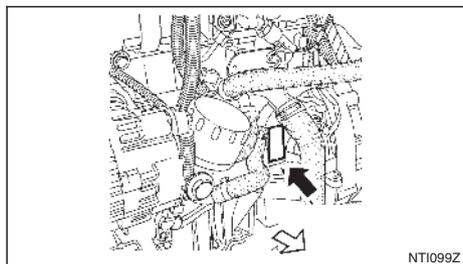


Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist wie abgebildet eingestanzt.

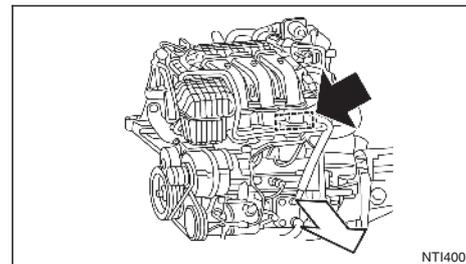
MOTORSERIENNUMMER



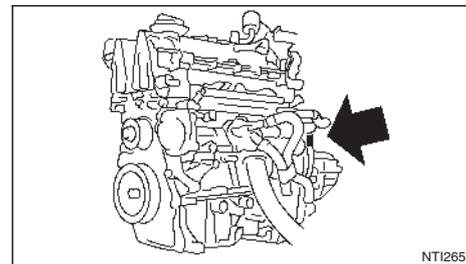
HR09DET-Motor



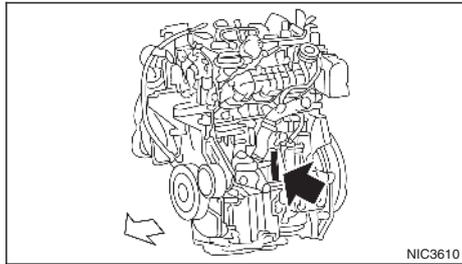
K9K-Motor



BR10DE-Motor



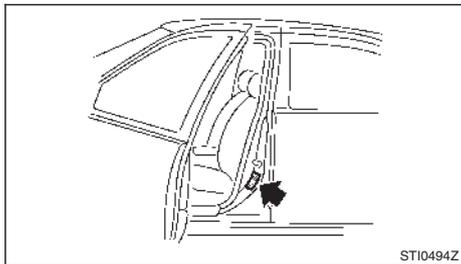
HR10DET-Motor



HR10DDT-Motor

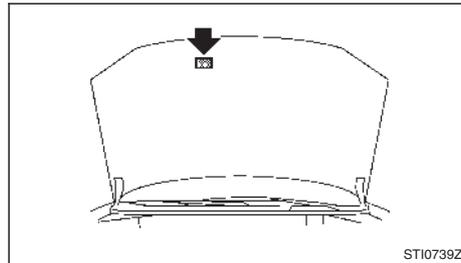
Die Nummer ist an der abgebildeten Stelle in den Motor eingestanz.

REIFENSCHILD



Der Reifendruck bei kaltem Reifen steht auf dem Reifenschild, das an der fahrerseitigen B-Säule angebracht ist.

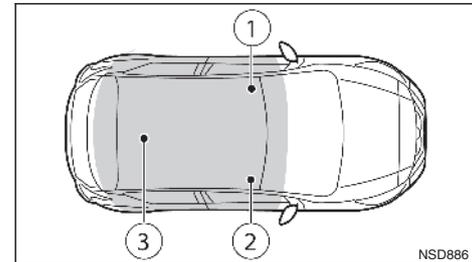
DATENSCHILD DER KLIMAAANLAGE (falls vorhanden)



Das Schild ist wie abgebildet angebracht.

Für Länder, in denen UN-Richtlinie Nr. 10 oder eine entsprechende Richtlinie gilt:

Der Einbau eines FR-Senders in Ihrem Fahrzeug wirkt sich möglicherweise auf die elektrischen Systeme der Ausrüstung aus. Wenden Sie sich in jedem Fall bezüglich Vorsichtsmaßnahmen und Sonderanweisungen für den Einbau an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Auf Anfrage stellt Ihnen Ihr NISSAN-Händler oder die qualifizierte Werkstatt ausführliche Informationen (Frequenzband, Leistung, Einbauanweisungen, usw.) zum Einbau bereit. Für eine geeignete Antennenposition siehe unten:



POSTALISCHE ZULASSUNGSNUMMER UND INFORMATIONEN

FUNKFREQUENZZULASSUNG FÜR EUROPA

Alle Funkfrequenzprodukte, die bei der Produktion der Fahrzeugreihe verbaut wurden, entsprechen den Erfordernissen der Richtlinie für Funkanlagen (RED) 2014/53/EU.

Die unter diese Richtlinie fallenden Länder bzw. diejenigen, die die Richtlinie anerkennen, sind: Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Georgien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Ungarn, Island, Irland, Italien, Kosovo, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Martinique, Mayotte, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Saint-Pierre und Miquelon, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tuvalu, Vereinigtes Königreich.

FUNKFUNKTIONEN DES FAHRZEUGS		
Frequenzbereich	Technologie	Leistung/Magnetfeld
125 kHz (119 – 135 kHz)	Transponderring der Fernentriegelung	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
433,92 MHz (433,05 MHz – 434,79 MHz)	Fernentriegelung	≤ 10 mW ERP
20 kHz (9 – 90 kHz)	Schlüsselloses Startsystem	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
2,4 GHz (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth®, Wi-Fi	≤ 100 mW EIRP
824 – 894 MHz	GSM 850 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
880 – 960 MHz	GSM 900 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
1710 – 1880 MHz	GSM 1800 (2G)	≤ 36 dBm EIRP
1850 – 1890 MHz	GSM 1900 (2G)	≤ 33 dBm EIRP
1922 – 2168 MHz	W-CDMA Band I (3G)	≤ 24 dBm EIRP
24,05 – 24,25 GHz	24 GHz ISM Radar	≤ 100 mW EIRP
24,25 – 26,65 GHz	24 GHz UWB Radar	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP Durchschnitt ≤ 0 dBm/50 MHz EIRP Spitzenwert
76 – 77 GHz	77 GHz Radar	≤ 55 dBm EIRP

10 Rechtliche Informationen

Informationen zum Schutz der Umwelt.....	308	Informationen zu Verbraucher- und Benutzer-	
Anliegen zum Schutz der Umwelt	308	sicherheit (REACH).....	308
Lückenlose Einhaltung der Rechtsvorschriften.....	308	Schützen Sie die Umwelt beim Fahren	309
Bereits bei der Fahrzeugherstellung wird das		AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)	310
spätere Recycling berücksichtigt.....	308		

INFORMATIONEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT

ANLIEGEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT



Die Bemühungen von NISSAN zum Schutz der Umwelt sind zum jetzigen Zeitpunkt sehr weitreichend. NISSAN fördert auf allen Gebieten und in allen Regionen den Schutz der Umwelt.

LÜCKENLOSE EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN

NISSAN konzentriert sich darauf sicherzustellen, dass die Bauteile der Altfahrzeuge rückgeführt, recycelt oder wiederverwertet werden und garantiert die Einhaltung der EU-Gesetzgebung (Richtlinie zu Altfahrzeugen).

BEREITS BEI DER FAHRZEUGHERSTELLUNG WIRD DAS SPÄTERE RECYCLING BERÜCKSICHTIGT

Bei der Herstellung, im Verkauf, bei der Fahrzeugwartung und bei der Entsorgung von Altfahrzeugen legen wir stets besonderes Augenmerk auf die Vermeidung von Abfällen und Abgasen sowie den Schutz natürlicher Ressourcen.

Entwicklungsphase

Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, haben wir Ihr NISSAN-Fahrzeug so entwickelt, dass es zu 95 % wiedergewinnbar ist. Die Bauteile werden gekennzeichnet, um Zerlegung und Recycling zu vereinfachen und Gefahrenstoffe zu reduzieren. Problematische Substanzen überprüfen wir sorgfältig. Die Anteile von Kadmium, Quecksilber

und Blei in Ihrem NISSAN-Fahrzeug haben wir bereits auf ein Minimum reduziert. NISSAN verwendet bei der Herstellung Ihres Fahrzeugs recycelte Materialien und sucht weiter nach Möglichkeiten, den Anteil dieser recycelten Materialien zu erhöhen.

Herstellungsphase

Die Werkanlagen von NISSAN in Großbritannien und Spanien haben bereits eine Recyclingrate von über 90 % erzielt und streben eine weitere Verbesserung an. Die Werkanlage in Großbritannien hat 10 Windkraftanlagen errichtet, um den Kohlendioxidausstoß der Kraftwerke um mehr als 3.000 Tonnen pro Jahr zu reduzieren. NMISA (Spanien) verwendet ein Heizwassersystem mit Sonnenkollektoren, um Energie einzusparen. Dadurch werden 33 % der Energie erzeugt, die bei den Bädern während des Lackiervorgangs der Fahrzeuge verbraucht wird.

Produktions- und Distributionsphase

Ressourcen werden effektiv genutzt, um die Menge des Abfalls, der bei der Produktion und Distribution entsteht, zu reduzieren. NISSAN unterstützt nach Möglichkeit alle Bemühungen, Materialien wiederzuverwenden und zu recyceln und unterstützt alle Aktivitäten, die dazu beitragen, die Materialmenge zu reduzieren. NISSANs Ziel ist es, eine Recyclingrate von 100 % für die Aktivitäten in Japan und weltweit zu erreichen.

Gebrauchs- und Wartungsphase

Die NISSAN-Händler sind das Fenster zu Ihnen - unseren Kunden. Um Ihre Erwartungen zu erfüllen, bieten sie nicht nur besten Service, sondern verhalten sich auch der Umwelt gegenüber verantwortungs-

bewusst. NISSAN unterstützt die Bemühungen der Vertragshändler, Abfälle zu reduzieren, die bei Wartungsarbeiten entstehen.

Entsorgungsphase

Recyceln Sie Altfahrzeuge bzw. deren Bauteile. Wenn Ihr NISSAN-Fahrzeug am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist und nicht mehr für den täglichen Gebrauch geeignet ist, ist er noch immer nicht wertlos. Sie können einen Beitrag zur Vermeidung von umweltverschmutzenden Abfällen leisten, indem Sie Ihr NISSAN-Fahrzeug zum nächsten Verwertungsbetrieb (Sammelstellennetz) bringen, damit das Fahrzeug recycelt werden kann. Unser Sammelstellennetz garantiert die kostenfreie Verarbeitung von Altfahrzeugen. Weitere Informationen zur Entsorgung von Altfahrzeugen erhalten Sie von Ihrem lokalen NISSAN-Händler oder wenden Sie sich an: www.nissan-europe.com.

INFORMATIONEN ZU VERBRAUCHER- UND BENUTZERSICHERHEIT (REACH)

REACH ist die Chemikalienverordnung der Europäischen Union und regelt die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien, die im Europäischen Wirtschaftsraum hergestellt oder importiert werden. NISSAN erfüllt die REACH-Verpflichtungen und unterstützt die Ziele, die der Verordnung zugrunde liegen: Den Schutz der menschlichen Gesundheit und die Reduzierung von Umweltgefahren durch Chemikalien. Finden Sie weitere Informationen auf www.nissan-safetysheets.com

Diese Website stellt Informationen zu Stoffen bereit, die in dem/den von Ihnen erworbenen NISSAN-Produkt(en) vorhanden sind und gibt Empfehlungen zum sicheren Gebrauch.

SCHÜTZEN SIE DIE UMWELT BEIM FAHREN

Ihr Fahrverhalten hat auf den Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs und auf die Umwelt eine große Auswirkung. Befolgen Sie die unten aufgeführten Empfehlungen für eine hohe Kraftstoffeffizienz und ein besseres und umweltfreundliches Fahrverhalten durch die Reduzierung von Schadstoffemissionen:

Energieeffizientes Fahren

Wenn Sie voraussehend fahren und sich den Verkehrsbedingungen beim Fahren anpassen, verringern Sie den Kraftstoffverbrauch und schützen so unsere Umwelt. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Gas, wenn Sie auf eine Ampel zufahren und vermeiden Sie das Bremsen in letzter Minute, wenn die Ampel auf rot schaltet.

Vermeiden Sie Rasen, starkes Beschleunigen sowie starkes Bremsen. Der Zeitgewinn wiegt die Belastung für unsere Umwelt nicht auf. Versuchen Sie, auch beim Bergauffahren die gleiche Drehzahl beizubehalten, da so Kraftstoffverbrauch und Verschmutzung gering gehalten werden. Behalten Sie möglichst die gleiche Geschwindigkeit bei oder fahren Sie etwas langsamer, wenn es der Verkehr zulässt.

Fahren mit geschlossenen Fenstern

Mit geöffneten Fenstern erhöht sich der Kraftstoffverbrauch um 4 % bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h (62 MPH). Das Fahren mit geschlossenen Fenstern führt zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Optimieren der Klimaanlageverwendung

Die Klimaanlage hat einen positiven Effekt auf Ihr Fahrverhalten und auf die Fahrzeugsicherheit, da sie aufgrund der Kühl- und Entfeuchtungsfunktion dafür sorgt, dass Sie aufmerksam bleiben und Ihre Sicht verbessert wird, wenn ein Entfeuchten der Scheiben erforderlich ist. Dennoch erhöht die Verwendung der Klimaanlage in städtischen Gebieten erheblich den Kraftstoffverbrauch. Optimieren Sie die Verwendung der Klimaanlage, indem Sie die Belüftungsdüsen so häufig wie möglich benutzen.

Verwenden der Feststellbremse auf Straßen mit Gefälle

Verwenden Sie die Feststellbremse, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einem Gefälle anhalten. Vermeiden Sie die Verwendung der Kupplung, um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, da dies zu unnötigem Kraftstoffverbrauch und Verschleiß führt.

Verwenden Sie die Feststellbremse, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einem Gefälle anhalten. Vermeiden Sie die Verwendung der Kupplung (Schaltgetriebe) oder des Gaspedals (stufenloses Getriebe), um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, da dies zu unnötigem Kraftstoffverbrauch und Verschleiß führt.

Sicheren Abstand halten

Stellen Sie sich auf die Verkehrsbedingungen ein, um einen hohen Fahrkomfort und reibungsloses Fahren und Sicherheit während des Fahrens zu gewährleisten. Halten Sie beim Fahren einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen. Dadurch können Sie den Kraftstoffverbrauch reduzieren, da Sie nicht ständig die Bremsen betätigen müssen.

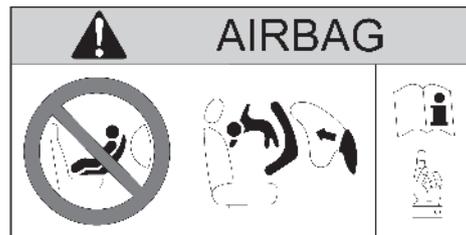
Reifendruck überprüfen

Ein niedriger Reifendruck und die Verwendung von nicht empfohlenen Reifen führen zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch. Der richtige Reifendruck maximiert die Straßenhaftung des Fahrzeugs und optimiert die Kraftstoffeffizienz.

Regelmäßige Wartung des Fahrzeugs

Durch regelmäßige Wartung können Sie Ihr Fahrzeug in bestem Zustand mit niedrigem Kraftstoffverbrauch fahren. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei Ihrem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt warten, um sicherzustellen, dass die Qualität Ihres Fahrzeugs weiterhin erhalten bleibt.

AIRBAG-ETIKETT (falls vorhanden)



NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

NE JAMAIS utiliser un dispositif de retenue pour enfant de type dos à la route sur un siège protégé par un AIRBAG ACTIVÉ placé devant lui. Cela peut entraîner la MORT de l'ENFANT ou des BLESSURES GRAVES.

Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.

No instalar nunca los sistemas de retención para niños (sillitas de niño) de espaldas al sentido de la marcha en el asiento del pasajero protegido por un AIRBAG frontal ACTIVO. Esto puede provocar la MUERTE del niño o DAÑARLE SERIAMENTE.

«NON INSTALLARE MAI un seggiolino per bambini rivolto con verso opposto al senso di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVO. In caso di incidenti questo potrebbe risultare molto pericoloso per l'incolumità del bambino.»

Plaats nooit een kinderzitje achterstevoren op de passagiersstoel voorin als de airbags van de voorpasagier niet zijn uitgeschakeld. Dit kan ernstige of zelfs dodelijke verwondingen van het kind veroorzaken.

NUNCA utilize um sistema de retenção de criança virado para a traseira num banco protegido por um AIRBAG ACTIVO à sua frente, porque pode ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

W żadnym przypadku NIE NALEŻY stosować fotelików dla dzieci skierowanych twarzą do tyłu przed siedzeniami chronionymi AKTYWNAJ PODUSZKĄ POWIETRZNAJ. Może to doprowadzić do POWAŻNYCH OBRAŻEŃ lub nawet ŚMIERCI DZIECKA.

NIKDY nepoužívejte dětskou sedačku směřující dozadu na sedadle s AKTIVNÍM čelním AIRBAGEM, mohlo by dojít k USMRCENÍ nebo VÁŽNĚMU ZRANĚNÍ DÍTĚTE.

Önünde AKTIF BİR HAVA YASTIĞI ile korununan bir koltuğa hiç bir zaman yüzü geriye bakan bir çocuk koltuğu KOYMAYIN, bu ÇOCUĞUN ÖLÜMÜNE veya CİDDİ ŞEKİLDE YARALANMASINA neden olabilir.

Nu folosiți NICIODATĂ un scaun pentru copil cu spatele la direcția de deplasare pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV amplasat în fața sa, deoarece există riscul de DECES sau RĂNIRE GRAVĂ a copilului.

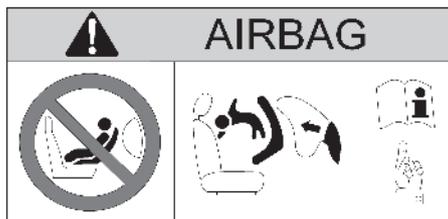
SOHA ne használjon hátrafelé néző gyermekülést olyan ülésen, amelyet előlről AKTÍV LÉGZSÁK véd, mert az a GYERMEK HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

“ΑΠΑΓΟΡΕΥΕΤΑΙ η τοποθέτηση παιδικού καθίσματος, με την πλάτη προς το εμπρόσθιο μέρος του αυτοκινήτου, στο κάθισμα του συνοδηγού, επειδή μπροστά του υπάρχει ΕΝΕΡΓΟΣ ΜΕΤΩΠΙΚΟΣ ΑΕΡΟΣΑΚΟΣ. Μπορεί να επέλθει, ΘΑΝΑΤΟΣ ή ΣΟΒΑΡΟΣ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟΣ του ΠΑΙΔΙΟΥ”.

Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas av en AKTIVERAD AIRBAG framför det; LIVSFARA eller risk för ALLVARLIGA SKADOR.

ÄLÄ KOSKAAN käyttää kasvot taaksepäin suunnattua lastenistuinta istuimella, jossa on KÄYTÖSSÄ OLEVA TURVATYYNY. Seurauksena voi olla KUOLEMA tai LAPSEN VAKAVA LOUKKAANTUMINEN.

Brug ALDRIG et bagudvendt barnesæde på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG foran det. Det kan resultere i DØD eller ALVORLIG PERSONSKADE på BARNET.



NEMOJTE upotrebljavati sjedalicu za djecu okrenutu prema natrag na sjedalu ispred kojega se nalazi zaštićeni AKTIVNI ZRAČNI JASTUK, može doći do SMRTONOSNIH ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

NIKOLI ne namestite otroškega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri smeri vožnje, v primeru VKLOPLJENE varnostne blazine. To lahko povzroči OTROKOVO SMRT ali HUDE TELESNE POŠKODBE.

Никога не устанавляйте обращенное назад детское удерживающее сиденье на переднем пассажирском сиденье при неотключенной подушке безопасности. Это может привести к смерти ребенка или к тяжелым повреждениям.

NIKDY nepoužívajte detskú sedačku smerujúcu dozadu na sedadle s AKTÍVNYM čelným AIRBAGOM, mohlo by prísť k USMRTENIU alebo VÁŽNEMU ZRANENIU DIEŤAŤA.

ÄRGE kasutage seljaga sõidusuunas laste turvatooli istmel, mille ees on AKTIIVNE TURVAPADI. LAPS võib saada TÕSISE KEHAVIGASTUSE või HUKKUDA.

NEIEVIETOJIET ar skatu pretēji braukšanas virzienam vērstu bērnu sēdekļiti šajā sēdekli, ja tā priekšā uzstādītais GAISA SPILVENS ir AKTIVIZĒTS, – tas BĒRNAM var radīt NOPIETNAS TRAUMAS vai pat izraisīt BĒRNA NĀVI.

NUNCA utilize uma cadeirinha protetora para crianças voltada para a traseira em um assento que seja protegido por um AIRBAG ATIVO na frente do assento. Podem ocorrer MORTE ou FERIMENTOS GRAVES para a CRIANÇA.

NIEKADA nevežkite vaikų prie automobilio sėdynės atvirksčiai judėjimo krypčiai pritvirtintoje specialioje kėdutėje, jeigu ši sėdynė apsaugota VEIKIANČIA SAUGOS PAGALVE, nes VAIKUI kyla MIRTINAS ar SUNKAUS SUŽEIDIMO pavojus.

Ніколи не встановлюйте дитяче крісло спинкою вперед на сидінні, передня ПОДУШКА БЕЗПЕКИ якого не заблокована. Ризик ЗАГИБЕЛІ або ТЯЖКИХ ТРАВМ дитини.

„Никога на използвайте детско столче за автомобил, монтирано с гръб към движението, на седалка оборудвана с предпазна въздушна възглавница пред нея. Съществува риск за живота или сериозно нараняване на детето!“

يَحذَرُ نهائياً تثبيت مقعد الطفل بشكل عكسي على القعد المحمي بوسادة هوائية نشطة أمام مقعد الطفل، فمن الممكن أن يتسبب ذلك في وفاة الطفل أو إصابته بجروح خطيرة

ALDREI má nota festingar sem snúa afturábak á sæti sem varið er með ACTIVE AIRBAG að framan. Það getur valdið DAUÐA eða ALVARLEGUM MEIÐSLUM á BARNINU.

Na sedež, ki je spredaj zaščiten z ZRAČNO BLAZINO, NIKOLI ne namestite otroškega sedeža tako, da otrok gleda nazaj: nevarnost SMRTI ali RESNE TELESNE POŠKODBE OTROKA

هرگز از کمربند کودک رو به پشت در روبروی صندلی حفاظت شده توسط ACTIVE AIRBAG (کیسه هوای فعال) استفاده نکنید. این کار ممکن است باعث مرگ یا جراحت شدید در کودک شود.

절대로 능동형 에어백이 전면에 설치된 좌석에 후향식 어린이 보호시트를 사용하지 마십시오. 어린이에게 심각한 상해를 입히거나 사망에 이르게 할 수 있습니다.

前部に作動可能なエアバッグが装着されているシートに、後ろ向きのチャイルドシートを絶対に使用しないでください。お子様に死や大けがを招く恐れがあります。

禁止在座椅前部安全气囊激活的情况下，在该座椅上使用后向儿童安全座椅，可能造成儿童严重受伤甚至死亡。

11 Index

A

Abgas (Kohlenmonoxid)	172
Abmessungen	300
- Motor	299
- Reifen	300
ABS (Antiblockiersystem)	229
- Warnleuchte	60
Airbags	
- Reparatur und Austausch	54
- Schalter für Beifahrerairbag	52
- Warnaufkleber	49
- Warnleuchte - Beifahrer	50, 65
- Zusätzliches Rückhaltesystem	47
Aktive Spurregelung	232
Akustische Hinweissignale	68
- Bremsbelagverschleiß	68, 272
- Feststellbremse	68
- Leuchten	68
- Schlüssels	68
- Stopp-Start-System	69
Anhänger	
- Montage der Anhängerdeichsel	227
- Schleppen	226
Anlassen	
- Anlassen durch Anschieben	248
- Starthilfe	246
- Vor dem Anlassen	171
- Vorsichtsmaßnahmen	171
Anlassen durch Anschieben	248
Antenne	151
Antriebsriemen	270
Anzeige	
- Fahrtcomputer	86
- Fahrzeuginformationsanzeige	69
- Rückblickanzeige	134
Anzeigeleuchten	
- Übersicht	59
Anzeigen	
- Drehzahlmesser	56
- Kraftstoff	56
- Kühlflüssigkeitstemperatur	57
- Messinstrumente und Anzeigen	56
- Tachometer	56
Around View Monitor	
- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	146
Audio	
- AUX-Anschluss	159
- Bluetooth®-Audio-Streaming	165
- Einstellungen	157
- FM-/DAB-/AM-Radio	154
- iPod®-Spieler-Betrieb	161
- Lenkradschalter	152
- NissanConnect	168
- System	148
- Vorsichtsmaßnahmen	148
Aufkleber	
- Batteriewarnungen	276
- Fahrgestellnummer	301
- Klimaanlage	302
- Reifen	302
Außen	
- Leuchten - Glühlampeninformation	284

- Rückspiegel	124
- Übersicht	3, 4
Außenspiegel	124
Austausch	
- Airbags	54
- Batterie des integralen Schlüsselhalters	278
- Batterie des Intelligenten Schlüssels	280
- Beleuchtung	286
- Luftfilter	274
- Motorkühflüssigkeit	265
- Motoröl	266
- Räder und Bereifung	290
- Wischerblätter	275
- Zündkerzen	271
AUX (ZUSATZ)	
- Betrieb	159
- Steckdose	159

B

Batterie	276
- Austausch - Integraler Schlüsselhalter	278
- Austausch - Intelligenter Schlüssel	280
- Fahrzeugbatterie	277
- Kalte Temperaturen	236
- Starthilfe	246
- Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels	181
- Warnleuchte	61
- Warnplakette	276
Batteriesparsystem	
- Innenleuchten	104
- Intelligenter Schlüssel	115
- Scheinwerfer	92
Becherhalter	102

Belüftungsdüsen	128
Benzin	
- Anzeige	56
- Empfohlener Kraftstoff	297
Benzinpartikelfilter (GPF)	176
Berganfahrhilfe (HSA)	
- Anzeigeleuchte	66
Blind Spot Warning (BSW)	194
- Aktivierung	195
- Betrieb	194
- Fahrsituationen	196
- Vorsichtsmaßnahmen	195
Bluetooth®	
- Audio-Streaming	165
- Betrieb	163
- Einstellungen	163
- Vorsichtsmaßnahmen	149
Bremsen	272
- Akustisches Hinweissignal	68, 272
- Antiblockiersystem (ABS)	229
- Bremsassistent	229
- Einstellung	272
- Fahren mit Anhänger	226
- Feststellbremse	125
- Flüssigkeit	273
- Kontrolle	272
- System	228
- System Intelligent Emergency Braking (IEB)	205
- Verstärker	273
- Vorsichtsmaßnahmen	228
- Warnleuchte	60
- Wartung	272

D

Diesel	
- Anzeige	56
- Empfohlener Kraftstoff	297
Dieselpartikelfilter	175
Drehzahlmesser	56
Dreivegekatalsator	172
- Informationen	172
- Sorgfalt	172

E

Einfahrsvorschriften	171
Einparkhilfe	
- Wartung	225
Einstellungen	
- Fahrzeug	72
- Fahrzeuginformationsanzeige	70
- Intelligent Around View Monitor	145
- Rückstellung	76
- Sprache	75
Einwachsen	255
Elektrische Servolenkung	228
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	230
- Anzeigeleuchte	65, 67
- Deaktivierung	231
Empfehlungen für kraftstoffeffizientes Fahren	234
Entriegelungssperre	108
- Notfallentriegelung	109
Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	146

F

Fahren	
- Kalte Temperaturen	235
- Nasse Verhältnisse	177
- Schaltgetriebe (MT)	183
- Sorgfalt	177
- Stopp-Start-System	189
- Vorsichtsmaßnahmen	171
- Winterliche Verhältnisse	177
Fahrspurüberwachung (LDW)	199
- Aus-Schalter	199
- Betrieb	199
- Vorsichtsmaßnahmen	200
- Warnleuchte	66
Fahrtcomputer	86
Fahrwerksregelung	232
Fahrzeug	
- Sicherheit	234
Fahrzeugidentifikation	301
- Motorseriennummer	301
- Nummer (FIN) (Fahrgestellnummer)	301
- Nummer (FIN) Schild	301
Fahrzeuginformationsanzeige	69
- Einstellungen	70
- Fahrtcomputer	86
- Ölkontrollsystem	84
- Warnungen und Anzeigen	64
Fenster	
- Automatikfunktion	99
- Elektrische Fensterheber	98
- Mechanische Fenster	100
Fernentriegelung	118
Feststellbremse	125
- Akustisches Hinweissignal	68
- Kalte Temperaturen	236

Filter	
- Luftfilter	274
Flüssigkeiten	
- Bremse	273
- Empfehlungen und Füllmengen	294
- Klimaanlage	294
- Scheibenwascher	275
FM-/AM-Radio	
- Einstellungen	157
Frontscheibe	
- Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	95
Führungslinien	140
Füllmengen und Empfehlungen	294
- Kraftstoff	294
- Kühlflüssigkeit	294
- Kühlmittel	294
- Öl	294

G

Gepäckraumablage	103
Geschwindigkeitsbegrenzer	216
- Betrieb	216
Getriebe	
- Betrieb des Schaltgetriebes (MT)	183
- Fahren – Xtronic-Getriebe	184
GPF	176

H

Handschuhfach	102
Heckklappe	122
Heckscheibe	
- Scheibenwischer und -waschanlage	96

Heizung und Klimaanlage	128
- Automatische Klimaanlage	132
- Belüftungsdüsen	128
- Klimaanlage (manuell)	130
- Wartung	134
Helligkeit	
- Instrumententafel	58
- Intelligent Around View Monitor	145
Hilfen	
- Fahrspurüberwachung (LDW)	199
- Fahrwerksregelung	232
- Intelligent Around View Monitor	136
- Warnhinweissystem für toten Winkel (BSW)	194
Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	
- Intelligentes Schlüsselsystem	116
Höhenverstellbares Lenkrad	123
Hupe	98

I

Innenraum	
- Leuchten - Betrieb	104
- Leuchten - Information	284
- Reinigen	256
- Übersicht	5
Innenspiegel	124
Instrumententafel	
- Übersicht	6
Integraler Schlüsselhalter	
- Fehlfunktion	119
Intelligent Around View Monitor	136
- Betrieb	139
- Einstellungen	145
- Führungslinien	140
- Führungslinien – Vorsichtsmaßnahmen	142

- Übersicht	136
- Unterbrechung	140
Intelligent Lane Intervention	66
Intelligent Lane Intervention (ILI)	201
- Aus-Schalter	202
- Betrieb	202
- Vorsichtsmaßnahmen	202
Intelligent Ride Control	233
Intelligent Trace Control	70, 88, 232
Intelligenter Schlüssel	106
- Akustisches Hinweissignal	68
- Anlassen	182
- Anzeigeleuchte	64
- Entriegelung	114
- Fehlfunktion	119
- Lenkradschloss	179
- Reichweite	112
- Unzureichend geladene Batterie	181
- Warnleuchten	115
- Wechseln der Batterie	280
Intelligentes Schlüsselsystem	111
iPod®	
- Betrieb	161
ISOFIX	
- Einbau	37
- Kinderrückhaltesysteme	35

K

Kalte Temperaturen	
- Korrosionsschutz	236, 257
- Motorkühflüssigkeit	236
- Vorsichtsmaßnahmen	235
Kartenhalter	102
Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler	57

Kinderrückhaltesysteme	30
- ISOFIX	35
- ISOFIX-Einbau	37
- Sicherheitsgurteinbau	42
- Universelle Kinderrückhaltesysteme (Beifahrersitz und Rücksitze)	31
- Verankerung	35, 36
- Vorsichtsmaßnahmen	30
Kindersicherheit	25
- Hintertürverriegelung	110
Kleiderhaken	102
Klimaanlage	
- Automatisch	132
- Datenschild	302
- Heizung und Klimaanlage	128
- Kühl- und Schmiermittel	298
- Manuell	130
- Wartung	134
Kontrolle	
- Anzeigeleuchten	60
- Bremspedal	272
- Feststellbremse	272
- Kühlfüllstandsstand	264
- Motorölstand	265
Kopfstützen	21
Korrosionsschutz	
- Kalte Temperaturen	236, 257
- Umwelteinflüsse	257
Kraftstoff	
- Anzeige	56, 62
- Einfüllklappe	122
- Füllmengen	294
- Informationen	297
Kühlfüssigkeit	
- Füllmengen	294
- Kalte Temperaturen	236

- Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands	264
- Kühlanlage des Motors	264
- Temperaturanzeige	57
- Wechseln der Kühflüssigkeit	265
Kupplung	
- Betrieb	183

L

Lenkrad	
- Einstellung	123
- Elektrische Servolenkung	228
- Schalter – Audiosteuerung	152
- Verriegelung	178
- Warnleuchte	62
Leuchten	283
- Akustisches Hinweissignal	68
- Austausch	286
- Glühlampeninformation	284
- Innenleuchten - Information	284
- Innenraum - Betrieb	104
- Lage	285
- LED-Scheinwerfer	283
- Nebelleuchenschalter	94
- Schalter für Richtungsblinker	93
- Schalthebelanzeige	184
- Scheinwerferschalter	90
- Warn-/Anzeigeleuchten	59
Lufterfrischer	256
Luftfilter	274

M

Mechanischer Schlüssel	107
Messinstrumente und Anzeigen	56
- Drehzahlmesser	56
- Kilometerzähler/Zweifachtageskilometerzähler	57
- Kraftstoff	56, 62
- Kühflüssigkeitstemperatur	57
- Tachometer	56
- Übersicht	10
Motor	
- Anlassen	181
- Anlassen (Ohne Intelligenten Schlüssel)	181
- Anlassen des Motors	182
- Daten	299
- Einfahrvorschriften	171
- Kaltstartphase	177
- Kontrolle des Kühflüssigkeitsstands	264
- Kontrolle des Motorölstands	265
- Kühlanlage	264
- Kühflüssigkeitstemperaturanzeige	57
- Öl	265
- Raum	12
- Seriennummer	301
- Überhitzung	248
- Vor dem Anlassen des Motors	171
- Wechseln der Kühflüssigkeit	265
- Wechseln des Motoröls	266
- Zündkerzen	271
Motorhaube	121
- Motorraum	12
- Öffnen	121
- Schließen	121

N

Nebelleuchten

- Austausch	286
- Glühlampeninformation	284
- Lage	285
NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	106, 120

Ö

Öl

- Entsorgen	269
- Füllmengen und Empfehlungen	294
- Kontrolle des Motorölstands	265
- Motoröl	265
- SAE-Viskositäten	297
- Warnleuchte	61
- Wechseln des Motoröls	266

P

Parken

- Einparkhilfe	224
- Feststellbremse	125
- Vorsichtsmaßnahmen	222

R

Räder

- Auswuchten	290
- Einbau	242
- Größen	300
- Räder und Bereifung	287, 300

- Reinigen	255
- Wechseln der Reifen und Räder	290
Radio	
- FM-/DAB-/AM-Radio	154
- NissanConnect	168
- Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb	148
- Zulassungsnummer und Informationen	303
Radiosender	302
Reifen	
- Alter	290
- Ausrüstung	236
- Auswuchten der Räder	290
- Fülldruck	288
- Größen	300
- Kalte Temperaturen	236
- Räder und Bereifung	287, 300
- Reifendruck beim Schleppen	226
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	62, 173, 238
- Reifenpanne	238
- Reifenpannenreparaturset	291
- Reparieren eines defekten Reifens	243
- Reserverad	291
- Rotation	289
- Schild	302
- Schneeketten	289
- Typen	288
- Verschleiß und Schäden	290
- Wechseln der Reifen und Räder	290
Reifenpanne	
- Reifenpannenreparaturset	243
- Wechseln	240
- Werkzeuge vorbereiten	239
Reifenpannenreparaturset	243, 291
Reinigen	
- Außen	254

- Entfernen von Flecken	255
- Innenraum	256
- Leichtmetallräder	255
- Reinigen der Chromteile	256
- Reinigen des Unterbodens	255
- Scheiben	257
- Scheibenwaschdüse	274
- Sicherheitsgurte	257
- Wischerblätter	274
Reinigen der Bodenmatten	256
Reisen	300
Richtungsblinker	
- Austausch	286
- Glühlampeninformation	284
Rückblickanzeige	134
- Einstellungen	136
- Hinweise	136
Rücksitze	20

S

Schalter	
- Automatische Scheibenwischer mit Regensensor	96
- Fahrspurüberwachung (LDW)	199
- Frontscheibenwischer und -waschanlage	95
- Hauptbeleuchtung	90
- Heckscheibenwischer und -waschanlage	96
- Innenleuchten	104
- Intelligent Lane Intervention (ILI)	202
- Kindersicherung der Hintertüren	110
- Lenkrad – Audio	152
- Nebelleuchte	94
- Schalter für Richtungsblinker	93
- Schalter für Warnblinkanlage	238

- Scheibenheizung	97
- Sitzheizung	19
- Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter	110
- Zündschalterstellungen	177
Schalter für Warnblinkanlage	238
Schaltgetriebe (MT)	
- Anzeige	184
- Betrieb	183
Scheiben	
- Reinigen	255, 257
Scheibenheizung	
- Schalter	97
Scheibenwascher	
- Flüssigkeit	275
Scheibenwischer	
- Automatische Scheibenwischer mit Regensensor	96
- Betrieb (Heckscheibe)	96
- Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage	95
Scheinwerfer	
- Schalter	90
Schleppen	251
- Abschleppen mit einem Abschleppwagen	249
- Anhänger	226
- Empfehlungen	250
- Ihr Fahrzeug	249
- Montage der Anhängerdeichsel	227
- Reifendruck	226
- Vorsichtsmaßnahmen	226, 249
Schlüssel	106
- Akustisches Hinweissignal	68
- Austausch der Batterie des Schlüsselhalters	278
- Fehlfunktion	119
- Fernentriegelung	118

- Fernentriegelung - Betrieb	117, 118	- Warnleuchte	64
- Intelligenter Schlüssel	106	- Warnleuchte - Beifahrer	65
- Intelligentes Schlüsselsystem	111	- Warnmeldungen	26
- Intelligentes Schlüsselsystem - Warnungen und akustische Hinweissignale	115	- Wartung	29
- Intelligentes Schlüsselsystem – Hinweise zur Fehlersu- che und -behebung	116	Sicherheitssystem	120
- Mechanischer Schlüssel	107	- Fahrzeugsicherheit	234
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	106	Sitze	18
- Stellungen (Zündschalter)	177	- Einstellung - Manuell	18
- Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels	181	- Heizen	19
- Verriegelung mit dem Schlüssel	109	- ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme	35
- Wechseln der Batterie des Intelligenten Schlüssels	280	- Kopfstützen	21
Schminkspiegel	125	- Rücksitze	20
Schneeketten	289	- Sicherheitsgurte	23
Schutz		- Übersicht	2
- Korrosion	236, 258	- Umklappen	20
- Umwelt	269	- Universelle Kinderrückhaltesysteme (Beifahrersitz und Rücksitze)	31
Schwangere Frauen	26	Sitzheizung	19
Sicherheit		Sonnenblenden	103
- Kinder	25	Spiegel	
- Kindersicherung der Hintertüren	110	- Außenspiegel	124
- Kopfstützen	21	- Innenspiegel	124
- Schwangere Frauen	26	- Schminkspiegel	125
- Sicherheitsketten für Anhänger	226	Starthilfe	246
- Verletzte Personen	26	Stauraum	101
- Vorsichtsmaßnahmen	128	- Becherhalter	102
Sicherheitsgurte	23	- Gepäckraumabdeckung	103
- Dreipunktausführung	28	- Handschuhfach	102
- Einbau des Kinderrückhaltesystems	42	- Kartenhalter	102
- Markierung CENTER	26	- Kleiderhaken	102
- Reinigen	257	- Sitzfach	102
- Übersicht	2	Steuerung der variablen Spannung	280
- Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch	23	Stopp-Start-System	189
		- Akustisches Hinweissignal	69
		- Anzeige	191
		- Anzeigeleuchte	67

- OFF-Schalter	193
Strom	
- Auslass	101
- Elektrische Fensterheber	98
- Elektrische Servolenkung	228
- Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter	110
Stufenloses Getriebe (CVT)	
- Modus SPORT	67
System Intelligent Emergency Braking (IEB)	205
- Aktivierung	206, 211
- Betrieb	205, 210
- Warnleuchte	62

T

Tachometer	56
Temperatur	88
Tempomat	219
- Betrieb	220
- Vorsichtsmaßnahmen	220
Türen	
- Kindersicherung der Hintertüren	110
- Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter	110
- Verriegelungen	108

U

Uhr	100, 88
Umklappen	
- Sitze	20
Universelle Kinderrückhaltesysteme	
- Vorder- und Rücksitze	31

USB (universeller serieller Datenbus)	
- Anschluss	160
- Betrieb	160
- Sorgfalt	152
- Vorsichtsmaßnahmen	148

Ü

Überhitzung	
- Motor	248
Übersicht	
- Außen	3, 4
- Innenraum	5
- Instrumententafel	6
- Messinstrumente und Anzeigen	10
- Motorraum	12
- Sitze, Sicherheitsgurte, zusätzliches Rückhaltesystem	2

V

Verletzte Personen	26
Verriegelungen	
- Einzeltürenriegelung	114
- Entriegelungssperre	108
- Kindersicherung der Hintertüren	110
- Lenkradschloss	178
- Tür	108
- Verriegelung mit dem Schlüssel	109
- Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter	110
Viskositäten (SAE)	297
Vorsichtsmaßnahmen	
- Abgas	172
- Bremsen	228

- Fahren mit Anhänger	226
- Gebrauch von Sicherheitsgurten	23
- Geschätzte Führungslinien	142
- Kinderrückhaltesysteme	30
- Schleppen	249
- Tempomat	220
- Vorsichtsmaßnahmen	128
- Warnhinweisystem für toten Winkel (BSW)	195
- Wartung	262
- Zusätzliches Rückhaltesystem	47

W

Warn-/Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	59
- Intelligentes Schlüsselsystem	115
Warnaufkleber	
- Airbag	49
Warnleuchten	
- Airbag - Beifahrer	50
Wartung	
- Allgemeine Wartung	260
- Anforderungen	260
- Anzeige	73
- Einparkhilfe	225
- Klimaanlage	134
- Regelmäßige Wartung	260
- Sicherheitsgurte	29
- Vorsichtsmaßnahmen	262
- Wohin bei Wartungsbedarf	260
Waschen	254
Wechseln	
- Motorkühflüssigkeit	265
- Motoröl	266
- Räder und Bereifung	290

Winter	
- Besondere Ausrüstung	236
- Vorsichtsmaßnahmen	235
Wischerblätter	274
- Austausch	275
- Reinigen	274

X

Xtronic-Getriebe	
- Fahren	184

Z

Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	300
Zündkerzen	
- Austausch	271
- Informationen	271
Zündung	
- Zündknopfschalter	179
- Zündschalterstellungen (Modelle mit Intelligentem Schlüsselsystem)	180
- Zündschlüsselstellungen (Modelle ohne Intelligentes Schlüsselsystem)	178
Zusätzliches Rückhaltesystem	47
- Übersicht	2
- Warnleuchte	64

KURZÜBERSICHT

- Pannenhilfe... 6-238
(Reifenpanne, Starthilfe, Überhitzung,
Abschleppen)
- Anlassen des Motors... 5-171
- Ablesen der Messinstrumente und
Anzeigevorrichtungen... 2-56
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer... 8-260
- Technische Daten... 9-294

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Als Eigentümer dieses Fahrzeugs wurden Ihnen wichtige Codes geliefert, die Sie möglicherweise benötigen, wenn Sie bei Ihrem NISSAN-Händler Schlüssel nachmachen lassen wollen oder das Radio reparieren müssen.

Bitte füllen Sie die dafür vorgesehenen Felder aus oder kleben Sie den/die Aufkleber ein, falls vorhanden. Schneiden Sie diese Seite heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.



SICHERHEITSINFORMATIONEN

Radiosicherheitscode
(falls vorhanden)

--	--	--	--

Schlüsselnummer

--	--	--	--	--

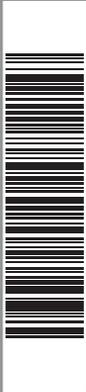
Felgenschlüsselcode
(falls vorhanden)

--	--	--	--	--	--	--	--

Schneiden Sie diese Seite der Betriebsanleitung heraus und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf, **nicht im Fahrzeug**.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, übergeben Sie diese Seite bitte dem Käufer.





Printing: May 2021 (01)
Publication No.: OM21DE-0K14E0EUR
Printed in France
Nissan International SA - Switzerland



K14-DE7